



## KUNSTBERICHT 1992

## Vorwort für den Kunstbericht 1992

In Zeiten eines ungebremsten wirtschaftlichen Aufschwungs, in Zeiten von Hochkonjunktur und Wohlstand, an dem alle Schichten der Gesellschaft partizipieren, ist es einfach, die Rolle der Kulturförderung herauszustreichen und die Verantwortung des Staates für Kunst und Kultur zu betonen. Auch jene Menschen, die sich selten oder gar nicht mit Kunst und den Produkten des künstlerischen Schaffens befassen, werden dafür Verständnis aufbringen.

Kommt es jedoch zu einem Konjunktureinbruch, zu steigender Arbeitslosigkeit, sind in dem einen oder anderen Fall Wohlstandseinbußen unvermeidlich, dann ist es nicht mehr so einfach, Akzeptanz für die besondere Rolle des Staates in der Kulturförderung und die Notwendigkeit von steigenden Kulturbudgets zu finden.

Die politischen Veränderungen, die in Europa in den letzten Jahren vor sich gegangen sind, von denen sich unser Land natürlich nicht abkapseln kann, haben nicht nur gesellschaftspolitische, sondern auch wirtschaftliche Konsequenzen gehabt. Es hat sich gezeigt, daß der Zusammenbruch der früheren Gesellschaftsordnungen in Ost- und Mitteleuropa nicht kurzfristig zu wirtschaftlichem Aufschwung führt, sondern eine Reihe von Problemen mit sich bringt, die auch den kulturellen Bereich betreffen.

Politische Verantwortung für die Rahmenbedingungen des künstlerischen Schaffens in unserem Land und die Lebensbedingungen der KünstlerInnen läßt hingegen keinen Rückschritt zu.

Da Österreich - wie ich meine - zu Recht beansprucht, eine Kulturnation ersten Ranges zu sein und einen guten Teil seiner Identität aus den Leistungen der zeitgenössischen KünstlerInnen und der Bewahrung des kulturellen Erbes unseres Landes bezieht, muß die Förderung von Kunst und Kultur mit einer gewissen - für alle Verantwortlichen unbestreitbaren - Priorität ausgestattet sein. Die Bundesregierung hat dieser Tatsache durch beachtliche Budgetzuwächse in den letzten Jahren Rechnung getragen und das lange angestrebte Ziel - die Kunstmilliarde - erreicht.

Allerdings glaube ich, daß das quantitative Moment allein nicht ausreicht. Alljährlich das Kunstabudget zu erhöhen, mehr Kunst mit mehr Geld zu fördern, kann nicht das ausschließliche Ziel einer konzeptiven Kulturpolitik sein. Den einmal geschaffenen Freiraum für die Kunst auch in Zukunft zu erhalten und die staatliche Förderung ohne staatliche Einmischung längerfristig mit gewissen Garantien zu versehen, sind die absolut notwendigen qualitativen Maßnahmen der Förderungspolitik des Bundes.

Damit der Freiraum für die Kunst resistent gegen politische Schwankungen und ideologische Abhängigkeiten bleibt, scheint es mir daher außerordentlich wichtig, Strukturen zu schaffen, die für den Künstler nicht nur weitgehende materielle Unabhängigkeit, sondern auch die Freiheit von politischen und außerkünstlerischen Pressionen für die Zukunft garantieren.

Im vergangenen Jahr sind in dieser Hinsicht beachtliche Fortschritte erzielt worden: Literatur, Film, Theater, bildende Kunst, in all diesen Sparten wurden Organisationen, Strukturen, Gesetzesmodelle geschaffen, die den Staat zwar nicht aus seiner materiellen Verantwortung entlassen, andererseits aber größtmögliche Freiheit des Kunstschaffens auch für die absehbare Zukunft garantieren sollen.

So wurde durch die Novellierung des Filmförderungsgesetzes der österreichische Film in wirtschaftlicher Hinsicht auf eine neue Basis gestellt. Internationale Koproduktionen werden erleichtert, Verleih- und Vertriebssysteme als Schwerpunkt einer Filmwirtschaftsförderung unterstützt.

Die Verlagsförderung hat gezeigt, daß die S 40 Millionen, mit denen österreichische Kulturverlage nunmehr gefördert werden, eine strukturelle Maßnahme par excellence bedeuten. Damit wird die Situation der österreichischen Verlage entscheidend verbessert. Gleichzeitig wurden der Literaturproduktion wichtige Impulse gegeben. Diese Art der Verlagsförderung ist so erfolgreich, daß das gleiche Modell mit ähnlichen Vergabemodalitäten auch auf die Kinder- und Jugendbuchverlage ausgedehnt wurde.

Die Finanzierung von Einrichtungen wie Architektur-Zentrum, Häuser der Architektur, Architekturstiftung sollen nicht nur die besondere Bedeutung von Architektur und Design im Kunstgeschehen unseres Landes unterstreichen, sondern den internationalen Stellenwert österreichischer Baukunst.

Eine weitere strukturelle Maßnahme, von eminenter kulturpolitischer Bedeutung, ist die soziale Absicherung der KünstlerInnen aller Sparten. Zwar gibt es hier eine Reihe von Institutionen, die bereits von meinen Vorgängern geschaffen wurden, aber mit der Urhebergesetz-Novelle 1993 über das Vermieten und Verleihen von Werken - die sogenannte Bibliothekstantieme - und den entgeltlichen Abdruck literarischer Werke in Schulbüchern ist in der Sparte Literatur ein Durchbruch gelungen, der die von Autorenvertretern lange geforderte gesetzliche Grundlage für soziale Leistungen schafft.

Mit besonderem Dank möchte ich in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, daß sich die Vertreter aller im Parlament vertretenen Parteien für die Belange der Autoren engagiert, die Gesetzwerdung beschleunigt und ermöglicht haben.

Dieses massive finanzielle und ideelle Engagement des Staates in der Kunst und Kultur dieses Landes könnte zu Mißdeutungen und Mißverständnissen Anlaß geben. Zunächst zu dem Mißverständnis, daß die Künstler in einen, vielleicht nicht goldenen, aber gelegentlich doch recht er- und einträchtlichen Käfig der Staatskunst eingesperrt werden. Ein Käfig aus Förderungen, Stipendien, sozialen Leistungen, Finanzierungen, der sie gegen die Rezeption ihrer Kunst, die Resonanz des Publikums, die gesellschaftliche Relevanz der

## Vorwort

künstlerischen Bemühungen gleichgültig macht, der sie nicht nur vom Markt, sondern auch von Lesern, Hörern, Betrachtern, von Kritikern und Rezensenten isoliert.

Der Gefahr, aus Rücksicht auf den Markt und breitere Käuferschichten belanglos zu werden, steht die Gefahr einer pointiert exklusiven Kunst gegenüber, die sich im Vakuum der Publikums-Gleichgültigkeit recht wohl fühlen könnte und ihren gesellschaftlichen Bezug vergißt. Dies kann nicht die Absicht einer verantwortungsbewußten staatlichen Kulturpolitik sein.

Es ist notwendig, auf eine solche Mißdeutung hinzuweisen und sie entschieden zurückzuweisen. Gerade in diesem Zusammenhang zeigt sich, daß sich staatliche Kulturpolitik nicht nur auf KünstlerInnen und die Kunstförderung konzentrieren kann, sie muß sich auch in zunehmenden Maße darum kümmern, ob, daß und wie Kunst ankommt.

Die Förderung von Kulturinitiativen, die Ausbildung von professionellen Kulturmanagern, die Kunstvermittlung des Österreichischen Kulturservice, mit dem Auftrag, Kultur in die Schulen zu tragen und das Publikum von morgen mit experimenteller Kunst von heute zu konfrontieren, sowie die Bestellung von Kuratoren für bildende Kunst und neue Musik, sind - wie ich meine - wichtige Schritte auf dem Weg einer Kulturvermittlung, die nicht gängeln und aufzwingen, sondern interessieren und überzeugen möchte.

Hinsichtlich der Präsenz österreichischer Kunst und Kultur im Ausland und der Einladung ausländischer Künstler und kultureller Institutionen hat sich mein Ressort mit Zustimmung und in enger Zusammenarbeit mit der Kultursektion des Außenministeriums um eine möglichst intensive und umfangreiche Unterstützung österreichischer Kunst im Ausland bemüht und das Engagement österreichischer Theater und Konzertsäle, Literaturhäuser und Galerien für ausländische Künstler finanziell mitgetragen.

Im Hinblick auf die bevorstehenden Anniversarien 1995 und 1996, aber auch im Hinblick auf den angestrebten EG-Beitritt Österreichs erscheint mir diese internationale kulturelle Präsenz Österreichs von besonderer Bedeutung. Wenn die Identität Österreichs in besonderer Weise kultureller Art ist, dann sollte dies auch in allen Formen der Präsentation unserer Kultur, besonders im Ausland möglichst deutlich zum Ausdruck kommen.

Schon bisher wurden unsere KünstlerInnen bei Biennalen und Triennalen, in ausländischen Museen und Galerien vielbeachtet präsentiert. Zu diesen Erfolgen hat die Kooperation mit ausländischen kulturellen Institutionen, die Anmietung von Ateliers im Ausland und der Aufbau eines internationalen Atelieraustauschprogramms entscheidend beigetragen. Österreichische Filmwochen in Rom, Perugia und Bologna sowie in Tel Aviv waren neben zahlreichen Beteiligungen und Präsentationen österreichischer Filme in Europa und Übersee besonders erfolgreich.

Eine Herausforderung spezieller Natur für die österreichische Literatur, das österreichische Verlagswesen, die österreichische Kultur insgesamt bedeutet in diesem Zusammenhang die Zusicherung der Frankfurter Messeleitung, Österreich zum Themenschwerpunkt der Frankfurter Buchmesse

1995 zu machen. Da es sich hier um eine besondere Chance handelt, Österreichs Kultur mit außerordentlicher internationaler Resonanz zu präsentieren, wird eine entsprechende Vorbereitung und eine intensive Kooperation aller interessierten Institutionen und Persönlichkeiten notwendig sein:

Die großen Leistungen der zeitgenössischen Literatur, Musik, bildenden Kunst sind - und das sollte bei solchen Gelegenheiten wie Frankfurt 1995 deutlich zum Ausdruck kommen - ohne die geisteswissenschaftliche Tradition unseres Landes - analytische Philosophie, Psychoanalyse, Kunst- und Kulturttheorie - nicht denkbar. Diese Nähe und wechselseitige Abhängigkeit von Kunst und Wissenschaft, von Theorie und künstlerischer Praxis muß wieder stärker zur Kenntnis genommen und dementsprechend gefördert werden.

Gegen Intoleranz, Ausländerfeindlichkeit, Engstirnigkeit und Dogmatismus muß Österreich seine eigentliche Identität aus seiner bedeutsamen wissenschaftlichen und künstlerischen Tradition und einer lebendigen Gegenwartskunst beziehen.

Der Kunstbericht des Bundes, der nunmehr seit mehr als zwei Jahrzehnten alljährlich Rechenschaft über die staatliche Kunstförderung gibt, hat quantitativ und qualitativ eine beachtliche Entwicklung durchgemacht.

Über den Rechenschaftscharakter dieses Berichtes hinaus wurde eine Aktualisierung der Untersuchung über die soziale Lage der Künstler in allen Kunstsparten in Auftrag gegeben und wird nach Abschluß als gesonderte Publikation erscheinen. Begründungen und Stellungnahmen zu Entscheidungen von Beiräten und Jurien wurden den Abgeordneten des Hohen Hauses in Form von ausführlichen Gesprächen über die Arbeit in den Kunstbeiräten angeboten.

Der Kunstbericht ist keine Anthologie oder Essay-Sammlung, kein Thesen-Papier oder kunsttheoretische Abhandlung. Aber er soll mehr sein als eine bloße Statistik der Kunstförderung. Er soll die hinter dem Zahlenmaterial und den Tabellen liegenden Entscheidungsmechanismen, kulturpolitischen Überlegungen und Zielsetzungen erkennen lassen sowie die Strukturen einer künftigen Kulturpolitik als Gesellschaftspolitik.

"Wenn es stimmt, daß Kulturpolitik immer auch wesentlich Gesellschaftspolitik ist, dann erklären sich aus ihrer wechselseitigen Bedingung die neuen Aufgaben für die nahe und ferne Zukunft. Diese Ziele für eine bessere Zukunft beschreiben, heißt immer auch ein Stück sozialer und politischer Utopie entwerfen; denn Fortschritt im Sinne eines Fortwickelns der humanen Dimension des Lebens wird nur mit einer utopischen Perspektive motiviert".  
(Hilmar Hoffmann: "Kultur für alle")

**DER BUNDESMINISTER DR. RUDOLF SCHOLLEN**

# INHALTSVERZEICHNIS

Die aus den Mitteln des Kunstförderungsbeitrages geförderten Projekte sind mit ● gekennzeichnet.

<b>VORWORT DES HERRN BUNDESMINISTERS</b> <b>KUNSTANGELEGENHEITEN</b> Förderungen (Sektionsreserve)  <b>BILDENDE KUNST</b> Personenförderung (Förderungsprogramme) Beirat für Bildende Kunst Personenförderung-Übersicht Publikationen Förderungsateliers des Bundes Staatsstipendien für bildende Kunst Preise Kunstwerkankäufe Beiräte für Kunstankäufe Liste der Werkankäufe Artothek Galerieförderungsprogramm Urheberrecht-Entwicklung 1992 Künstlersozialversicherung (Bildende Kunst) Künstlerhilfe-Fonds Kommission nach 194 GSVG Künstlerhilfe (Bildende Kunst) Karenzgeld für freischaffende bildende Künstlerinnen Rechtlich-Administrative Angelegenheiten Artothek BMUK - Ausstellungen	1 1 2  3 3 5 6 14 15 16 16 17 17 18 34 35 37 38 39 39 39 39 39 40 40 41  43 44 44 44 45 46 47 48 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62	Andere Gemeinnützige Einrichtungen Festspiele und ähnliche Saisonveranstaltungen Reise-, Aufenthalts- und Tourneezuschüsse Investitionsförderung Kunstschulen Andere Einzelförderungen Preise Ausstellungskosten Projekt- und Herstellungskosten Reisekostenzuschüsse Druckkosten Fotokulturelle Institutionen und Initiativen Fotoankäufe Preise und Stipendien Filmankäufe Österreichischer Filmförderungsfonds Filmkulturelle Auslandstätigkeit Monat der Fotografie Paris Ausstellung "Stadtpark eins" Grundsätzliches Förderungsvarianten im Überblick Filmbeirat Videobeirat Arbeitsstipendien Ausstellungszuschüsse Drehbuchförderung Druckkostenzuschüsse Investitionen Jahrestätigkeit Herstellungs- und Produktionsförderung Reisekostenzuschüsse Soziale Maßnahmen Veranstaltungen	63 70 72 77 78 78 86 88 89 90 91 92 93 96 96 96 96 97 97 99 99 99 100 100 100 101 102 102 103 103 106 112 112 112
---	---	---	--

**Inhalt**

Verwertung	113	<b>BILDENDE KUNST UND KULTURPOLITISCHE GRUND- SÄTZE</b>	
Statistik	116	<b>SATZABTEILUNG</b>	167
Erfahrungen eines Beiratsmitglieds	117	Aufgabenbereiche der Abteilung	167
Was ist Sixpack Film?	118	Beirat für Bildende Kunst	167
Der Filmemacher Martin Arnold	118	Strukturorientierte Finanzierungen und Aktivitäten	168
		Auslandsateliers und Auslandsstipendien	168
<b>LITERATUR UND VERLAGSWESEN</b>	119	Internationales Austauschprogramm -	
Förderungspolitik	119	Intern. Atelierhaus in Wien	169
Übersicht der Förderungsvarianten		Kunst und Bau	169
und Aufgabengebiete	119	Beirat zu "Kunst und Bau"	169
Förderung von Literarischen Publikationen	122	Kunstvereine und Künstlergemeinschaften	170
Förderung von Buchprojekten	122	Bundesausstellungen, Ausstellungen	
Verlagsförderung und Förderung		im Rahmen von Kulturabkommen	176
von Buchpräsentationen	128	"4. Biennale für zeitgenössische Kunst in Kairo 1992"	177
Verlegerbeirat	131	"Triennale Mailand 1992"	178
Kleinverlagsprämien	132	"Biennale Istanbul"	179
Zeitschriftenförderung	133	Finanzierung von Einzelprojekten	
Literarische Veranstaltungen und Vereine	135	und Zuschüssen im Ausland	180
Personenförderung und andere Förderungsmaßnahmen	144	Arbeitsstipendien	180
Robert Musil-Stipendien	144	Arbeitsstipendium in Japan: Gespräch mit Edwina Hörl	182
Dramatikerstipendien	144	Ausstellungen	
Staatsstipendien	144	(Finanzierung von Einzelprojekten/Zuschüsse)	183
Nachwuchsstipendien	144	Architektur und Design	190
Projekt- und Übersetzerstipendien	144	Dokumentation, Forschung und Wissensvermittlung im	
Arbeits- und Reisestipendien	147	Bereich Kultur und Kulturpolitik	191
Investitionen für Arbeitsbehelf	154	Bericht der Kuratorin Dr. Cathrin Pichler	193
Buchprämien für Autoren	155	Bericht des Kurators Dr. Robert Fleck	197
Übersetzerförderung (Übersetzerprämien)	156		
Übersetzerkostenzuschüsse	157	<b>REGIONALE KULTURINITIATIVEN</b>	201
Preise und andere Auszeichnungen	158	Allgemeine Übersicht	201
Literarische Verwertungsgesellschaft	159	Schwerpunkte 1992	201
Literaturförderung im Überblick	159	Beirat	201
Die "Österreichische Exilbibliothek im Literaturhaus"	160	Die Förderungen im einzelnen	203
		Investitionen, Verbesserung der Infrastruktur	203
	161	Projekt- und Programmzuschüsse	204
<b>KINDER- UND JUGENDLITERATUR</b>		Personal-, Betriebs- und	
Förderungen	161	Verwaltungskosten (Jahrestätigkeit)	209
Nachwuchsstipendien für Kinder- und Jugendliteratur	162	Dokumentation, Evaluation und Kulturforschung	212
Preise	163	Reisekostenzuschüsse	214
Jury für die Vergabe der österreichischen		Statistik	215
Kinder- und Jugendbuchpreise	163	Kulturverein Schloß Goldegg	215
Jury für die Vergabe des Österreichischen		Aktionsradius Augarten	
Würdigungspreises für Kinder- und Jugendliteratur	164		217
Für Leser von morgen	165		

<b>KULTURELLE AUSLANDSANGELEGENHEITEN</b>	<b>NAMENSINDEX</b>	263
<b>UND KULTURABKOMMEN</b>	219	
<b>MULTILATERALE ORGANISATIONEN</b>	221	
Europarat	221	
Unesco	222	
Europäische Gemeinschaften	223	
Efta	223	
Verschiedene Aktivitäten	223	
<b>ÖSTERREICHISCHER KULTURSERVICE</b>	225	
Die Servicetätigkeit des ÖKS für Schulen	225	
ÖKS-Projekte	227, 230	
Dialogveranstaltungen nach Sachgebieten 1992	229	
Dialogveranstaltungen nach Bundesländern 1992	229	
<b>KULTURKONTAKT</b>	231	
KulturKontakt-Historisch	231	
Aufschlüsselung des Budgets in Prozentsätzen	231	
Kulturkontakt - Schaltstelle zwischen Ost und West	234	
Geförderte Projekte im Jahr 1992	235	
Bildende Kunst	235	
Literatur	237	
Musik	240	
Photo/Film	243	
Theater	244	
Diverse Kulturprojekte	246	
Stipendien	248	
Informationsaufenthalte	250	
Eigenprojekte	250	
<b>DER KULTURPOLITISCHE MASSNAHMENKATALOG</b>	253	
<b>ERLÄUTERUNGEN ZUM BUNDESVOORANSCHLAG</b>	255	
Bundesvoranschlag und Erfolg 1992,		
grafische Darstellung	255	Herausgegeben vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst,
Kunstförderungsbeitrag	257	1014 Wien, Minoritenplatz 5
Grafische Darstellung der Förderungen (UT 6)	258	Für den Inhalt verantwortlich: Ministerialrat Dr. Wolfgang Unger
Grafische Darstellung der Aufwendungen (UT 8)	259	Redaktion: Revidentin Karin Pollak
		Layout/Typografie: Florian und Johann Pumhösl
		Druck: Herold Druck- und Verlagsges. m.b.H. 1032 Wien
<b>DIE GESCHICHTE DES KUNSTBERICHTES</b>	259	



## **SEKTION IV**

### **Kunstangelegenheiten**

**LEITUNG SEKTIONSCHEF DR. HANS TEMNITSCHKA**

SEKRETARIAT ANDREA DURST

**Kunstangelegenheiten**

# FÖRDERUNGEN 1992

## (aus Sektionsreserve)

**Arbeitsgemeinschaft Millenium**

ao. Subvention für die Vorbereitung Millenium 1995/96

500.000,-

**Berufsverband der bildenden Künstler Österreichs (BVÖ)**

Jahrestätigkeit

350.000,-

ao. Subvention für Abfertigungen

318.876,-

**Centre Pompidou**

Coop Himmelblau

Ausstellungskosten Paris (insgesamt S 4.000.000,-)

3.000.000,-

**Filmhaus Stöbergasse**

ao. Subvention für die "Israelische Filmwoche" in Wien

350.000,-

**Freunde des Konservatoriums des Landes Steiermark in Graz**

ao. Subvention für das Jugendsymphonieorchester/Steirischer Kulturmonat

75.000,-

**Galerie Fotohof**

Investitionen für den Umbau und die Einrichtung einer Galerie

300.000,-

**GM Tonstudio Jauk**

ao. Subvention für das Projekt "Virtueller Städtischer Klangraum" / Steirischer Kulturmonat

300.000,-

**Haus der Architektur**

ao. Subvention für das Projekt "Architekturforum Wien"

250.000,-

**Institut Wiener Kreis**

ao. Subvention für den Bereich "Wissenschaft und Kunst"

100.000,-

**Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit**

ao. Subvention für das Vorhaben "Rondell Theater"

6.416.000,-

**Jugendstiltheater Neue Oper Wien**

ao. Subvention für die Opernproduktion "Simplicius Simplicissimus"

900.000,-

Projektzuschuß für "Musiktheaterkeimzellen"

100.000,-

**Kulturkontakt - Kontaktstelle für Kulturförderung**

Jahrestätigkeit

300.000,-

**Kulturvermittlung Steiermark - Kunstpädagogisches Institut Graz**

Jahrestätigkeit

290.000,-

**Museumsquartier - Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H.**

ao. Subvention für den Fototeil des Medienforums 1992/93

450.000,-

**Steiner Dieter, Mag.**

ao. Subvention für die Vorbereitung des Architekturforums

743.700,-

**Steirische Kulturveranstaltungen**

ao. Subvention für Vorarbeiten Fototriennale 1993

450.000,-

**Theater Heuschreck**

"Übermut Festival" 1990/91

200.000,-

**Summe****15.393.576,-**



## ABTEILUNG IV/1

**Subventionen an einzelne bildende Künstler und Galerien (Inland); Staatsateliers (Inland); Staatsstipendien für bildende Kunst; Kunstkäufe; Artothek. Rechtliche und administrative Angelegenheiten der Sektion IV; Verwertungsgesellschaften; Künstler-Sozialversicherung; Künstlerhilfe (bildende Kunst); Gebrauchsgraphiker-Kommision.**

**MINISTERIALRAT DR. WERNER HARTMANN**  
**RÄTIN DR. GABRIELE KREIDL-KALA**  
**MAG. CHRISTA BREICHA**  
**AMTSSEKRETÄRIN VERONIKA ZIHA**  
**MARION PICHLER**

### Grundsätzliches

Die von IV/1 zu betreuenden Förderungsbereiche beziehen sich vorwiegend auf die Bedürfnisse der KünstlerInnen in beruflicher und sozialer Hinsicht.

Zur **beruflichen Förderung** der KünstlerInnen zählen folgende Förderungsmaßnahmen: Förderung von **Ateliergründungen**, Zuteilung von **Förderungsateliers**, Ankauf der Produktion zeitgenössischer Künstler zum Zweck der Ausstattung von Bundesdienststellen, Förderung von **Katalogen**, Vergabe von **Arbeits-, Projekt- und Staatsstipendien**, schließlich Vergabe von **Preisen** im Bereich der bildenden Kunst (ausgenommen Spezialbereiche, die von IV/7 betreut werden). In einem weiten Sinn wird die Tätigkeit der KünstlerInnen auch dadurch gefördert, daß eine der wichtigsten Präsentationsmöglichkeiten, nämlich die Ausstellung zeitgenössischer Kunst in Galerien verschiedenster Art, im Rahmen eines **Galerieförderungsprogrammes** finanziert werden kann.

Die **soziale Förderung** bezieht sich auf die Förderung der Pensionsversicherung der Gruppe der hauptberuflich tätigen bildenden Künstler (durch den **Künstlerhilfe-Fonds**), Leistungen aus sozialen Gründen (**Künstlerhilfe**) und einer dem **Karenzgeld** ähnlichen Zahlung für freischaffende KünstlerInnen.

Die Abteilung betreut schließlich auch jene Künstlerkommision, die auf der Basis der Verordnung 55/1980 des BMUK über Ersuchen der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft im Aufnahmeverfahren von Autodidakten Gutachten über das Vorliegen einer künstlerischen Tätigkeit abgibt. Weiters existiert die "Gebrauchsgraphiker-Kommision", die über Ersuchen der Finanzlandesdirektionen im Instanzenzug Gutachten über die Tätigkeit von Gebrauchsgraphikern erstattet.

Das Verwertungsgesellschaften-Gesetz 1936 und die Urheberrechtsgesetz-Novellen weisen dem BMUK darüber hinaus hoheitliche Aufgaben im Hinblick auf die Erteilung von Betriebsgenehmigungen für Verwertungsgesellschaften zu, weiters auch Aufgaben im Bereich der Staatsaufsicht über die Verwertungsgesellschaften.

Aufgrund einer Entschließung des Nationalrates vom 2. Juli 1986 ist jährlich ein Bericht über die Verwendung der Einnahmen aus der sogenannten Leerkassettenabgabe zu erstatten.

### Personenförderung

Das Kunstförderungsgesetz 1988 gibt in seinem § 2 Abs. 2 Hinweise auf die Voraussetzungen für die Gewährung von Förderungen:

"Es dürfen nur Leistungen und Vorhaben einer natürlichen oder vom Bund verschiedenen juristischen Person gefördert werden, die von überregionalem Interesse oder geeignet sind, beispielgebend zu wirken, innovatorischen Charakter haben oder im Rahmen eines einheitlichen Förderungsprogrammes gefördert werden."

Im Sinne einer Transparenz der Förderungsmaßnahmen hat die Abteilung ein Informationsblatt herausgegeben, in dem die derzeit nach Absprache mit dem Beirat für bildende Kunst eingerichteten Förderungsprogramme und die Voraussetzungen für die Erreichung der einzelnen Förderungen aufgezählt werden.

Diese Übersicht wird nachstehend auszugsweise wiedergegeben:

### Förderungsprogramme

#### Atelierkostenzuschüsse:

Ziel der Förderung: Erstmalige Gründung von Künstlerateliers, insbesonders nach Absolvierung der Kunsthochschulen.

Unterlagen: Hauptmietvertrag, Beschreibung der Adaptierungsarbeiten, Kostenaufstellung und Kostenvoranschläge. Höhe der Förderung: zwischen S 10.000,— und S 30.000,—

#### Förderungsateliers:

Nach Maßgabe des Freiwerdens werden Förderungsateliers für drei Jahre (einmalige Verlängerung möglich) in Wien 7, Westbahnstraße, Wien 10, Davidgasse, in Stockerau, Belvedereschlössl zur gastweisen, kostenlosen Benutzung (Rechtsform: Prekarium) für inländische Künstler zur Verfügung gestellt.

## Bildende Kunst

Neu ab 1993: Es werden weitere Ateliers in Wien 10, Davidgasse angemietet werden. Diese Ateliers sollen jedoch vorwiegend als Projektateliers (Benutzungsdauer etwa 12 Monate) Verwendung finden.

Für Bildhauer gibt es Ateliers in Wien-Krieau; allerdings werden diese Ateliers auf Dauer zugewiesen.

Vergabemodus: Freie Ateliers werden ausgeschrieben. Informationen ergehen an die Künstlervereinigungen in Österreich.

### Katalogförderung:

Die wirtschaftliche Tätigkeit österreichischer Künstler wird auch durch Katalogkostenbeiträge gefördert.

Die Förderung erfolgt subsidiär zur regionalen Förderung und soll besonders repräsentative, möglichst zweisprachige Kataloge erfassen. Der Zeitraum zwischen zwei Förderungen soll mindestens drei Jahre betragen.

Vergabemodus: Bewerbungen freischaffender Künstler unter Vorlage von Exposé, Kostenvoranschlag und Kosten-deckungsrechnung.

### Kunstförderungsankäufe:

Zur Förderung des Schaffens, insbesondere jüngerer Künstler erfolgen Förderungsankäufe. Die Mindestfrist zwischen zwei Ankäufen beträgt drei Jahre. Die Ankäufe erfolgen unter Einschaltung von Jurien in allen Bundesländern.

Modus: Anbote oder Juryempfehlungen. Durch die Ankäufe sollen auch Werksquerschnitte erreicht werden; die Werke werden grundsätzlich zur Ausstattung von Bundesdienststellen (z.B. Ministerien, Botschaften, Gerichte, Universitäten etc.) verwendet. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Bundes- und Landesmuseen werden sie diesen auch als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt. Didaktische Ausstellungen zu Themen oder Stilrichtungen der zeitgenössischen Kunst werden für Schulen zusammengestellt.

### Arbeits- und Projektstipendien:

Für kurzfristige Arbeitsvorhaben von hauptberuflich tätigen bildenden Künstlern, die nicht unmittelbar einkommenswirksam sind, können Arbeitsstipendien vergeben werden.

Für konkrete künstlerische Projekte stehen Projektstipendien zur Verfügung.

Modus: Bewerbung mit genauer Beschreibung des Arbeitsprogrammes/des Projektes.

### Staatsstipendien für bildende Kunst:

Jährlich werden bis zu 15 Staatsstipendien an bildende KünstlerInnen vergeben.

Voraussetzungen: hauptberufliche Tätigkeit, Bewerbung entsprechend der Ausschreibung jeweils im Oktober eines Jahres, Vorlage von Fotomappen und/oder Katalogen.

Höhe des Stipendiums: S 12.000,— monatlich

Dauer: Kalenderjahr

Bewerbungsfrist: jeweils im Oktober eines Jahres

### Förderungspreise:

(ausgenommen Design, Mode und experimentelle Architektur, siehe Abteilung IV/7)

Preishöhe: S 75.000,—

Ausschreibung jährlich in wechselnden Sparten je nach Ausschreibung.

### Würdigungspreis:

unter Mitwirkung des Österreichischen Kunstsenates für ein reifes Lebenswerk (ohne Ausschreibung).

Preishöhe: S 100.000,—

### Staatspreis für bildende Kunst:

über Vorschlag des Österreichischen Kunstsenates für eine hervorragende Tätigkeit auf dem Gebiet der bildenden Kunst.

Preishöhe: S 200.000,—

### Galerieförderungsprogramm (Inland):

In den vergangenen Jahren hat sich in Österreich eine lebhafte GalerienSzene entwickelt, die auch durch internationale Messebeteiligungen für zeitgenössische bildende Künstler wichtig ist.

Diese Beteiligungen im Ausland werden vor allem durch das Wirtschaftsförderungsinstitut in der Form der Übernahme von Kosten der Messebeteiligungen gefördert.

Der Ausbau der Geschäftsbeziehungen von inländischen Galerien ins Ausland erfordert jedoch oft die Übernahme von Ausstellungen interessanter ausländischer Künstler, für die im Inland ein Markt erst aufgebaut werden muß. Weiters ist es seit den 70er Jahren geradezu Tradition, daß einige Galerien Aktivitäten entwickeln, die über den kommerziellen Bereich hinausgehen und einen Beitrag zur Erweiterung des Informationsstandes österreichischer Künstler und des Publikums über international bedeutsame Entwicklungen auf dem Gebiet der zeitgenössischen Kunst darstellen (z.B. Galerie nächst St. Stephan, "Kunstgespräch", Galerie Krinzingen, "Kunst aus Los Angeles").

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst fördert daher die Tätigkeit von Galerien für zeitgenössische Kunst bei nicht unmittelbar kommerziell wirksamen Projekten.

Ausgeschlossen von der Förderung ist der normale Ausstellungsbetrieb.

Bei der Galerieförderung hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, daß es auch nicht kommerziell orientierte Galerieaktivitäten gibt. Dabei handelt es sich vorwiegend um Galerien, die in kleineren Städten (z.B. Galerie Stadtpark Krems, Galerie Freiberger/Mürzzuschlag, Galerie Zell am See) neben Verkaufsmöglichkeiten vor allem Information über das zeitgenössische in- und ausländische Kunstgeschehen bieten wollen. Auch diese Aktivitäten scheinen in Abstimmung mit den Kulturämtern der Landesregierungen seitens des Bundes förderungswürdig.

### Soziale Förderungen:

Immer wieder geraten bildende Künstler durch den wechselnden Verlauf ihrer Marktazeptanz in sozial bedrängte Situationen. Zur Linderung dieser Situationen sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

\* Künstlerhilfe: einmalige Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweiligen sozialen Situation (bitte Fragebogen "Künstlerhilfe" verwenden)

\* Karenzgeld (Ersatz): Da bildende KünstlerInnen aufgrund ihrer Einordnung in den Bereich der gewerblichen Sozialversicherung keinen Anspruch auf Karenzgeld nach dem ASVG haben, wurde eine dem Karenzgeld ähnliche Zahlung eingeführt.

\* Pensionszuschüsse aus sozialen Gründen (nur in Abstimmung mit den jeweiligen Kulturämtern der Landesregierungen)

## Beirat für bildende Kunst

**Die wichtigste Entscheidungshilfe bei der Vergabe von Förderungen stellt der im Jahre 1973 eingerichtete Beirat für bildende Kunst dar. Über eigenen Wunsch wurde die Funktionsperiode des Beirates mit drei Jahren festgelegt. Dem Beirat gehörten bis zur Jahresmitte 1992 folgende Personen an:**

DR. HILDEGUND AMANSHAUSER  
 DR. WOLFGANG DRECHSLER  
 DR. CHRISTA HÄUSLER  
 MAG. ULRIKE TRUGER  
 PROF. HERWIG ZENS

Über eigenen Wunsch sind die Mitglieder Häusler, Amanshauser, Drechsler aus dem Beirat ausgeschieden.  
 Ab der zweiten Hälfte des Jahres 1992 ergibt sich folgende Zusammensetzung:

DR. RAINER FUCHS  
 DR. HEIDE GRUNDMANN  
 BIRGIT JÜRGENSEN  
 BRIGITTE KOWANZ  
 PROF. PETER WEIBEL

### Aufgaben des Beirates:

- a) Erstattung von Vorschlägen für einzelne Förderungsmaßnahmen des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst auf Ersuchen des Bundesministers oder aus eigener Initiative.
- b) Abgabe von Gutachten und/oder Stellungnahmen zur Behandlung von Förderungsmaßnahmen als Gesamtkomplex und
- c) Stellungnahme zu allgemeinen, die Sparte bildende Kunst betreffenden Angelegenheiten und/oder eigene Vorschläge zur Gestaltung der Förderungsmaßnahmen.

Neben dem Beirat für bildende Kunst sind in jedem Bundesland Ankaufsjurien eingerichtet, denen in der Regel Vertreter der im Land ansässigen Künstlervereinigungen angehören, weiters auch Kunstkritiker und zum Zwecke der Koordination der Förderungsankäufe des Bundes mit den Förderungsankäufen der einzelnen Bundesländer auch Vertreter der Landeskulturräte. Auf die Zusammensetzung der Kunstankaufskommissionen des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst in den einzelnen Ländern wird im Kapitel Kunstförderungsankäufe eingegangen.

### Richtlinien des Beirates

Die Grundsatzdiskussion mit dem neuen Beirat hat zur Jahreswende 1992/93 folgende Ergebnisse gezeigt:

1. Änderung der Richtlinie Katalogförderung:  
 Der Beirat hat die Meinung vertreten, daß die Zuerkennung von 20% der nachgewiesenen Kosten für Kataloge freischaffender Künstler zu gering sei und hat eine entsprechende Änderung vorgeschlagen.
2. Österreichische Staatsbürgerschaft bleibt sektionseinheitlich als Voraussetzung für ein Stipendium. Für andere Förderungen genügt der Lebensmittelpunkt in Österreich.
3. Die Begrenzung der Höhe der Arbeitsstipendien (bisher maximal 5 30.000,-) fällt weg. Jedes Ansuchen wird inhaltlich vom Beirat geprüft und individuell bemessen.
4. Die Förderung eines Projektes durch einen Kurator schließt grundsätzlich eine weitere Förderung desselben Projektes durch das BMUK aus.
5. Für Ausstellungen in Bundesmuseen sollen keine Zu- schüsse zugeteilt werden. Die Kosten der Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungen wären durch diese Veranstalter zu übernehmen.

**Bildende Kunst****Personenförderung - Übersicht**

AT = Atelirkostenbeitrag

KB = Katalogkostenbeitrag

ST = Stipendien (Arbeits- und Projektstipendien)

<b>Adamowicz Hildegard</b> (KB)	10.000,-
<b>Afuhs Eva</b> (ST)	6.000,-
<b>Aigner Rainer</b> (ST)	15.000,-
<b>Aigner Ulrike</b> (ST)	30.000,-
<b>Amman Gerhard</b> (KB)	25.000,-
<b>Andraschek-Holzer Iris</b> (ST)	15.000,-
<b>Antova Minna</b> (KB)	20.000,-
<b>Appenzeller Claus</b> (KB)	20.000,-
<b>Aschbacher Ute</b> (ST)	25.000,-
<b>Baldasti Gerhard</b> (ST)	10.000,-
<b>Ban Isabella</b> (ST)	20.000,-
<b>Bär Peter Andreas</b> (ST)	20.000,-
<b>Becker Konrad</b> (ST)	30.000,-
<b>Belina-Waeger Uta</b> (KB)	20.000,-
<b>Bergstötter Maria</b> (ST)	12.000,-
<b>Bernatzik Bernard</b> (ST)	30.000,-
<b>Bernatzik Bernard</b> (KB)	25.000,-
<b>Bernsteiner Reinhard</b> (ST)	10.000,-
<b>Bischof Andrea</b> (KB)	10.000,-
<b>Blank Michael</b> (KB)	18.000,-
<b>Böhme Max</b> (KB)	10.000,-
<b>Böhming Kristine</b> (ST)	30.000,-
<b>Borek Alexander</b> (KB)	12.000,-
<b>Bosch Eva</b> (KB)	16.000,-
<b>Brandl Gerhard</b> (KB)	10.000,-
<b>Brandstetter Ingrid</b> (KB)	20.000,-
<b>Bury Götz</b> (KB)	10.000,-
<b>Choung-Fux Eva, Prof.</b> (ST)	50.000,-

<b>Christian Anton</b> (ST)	40.000,-
<b>Crawford Sandra</b> (ST)	20.000,-
<b>Czell Dorothea</b> (KB)	20.000,-
<b>Dabernig Josef</b> (KB)	30.000,-
<b>Daniel Peter</b> (KB)	20.000,-
<b>Dauter Werner</b> (AT)	20.000,-
<b>De Pauli-Bärenthaller Christine</b> (KB)	20.000,-
<b>Degn Helmut Christof</b> (KB)	20.000,-
<b>Deutsch Gustav, Dipl.Ing.</b> (ST) gemeinsam mit <b>Hanna Schimek</b>	30.000,-
<b>Deutsch Johannes</b> (KB)	20.000,-
<b>Dirnhofer Veronika</b> (KB)	15.000,-
<b>Doppler Horst Maria</b> (ST)	15.000,-
<b>Eder Angelika</b> (AT)	6.000,-
<b>Eder Othmar</b> (KB)	15.000,-
<b>Egender Manfred Lorenz</b> (KB)	10.000,-
<b>Egerer Evelyne</b> (KB)	40.000,-
<b>Egerth Reinhold</b> (AT)	5.000,-
<b>Eins Stefan</b> (ST)	30.000,-
<b>Eisenhart Titanilla</b> (ST)	20.000,-
<b>Estermann Lorenz</b> (KB)	30.000,-
<b>Feldmann Jeanette</b> (KB)	20.000,-
<b>Fellerer Gottfried, Prof.</b> (KB)	20.000,-
<b>Ferdiny-Hoedemakers Constance</b> (KB)	20.000,-
<b>Fian Helmut</b> (KB)	15.000,-
<b>Fischnaller Peter</b> (KB)	15.000,-
<b>For Art</b> (ST) für <b>Sodomka/Breindl, Lampalzer/Neuwirt</b>	50.000,-
<b>Friedl Peter</b> (KB)	16.000,-
<b>Fritschi Andre</b> (ST)	20.000,-
<b>Gamauf Susanne</b> (ST)	20.000,-
<b>Gangl Harald</b> (KB)	15.000,-
<b>Gasser Christian</b> (KB)	10.000,-
<b>Gleich Johanna</b> (KB)	20.000,-

**Bildende Kunst**

<b>Goessl Anette</b> (KB)	20.000,-
<b>Graf Alfred</b> (AT)	20.000,-
<b>Greissing Heinz</b> (KB)	50.000,-
<b>Gruber Gabriele</b> (ST)	20.000,-
<b>Gruber Michaela</b> (ST)	50.000,-
<b>Grünling Karl</b> (KB)	25.000,-
<b>Gwiggnar Bernhard</b> (KB)	10.000,-
<b>Haberl Margarethe</b> (KB)	25.000,-
<b>Haintz Michelle, Dr.</b> (ST)	10.000,-
<b>Hanghofer Wolfgang</b> (KB)	15.000,-
<b>Harather Karin</b> (KB)	10.000,-
<b>Hartlauer Hilde</b> (KB)	20.000,-
<b>Hazelwander Karin</b> (KB)	10.000,-
<b>Heidegger Günther Georg</b> (AT)	5.000,-
<b>Heidegger Günther Georg</b> (KB)	20.000,-
<b>Heindl Anna</b> (KB)	20.000,-
<b>Heinrich Katharina</b> (ST)	12.000,-
<b>Heller Rudolf</b> (KB)	20.000,-
<b>Heschmat Behruz</b> (ST)	10.000,-
<b>Heuer Johannes</b> (KB)	50.000,-
<b>Hikade Karl</b> (KB)	30.000,-
<b>Hinker Gottfried</b> (AT)	10.000,-
<b>Hitz Franz</b> (ST)	25.000,-
<b>Hodel Martin</b> (ST)	15.000,-
<b>Hoffmann Eva</b> (ST)	30.000,-
<b>Hohenbüchler Christine und Irene</b> (KB)	60.000,-
<b>Hollemann Bernhard</b> (KB)	14.000,-
<b>Höller Barbara</b> (KB)	30.000,-
<b>Holzknecht Andreas</b> (ST)	15.000,-
<b>Huber Bernadette</b> (KB)	15.000,-
<b>Huber Erich</b> (KB)	15.000,-
<b>Huber Lisa</b> (KB)	25.000,-

<b>Hübl Alexander</b> (KB)	10.000,-
<b>Jann Petra</b> (ST)	15.000,-
<b>Jocher Thomas</b> (KB)	10.000,-
<b>Johannsen Ulrike</b> (ST)	30.000,-
<b>Josef Dieter</b> (AT)	30.000,-
<b>Jurtitsch Richard</b> (KB)	15.000,-
<b>Kaiser Gerhard</b> (KB)	20.000,-
<b>Kaltenbacher Karl</b> u.a. (AT) für Gemeinschaftsatelier	100.000,-
<b>Kaufmann Angelika</b> (KB)	30.000,-
<b>Kempf Christa</b> (ST)	7.000,-
<b>Klein Alex</b> (KB)	20.000,-
<b>Klucaric Claudia</b> (KB)	20.000,-
<b>Köchl Alois</b> (AT)	10.000,-
<b>Kogler Peter</b> (KB)	37.032,-
<b>Kolb Spallo</b> (AT)	60.000,-
<b>Koller Christian</b> (AT)	20.000,-
<b>Köppl Albert</b> (AT)	10.000,-
<b>Koptschalijski Elena</b> u.a. (AT) Gemeinschaftsatelier	90.000,-
<b>Kowarik Ingrid</b> (KB)	20.000,-
<b>Krawagna Suse</b> (KB)	15.000,-
<b>Krstufek Elke</b> (ST)	36.000,-
<b>Kummer Sylvia</b> (KB)	20.000,-
<b>Kunstmanifest Kunstbüro</b> (ST)	60.000,-
<b>Ladstätter Florian</b> (KB)	30.000,-
<b>Ladstätter Florian</b> (ST) gemeinsam mit <b>Vesna Tusek</b>	20.000,-
<b>Laimer Helmut</b> (KB)	10.000,-
<b>Laubner Josef</b> (KB)	10.000,-
<b>Lechner Franka</b> (KB)	10.000,-
<b>Lechner Michael</b> (ST)	30.000,-
<b>Lindenbauer Alois L.</b> (ST)	25.000,-
<b>Lissy Christoph</b> (ST)	12.000,-
<b>Lobnig Hubert</b> (KB)	20.000,-

**Bildende Kunst**

<b>Lojen Gerhard</b> (KB)	25.000,-
<b>Macher Rudolf</b> (ST)	30.000,-
<b>Macketanz Christian</b> (ST)	20.000,-
<b>Maderthaner Franziska</b> (KB)	10.000,-
<b>Mag. Dagdelen Canan</b> (KB)	10.000,-
<b>Magnus Rosita, Prof.</b> (KB)	15.000,-
<b>Maier Hannes</b> (ST)	30.000,-
<b>Marchel Günter</b> (AT)	10.000,-
<b>Marchel Günter</b> (KB)	10.000,-
<b>Matha Marion</b> (ST)	20.000,-
<b>Matt Hubert</b> (KB)	25.000,-
<b>Mayr-Hantsch Daniela</b> (ST)	10.000,-
<b>Meisterle Walter</b> (AT)	10.000,-
<b>Mer Marc</b> (ST)	75.000,-
<b>Metzler Hanno</b> (KB)	10.000,-
<b>Misera Lisi</b> (ST)	20.000,-
<b>Mlenek Hannes</b> (KB)	15.000,-
<b>Mollik Birgit</b> (ST)	20.000,-
<b>Molling Claudius</b> (KB)	20.000,-
<b>Montree Leos</b> (ST)	15.000,-
<b>Moschik Melitta</b> (ST)	30.000,-
<b>Moschik Melitta</b> (AT)	20.000,-
<b>Mostböck-Huber Edith</b> (ST)	20.000,-
<b>Motycka Martin</b> (ST)	30.000,-
<b>Neipl Wolfgang</b> (ST)	30.000,-
<b>Nestler Gerald</b> (ST)	6.000,-
<b>Neuburger Susanne, Dr.</b> (ST)	2.000,-
<b>Neunteufel Erich</b> (AT)	20.000,-
<b>Neunteufel Erich</b> (ST)	15.000,-
<b>Nilfing Markus</b> (ST)	4.000,-
<b>Obereder Oskar</b> (ST)	30.000,-
<b>Orsini-Rosenberg Markus</b> (KB)	20.000,-

**Bildende Kunst**

<b>Paier Burgis</b> (ST)	20.000,-
<b>Payer Renate</b> (AT)	20.000,-
<b>Peer Gerda</b> (AT)	25.000,-
<b>Perz Anna</b> (ST)	25.000,-
<b>Pfanner Elisabeth</b> (KB)	15.000,-
<b>Pichler Joana</b> (ST)	42.000,-
<b>Pils Tobias</b> (KB)	20.000,-
<b>Pilz Margot</b> (ST)	30.000,-
<b>Pilz Margot</b> (KB)	30.000,-
<b>Plank Elisabeth</b> (KB)	18.000,-
<b>Pluhar Ingeborg</b> (KB)	30.000,-
<b>Pointner Jutta</b> (KB)	18.000,-
<b>Polanszky Rudolf</b> (KB)	20.000,-
<b>Praska Martin</b> (KB)	20.000,-
<b>Priesch Hannes</b> (KB)	30.000,-
<b>Püspöck Martin</b> (AT)	20.000,-
<b>Pusztai-Sarközi Eva</b> (ST)	20.000,-
<b>Ramharter Michael</b> (ST)	30.000,-
<b>Rataitz Judith</b> (KB)	20.000,-
<b>Rebhandl Reinhold</b> (KB)	15.000,-
<b>Redl Eva</b> (ST)	10.000,-
<b>Redl Thomas</b> (KB)	15.000,-
<b>Reinhold Thomas</b> (KB)	30.000,-
<b>Reinhold Thomas</b> (ST)	30.000,-
<b>Reiter Andreas</b> (KB)	19.000,-
<b>Rendl-Denk Emi</b> (KB)	25.000,-
<b>Renner Paul</b> (KB)	50.000,-
<b>Riedinger Helene</b> (ST)	30.000,-
<b>Riegner Michael</b> (ST)	20.000,-
<b>Rochas Eugenia</b> (ST)	20.000,-
<b>Rupprechter Fritz M.</b> (KB)	20.000,-
<b>Ryska Wolfgang</b> (ST)	20.000,-

**Bildende Kunst**

<b>Salzmann Heinrich</b> (KB)	10.000,-
<b>Sasshofer Brigitte</b> (ST)	20.000,-
<b>Sauter Christoph</b> (ST)	20.000,-
<b>Schager Helga</b> (KB)	20.000,-
<b>Schatzl Leopold</b> (ST)	30.000,-
<b>Schenk-Roche Gina</b> (KB)	15.000,-
<b>Scherübl Wilhelm</b> (AT)	15.000,-
<b>Scherübl Wilhelm</b> (KB)	20.000,-
<b>Scherübl Wilhelm</b> (ST)	24.000,-
<b>Scherzer-Klinger Erdmuthe</b> (ST)	20.000,-
<b>Schild Alois</b> (KB)	10.000,-
<b>Schluderbacher Manfred</b> (KB)	20.000,-
<b>Schmid Emil</b> (KB)	15.000,-
<b>Schnur Martin</b> (ST)	20.000,-
<b>Schrammel Lilo</b> (ST)	20.000,-
<b>Schubert Hans</b> (KB)	15.000,-
<b>Schumacher Eric</b> (ST)	15.000,-
<b>Schurian Gabriele</b> (AT)	10.000,-
<b>Schütz Hari</b> (KB)	30.000,-
<b>Schweiger Constanze</b> (ST)	15.000,-
<b>Sedlak Silwa G.</b> (KB)	15.000,-
<b>Seidl Dieter</b> (KB)	10.000,-
<b>Selichar Günther</b> (AT)	20.000,-
<b>Sodomka Andrea</b> (ST)	30.000,-
<b>Stanzel Rudolf</b> (ST)	2.000,-
<b>Stanzel Rudolf</b> (KB)	25.000,-
<b>Starek Herbert</b> (KB)	20.000,-
<b>Starek Herbert</b> (ST)	5.314,-
<b>Steiner Barbara</b> (KB)	50.000,-
Kuratorenprojekt, Ausstellung Horn und Wien	
Stipendium Artothek	153.814,-
<b>Steiner Ernst</b> (KB)	20.000,-
<b>Steinhausen Andre E.</b> (AT)	10.000,-

<b>Steixner Pia</b> (ST)	20.000,-
<b>Strauß Martin</b> (ST)	20.000,-
<b>Sula Elisabeth</b> (KB)	20.000,-
<b>Svoboda Robert</b> (KB)	10.000,-
<b>Tabatabai Assad</b> (KB)	25.000,-
<b>Tagwerker Gerold</b> (KB)	10.000,-
<b>Täubl Helmut</b> (KB)	20.000,-
<b>Thannesberger Ernst</b> (ST)	20.000,-
<b>Tomaselli Maria</b> (KB)	20.000,-
<b>Troger Gustav</b> (KB)	30.000,-
<b>Turk Herwig</b> (ST)	30.000,-
<b>Uhl Franto Andreas</b> (KB)	10.000,-
<b>Vana Franz</b> (KB)	50.000,-
<b>Veit Peter</b> (KB)	10.000,-
<b>Viragh Jozef</b> (ST)	20.000,-
<b>Waloschek Jutta Maria</b> (KB)	20.000,-
<b>Waser Geri</b> (ST)	40.000,-
<b>Waser Geri</b> (AT)	20.000,-
<b>Weber Klaus</b> (KB)	20.000,-
<b>Weiss Elfriede</b> (KB)	10.000,-
<b>Wibmer Franz</b> (KB)	25.000,-
<b>Wiesauer-Reiterer Heliane</b> (KB)	25.000,-
<b>Wlcek Franz</b> (KB)	20.000,-
<b>Wörgötter Markus</b> (KB)	15.000,-
<b>Wurzer Ingeburg</b> (KB)	80.000,-
<b>Xaver Franz</b> (ST)	40.000,-
<b>Xiadlan Huangpu</b> (ST)	20.000,-
<b>Zell-Verhoeven Monika</b> (KB)	30.000,-
<b>Zemrosser Susanne</b> (KB)	20.000,-
<b>Zeppel-Sperl Robert</b> (KB)	70.000,-
<b>Zimmer Klaus Dieter</b> (KB)	10.000,-
<b>Zinner Birgit</b> (KB)	20.000,-
<b>Summe</b>	<b>5,663.160,-</b>

**Bildende Kunst****Publikationen**

a) In Zusammenarbeit mit der Abteilung IV/5 hat sich die Notwendigkeit zur Förderung von Kunstzeitschriften ergeben, die zwar für die Verbreitung des zeitgenössischen Kunstgeschehens sowohl im Bereich der Literatur, als auch im Bereich der bildenden Kunst von Bedeutung sind, jedoch von der Förderung des BKA nicht erfaßt werden.

1. Kunstzeitschrift <b>NOEMA</b>	
Subvention	250.000,-
2. Kulturzeitschrift <b>PARNASS</b>	200.000,-
3. <b>Sterz</b> Ges.m.b.H.	
Druckkosten	40.000,-
4. Zeitschrift " <b>Eikon</b> "	
Druckkosten für Sonderthema	100.000,-
5. Sondernummer " <b>AICA</b> " im Rahmen des Kunstkritikerkongresses AICA 1992	50.000,-

b) Über die Katalogförderung hinaus hat sich auch die Notwendigkeit ergeben, Werkmonographien österreichischer Künstler die zwar kulturpolitisch erwünscht, jedoch im Hinblick auf die in Österreich begrenzten Verkaufsmöglichkeiten nicht ohne öffentliche Hilfe erscheinen können, zu fördern. Dabei wird stets auch auf eine mögliche Nutzung dieser Publikationen in den verschiedenen Schulbibliotheken geachtet. Die Bibliotheken des Bundeslandes, in dem der Lebensmittelpunkt des Künstlers liegt, werden dabei bevorzugt.

<b>Verlag Ritter, Klagenfurt</b>	
Monographie Hans Bischoffshausen	66.000,-

<b>Verlag Wiesner, Linz</b>	
Monographie Max Stockenhuber	64.500,-

Darüber hinaus sind auch Ankäufe von Publikationen möglich, wenn mit ihrer Verbreitung (vor allem in Schulbibliotheken) eine Erweiterung des Informationsstandes der Öffentlichkeit über Entwicklungen auf dem Gebiet der zeitgenössischen Kunst möglich ist (z.B. Verlag Editon Splitter, Publikation Georg Chaimowicz oder Residenz Verlag, Dr. Drechsler "Ansichten").

## Förderungsateliers des Bundes

### 1. Förderungsateliers in Wien VII.

Seit dem Jahre 1979 hat das BMUK in Wien 7., Westbahnstraße 27-29, Ateliers angemietet und stellt diese jüngeren österreichischen Künstlern für einen Zeitraum von 3 Jahren in der Rechtsform des Prekariums zur Verfügung. Eine einmalige Verlängerung ist möglich.

Im Berichtszeitraum wurden die Ateliers von den KünstlerInnen Ona B., Uwe BRESSNIK, Hannes FRANZ, Richard FLEISSNER, Ilse HAIDER, Franz HITZ, Peter SANDBICHLER, Eva SCHLEGEL benutzt.

Über Vorschlag der Kuratorin Cathrin Pichler wurde ein Atelier für "artists in residence" gewidmet. Nutzer war 1992 Ekke BONK.

Die Jahresmiete belief sich samt Betriebskosten auf S 259.971,-.

### 2. Förderungsateliers in Wien X. (Heller-Fabrik)

In Wien X., Davidgasse 79, wurden 1990 10 Förderungsateliers eingerichtet.

Ab dem 1.1.1990 wurden die Ateliers für einen Zeitraum von drei Jahren mit Verlängerungsmöglichkeit auf sechs Jahre in der Rechtsform des Prekariums folgenden Künstlern zur Verfügung gestellt:

Martin BECK, Evelyne EGERER, Franz GRAF, Werner KALIGOFSKY, Karl Heinz KLOPF, Christian LUTZ, Beverly PIERSOL, Georg SALNER, Walter VOPAVA, Martin WALDE.

Der Jahresaufwand für die Miete und Betriebskosten belief sich auf 764.440,-.

### 3. Förderungsateliers des Bundes in Stockerau/ Belvedereschlößl

Die Nutzer der Ateliers sind seit 1991:

Irina ROSC, Christine PELIKAN und Ulrich WAIBEL.

Über den seinerzeitigen (1985) Adaptierungsbeitrag von 2,5 Mio. hinaus entstehen dem Bund keine weiteren Kosten.

### 4. Staatsateliers für Bildhauer in Wien-Krieau

In der Nutzung ist im Berichtsjahr eine Änderung eingetreten:

Auf Vorschlag der Jury Prof. Goeschl, Mag. Würtinger und Dr. Badura-Triska erhielt Walter KÖLBL einen von der BBD freigegebenen Raum als Bildhaueratelier zugewiesen.

### 5. Kunsthaus Horn

Das Kunsthaus Horn ist aufgrund seiner Lage nicht für einen dauernden Aufenthalt von Künstlern geeignet. Die Ausschreibung bezog sich daher darauf, Künstlern für einen Zeitraum von maximal 6 Monaten den Aufenthalt zu ermöglichen, damit sie konkrete Arbeitsprojekte fertigstellen. Die Benutzer im Jahre 1992 waren: Elke KRYSTUFÉK, Wilhelm SCHERÜBL und Eva AFUHS. Der Gesamtaufwand für Stipendien und Miete betrug S 66.000,-. Jury: Prof.DDr. Wilfried Skreiner, Birgit Jürgenssen und Dr. Eleonora Louis.

### 6. Loft-Förderung (Neu)

Zunehmend melden sich Künstlergruppen, die Gebäudeteile in aufgelassenen Fabriken mieten wollen und öffentliche Hilfe für die Adaptierungsarbeiten benötigen.

Eine solche Gruppe ist z.B. die Gruppe Mag. Sabine Bitter u.a., die sich als multimediale Gruppe mit Förderung von S 300.000,- (davon S 100.000,- von IV/8) in Wien 16., Lorenz Mandl-Gasse 33 etabliert hat. Das Ansuchen einer anderen Gruppe im selben Gebäude liegt vor, weiters das Ansuchen einer Gruppe aus Innsbruck.

### 7. Davidgasse 79 (Erweiterung)

Dem BMUK wurden weitere Flächen in Wien 10., Davidgasse 79 angeboten. Eine Anmietung ist in Aussicht genommen; das Konzept der Nutzung verändert sich wie folgt: Projektateliers für kürzere Zeiträume - etwa 1 Jahr mit nachfolgender Ausstellung des Ateliernutzers - (auch für Künstler aus den Nachfolgestaaten): zwei Bildhauerateliers, ein Fotoatelier. Ausschreibung und Adaptierung im Frühjahr 1993.

### 8. Atelierhaus des Bundes

In Zusammenarbeit mit der Raumverwaltung des BMUK und der in Gründung befindlichen BIG laufen die Vorplanungen für ein Atelierhaus des Bundes in Wien 2., Josef Gall-Gasse. In Korrespondenz mit den erfolgreichen Bemühungen des BMUK zur Gründung eines Literaturhauses soll auch beim Atelierhaus eine national und internationale wirksame Konzentration von Arbeitsmöglichkeiten für in- und ausländische Künstler erreicht werden. Dabei wird die Zusammenarbeit und Zusammenführung verschiedener Kunstsparten im Bereich der bildenden Kunst angestrebt. Allerdings ist mit einer Realisierung des Vorhabens nicht vor 1995 zu rechnen. Als erste Rate für die Sicherung des Gebäudes wurden S 3.000.000,- bereitgestellt.

**Bildende Kunst****Staatsstipendien für bildende Kunst**

Seit 1977 hat das Bundesministerium für Unterricht und Kunst alljährlich 10 Jahresstipendien vergeben; bis 1991 war jedes Stipendium monatlich mit S 12.000,- dotiert, jeder Stipendiat erhielt somit S 144.000,- jährlich. Die Gesamtausgabe betrug S 1.440.000,-. Ab 1992 wurde die Zahl der Stipendien auf 15 erhöht. Der Jahresaufwand beläuft sich seither auf S 2.160.000,-.

**Bewerbungsvoraussetzungen:**

Bildende KünstlerInnen mit österreichischer Staatsbürgerschaft und ordentlichem Wohnsitz im Inland. Sieben der Stipendien sind BewerberInnen vorbehalten, die zum Zeitpunkt der Ausschreibung das 35. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

**Stipendiaten 1992:**

Vergabejury: Beirat für bildende Kunst

**Beck Martin, Galle Ilia, Gasteiger Jakob, Haider Ilse, Hundsbichler Gottfried, Kaligofsky Ad, Karner Andreas, Kurz Sigrid, Nebel Christoph, Scholz Gerhart, Schwaiger Josef, Senn Gabriele, Tandon Nita, Xaver Franz, Zitko Otto.**

**Preise**

Im Berichtsjahr wurden zwei Förderungspreise und zwar für die Sparte Grenzüberschreitung an **Fritz GROSZ** und **DEUTSCH/SCHIMEK** vergeben. Der Förderungspreis für Schmuck wurde an **Sonja BISCHUR** vergeben. Weiters wurde der Würdigungspreis in der Sparte Schmuck an **Manfred NISSLMÜLLER** vergeben.

Jurien:

1. Grenzüberschreitung: **Dr. Werner Fenz, Dr. Günther Dankl, Mag. Romana Scheffknecht**
2. Schmuck: **Dr. Desiree Schellerer, Prof. Josef Symon, Mag. Veronika Schwarzinger**

Weiters wird jährlich ein Preis des BMUK im Rahmen des Kunstwettbewerbs im Land Steiermark zur Verfügung gestellt. Preisträger war **Walter RONALD**. Preishöhe S 30.000,-.

## Kunstwerkankäufe

### Zielvorstellung:

Der Ankauf von Kunstwerken zeitgenössischer bildender Künstler aus Österreich soll das Interesse des Staates an der künstlerischen Produktion des Landes dokumentieren. Die Werke werden vorrangig zur Ausstattung von Bundesdienststellen verwendet. Auf diese Weise werden sie einem größeren Personenkreis zugänglich gemacht. Darüber hinaus entstehen durch die Aneinanderreihung der Ankäufe im Zeitverlauf auch Werksquerschnitte, die geeignet sind, einen Überblick über das Schaffen einzelner Künstler zu ermöglichen (siehe auch Inventarkontrollen im Kapitel Artothek).

### Zielgruppe:

Die beachtliche Zahl österreichischer Künstler (es sind mit Stand Ende 1992 **3809** Künstler hauptberuflich tätig und daher sozialversichert) erlaubt es nicht, mit den gegebenen Mitteln bei jedem Künstler jährlich anzukaufen. Voraussetzung für den Ankauf ist daher ein Anbot, bzw. eine Bewerbung des interessierten Künstlers. Bewerbungen sind an die Abteilung IV/1, 1014 Wien, Freyung 1, zu richten.

### Vorgangsweise:

Die Kunstmöglichkeiten des Ressorts erfolgen in allen Bundesländern unter Einschaltung von Beiräten. Die Beiräte haben die Aufgabe, unter Hinzuziehung von Vertretern der Künstlergemeinschaften, von Künstlern, Kunstkritikern und Vertretern der Landeskulturbehörden das Ressort bei der Durchführung der Ankäufe zu beraten. Darüber hinaus gibt es aber auch mit Bundes- und Landesmuseen eine Zusammenarbeit bei den Kunstwerkankäufen. Den Museen werden dabei Vorschlagsmöglichkeiten zum Ankauf von Werken zeitgenössischer Künstler durch das BMUK eingeräumt. Voraussetzung hierfür ist eine eigene Ankaufstätigkeit des jeweiligen Museums, die auf diese Art zugunsten der zeitgenössischen Künstler erweitert werden soll.

## Beiräte für Kunstanankäufe

### Burgenland:

**Dr.G. SCHLAG, Dr.G. KALA**

### Kärnten:

**Dr. Arnulf ROHSMANN, Hans Peter MAYA,  
Prof. Harry JESCHOFNIG**

### Niederösterreich:

**Präsident Prof. Mag. KAINDL, Mag. Wolfgang DENK,  
Prof. Gottfried FELLERER, Dr. Peter ZAWREL**

### Oberösterreich:

**Red. Maria REICHERT, Dr. Peter ASSMANN,  
Mag. Ewald WALSER**

### Salzburg:

**Dr. Margit ZUCKRIEGL, Präsident Leon MOGIL,  
Dr. Hans BERGINZ**

### Aufteilung der Mittel:

Für die Aufteilung der aus dem "Kunstförderungsbeitrag" für Ankäufe in den einzelnen Bundesländern zur Verfügung stehenden Mittel hat sich der modifizierte Bevölkerungsschlüssel (20 % Bundesanteil, 8 % Vorzugsanteil Wien, vom verbleibenden Betrag: Burgenland 3,6 %, Kärnten 7,1 %, Niederösterreich 19 %, Oberösterreich 16,4 %, Salzburg 5,4 %, Steiermark 16 %, Tirol 7,3 %, Vorarlberg 3,6 %, Wien 21,6 %) als zu kompliziert erwiesen.

Bei der Aufteilung der Mittel für Kunstwerkankäufe auf die einzelnen Bundesländer ist zu beachten, daß von den 3.426 (1991) hauptberuflich tätigen Künstlern 1.826 im Bundesland Wien tätig sind. Dieser Umstand und auch die Tatsache, daß einige Bundesländer namhafte Beträge für eigene Werkankäufe aufwenden, führt zu dem auf den ersten Blick vielleicht überraschenden schwerpunktmaßigen Einsatz von Ankaufsmitteln in Wien.

Daher wurde 1992 der sogenannte Kunstmöglichkeiten des Ressorts aufgeteilt und damit keine Benachteiligung gegenüber der bisherigen Verteilung eintritt, der Ausgleich aus dem Ordinarium vorgenommen.

Darüber hinaus sollte auch stärker als bisher bei der Verteilung der Mittel das Interesse nach Leihgaben bei den verschiedenen Bundesinrichtungen in den Ländern berücksichtigt werden.

Aufgrund der Schwierigkeit, in einem Kalenderjahr eingeleitete, aber noch nicht abgeschlossene Ankäufe verrechnungstechnisch dem betreffenden Zeitraum zuzuordnen, ergeben sich Überschneidungen, wodurch die Einhaltung des Verteilungsschlüssels erst in einem mehrjährigen Zyklus möglich werden kann.

### Steiermark:

**Univ.Prof DDr. Wilfried SKREINER,  
Dr. H. KOLLERITSCH, Red. Walter TITZ,  
Dr. H. KLINGENBERG**

### Tirol:

**Dr. Sieglinda HIRN, Dozent Dr. Christoph BERTSCH,  
Mag. Ernst REYER**

### Vorarlberg:

**Dr. Chr. HÄUSLER, Dr. N. MEUSBURGER**

### Wien:

**Prof. Franz Xaver ÖLZANT, Prof. Mario TERZIC,  
Mag. Johanna KANDL**

**Bildende Kunst****Liste der Werkankäufe**

<b>Aichhorn Michael</b>		
“Die Flucht”-Öl/Leinwand	6.600,-	
“Der Schritt”-Öl/Leinwand	6.600,-	
“Der Flug”-Öl/Leinwand	6.600,-	
<b>Aigner Rainer</b>		
“Zug”-Siebdruck	19.800,-	
<b>Ak Anatole</b>		
“Earth Mirrors”-Öl/Molino, Serie	30.000,-	
<b>Almog Oz</b>		
“Bobby Traps-Tödl. Kunst, kinderl. erklärt” -Öl	39.600,-	
<b>Andric Branco</b>		
“Babilon” -Öl/Leinwand	28.000,-	
<b>Anibas Martin</b>		
“o.T.” - Tusche/Aquaurell	8.000,-	
<b>Appelt Sigrun</b>		
“o.T.” 1990	18.000,-	
<b>Arzberger Reinhart</b>		
“Iwan der Schreckliche”-Eitempera/Leinwand	37.000,-	
<b>Astuy Christy</b>		
“Bild für ein braves Mädchen”-Öl/Leinwand	30.800,-	
<b>Baratta Heidi</b>		
“Herz Jesu”-Öl/Leinwand	28.000,-	
<b>Bartel Christian</b>		
“o.T.” -3-teiliges Wandobjekt/ Bauholz gesägt/Rate	25.000,-	
<b>Batke Hilde</b>		
“Strahlung”-Mischtechnik	4.000,-	
<b>Battisti Peter</b>		
“o.T. 1-3”-Kohle/Bleistift auf Papier	15.000,-	
<b>Baumgartner Maria</b>		
“Traumpfad III”-Acryl auf Molino	7.700,-	
<b>Baumgartner Matthias, Wiplinger Peter Paul</b>		
“Sarajevo 1992” - Grafikserie	20.000,-	
<b>Bayerl Herwig</b>		
“Perfektpriesenzchnitt 8 und 13”-Collage	20.000,-	
“o.T.”-3 Radierungen	6.000,-	
<b>Bednarnik Karl</b>		
“Parabel zur Schöpfungsgeschichte”- Siebdruck	1.600,-	
<b>Belina-Waeger Uta</b>		
“Kreiswürfe”-Kaffee/Papier/Stroh/Lack/Holz	19.200,-	
<b>Bender Wolfgang</b>		
“o.T.”-PVC/zweiteilig	44.000,-	

<b>Bepperling Tina</b>		
"Tautology"-Spiegel/Gewindestangen/Schraube		9.900,-
<b>Berger Gabriele</b>		
"Uferling"-Skulptur/Granit		66.000,-
<b>Bernatzik Bernard</b>		
"o.T."-Aquatinta 1/1		18.000,-
<b>Bernhardt Josef</b>		
"Feuerlachen"-Druckerfarbe auf Papier		20.000,-
<b>Bilgeri Hans</b>		
"Afrika-Labyrinth"- Betonrelief		56.257,-
<b>Bischur Sonja</b>		
"Kragen"-Götterbl.stengel/Chiffon/Stahl/Plexiglas		23.500,-
<b>Blank Michael</b>		
"o.T." - Eisenblech/Modellspannpapier		19.800,-
<b>Blok-Kryzwoblocki Wojtek</b>		
"Objekt III"-Siebdruck/Drahtgitter		26.000,-
<b>Bodnar-Obholzer Eva</b>		
"Tor"-Öl/Glas/Rate		39.611,-
<b>Bohatsch Erwin</b>		
"Ruhend" 1989-Öl/Leinwand/Rate		40.000,-
<b>Böhm Harald</b>		
"o.T. 1-3"-Tusche		3.000,-
<b>Bolt Ronald</b>		
"o.T."-Graphik		3.500,-
"o.T."-Bronze/bemalt		44.000,-
<b>Bolterauer Christl, Dr.</b>		
"Überdreht"-Acryl/Graphit/Leinwand		22.000,-
<b>Brandstetter Ingrid</b>		
"Leben"-Öl auf Novopan		18.000,-
<b>Braumann Bernhard</b>		
"Champ Cesar I, II", "Zahf - S2 Köstendorf"		
"Zahf - S2 Casillas"- 4 Alugrafien		10.000,-
<b>Braun Fritz</b>		
"Casa Goldoni", "Pentedattilo"- Aquarell		11.000,-
<b>Brausewetter Martin</b>		
"Schweben I"-Eitempera/Leinwand		12.000,-
<b>Bretterbauer Gilbert</b>		
"o.T."-2 Tapisserien		88.000,-
<b>Bury Götz</b>		
"Objekt" - Stahl		20.000,-
<b>Cervenka Kurt E.</b>		
"Metamorphose I"- Mischtechnik		8.000,-

**Bildende Kunst**

<b>Chaimowicz Georg</b>		
"König der Krone"-Gips/Papier		28.000,-
<b>Chmelarz Martina</b>		
"o.T." - Mixedmedia, 2 Arbeiten		22.000,-
<b>Cmelka Helga</b>		
"o.T."-2 Mischtechnik/Papier (Bütten)		9.600,-
<b>Dagdelen Canan</b>		
"Ain II"- Porzellan		5.000,-
<b>Daniel Peter</b>		
"Spirale"-Mischtechnik		3.400,-
"o.T."-Mischtechnik		3.400,-
<b>Danner Josef</b>		
"o.T."-Mischtechnik auf Leinwand/Rate		60.000,-
<b>Dapunt Irene</b>		
"o.T."-Acryl auf Leinwand		28.000,-
<b>Degenhart Carla</b>		
"O.T."-4 Stickereien		20.000,-
<b>Deisenhammer Friedolin</b>		
"Rouda"- Aquarell		9.900,-
<b>Dermota Nicoletta</b>		
"Elektronik" - Aquarell/Mischtechnik		11.000,-
"Print" - Aquarell/Mischtechnik		10.000,-
"Ventil" - Aquarell/Mischtechnik		7.000,-
<b>Dertrig Carola</b>		
"Call now"- Stoffkopie und Stahlrohrgerüst		70.000,-
<b>Deutsch Gustav, Dipl.Ing.</b>		
"Materialien zur Gesamtkultur"- 6 Magazine		15.000,-
<b>Doppler Horst Maria</b>		
"Anonyme Portraits"- Siebdruck/Glas		35.000,-
<b>Dorfer Oliver</b>		
"Bewässerungsobjekt/Fragment"-Jute/Stahl/Pigment		13.000,-
<b>Dreissinger Sepp</b>		
"Portrait Thomas Bernhard" - Siebdruck		2.500,-
<b>Dürr Lydia</b>		
"Flußlandschaft"-Öl/Karton		6.000,-
"Grüne Flusslandschaft"- Öl/Karton		6.000,-
<b>Durstmüller Harald</b>		
"Solo"- Makulatur/Spanplatte/Glas		25.000,-
<b>Eberl Irma</b>		
"o.T." - Mischtechnik		17.600,-
<b>Eder Eva</b>		
"Tripton der Dualität"- Glas/ Metall/Holz		25.000,-

<b>Egerth Reinhold</b>		
"Verlöschende Landschaft" - 2 Holzschnitte		10.000,-
<b>Egger Herbert</b>		
"Konstruktiv" - Tusche/Tempera		8.250,-
<b>Egger Michael</b>		
"o.T." - Grafik, 2 Arbeiten		10.000,-
"o.T." - Öl/Kreide auf Papier		24.000,-
<b>Eigner Friedrich</b>		
"Prag, Hradschin" - Aquarell/Tempera		28.000,-
<b>Eins Stefan</b>		
"Meer - See - Laos Point" - Acryl auf Holz/Rate		40.000,-
<b>Eisenmann Therese</b>		
"Gams-Weiß" - Radierung		12.000,-
<b>Elefant-Kedl Christine</b>		
"Himmelslandschaft" - Aquarell		10.000,-
"Aufgeheiterte Landschaft" - Aquarell		10.000,-
<b>Erjautz Manfred</b>		
"SBR 70 FRME 91" - Gummi auf Garderobe/Rate		30.000,-
<b>Erlacher Dietmar</b>		
"Strömendes" - Collage/Frottage/Graphit auf Papier		7.500,-
"In die Höhe" - Collage/Frottage/Graphit auf Papier		7.500,-
<b>Ernst Elisabeth</b>		
"Pelz im Büro" - Öl/Leinwand		16.500,-
<b>Ertl Fedo</b>		
"Kopf/Arbeit" - Bronzeguss/Rate		40.000,-
<b>Esslinger Astrid</b>		
"Frauenbilder 1-4" - Kreide/Bleistift		14.850,-
<b>Fehr Peter Stefan</b>		
"o.T." - 2x Acryl/Terra etrusca/Leinwand		15.180,-
<b>Fellerer Gotthard</b>		
"Musik Haben" - Öl/Leinwand		33.000,-
<b>Feuerstein Thomas</b>		
"Bildskizze" - Glas		10.000,-
"Spurenapparat" - Glas		10.000,-
<b>Fischbacher Gertrud</b>		
"o.T." - 3 Siebdrucke		9.900,-
<b>Fischer Thomas Heinz, Dr.</b>		
"o.T.", "o.T." - Siebdruck		4.100,-
<b>Fleischmann Norbert</b>		
"o.T." - Tempera		33.000,-
<b>Fleissner Richard</b>		
"o.T." - Metall emailiert		35.000,-
<b>Fölser Walter</b>		
"Joker" - Öl/Leinwand		17.000,-

**Bildende Kunst**

<b>Frömel Gerhard</b>		
"Von innen nach außen"-Acryl/Leinen		29.000,-
<b>Fukatsch Heinz</b>		
"Bestandteile meiner Tagträume"-Serie/Rate		3.530,-
<b>Gangl Sonja</b>		
"S.A.D."-Copygel-Transfer auf Plexiglas		36.300,-
<b>Gasteiger Jakob</b>		
"o.T."-Öl/Acryl auf Leinwand		60.000,-
"o.T."-Acryl/Öl auf Leinwand		65.000,-
<b>Gesellschaft der Kunstreunde, Kleine Galerie</b>		
Mappe "My choise '92"-Nummer 2		10.000,-
<b>Goldgruber Michael</b>		
"o.T."-Öl/Molino		13.000,-
<b>Golz Dorothee</b>		
"Vibrationskissen"-div. Materialien/Motor/Gurt		22.000,-
<b>Gradischnig Ernst</b>		
"Austernschalen"- Graphik		1.060,-
<b>Graf Alfred</b>		
"o.T."-Wachs/Asche/Gips		60.000,-
<b>Graf Franz</b>		
"5 Stahlkörper"-Graphit/Transparentpapier zwischen Glas/Rate		49.900,-
<b>Gredler Rupert</b>		
"Von hoch droben komm ich her"-Öl/Leinwand		12.000,-
<b>Gschwandtner Walter</b>		
"Totenwächter und Totenwächterin"- 2 Lederobjekte		33.000,-
<b>Haas Rudolf</b>		
"WK 1034, Image"-Collage		18.000,-
<b>Haberl Margarethe</b>		
"o.T."-Kasein/Japanpapier/Schablonenmalerei		10.500,-
<b>Hahnenkamp Maria</b>		
"Frau I"-Fotografie/Papier/Stuck		30.000,-
<b>Hänsel Bernhard</b>		
"o.T."-Öl/Leinwand		9.900,-
<b>Hartlauer Thomas</b>		
"Mäander"-Collagen und übermalte Zeitungen auf Preßspanplatte		12.000,-
<b>Herar René</b>		
"o.T." - Sperrholz gefräst/bemalt		26.000,-
<b>Heschmat Behruz</b>		
"Wand"-Metallarbeit		38.500,-
<b>Hinterleithner Wilhelm</b>		
"GE 9/1988"-Öl/Leinwand		25.000,-
<b>Hirtl Claudia</b>		
"o.T. oder Innerhalb"-Tempera/Leinwand/Rate		41.250,-

<b>Hitz Franz</b>		
"o.T." -Graphit/Tusche/Papier		25.000,-
<b>Hodel Martin</b>		
"Zecken"-4 Grafiken		16.000,-
<b>Hofmeister Werner</b>		
"Durchgang"-Eisenobjekt/Rate		25.000,-
<b>Hohenbüchler Irene</b>		
"Ornate" -Öl/Leinwand/Velour		30.000,-
<b>Höller Barbara</b>		
"Nenoki" -Graphik		3.600,-
<b>Huber Dieter</b>		
"Analogie IV"-s/w Foto auf Holz/coloriert		16.500,-
<b>Hübl Alexander</b>		
"Winterweingarten"		13.200,-
<b>Husiatynski Heinz</b>		
"o.T." - Keramisches Relief		10.000,-
<b>Immervoll Friederike</b>		
"Haupthaus im Sonnenbezirk"-Steinzeugraku		11.600,-
<b>Ivic Martin</b>		
"o.T." -Öl/Leinwand		27.000,-
<b>Jarmann Daniel</b>		
"o.T." -Siebdruck		1.400,-
<b>Jascha Johann</b>		
"Rotraum - Blauhorizont"-Triptychon/Acryl		63.000,-
<b>Jenull Franz</b>		
"o.T." -Mischtechnik		32.000,-
<b>Jocher Thomas</b>		
"o.T." -Öl/Leinwand		16.500,-
"o.T." -Öl/Leinwand/gepolstert/Holz		23.100,-
<b>Josef Dieter</b>		
"Korea II -Cosmic System"- Lithographie		4.950,-
"Japan VIII -Fujiko Selt"- Lithographie		4.950,-
"Japan VII -Buddhist Base" 85- Lithographie		4.950,-
<b>Jürgenssen Birgit</b>		
"o.T." - Siebdruck		3.200,-
<b>Jurtitsch Richard</b>		
"Vom Grund auf"-Öl/Leinen		22.000,-
<b>Kabas Robert</b>		
"Corner" - Acryl/Öl/Leinwand		27.000,-
<b>Karapandzic Vesna</b>		
"o.T." -Öl auf Molino		17.000,-
<b>Kaufmann Angelika</b>		
"Verhangene Kindheit"- Prägedruck		1.060,-

**Bildende Kunst**

<b>Kienast Ignaz</b>		
"o.T." - Eisen		28.000,-
<b>Kienesberger Johann</b>		
"o.T." - Kohle/Kreide		21.000,-
<b>Kienzer Michael</b>		
"o.T." - Glas/Silikon/Rate		40.000,-
"o.T." - Mischtechnik		15.400,-
<b>Klein Alex</b>		
"o.T." - Mischtechnik		19.300,-
<b>Klein Evelin, Dr.</b>		
"Vergangenheit"-Triptychon/Mischtechnik auf Leinwand		33.000,-
<b>Knaus Helmut</b>		
"Kleines Wasser"-Acryl auf Leinwand		15.000,-
<b>Köck Harald</b>		
"Kinderleiche 1-Zyklus Leib ohne Seele"- Mischtechnik		19.800,-
"Kinderleiche 2-Zyklus Leib ohne Seele"- Mischtechnik		5.500,-
<b>Kölbl Walter</b>		
"o.T." - Mischtechnik/2teilig		45.000,-
<b>Königstein Georg</b>		
"Küstenlandschaft"-Öl/Leinwand		19.000,-
<b>Kopf Willi</b>		
o.T.-Spanplatten/Rate		58.000,-
<b>Korn Werner</b>		
"6 Tische f. Zettels Traum"- Stahl/Messing		44.000,-
<b>Kowanz Karl</b>		
"Schreibmaschine 1990"- Aluminium/PVC/Monitor/Videoplayer		68.750,-
<b>Kracher Wolfgang</b>		
"o.T. 1-2"-Pastellkreide		10.000,-
"Beißendes Argument"-Tinte		5.000,-
<b>Kren Kurt</b>		
"o.T." - Siebdruck		7.000,-
<b>Kruspel Rudi</b>		
"Aulandschaft"- Siebdruck		4.500,-
"Spiegelbaum Aulandschaft 2"- Siebdruck		4.500,-
"Aulandschaft 3"- Siebdruck		4.500,-
<b>Kunzmann Andreas</b>		
"Kontakt 1992"-Computergrafik, 9-teilig		15.000,-
<b>Kurz Sigrid</b>		
"Fotomontage Nr. 2"-SW-Fotografie/PE		5.000,-
"Fotomontage Nr. 4"-SW-Fotografie/PE		5.000,-
"Fotomontage Nr. 5"-SW-Fotografie/PE/teilweise überarbeitet		5.000,-
<b>Lackner Christina</b>		
"o.T." - Siebdruck		4.300,-
<b>Lalouschek Elisabeth</b>		
"Spaccio della Bastia Trionfante"- Pastell		14.850,-

<b>Langer Isabella</b>		
"o.T." -Eitempera/Rate		6.778,-
<b>Larcher Peter A.</b>		
"Biedemeierfischbild" - Kreide/Papier		35.000,-
"Türkenbild", "Hellasbild" - Mischtechnik		38.000,-
<b>Lechner Michael</b>		
"Ich grüß Dich alter Ozean" -Bleistift/Acryl		35.000,-
<b>Leinfellner Henriette</b>		
"Das Tiersein Schatten" - Mappe/Farbradierungen		17.000,-
<b>Leitner-Gründberg Rudolf</b>		
"Kaiserkron" -Öl/Leinwand		50.000,-
<b>Lenes Hans</b>		
"Take care of the sea" - Siebdruck		3.200,-
<b>Liedl Klaus</b>		
"Angebohrter Stein" -Marmor/Rate		25.000,-
<b>Lienbacher Ulrike</b>		
"o.T." - Silikon/Holz		6.500,-
<b>Linke Gert</b>		
"Haus eines Fleischfabrikanten" -Objekt/Rate		22.000,-
"4/2" -Wasserfarben		12.000,-
<b>Lipp Bruno</b>		
"Ärztemonstranz" -Holz/verschiedene Materialien		18.000,-
<b>Litschauer Maria Theresia</b>		
"o.T. 1-4" - Mischtechnik auf Papier		20.000,-
<b>Lixl Sonja</b>		
"Attraction" -Öl auf Sperrholz		63.000,-
"Energy grid-Diptychon" -Pigmente/Kitt		13.000,-
<b>Löcker Gottfried</b>		
"Berliner Ruhe" -Siebdruck		4.000,-
<b>Loewit Georg</b>		
"Metamorphosen Zyklus-Figur V" -Bronze		32.000,-
<b>Logothetis Julia</b>		
"Erste Begegnung in Afrika" - Siebdruck		1.800,-
<b>Luger Sabine</b>		
"2 Gesichter in einem" - Silberstift/Papier/Rate		6.667,-
"Gobelín" - Silberstift/Papier/Rate		6.667,-
"Fragmente" - Silberstift/Papier/Rate		6.667,-
<b>Macketanz Christian</b>		
"Alimpijs Schlaf" - Öl/Leinwand		35.000,-
<b>Malfatti Nino</b>		
"Bock auf Böckling" /Rate		38.500,-
<b>Malin Gerold</b>		
"o.T." -Mischtechnik		8.000,-
"o.T." -Mischtechnik		7.000,-

**Bildende Kunst**

<b>Marchel Günter</b> "Auf der Stiege sitzen"-Acryl/Molino	24.200,-
<b>Marot Josef</b> "Paravent"-Stahl/Kunststoff/Objekt	22.000,-
<b>Märzendorfer Claudia Romana</b> "o.T."-Metall verschweißt/ Beton	30.800,-
<b>Maurer Ewald</b> "Vaclav Havel" -Cibachron	33.000,-
<b>Maxera Franz</b> "Katze"- Keramik	5.000,-
<b>Maya Heinz Peter</b> "o.T."- Prägedruck	1.060,-
<b>Mayr-Hantsch Daniela</b> "Geschichte mit Ungeheuer" - Siebdruck	15.000,-
<b>Mayrus Wilfried</b> "Hot and calm"-Öl/Lack/Foto auf Holz	27.000,-
<b>Meisterle Walter</b> "o.T."-zweiteilig/Öl/Leinwand	29.000,-
<b>Menhardt Moje</b> "o.T. I u. II"-Acryl/Papier	30.000,-
<b>Mentl Werner</b> "o.T."-Acryl/Öl	30.000,-
<b>Mlenek Hannes</b> "o.T."- Collage/Acryl auf Leinwand	19.800,-
<b>Mölk Franz</b> "o.T." - Kohlestift/Papier	25.000,-
<b>Mooslechner Johann</b> "o.T."-Öl/Acryl auf Molino	14.300,-
<b>Moravitz Erwin</b> "Winternähe"-Öl	20.000,-
<b>Moro Franz</b> "3 grosse Bogen"- Lithographie	1.060,-
<b>Moschik Melitta</b> "Zeitzeichen"-Stahl/Gold/Plexiglas	25.000,-
<b>Moser Elisabeth</b> "o.T."- 16 Linolschnitte	24.000,-
<b>Müllner-Bulart Gerhard</b> "Neues Graues"-Betonguss	20.000,-
<b>Nebel Christoph</b> "Pictorial Representation IV"-Photo/Video/Computer	25.000,-
<b>Nermuth Friederike</b> "St. Josefsatem"-Öl/Molino	20.000,-

<b>Nestler Norbert</b>		
"Im Schatten der Disgruenz" - Computergraphik	10.000,-	
"o.T." -Mischtechnik	10.000,-	
<b>Nussbaumer Günther</b>		
"Sonett XII" -Gouache/Tusche auf Papier	11.000,-	
<b>Öllinger Michael</b>		
"Fellobjekt" - Metall/Hirschfell	25.000,-	
<b>Oman Valentin</b>		
"Dolenske toplice" -Mischtechnik/Leinwand	50.000,-	
<b>Osterider Stefan</b>		
"o.T." -Öl/Leinwand	18.000,-	
<b>Painitz Hermann Josef</b>		
"Mehrzahl" -Acryl/Leinen	39.600,-	
<b>Palme Waltraud</b>		
"Missing Link" -Acryl/Lack auf Leinwand	23.000,-	
<b>Patz Eva</b>		
"o.T." -Mischtechnik	9.000,-	
<b>Pedevilla Claudia</b>		
"Vogulus 3" -Kohle/Rote Rüben auf Bütten	7.700,-	
<b>Persson-Petaschek Marga</b>		
"Umbra mortis" -Wandteppich/Rate	60.000,-	
<b>Pichler Franz</b>		
"Luck" -vierteilig/Holz/Lack/Rate	70.000,-	
<b>Plank Johann</b>		
"Salve" -Holz/Leinen/Leim	25.000,-	
<b>Pliem Eva</b>		
"o.T. 1-2" -Kohle	12.000,-	
<b>Pluhar Ingeborg G.</b>		
"o.T." -Acryl auf Leinwand/Rate	50.000,-	
<b>Pöhacker Franz</b>		
"März" -Grafik	8.000,-	
"April" -Grafik	8.800,-	
"Mai" -Grafik	12.800,-	
<b>Popelka Susanne</b>		
"Rote Serie" -3-teilig/Pigmente/Karton	15.000,-	
<b>Poschauko Hans Werner, Plank Claudia</b>		
"Verkehrte Kosmologie" -Gießharzplatten	30.000,-	
<b>Pototschnig Ingrid</b>		
"Komposition" -Relief	10.000,-	
<b>Prandstetter Ilse</b>		
"Aus Luft und Wolken-Wassergeäder" - Wandteppich	80.000,-	
<b>Priesch Hannes</b>		
"Dio amore Mafiosi" -Öl/Leinwand/Rate	40.000,-	

**Bildende Kunst**

<b>Prinzgau-Podgorschek</b>		
"OID 989"-Papier/ Hart- und Weichschaumstoff/ Eisen		26.400,-
<b>Pukal Christine</b>		
"Seestück"-Grafik		4.000,-
<b>Püspöck Martin</b>		
"2 Stühle mit Tischchen"-Stahl/Damast		20.000,-
<b>Radl Alfred</b>		
"Evolution"-Aquarell		5.000,-
<b>Rataitz Peter</b>		
"Herz-Glocke"-Öl/Leinwand		50.000,-
<b>Raunig Peter</b>		
"gelb"-Acryl/Leinen		10.000,-
<b>Rebhandl Reinhold</b>		
"O.K.A.T." - Acryl		8.000,-
"Box"-Hartfaserplatte/Spachtelmasse/Acryl		7.700,-
<b>Redhead Arthur</b>		
"Arbeitswelt"-Gouache		12.000,-
<b>Redl Eva</b>		
"Flug des Ikarus"-Grafik		5.000,-
"Die Federn des Ikarus"-Grafik		5.000,-
"Feuerbrand"-Grafik		5.000,-
<b>Reichmann Wolfgang</b>		
"Best before"-Skulptur		16.500,-
<b>Reif Klaus</b>		
"o.T." -Öl auf Bütten		10.500,-
<b>Reinhold Thomas</b>		
"o.T." -Kreide		8.000,-
<b>Reiter Andreas</b>		
"o.T." -Glas/Acryl auf Holz		16.500,-
<b>Reitsperger Otto</b>		
"o.T." -Öl/Leinwand		14.000,-
<b>Reszner Gottfried</b>		
"Eisenberg/über ein ganzes Jahr"-Aquarell		8.000,-
<b>Riebe Markus</b>		
"Lekte II"- Computergesteuerte Air Brush		22.000,-
<b>Rosc Irena</b>		
"Tür"-Objekt/Installation/Stahlblech/Glas		60.000,-
<b>Ruhm Constanze</b>		
"o.T." -Colorprint/Plexiglas/3 Arbeiten		26.400,-
<b>Salcher Beatrix</b>		
"Akt I", "Akt II", "Pretakt" - Kaltnadelradierungen		15.000,-
"Tri-ett"-Öl/Leinwand		13.000,-
"o.T." -4 Kaltnadelradierungen		20.000,-

<b>Salzmann Heinrich</b>		
"Ferienbild mit blauem Schiffchen" - Aquarell		13.200,-
<b>Sammer Luis</b>		
"Vom Leben und Sterben des Oktopodi" -Öl/Leinwand/Rate		49.000,-
<b>Sauer Walter</b>		
"Gruppe" -Frottage/Farbphotos		25.000,-
<b>Schager Helga</b>		
"Gestrandet" -Mischtechnik		20.000,-
<b>Scharf Andreas</b>		
"History" -3 teilig/ Laserprints/PVC-Folien/Papier		10.000,-
"Strategie" -2 teilig/Laserprints/PVC-Folien/Papier		6.940,-
<b>Scharnagl Johann</b>		
"o.T." - 5 bedruckte Schleifen/eine Fahne		28.000,-
<b>Schellander Meina</b>		
"Einheitsfuge 3:Gegenstabwerk" -Mischtechnik/Rate		50.000,-
<b>Schenk-Roche Gina</b>		
"Ohn-Macht angesichts der Gewalt" -Acryl/Leinwand		26.000,-
<b>Scherübl Wilhelm</b>		
"o.T." -Schellack/Papier/Alu		30.800,-
<b>Schiestl Reiner</b>		
"Die Erdhafte" -Öl/Leinwand		25.000,-
<b>Schletterer Nikolaus</b>		
"o.T." -Mischtechnik		18.000,-
"o.T." -Objekt		8.000,-
<b>Schlögl Kurt</b>		
"Landschaft mit orangem Berg" -Öl auf Karton		6.000,-
<b>Schmees Anne</b>		
"Tiere im Zoo" -Zeichnungen		18.000,-
<b>Schmögner Walter</b>		
"Gang" -Acryl/Papier/Rate		30.000,-
<b>Schneider-Demus Dorothea</b>		
"YGGDRASIL" -4 Monotypien		24.000,-
<b>Schneider Michael</b>		
"Ding o.T." -Holzschnitt-Druckplatte/eingefärbt		20.000,-
<b>Schober Helmut</b>		
"o.T." -Zeichnung/Graphit/Bleistift auf Fabriano-Bütten		30.000,-
<b>Schrammel Lilo</b>		
"o.T." -Terracotta		25.000,-
<b>Schreiber Harald</b>		
"Und Sommerende und mit ...." -Mischtechnik auf Papier		25.000,-
<b>Schüssler Karl</b>		
"Schädelparaphrase" -Lithographie		1.060,-

**Bildende Kunst**

<b>Schuster Robert</b>		
"o.T." -Öl/Leinwand		24.000,-
<b>Schwaiger Josef</b>		
"o.T." -Mischtechnik/Rate		30.000,-
<b>Schwarz Martina</b>		
"Vase" -Keramik		4.800,-
<b>Sedlak-Otte Halgun</b>		
"Vergessen, Altersheim Nonntal"-Aquarell		15.000,-
<b>Seidl-Reiter Edda</b>		
"Vorsommer-Geburtstagsblatt I"-Rötel/Kreide/Papier		20.000,-
<b>Sinwel Wolfgang</b>		
"Jordanswasser" -Öl/Papier		12.000,-
"Aus der Tiefe" -Öl/Leinwand		23.100,-
<b>Skerbisch Hartmut</b>		
"o.T." -Skulptur/Stahlblech/Baumwollsamt/Rate		35.000,-
<b>Skricka Ernst, Jandl Ernst</b>		
"Kopftücke"-Grafik		7.800,-
<b>Slatar Waltraud</b>		
"Abstraktion"-Mischtechnik/Blattgold		10.000,-
<b>Sonnberger Monika</b>		
"Masse -Klasse"-Bleistift/Aquarell		11.000,-
<b>Stangl Anna</b>		
"Paar mit Hut" -Pastell		11.500,-
"Rattenzweisamkeit" - Pastell/Öl/Kohle		11.500,-
<b>Stanzel Rudolf</b>		
"o.T." - Plastik/Leinwand		23.000,-
"o.T." - geschmolzenes Plastik auf Holzkonstruktion/Rate		75.000,-
<b>Steidl Johannes</b>		
"o.T." -Öl/Leinwand		15.000,-
<b>Steinbacher Christian</b>		
"Typoscript 1-3, Typovignette 1-3, Briefstempeldruck"-Stempeldrucke		12.000,-
<b>Steinberg Kurt</b>		
"Schmerz" - Acryl/Graphit auf Leinwand		26.400,-
<b>Steiner Thomas</b>		
"Schichtungen I/II" -Mischtechnik		17.000,-
<b>Steiner Veronika Maria</b>		
"o.T." - 2 Zeichnungen		5.000,-
"o.T." - Gouache		3.000,-
<b>Sternagl Rosemarie</b>		
"o.T." -Terracotta/Manganton/ Achat		9.000,-
"o.T." -Terracotta/Kopfskelett		12.000,-
<b>Sterry Petra</b>		
"Ein Welthirn-Flügel-7 Rosen"-3 Mischtechniken		30.000,-

<b>Stimm Oswald</b>		
"Torreon"-Plastik/Rate		50.000,-
<b>Stögner Edith</b>		
"o.T." -Linolschnitte		6.000,-
<b>Stocklaska Julianne, Dr.</b>		
"Das Rot des de Stael"-Tempera		7.500,-
"Die Vögel des de Stael"-Tempera		7.500,-
"Vor dem Suicid"-Tempera		7.500,-
"Requiem für de Stael"-Tempera		7.500,-
<b>Streit Christoph</b>		
"o.T. 1-3"-Banknoten		24.000,-
<b>Strobl Ingeborg</b>		
"Hunger - der In-Trend der Saison"- Gouache/Foto		15.000,-
<b>Swossil Ingrid</b>		
"Zyklus: Wasserträger"- Mischtechnik		24.000,-
<b>Subik Christoph, Dr.</b>		
"Eines Knödelstrabanten, klug ...."-Acryl		30.000,-
<b>Svetnik Bernd</b>		
"o.T." -Mischtechnik		9.500,-
<b>Szuets Barbara</b>		
"Rauminstallation"-Objekt		30.000,-
<b>Tagwerker Gerold</b>		
"Arbeit auf Holz"-Kohle/Graphit auf Sperrholz		13.000,-
<b>Taupe Johann Julian</b>		
"o.T." -Öl/Leinwand/Rate		50.000,-
<b>Tomaschütz Gerald</b>		
"o.T." -Öl/Leinwand		30.000,-
<b>Tichy Josef</b>		
"Klänge"-Farbradierung		4.500,-
<b>Tremi Markus</b>		
"Gesichtsauge"-Dispersion auf Papier		6.000,-
"Kreuzmund"-Dispersion auf Papier		6.000,-
<b>Trieb Gerhard</b>		
"o.T." - Holzschnitt auf Papier/Leinwand		15.000,-
<b>Tschachler-Nagy Gerhild</b>		
"3 Schalen" -Keramik		2.850,-
"Und der Himmel ist blau"-Keramikobjekt		16.000,-
"Vakuum" -Kassette		5.000,-
<b>Türtscher Franz</b>		
"o.T." - Siebdruck		4.000,-
<b>Tusch Gerold</b>		
"Opferschale"-Keramik		3.000,-
"Urne"-Keramik		1.900,-

**Bildende Kunst**

<b>Valetti Bernd</b>		
"Frühlingserwachen in der Burgstall"- Aquarell		7.000,-
"Dunstige Donau mit UNO-City"-Aquarell		7.000,-
<b>Vavra Inge</b>		
"Lauf des Wassers"- Linol/Metalldruck		1.060,-
<b>Verouugstraete Regine</b>		
"Fisch und Boden"- Öl/Leinwand		25.000,-
<b>Vopava Walter</b>		
"o.T."-Dispersion/Leinen		40.000,-
<b>Wächter-Lechner Linde</b>		
"Objekt-schwarz"-zweiteilig/Steinzeug		13.000,-
<b>Wagner Eva</b>		
"Mäander"-Acryl/Leinwand		10.500,-
<b>Waibel Ulrich</b>		
"Fragezeichen"-Kreide		6.000,-
<b>Wakolbinger Manfred</b>		
"o.T." - Grauglas/Kupfer/Rate		36.112,-
<b>Waser Geri</b>		
"o.T."-Glasteile versilbert/Alu		33.000,-
<b>Wechsler Peter</b>		
"o.T."-Mischtempera auf Papier		32.000,-
<b>Wegenkittl Renate</b>		
"Klischee I-III"-Monographien		9.000,-
<b>Weibel Peter</b>		
"Tui"-Scanned Objekt- Plexiglas/Holz/Rate		84.150,-
<b>Weigand Hans</b>		
"o.T."-Lederfarbe auf Kunstleder		45.000,-
<b>Weihs Peter</b>		
"Schatzkästchen"- Keramik		42.000,-
<b>Weinberger Lois</b>		
"Deutsche Ballade" - Objekt/Rate		44.000,-
<b>Welther Kurt</b>		
"Roswitha"-Acryl		38.000,-
<b>Werkner Arthur</b>		
"Schoner"-Mischtechnik/Papier		35.000,-
<b>West Franz</b>		
"o.T."- Eisen/Gummi/Farbe		25.000,-
"Who is who" - Eisen verzinkt/Lack/Beton/Rate		125.000,-
<b>Wieland Gernot</b>		
"o.T."- Mischtechnik		3.800,-
<b>Wieltschnig Hans</b>		
"Quo vadis"- Mischtechnik		5.000,-

<b>Wimmer Willi</b>		
"Technik"-Farbholzschnitt		10.000,-
<b>Winkler Gernot</b>		
"o.T." -Mischtechnik	5.000,-	
"o.T." -Monotypie/Mischtechnik	5.000,-	
<b>Wohlgemuth Eva</b>		
"Editionen zu System II, III, V" - Mappen mit Fotodokumentationen		22.200,-
<b>Wucherer Gert</b>		
"Ulrichsberg" -Aquarell		17.000,-
<b>Wurm Erwin</b>		
"o.T. I. und II" -Mischtechnik		55.000,-
<b>Wustinger Christiana</b>		
"Korrespondenz"-Mischtechnik/Rate		30.000,-
<b>Zens Herwig, Mag., Prof.</b>		
"Erde"		15.000,-
<b>Zurzolo Pino</b>		
6 Radierungen		8.000,-
<b>Summe</b>		<b>7,447.369,-</b>

**Bildende Kunst****Artothek**

**Die vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst angekauften Kunstwerke werden in der Artothek des Resorts in Wien I., Bankgasse 9 (Dr.G.Kreidl-Kala, M. Pichler, Tel.: 53120-4508) wissenschaftlich und verwaltungsmäßig betreut.**

**Die Artothek leistet Öffentlichkeitsarbeit durch Präsentationen der Ankäufe in den Bundesländern sowie durch Ausstellungen in Schulen. Dadurch soll den Künstlern gewährleistet werden, daß die von ihnen erworbenen Werke nicht in Depots verschwinden, sondern einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden.**

**Ausleihbetrieb:**

Im Jahre 1992 wurden ca. 600 Werke - sowohl Neuankäufe wie auch Werke aus früheren Jahren - an rund 170 Leihnehmer aus Bundesdienststellen im In- und Ausland im Werte von ca. S 8.000.000,- verliehen.

**Sammlungsaspekte, Präsentationen und Ausstellungen:**

Die Artothek führt Inventarkontrollen zum Werkbestand kunsthistorisch interessanter Künstler durch. Nach entsprechender Neubewertung werden die Werke aus dem Leihverkehr gezogen und den Bundesmuseen als Dauerleihgaben angeboten.

So wurde z.B. eine Überprüfung der Ankäufe von Franz Jansky (1922-1987) durchgeführt (im Bestand 7 Holzschnitte zum Ankaufspreis von S 19.000,-, heutiger Verkaufspreis S 42.000,-). Weitere Inventarkontrollen erfolgten bei Kurt Kocherscheidt (1943-1992), von dem nur 4 Werke im ho. Bestand sind (Ankaufspreis S 23.800,-, heutiger Verkaufspreis S 320.000,-). Im Rahmen der Inventarkontrollen des Werkbestandes von heute namhaften Künstlern wurden die Bestände der Werke von Arnulf Rainer und Max Weiler geprüft. Die Ankaufspreise bei Rainer betrugen insgesamt S 192.000,-, die heutigen Galerieverkaufspreise belaufen sich auf etwa S 30.000.000,-.

Ähnliche Steigerungen wurden auch bei Prof. Max Weiler festgestellt, von dem 13 Ölbilder und 9 aquarellierte Zeichnungen im Besitz der Artothek sind.

Selbstverständlich werden wichtige Werke aus dem Leihverkehr ausgeschieden, weil ihre weitere Verwendung zur Ausstattung von Bundesdienststellen nicht riskiert werden kann und den Bundesmuseen zur Ergänzung ihrer Sammlungen übergeben.

**Stipendien/Artothek:**

Die 1991 begonnene Zusammenarbeit der Artothek mit dem Kuratorenlehrgang in Krems wurde fortgesetzt. Das BMUK stellt jährlich ein Stipendium für die Erarbeitung eines Ausstellungsprojektes und die Beschäftigung mit dem namhaften Werkbestand (über 20.000 Inventarnummern seit 1948) zur Verfügung. Im Berichtsjahr hat Frau Mag. Barbara Steiner aus den Beständen der Artothek die Ausstellung "Transpositionen", die im Februar und März 1993 im Gustinus Ambrosi-Museum der Österreichischen Galerie gezeigt wird, erarbeitet. Zu der Ausstellung erscheint die "Transbox", die einen Katalogteil (mit von der Kuratorin durchgeführten Interviews mit den Künstlern) und ein speziell

für die Ausstellung erarbeitetes didaktisches Vermittlungskonzept sowie Anschaulungsmaterial beinhaltet. Für die Mitarbeit an der "Transbox" und die Erstellung des Vermittlungsprogrammes für Schüler sei den Museumspädagogen Andreas Hoffer, Lucie Binder, Mela Maresch und Ruth Auer sowie Frau Mag. Hadwig Kräutler/Österreichische Galerie schon jetzt gedankt.

In Zusammenarbeit mit der Kulturinitiative Steiermark, Mag. Max Aufscher und dem Österreichischen Kulturservice hat die Artothek im Oktober 1992 die Ausstellung "CompArt - Neue Medien" im Kunsthau Horn gezeigt. Die von Lucie Binder und Andreas Hoffer didaktisch betreute Ausstellung mit dem von der Künstlerin Margot Pilz eingerichteten "CompArt-Studio" wurde - neben dem "normalen" Publikum - von etwa 600 SchülerInnen aus 19 Schulen Niederösterreichs besucht.

Die "Schultournee" der Ausstellungen "Neue Medien" und "Menschenbild nach 1945" wurde auch 1992 fortgeführt. Für das Jahr 1993 ist - mit Hilfe der Kulturvermittlung Steiermark - die Zusammenstellung einer Ausstellung aus den Beständen der Artothek zum Thema "Plastik" geplant. Auch der Kontakt mit dem Kuratorenlehrgang in Krems soll mit einem Stipendium für eine/n Absolventen/in fortgesetzt werden.

Für Großausstellungen wurden Werke für die Ausstellung "Die Phantasten" in Japan, "Otto Eder" in der Kärntner Landesgalerie und "Max Weiler" im Tiroler Landesmuseum Ferdinandea zur Verfügung gestellt.

**Zusammenarbeit mit Museen:**

Die bewährte Zusammenarbeit mit österreichischen Bundes- und Landesmuseen wurde fortgesetzt. Die von den nachstehend genannten Künstlern angekauften Werke im Werte von S 2 Mill. wurden als Dauerleihgaben wie folgt übergeben:

**Graphische Sammlung Albertina:**

Margarethe Haberl, Michael Kienzer, Peter Larcher, Henriette Leinfellner, Thomas Reinhold, Wolfgang Sinwel, Monika Sonnenberger, Ingrid Swossil, Andreas Scharf, Anna Stangl, Ulrich Waibel

**Museum moderner Kunst:**

Jakob Gasteiger, Alfred Graf, Franz Graf, Sonja Lixl, Irena Rosc, Rudi Stanzel

**Österreichische Galerie:**

Ingeborg Pluhar

**Kärntner Landesgalerie:**

Wolfgang Reichmann

**Museum für angewandte Kunst:**

Gilbert Bretterbauer

**Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum:**

Josef Danner, Martin Osterider, Hartmut Skerbisch, Johann Julian Taupe, Manfred Wakolbinger

**ORF-Landesstudio Steiermark, "Skulpturen im Park":**

Franz Pichler, Franz West

**Galerieförderungsprogramm**

In den vergangenen Jahren hat sich in Österreich eine lebhafte Galerieszene entwickelt, die auch durch internationale Messebeteiligungen für die zeitgenössischen bildenden Künstler wichtig ist. Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst fördert daher die Tätigkeit dieser Galerien bei nicht kommerziellen Projekten. Ausgeschlossen von der Förderung ist der normale Ausstellungsbetrieb.

Darüber hinaus gibt es neben den kommerziellen Galerien für zeitgenössische Kunst eine Reihe von Galerien in den Bundesländern, deren Ausstellungstätigkeit vorwiegend informativen Charakter hat. Auch diesen Galerien hat das Interesse des Ressorts zu gelten, weil sie mit ihrem Ausstellungsbetrieb das Interesse am zeitgenössischen Kunstgeschehen in kulturell nicht ausreichend versorgten Gebieten anregen.

**1. Kommerzielle Galerien****Galerie Chobot**

Ausstellung Vostell

40.000,-

**Galerie Christine König**

Ausstellung Jetelova

86.000,-

**Galerie Insam**

Ausstellung Art &amp; Language

80.000,-

**Galerie Knoll**

Ausstellung N. Jubelin (AUS)

20.000,-

**Galerie Krinzinger, Wien**

Ausstellungsprojekt Los Angeles

200.000,-

Ausstellung Abramovic

100.000,-

**Galerie Lang**

Gedächtnisausstellung C. Stenvert

35.000,-

**Galerie Lindner**

Ausstellung zeitgenössische tschechische Kunst

25.000,-

**Galerie "M", Linz**

zeitgenössische russische Kunst

50.000,-

**Galerie nächst St. Stephan**

Projekt Abstrakte Malerei zwischen Analyse und Synthese

160.000,-

**Galerie Orms/Innsbruck**

Vortrag Gomringer

12.000,-

**Galerie Pohlhammer/Steyr**

div. Ausstellungen

30.000,-

**Bildende Kunst**

<b>Galerie Theuretzbacher</b>		
Ausstellung Feed Back		50.000,-
Ausstellung Concrete Abstraktion		90.000,-
<b>Galerie Trabant</b>		
Galeriekatalog		20.000,-
<b>Galerie Winter</b>		
Projekt J.L. Vilmouth		50.000,-
<b>Galerie Zeitkunst, Kitzbühel</b>		
div. Ausstellungen		50.000,-
<b>Verband Österreichischer Galerien moderner Kunst</b>		
Plakataktion		200.000,-
Galerieführer		150.000,-
<b>Summe</b>		<b>1.454.000,-</b>

**2. Informationsgalerien**

<b>Galerie bei den Minoriten, Graz</b>		
Ausstellungsprogramm		100.000,-
<b>Galerie Donauraum</b>		
Ausstellungsprogramm		30.000,-
<b>Galerie Freiberger, Mürzzuschlag</b>		
Investitionen		300.000,-
Ausstellungsprogramm		250.000,-
<b>Galerie Rythmogram</b>		
Ausstellungprogramm		30.000,-
<b>Galerie Stadtpark Krems</b>		
Jahrestätigkeit		350.000,-
<b>Galerie Zell am See</b>		
Jahrestätigkeit		60.000,-
<b>Galerie 5020 Salzburg</b>		
Gründungshilfe/Ausstellungsprogramm		200.000,-
<b>Kleine Galerie, Wien</b>		
Katalog		15.000,-
<b>Neue Galerie Graz</b>		
<b>(Landesmuseum Joanneum)</b>		
Ausstellungsprogramm Neue Medien		120.000,-
Ausstellungen Danner und Walkolbinger		40.000,-
<b>Summe</b>		<b>1.495.000,-</b>

## Urheberrecht - Entwicklung 1992

Obwohl für die Legistik im Bereich des Urheberrechtes das BM für Justiz zuständig ist, soll wegen des Zusammenhangs mit der Tätigkeit der Verwertungsgesellschaften hier ein kurzer Überblick über das Ergebnis des Urheberrechtskongresses, der über Einladung der Salzburger Landesregierung vom 6. - 8. Februar 1992 stattgefunden hat, gegeben werden. Die Kunstschaaffenden haben dort folgende Reformvorschläge erstattet:

- Einführung einer kombinierten Gerät- und Betreiberabgabe für alle Werkarten;
- Einführung eines umfassenden Vermiet- und Verleihrechts für alle Werkarten;
- Einführung einer Vergütungspflicht für Kirchen-, Schul- und Unterrichtsgebrauch und Überarbeitung des Kataloges der freien Werknutzungen;
- Beteiligung der UrheberInnen am Veräußerungserlös des Originals ihrer Werke und damit an deren Wertsteigerung (Folgerecht);
- Vergütungsansprüche der UrheberInnen bei Ausstellungen ihrer Werke, soferne es sich nicht um Verkaufsausstellungen handelt;
- Berücksichtigung (finanzielle Beteiligung) der Filmschaffenden bei der Verwertung ihrer Filmwerke, insbesondere im Bereich der neuen Medien;
- Einführung einer "Verbandsklage" der Verwertungsgesellschaften, Mithilfe der Zollbehörden bei der Verhinderung der Einfuhr illegaler Werkstücke und Verbesserung des strafrechtlichen Schutzes im Urheberrecht;
- Ergänzung der neu eingeführten Rechte durch Ansprüche auch für urheberrechtlich freie Werke, wobei die Erträge sozialen und kulturellen Zwecken zuzuführen sind (Urhebernachfolgegebühr).

Mit der Novelle zum Urheberrechtsgesetz vom 21.1.1993 wurden den Urhebern in der Folge tatsächlich neue Ansprüche eingeräumt, und zwar:

- das Vermietrecht als Ausschließungsrecht (ab 1.1.1994);
- Vergütungsansprüche für Vermieter und Verleiher von Werkstücken (ab 1.1.1994);
- Vergütungsansprüche für Vervielfältigungen im Rahmen der freien Werknutzung zum Schul-, Unterrichts- und Kirchengebrauch (ab 1.3.1993).

### Verwertungsgesellschaften

1. Die Rechtslage hat sich gegenüber dem Berichtsjahr 1989 nicht geändert, weshalb auf den Bericht 1989 (siehe Seite 84) verwiesen werden kann.

2. Über den Antrag des Rechtsschutzverbandes der Photographen Österreichs (RSV) auf Erteilung einer Betriebsgenehmigung gem. § 1 Abs. 1 VerwGesG 1936 in Verbindung mit Art. II UrhG-Nov 1980 i.d.F. BGBl. 1986/375 wurde mit Bescheid vom 15. Juli 1991, Zahl 24.325/13-IV/1/91 entschieden. Der Antrag wurde damit vor allem im Hinblick auf die vom Gesetzgeber für Verwertungsgesellschaften vorgesehene Monopolstellung abgewiesen. Eine Säumnisbeschränkung des Antragsstellers wurde mit Beschuß des Verwaltungsgerichtshofes am 16.12.1991 eingestellt.

3. Eine Reihe von Verwertungsgesellschaften haben im Lau-

fe des Jahres Anträge auf Erweiterung der Betriebsgenehmigungen gemäß Art. II Abs. 1a UrhG-Nov 1980/1986 gestellt. Im Hinblick auf eine Intention des Gesetzgebers zur Erschaffung einer UrhG-Nov 1992 mit der insbesondere der urheberrechtliche Schutz von Software und die Aufhebung der freien Werknutzung bei Schulbüchern vorgesehen werden sollte, wurde mit der Bescheiderlassung zugewartet.

4. Schließlich ist noch ein Antrag des Verbandes für elektronische Medien auf Zuerkennung der Gesamtvertragsfähigkeit anhängig.

### Verwertungsgesellschaften-Staatsaufsicht

1. Die Verwertungsgesellschaften unterliegen gemäß § 5 VerwGesG der Aufsicht des Bundesministers für Unterricht und Kunst.

Für jede Verwertungsgesellschaft wird vom Bundesminister für Unterricht ein Staatskommissär und erforderlichenfalls ein Stellvertreter bestellt. Der Staatskommissär hat darauf zu achten, daß die Verwertungsgesellschaft die ihr nach den Gesetzen obliegenden Aufgaben und Pflichten gehörig erfüllt.

2. Soweit zum Berichtszeitpunkt die Berichte der Staatskommissäre dem BMUK vorliegen, sind Mängel, die Maßnahmen der Staatsaufsicht notwendig machen würden, nicht festgestellt worden.

### Verwertungsgesellschaften-Leerkassettenabgabe

Mit Entschließung des Nationalrates vom 2. Juli 1986 wurde der Bundesminister für Unterricht und Kunst aufgefordert, dem Nationalrat jährlich bis 30. Juni über das Ausmaß und die Verwendung der sogenannten Leerkassettenabgabe zu berichten. Gleichzeitig erging eine Änderung der UrhG-Novelle 1980, mit der klargestellt wurde, daß Verwertungsgesellschaften, die Leerkassettenvergütungen verteilen, für ihre Bezugsberechtigten und deren Angehörige sozialen und kulturellen Zwecken dienende Einrichtungen zu schaffen haben und diesen den überwiegenden Teil der Gesamteinnahmen aus der Leerkassettenvergütung abzüglich der darauf anfallenden Verwaltungskosten zuzuführen haben. Die Bedeutung dieser Einnahme für die betroffenen Künstlersparten kann der nachstehenden Übersicht entnommen werden:

1981	1986	1991
6,5 Mill.	64,9 Mill.	129,6 Mill.

Die Mittel werden zwischen folgenden Verwertungsgesellschaften aufgeteilt: Austro-Mechana, Literar-Mechana, LSG-Leistungsschutzgesellschaft und ÖStLG-Österreichische Interpretengesellschaft, VAM-Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien, VBK-Verwertungsgesellschaft bildender Künstler und VG-Rundfunk. Die Verwendungsarten waren weiterhin äußerst vielfältig und sind im Detail dem Sonderbericht an den Nationalrat zu entnehmen. Aus Gründen der Verwaltungsökonomie wurden die Berichte 1992/93 zusammengefaßt.

**Bildende Kunst****Künstlersozialversicherung (Bildende Kunst)****a) Grundsätzliches:**

Die bildenden KünstlerInnen unterliegen seit 1958 der vollen Sozialversicherung (Pflichtversicherung) im Rahmen des Gewerblichen Selbständigen-Versicherungsgesetzes, wenn die freiberufliche künstlerische Tätigkeit ihren Hauptberuf und die Hauptquelle ihrer Einnahmen bildet und sie in Ausübung dieses Berufes keine Angestellten beschäftigen.

Die Versicherung umfaßt die Versicherungsfälle des Alters, der dauernden Erwerbsunfähigkeit und des Todes. Nach den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes sind freiberuflich tätige bildende KünstlerInnen, die dieser Pensionsversicherung unterliegen, auch in der Kranken- und Unfallversicherung pflichtversichert. Die KünstlerInnen zahlen nur die halben Pensionsbeiträge, die andere Hälfte zahlt der Bund über den Künstlerhilfe-Fonds.

**b) Aktuelle Situation:**

Zum Stichtag 18.10.1992 waren im gesamten Bundesgebiet 3809 (zum Vergleich 1991: 3426) Personen von der Pflichtversicherung gemäß § 3 Abs. 3 Ziff. 4 GSVG als bildende Künstler erfaßt (Steigerung gegenüber dem Jahr 1991 rund 10 %!).

Davon 2.028 (1.826) Künstler und Künstlerinnen im Bundesland Wien, 316 (276) in Niederösterreich, 41 (32) im Burgenland, 357 (318) in Oberösterreich, 338 (290) in der Steiermark, 108 (100) in Kärnten, 271 (253) in Salzburg, 268 (253) in Tirol und 82 (78) in Vorarlberg.

**c) Soziale Lage:**

Aus den Mitteilungen der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft an den Künstlerhilfe-Fonds lassen sich folgende Ziffern zur sozialen Lage der KünstlerInnen herauslesen:

- Bei 1.696 Versicherten (44,52 %) erfolgt die Beitragsvorschreibung 1993 auf der Basis der Mindestbeitragsgrundlage, d.i. ein monatliches Einkommen bis S 8.284,-.
- Bei 1.137 Versicherten (29,85%) erfolgt die Beitragsvorschreibung 1993 zwischen der Mindestbeitragsgrundlage

und der halben Höchstbeitragsgrundlage, d.i. ein monatliches Einkommen zwischen S 8.284,- und 16.795,-.

3. Bei 468 Versicherten (12,29%) erfolgt die Beitragsvorschreibung 1993 zwischen der halben Höchstbeitragsgrundlage und der Höchstbeitragsgrundlage, d.i. monatliches Einkommen zwischen S 16.795,- und 33.590,-.

4. Bei 508 Versicherten (13,34%) erfolgt die Beitragsvorschreibung auf der Basis der Höchstbeitragsgrundlage, d.i. ein monatliches Einkommen über S 33.590,- bis S 39.200,-.

Der Vergleich mit den Informationen für 1991 zeigt eine deutliche Verminderung der KünstlerInnen in Gruppe 1 (2.151 Versicherte, d.s. 63,21%) und deutliche Erhöhungen der Gruppen 2 (546 Versicherte, d.s. 16,5%), 3 (402 Versicherte, d.s. 11,82%), und 4 (304 Versicherte, d.s. 8,92%) somit insgesamt eine Verbesserung der Einkommenssituation der bildenden KünstlerInnen. Diese Verbesserung hat auch Auswirkungen auf die Anforderungen an den Künstlerhilfe-Fonds.

**d) Übersicht über die Dienststellen der Versicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft:****Wien:**

1040 Wien, Wiedner Hauptstr. 84-86 Tel. 0222/54654

**N.Ö.:**

1040 Wien, Wiedner Hauptstr. 84-86 Tel. 0222/54654

**Bgld.:**

7000 Eisenstadt, Osterwiese 2 Tel. 02682/2531

**O.Ö.:**

4020 Linz, Dinghoferstraße 7 Tel. 0732/279631

**Stmk.:**

8020 Graz, Körblergasse 115 Tel. 0316/64010

**Ktn.:**

9020 Klagenfurt, Bahnhofstr. 67 Tel. 0463/32133

**Sbg.:**

5027 Salzburg, Schallmooser Hpstr. 10 Tel. 0662/79451

**Tirol:**

6021 Innsbruck, Fillgasse 19 Tel. 0512/5341

**Vlg.:**

6800 Feldkirch, Schloßgraben 14 Tel. 05522/26642

## Künstlerhilfe-Fonds

Der Künstlerhilfe-Fonds wurde 1962 als wirtschaftliche Selbsthilfe-Einrichtung für die selbständigen bildenden KünstlerInnen mit Sitz in Wien errichtet. Seine Statuten wurden 1975 an das Bundesstiftungs- und Fondsgesetz angepaßt. Zweck dieses Fonds ist die Aufbringung der Mittel für Leistungen zur wirtschaftlichen Unterstützung der selbständigen bildenden KünstlerInnen, insbesondere die Übernahme des halben auf die KünstlerInnen anfallenden Beitrages zur Pensionsversicherung der freiberuflich tätigen bildenden KünstlerInnen.

Rechtliche Grundlage hiefür ist § 27 GSVG, wonach Zahlungen, die von einer Einrichtung zur wirtschaftlichen Selbsthilfe auf Grund einer Vereinbarung mit dem Versicherungsträger geleistet werden, auf die Beiträge zur Pflichtversicherung anzurechnen sind.

Da der Pensionsbeitrag bildender KünstlerInnen 12% vom Einkommen beträgt, bedeutet sowohl die stark steigende Zahl hauptberuflich tätiger KünstlerInnen als auch die Verbesserung ihrer Einkommenssituation eine immer höhere Anforderung an den Künstlerhilfe-Fonds.

Ein Vergleich der Aufwendungen für den Fonds seit 1988 ergibt folgendes Bild:

1988	1989	1990	1991	1992
31	33,9	33,4	41	46,3

Das BM für Finanzen hat im Hinblick auf diese Entwicklung angeregt, eine soziale Grenze für Zuwendungen aus dem Künstlerhilfe-Fonds einzuziehen. Die diesbezüglichen Verhandlungen zwischen dem BM für Finanzen, dem BMUK, dem Künstlerhilfe-Fonds und den Künstlervertretungen wurden mit Ende des Jahres 1992 abgeschlossen.

Danach wird mit Wirkung 1.7.1993 die Leistung des Bundes für den Künstlerhilfe-Fonds zur Stützung der Pensionsversicherung der bildenden KünstlerInnen an eine Einkommensgrenze bis S 25.000,- gekoppelt. Einkommen über dieser Grenze werden als nicht sozial bedürftig angesehen. Eine Wertanpassung für die Einkommensgrenze erfolgt nach den Grundsätzen der Sozialversicherung.

## Kommission nach § 194 GSVG

Gutachten für die Aufnahme von Autodidakten in die Künstler-Sozialversicherung

Beim Bundesministerium für Unterricht und Kunst ist eine Künstlerkommission eingerichtet, die an die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft Gutachten über die künstlerische Tätigkeit von Aufnahmewerbern zu erstatten hat, wenn diese nicht bestimmte, taxativ in der Verordnung BG Bl. 55/1980 des Ressorts genannte Ausbildungen nachweisen können und somit als Autodidakten anzusehen sind.

Die Kommission hatte im Berichtsjahr in 11 Sitzungen 205 Anträge zu bearbeiten, davon wurden 103 mit einem hinsichtlich der Künstlereigenschaft positiven Gutachten abgeschlossen, 87 Bewerbungen wurden negativ beurteilt; 15 Ansuchen wurden zur Ergänzung der Unterlagen zurückgebracht.

Aufwand für Sitzungsgelder 1992: S 134.275,-

## Künstlerhilfe (Bildende Kunst)

Für besondere Notfälle bei bildenden KünstlerInnen steht dem BMUK ein Budget zur Verfügung, das aus Mitteln des Kunstförderungsbeitrages gespeist wird. Es dient dazu, in Abstimmung mit den Kulturverwaltungen der einzelnen Bundesländer fortlaufende oder einmalige Unterstützungen für die betroffenen Künstler bereitzustellen.

Im Berichtsjahr wurden an insgesamt 104 Künstler und Künstlerinnen (1991: 96 Personen) im In- und Ausland insgesamt S 1.482.000,- (1991 S 1.509.366,-) vergeben. Durch die Zahlungen eines Karentgeldes für bildende KünstlerInnen von S 950.354,- (1991 S 1.106.570,-) betrug der gesamte Aufwand für soziale Maßnahmen S 2.432.354,- (1991 S 2.615.936,-).

### 1992

Ausland	3 Künstler	104.000,-
Wien	60 Künstler	606.500,-
Niederösterreich	3 Künstler	40.000,-
Oberösterreich	7 Künstler	147.000,-
Steiermark	6 Künstler	110.000,-
Kärnten	3 Künstler	56.250,-
Salzburg	11 Künstler	217.500,-
Tirol	11 Künstler	201.000,-

**Bildende Kunst****Karenzgeld für freischaffende bildende Künstlerinnen**

Im Berichtsjahr 1992 haben sich 12 Künstlerinnen davon 8 (1991: 11) in Wien, 2 Oberösterreich (1991: 1), 1 Salzburg (1991: 0) und 1 Tirol (1991:1) um derartige Zahlungen beworben. Die Zahlungen beginnen mit Ende der Schutzfrist und laufen bis zum vollendeten ersten Lebensjahr des Kindes. Sie betragen für 1992 monatlich S 5.088,- für verheiratete bzw. S 7.611,- für alleinstehende Künstlerinnen und sind nach ho. Ansicht in finanzrechtlicher Hinsicht als Förderungen zu werten, weil sie trotz der Belastung, die mit der Erziehung von Kleinkindern verbunden ist, die Aufrechterhaltung der künstlerischen Tätigkeit fördern sollen.

Aufwand 1992 S 950.354,- (1991: 1,106.570,-).

**Rechtlich-Administrative Angelegenheiten****a) Kunstförderungsgesetz des Bundes:**

Für die Vergabe von Förderungen gelten nach wie vor die Rahmenrichtlinien des Ressorts vom 1.1.1979 in Verbindung mit den von einigen Abteilungen herausgegebenen Übersichten über einheitliche Förderungsprogramme gemäß § 2 leg. cit.

**b) Gebrauchsgraphiker-Kommission:**

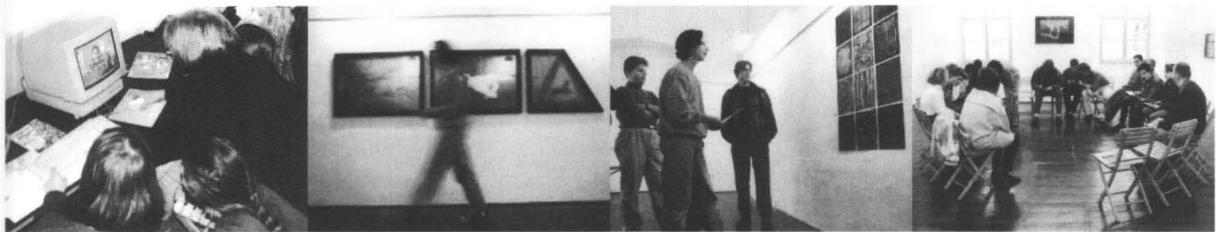
Die Abgabenbehörden sind mit Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen angewiesen, in allen Rechtsmittelverfahren, in denen strittig ist, ob die Tätigkeit eines Gebrauchsgraphikers als künstlerisch im Sinne des Einkommensteuergesetzes anzusehen ist, das Gutachten der beim BMUK zu diesem Zweck eingerichteten Sachverständigenkommission einzuholen.

Diese Kommission besteht aus einem Beamten des Ressorts (ohne Stimmrecht), einem Hochschullehrer, einem Mitglied aus dem Berufsverband bildender Künstler und aus einem Mitglied der Berufsgruppe der Gebrauchsgraphiker.

Die Gutachten der Kommission sind als Beweismittel im Sinne der Bundesabgabenordnung anzusehen. Die Einholung derartiger Gutachten ist nur im zweitinstanzlichen Ermittlungsverfahren vorgesehen. Es sind daher Berufungen, die die Beurteilung der künstlerischen Tätigkeit von Gebrauchsgraphikern zum Gegenstand haben, aus verwaltungsökonomischen Gründen stets ohne Erlassung einer Berufungsvorentscheidung der Abgabenbehörde II. Instanz vorzulegen.

Im Berichtsjahr wurden in 2 Sitzungen insgesamt 7 Gutachten erstellt.

## Artothek BMUK - Ausstellungen



Ausstellung "CompArt - Neue Medien" im Kunsthauß Horn

Fotos: ÖKS - Gerhard Ordnung

Im Kunstbericht 1991 wurde an dieser Stelle über das Ankaufssystem zeitgenössischer Kunst und die Verwendungen berichtet.

Neben der Verwendung der Kunstankäufe für die Ausstattung von Bundesgebäuden ("Kunst am Bau") veranstaltet die Artothek als Einrichtung des BMUK auch Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Schulen.

Schon im Anschluß an die große Übersichtsausstellung der Ankäufe seit 1948 im Museum für angewandte Kunst 1979 wurden in der Galerie in der Staatsoper ab 1985 immer wieder Ausstellungen zu ausgewählten Themen veranstaltet: **Kurt Absolon** (1985), **"Erstankäufe - arrivierter Künstler"** (1986), **"Die Vielfalt der 70-er Jahre"** (1987). Im Jahre 1988 hat die Artothek eine Wanderausstellung zum **"Gedenkjahr"** zusammengestellt, die in Zusammenarbeit mit interessierten Kunsterziehern in verschiedenen Schulen der Bundesländer Niederösterreich, Kärnten, Steiermark und Wien gezeigt wurde. 1989 wurde die Ausstellung **"Menschenbild nach 1945"** zusammengestellt, die seitdem durch die Schulen der Bundesländer "tourt". Diese Ausstellungen sollen nicht den in den Bundesländern schon bestehenden Institutionen der Museumspädagogik Konkurrenz machen, sondern die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst in die Schulen hineinragen. Dabei hat sich besonders die Partnerschaft mit der Kunstvermittlung Steiermark bewährt.

Im Jahre 1991 wurde dann die Ausstellung **"CompArt - Neue Medien"** erstellt, die der Tendenz Rechnung trägt, daß sich - sowohl in der Ausbildung an Kunsthochschulen als auch im Kunstgeschehen (besonders angeregt durch die Ars-Electronica) - eine zunehmende Zahl von bildenden Künstlern technischer Medien bei der Umsetzung ihrer Vorstellungen bedient. Im Herbst 1992 wurde diese Ausstellung in der Schulstadt Horn gezeigt, wobei sich auch eine Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Kulturservice ergeben hat, der in der Lage war, aufgrund von Firmenkontakten ein Computerstudio einzurichten. Dieses Studio wurde von der Künstlerin Margot Pilz betreut, die bereits große Erfahrung in der Arbeit mit Schülern hat.

Durch die Gründung eines Kuratorenlehrganges in Krems bietet sich seit 3 Jahren auch die Möglichkeit, Stipendien an Kuratoren zu vergeben, die sich in der Artothek in die Bestände an zeitgenössischer Kunst einarbeiten und als Arbeitsprojekt für ihre postgraduate-Studie im Rahmen des Kuratorenlehrganges eine Ausstellung für die Artothek erarbeiten. Der erste Stipendiat war Mag. Andreas Spiegel, der im Jahre 1991 die Ausstellung **"Überlagerungen und Zwischenräume"** erarbeitet hat, die anlässlich der Neuadaptionierung des Österreichischen Kulturinstitutes in Rom gezeigt werden konnte.

In der Folge hat sich im Jahr 1992 Frau Mag. Barbara Steiner mit der Vorbereitung der Ausstellung **"Transpositionen"** beschäftigt, die 1993 im Gustinus Ambrosi-Museum in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Galerie gezeigt wird.

Seitens der Abteilung wurde auf die Beschäftigung bildender Künstler mit dem Medium Fotografie eingegangen und die Ausstellung **"Integrierte Fotografie"** zusammengestellt, die in verschiedenen Schulen in Österreich und auch in der Galerie im Taxis-Palais in Innsbruck zu sehen war und nunmehr den berufsbildenden höheren Schulen angeboten wird.

Auch für 1993 ist wieder die Vergabe eines Stipendiums für einen Kurator in der Artothek geplant.

**Bildende Kunst**



## ABTEILUNG IV / 2

### Allgemeine Kunstagelegenheiten, Angelegenheiten der Musik und der darstellenden Kunst und der Kunstschulen

#### MINISTERIALRAT DR. ALFRED KOLL

MINISTERIALRÄTIN DR. THERESIA LIEMBERGER

OBERRAT DR. DIETER SOMMER

RÄTIN DR. HEIDI JANDL (BIS MÄRZ 1992)

KOMMISSÄRIN DR. ANDREA RUIS

MAG. SONJA VORWALDER (AB AUGUST 1992)

AMTSDIRECTORIN HANNELORE MÜLLER (AB OKTOBER 1992)

FACHOBERLEHRER JOHANNES RÖDL (AB MAI 1992)

REVIDENTIN KARIN POLLAK (BIS AUGUST 1992)

REVIDENT WOLFGANG RATHMEIER (BIS OKTOBER 1992)

	1989	1990	1991	1992
<b>Kreditsumme rd.in Mio.S</b>	<b>326,6</b>	<b>385,6</b>	<b>430</b>	<b>468,6</b>

#### Prozentanteile

Große u. mittlere Bühnen	51,5	49,7	46,5	44,4
Kleinbühnen/Freie Gruppen	4,6	6,8	8,8	8,5
Orchester/gr. Konzertveranst.	7	7,1	7,8	10,5
Festspiele u. ähnl.	28,3	23,3	22,6	21,7
Andere Gemeinnützige	5,2	5,9	4,8	5
Investitionen	2	5,2	4,8	6,9
Sonstige	1,4	2	4,7	3

**An Förderungsmitteln wurden 1991 und 1992 je Gruppe aufgewendet:**

	1991	1992
Große u. mittlere Bühnen	199,772.190,-	208,033.635,-
Kleinbühnen/Freie Gruppen	37,791.714,-	39,573.167,-
Orchester/gr. Konzertveranst.	33,583.311,-	49,191.520,-
Festspiele u. ähnl.	97,216.800,-	101,778.764,-
Andere Gemeinnützige	20,576.506,-	23,712.525,-
Investitionen	20,847.792,-	32,368.360,-
Sonstige Einzelförderungen	20,253.779,-	13,974.339,-
<b>Summe</b>	<b>430,042.092,-</b>	<b>468,632.310,-</b>

## Musik und Darstellende Kunst

### **"ZUR SITUATION UND ARBEIT DES MUSIKBEIRATS"**

"Der Musikbeirat ist in seinem Selbstverständnis ein pluralistisches und unabhängiges Gremium von in mehrjährigem Turnus wechselnden Fachleuten aus verschiedenen Bereichen des Musiklebens, das dem Bundesminister und den Beamten der Abteilung IV/2 des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst in bestimmten, vor allem zeitgenössische Musik betreffenden Förderungsvorhaben und -ansuchen Argumente und Entscheidungshilfen erarbeitet. Das geschieht nach vorangegangenem Aktenstudium und gelegentlichen Vor-Ort-Erkundigungen in fünf bis sieben ganztägigen Sitzungen pro Jahr. Dieser - ehrenamtliche - Arbeitsaufwand ist, gemessen an der großen Zahl der zu behandelnden Themen und Ansuchen und der damit in Zusammenhang stehenden Summe an Geldmitteln, zwar gering; das Ministerium nutzt im Beiratsmodell jedoch die -kraft der jeweiligen beruflichen Tätigkeiten erwiesene - allgemeine Kompetenz der Beiratsmitglieder, die - von Beamten der Abteilung IV/2 begleitet und informiert, aber eigenverantwortlich - in Diskussionen und offenen Abstimmungen (bei Stimmenthaltungen im Fall von Interessenskonflikten) zumindest mehrheitliche Empfehlungen zu formulieren trachten. (Dazu eine persönliche Anmerkung: Trotz der gebotenen Kürze der einzelnen Beratungen - bei achtstündigen Sitzungen und durchschnittlich 40 Tagesordnungspunkten bleiben pro Antrag im Schnitt 12 Minuten - erscheint diese Konsensfindung aus der Sicht mehrjähriger Mitarbeit durchgehend fundiert, gekennzeichnet von großer Offenheit Neuem und Unkonventionellem gegenüber und flexibel, wenn es darum geht, etwa im Fall der Nachreicherung ergänzender Unterlagen, Standpunkte zu revidieren und zu ändern oder einen Irrtum einzubekennen.)

Auch innerhalb der zeitgenössischen Musik ist der Musikbeirat natürlich beileibe nicht mit allen Förderungsvorhaben befaßt, sondern nur mit solchen, für die ein fachliches Gutachten zur Entscheidungsfindung nötig erscheint: Staatsstipendien, Auslandsstipendien, Weiterbildungszuschüsse, Preise (Würdigungspreis), Ensemble-, Projekt- und Kompositionsförderungen, Prämien, Projekte, die das BMUK betreibt (Musikservicestelle) etc. Wichtig in diesem Zusammenhang erscheint, daß durch das breite Spektrum der Interessen und Wahrnehmungsbereiche der Beiratsmitglieder eine große Streuung quer durch alle Sparten heutigen Musiklebens gewährleistet ist: nicht nur im Sinn des Gießkannenprinzips der "Nährbodenbereitung", sondern auch durch den Hinweis auf Außenseiter und/oder noch Unbekannte ("verborgene Talente"), nicht zuletzt auch in Hinblick auf BewerberInnen aus den Bundesländern, die naturgemäß weniger "amtsbekannt" sein können als ihre Wiener Kollegen. (Auch hierzu eine persönliche Bemerkung: als einziger Nichtwiener im Musibeurat fühle ich mich zwangsläufig als Bundesländervertreter. Die im Vergleich mit Wien schwache quantitative Präsenz der Bundesländer im Förderungsvolumen ist aber nicht in einer ablehnenden Haltung des Musikbeirates oder des BMUK begründet, sondern vielfach darin, daß viel zu wenige Betroffene in den Bundesländern - mit abnehmender Tendenz nach Westen - wissen, daß und wo sie Unterstützung für ihre Projekte finden könnten. Hier besteht offensichtlich ein Informationsdefizit, das es aufzuhören gilt!) Zukunftsperspektiven des Musikbeirates, die gelegentlich zur Sprache kommen, betreffen vor allem zwei Themen: zum einen die zukünftige Stellung und Aufgabe

des Musikbeirates mit und neben den Kuratoren für Musik und in diesem Zusammenhang auch den Wunsch nach mehr Kontakt mit dem Herrn Bundesminister, zum anderen eine Erweiterung des Tätigkeitsbereichs hin zu eigenen Vorschlägen für Förderungen und allgemeine kulturpolitische Maßnahmen (Stichwort: Förderung des Interesses und Verständnisses für zeitgenössische Musik ...)".

*Gunter Schneider*

(1992 standen für den Musikbeirat zur Verfügung:

Dr.Thomas Angyan, Dr.Robert Bilek nach Dr.Peter Vujica, Prof. Gertraud Cerha nach Prof.Mag.Elena Ostleitner, Dr.Gunter Schneider, oHSProf.Kurt Schwertsik, Dr.Andrea Seeböhm.)

### **"ZUR SITUATION DER ARBEIT IM BÜHNNENBEIRAT" - aus einem Brief von Dr. Michael Bukowsky**

"Ich bin auch der Meinung, daß sich ein Gremium, das andere beurteilen soll, durchaus selbst Kritik gefallen lassen muß. Der uneigennützige Einsatz, das Bemühen um sinnvolle Kriterien und Fairneß, sowie das Fehlen aller persönlichen, politischen oder sonstwie unsachlichen Motive waren jedoch in keinem mir bekannten Gremium größer als in diesem Bühnenbeirat ... Bei allem Verständnis für die Enttäuschung derer, die nicht die erhoffte Anerkennung finden, muß man doch klarstellen, daß es keinen Anspruch jedes einzelnen Theaterschaffenden geben kann, für jeden Versuch einer Aussage auch öffentliche Gelder beanspruchen zu können.

Aus der Begrenztheit der Budgetmittel einerseits und der ständig wachsenden Zahl der Förderungswerber andererseits ergibt sich zwangsläufig eine Verschärfung der Auswahlkriterien und eine immer größer werdende Zahl von abzulehnenden Bewerbern. Der Bühnenbeirat bemüht sich nun, die notwendige Auswahl innerhalb des gesetzlichen und budgetären Rahmens nach rein sachlichen Gesichtspunkten zu treffen. ...Da es in der Kunst keine exakten Bewertungskriterien gibt, die man wie ein Lineal anlegen könnte, man aber erfreulicherweise autoritäre Einzelentscheidungen vermeiden wollte, hat sich der Minister in diesen Theaterfragen für das relativ demokratischste Instrument eines Beirates aus ca. 10 unabhängigen, ehrenamtlichen Personen aus dem Theaterbereich (also "Fachleuten") entschieden. Dieses Gremium habe ich in der Zeit meiner Mitwirkung als eine Gruppe von Menschen kennengelernt, die sich der gestellten und keineswegs immer dankbaren Aufgabe mit viel Fleiß, Fairneß, Sachverstand und immer mit großer Liebe zur Kunstform des Theaters und den daran Beteiligten gewidmet haben und die keineswegs eignen-nützige, politische oder unsachliche Motive hatten."

Dem Wunsch nach Charakterisierung der **"ARBEIT DES BÜHNNENBEIRATS"** ist auch Erwin Kissner nachgekommen: "Der Bühnenbeirat des BMUK hat eine Mischung aus freiem Theater, kleineren und mittleren festen Bühnen, auch in Tanz- und künstlerischen Mischformen zu beobachten und zu beurteilen. Diese Breite gibt Anlaß zu Kritik: einerseits, weil die umfassende Kompetenz der einzelnen Beiratsmitglieder für alle erwähnten Bereiche bezweifelt wird; andererseits könnte nicht jedes einzelne Beiratsmitglied alles, was in den Bereich der Förderung kommt oder kommen könnte, gesehen haben oder sehen.

Vom BMUK geförderte Künstlerinnen (Fortbildungszuschüsse)

Eva Forstenlechner,  
TänzerinUlla Wagner,  
TänzerinAnita Eberwein, Hauptdarstellerin  
"Sound of Music"Adriane Muttenhaler,  
PianistinMichaela Pein,  
Tänzerin

Zum ersten: Natürlich haben einzelne Beiratsmitglieder spezifische Interessenschwerpunkte, aber die einzelnen Kompetenzen ergänzen einander in der Urteilsfindung, in der Summe ergibt sich ein umfassendes Interesse und Wissen zum aktuellen Theater. Zum zweiten Punkt: Die Mitglieder des für ganz Österreich zuständigen Beirats arbeiten ehrenamtlich, d.h. sie müssen neben ihrem Beruf in ihrer Freizeit versuchen, möglichst viel zu sehen - und können nur einen Teil der (selbst) gestellten Aufgabe bewältigen. So waren im zweiten Halbjahr 1992 184 Aufführungen (davon zwei Drittel in Wien, ein Drittel in den Bundesländern) zu besuchen und zu beurteilen: Das sind mehr Aufführungen als Kalendertage. Trotz Kritik und Mängel hat sich aber für diesen Bereich ein Beirat als das tauglichste und demokratischste Beratungsgremium erwiesen.

Das breitgefächerte Aufgabengebiet ist insgesamt ein großer Vorteil: Nur so lassen sich Entscheidungen aus einem Überblick über das kulturelle Umfeld und die künstlerischen und sozialen Entwicklungen heraus fällen und bleiben nicht vereinzelte Zufalls- oder Sympathieentscheidungen.

Zwischen Alltagskultur und Kunst kann dort nicht unterschieden werden, wo Lebenszusammenhänge, soziale und politische Normen kreativ verarbeitet und in Form einer Aufführung zur Diskussion gestellt werden. Der Bühnenbeirat bezieht in seine Überlegungen daher auch immer die soziale Aufgabe mit ein, nötige kreative Freiräume zu schaffen oder

zu ermöglichen. Vor allem im ländlichen Bereich ist oft abzuwagen zwischen kunstimmanenten Kriterien und sozialen Verpflichtungen, die teilweise von anderen gesellschaftlichen Institutionen nicht wahrgenommen werden.

Auffallend ist noch immer die hohe Diskrepanz zwischen Wien und den Bundesländern, nachzulesen an der prozentualen Ausschüttung von Förderungsgeldern. Deshalb ist es ein vorrangiges Ziel der Förderungsempfehlungen des Bühnenbeirats, dort Theater zu ermöglichen, wo es sich aufgrund historischer oder gesellschaftlicher Gegebenheiten bisher nicht durchsetzen konnte.

Ein Problem in diesem Zusammenhang ist, daß für den angesprochenen Bereich nicht genug Geldmittel zur Verfügung stehen, um Projekte zur Gänze finanzieren zu können. Wenn regionale Körperschaften (Länder, Gemeinden), aus welchen Gründen auch immer, zu wenig oder gar nicht fördern, kann der Bund fehlende Ressourcen (auch an notwendigen Strukturen) nur in Ausnahmefällen alleine zur Verfügung stellen.“

(1992 standen für den Bühnenbeirat zur Verfügung:  
Dr. Michael Bukowsky, Dr. Evelyn Deutsch-Schreiner,  
Petra Friedl-Exenberger, Erwin Kissler, Dr. Ursula Kneiss,  
Mag. Andreas Staudinger, Prof. Alfred Stögmüller,  
Dr. Werner Thuswaldner, Marlene Vetter,  
Prof. Arthur West.)

## Ohne Vereinsmeierei

### ÜBER DIE ARBEIT DER IGNM, SEKTION ÖSTERREICH

Wie jede der nun schon weltweit rund 40 Landessektionen der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik, orientiert sich auch die Sektion Österreich an den Statuten der Dachorganisation, wonach unter anderem die zeitgenössische Musik zu fördern ist, ohne Rücksicht auf ästhetische Konzepte, Nationalitäten, Rassen, Religionen oder politische Ansichten. Die IGNM ist somit eines der heute eher seltenen Instrumente, das programmatisch a priori zumindest auf kulturellem Gebiet den Tendenzen zu Nationalismus und ethnischer Isolation entgegenwirkt.

Unter diesem Aspekt sind die Aktivitäten der österreichischen Sektion der IGNM zu betrachten: Offenheit den sehr vielfältigen Erscheinungsformen gegenwartsbezogener Musik gegenüber, Offenheit auch über die Landesgrenzen hinaus. Die IGNM versteht sich nicht nur als Interessenvertretung heimischer Komponisten, sondern auch als Kommunikationsstelle, die generell musikalisch innovativ wirkenden Phänomenen Beachtung schenkt. Ereignisse nur regionaler Bedeutung sind daher nicht vorrangig. Desgleichen entscheidet auch nicht die Vereinsmitgliedschaft allein über künstlerische Projekte.

Das alles spiegelt sich in einer der Hauptveranstaltungen der österreichischen Sektion, der "Langen Nacht der neuen Klänge", die im Berichtsjahr zum fünften Mal durchgeführt wurde (in allen Sälen des Wiener Konzerthauses) und ein zeitliches wie künstlerisches Gesamtvolumen von etwa vier üblichen Konzerten einschloß. Die Programmgestaltung oblag diesmal Christian Schedlmayer. Auf- oder uraufgeführt wurden Werke von Clemens Gadenstätter, Isabel Mundry, Olga Neuwirth, Christian Ofenbauer, Erwin Redl, Mauricio Sotelo sowie eine Gemeinschaftsproduktion von Christoph Herndl, Nader Mashayekhi und Georg Nussbaumer. (Ensemble: Klangforum Wien, Dirigent: Mauricio Sotelo)

Die klangliche Definition des Raumes und der Einschluß von Video bildeten thematische Schwerpunkte. Trotz des ungünstigen Termins (1. Mai 1992) herrschte reges Publikumsinteresse, die Medien referierten zufriedenstellend.

Um Einseitigkeiten respektive das Bevorzugen einzelner ästhetischer Sektoren a la longe zu vermeiden, wechselt der (die) für die Programmgestaltung Verantwortliche(n) von Jahr zu Jahr. So wurde gleich nach der "Langen Nacht der neuen Klänge" 1992 der künstlerische Leiter für 1993 nominiert: Georg Friedrich Haas. Außerdem vereinbarten IGNM und Konzerthausgesellschaft, zwecks besserer Terminplazierung die "Lange Nacht der neuen Klänge" fürdehin dem überwiegend die österreichische Gegenwartsmusik reflektierenden Zyklus "Hörgänge" einzugliedern.

Ein anderes Projekt thematisierte die Begegnung Malerei und spontane Spray-Malerei auf Glasplatten (Galerie Theurzibacher, Wien, 8. bis 10. Mai 1992). Aktionen, die sich auch das österreichische Fernsehen nicht entgehen ließ.

Einer verbalen Anregung einiger Ländersektionen aus den ehemaligen Ostblockstaaten folgend, initiierte die österreichische Sektion unter dem Titel "Musik der Nachbarn" ein "Kontakt-Konzert", zum Einstand Prager Komponisten gewidmet: Marek Kopelent, Martin Smolka, Miroslav Pudlak (12. Dezember 1992, Wiener Konzerthaus, Ensemble: "die reihe", Dirigent: Friedrich Cerha). Obwohl es sich um ein Pilotprojekt gehandelt hat, war die Resonanz mehr als zufriedenstellend. Die Printmedien sprachen sich für die Weiterführung solcher "Kontakt-Konzerte" aus.

Der österreichischen IGNM sind Zweigsektionen in Oberösterreich und Kärnten eingegliedert. Deren Veranstaltungen (Konzerte, Symposien, Seminare etc.) wurden partiell unterstützt. Im Berichtsjahr fiel der Entschluß, die Kommunikation mit den Bundesländersektionen zu intensivieren, zugleich auch nach entsprechender Planung und Koordination deren Projekte finanziell vermehrt zu fördern. Aus diesem Grund haben einige Vorstandssitzungen in Bundesländerstädten stattgefunden. Überhaupt wurden die Mitglieder der IGNM im wesentlich erweiterten Umfang mit Informationen versorgt (dazu gehört u.a. vor allem die Bekanntgabe international ausgeschriebener Kompositionswettbewerbe, der Einreichungsmodalitäten für die alljährlichen IGNM-Weltmusiktage und der eigenen Arbeit). Außerdem entstand auf Initiative einiger Mitglieder die Zeitschrift "Ton" (redaktionell primär betreut von Norbert Schweizer und Karlheinz Essl), die unter wissenschaftlichen respektive analytischen Aspekten aktuelles Komponieren beleuchtet und Komponisten im Dialog vorstellt.

Nicht zuletzt versuchte (und versucht) die österreichische Sektion beharrlich, Kräfte zu mobilisieren, welche die längst fällige Errichtung eines gegenwartsorientierten "Hauses für Musik" samt des darin unterzubringenden Informationszentrums in das Stadium der Realität überführen könnten, sollten und müßten.

Die Durchführung der skizzierten Aktivitäten ist vor allem den Zuwendungen des BMUK zu danken, aber auch solchen der Stadt Wien, der zuständigen Länder und Landeshauptstädte sowie einiger Sponsoren.

Gezeichnet: Lothar Knessl  
Präsident der IGNM Sektion Österreich

Abkürzungen: IF=Investitionsförderung; Pr.=Prämien; RZ=Reisezuschüsse; s=siehe

## Groß- und Mittelbühnen

Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Zahlen auf die Jahrestätigkeit 1991 bzw. 1992.

	1991	1992
<b>Ensemble Theater</b>	3,000.000,-	3,055.500,-
ao. Subventionsnachtrag für 1990	1,626.719,-	
Bindungsnachtrag 1990	81.000,-	
<b>Gruppe 80</b>	3,000.000,-	3,152.500,-
Bindungsnachtrag 1990	81.000,-	
<b>Inter Thalia Theater</b>	3,500.000,-	3,880.000,-
<b>Jura Soyfer Theater</b>	4,000.000,-	3,880.000,-
Bindungsnachtrag 1990	120.000,-	
<b>Landestheater Linz</b>		710.000,-
ao. Subvention für das 2. Österreichische Theatertreffen		
s.Pr.		
<b>Österreichische Länderbühne</b>	2,375.000,-	2,395.900,-
Bindungsnachtrag 1990	66.900,-	
<b>Raimund Theater</b>	15,000.000,-	18,861.925,-
ao. Subvention für 1990	628.352,-	
Nachtrag 1991		3,084.300,-
<b>Schauspielhaus Wien</b>	5,000.000,-	5,820.000,-
<b>Theater der Jugend</b>	18,302.276,-	19,089.274,-
ao. Subvention für 1990	341.146,-	
s.IF		
<b>Theater für Vorarlberg</b>	2,500.000,-	2,546.250,-
<b>Theater in der Josefstadt</b>	64,271.522,-	67,035.197,-
ao. Subvention für 1990	866.250,-	
s.IF		
<b>Volkstheater Wien</b>	62,305.696,-	64,272.789,-
Nachtrag 1990	1,540.614,-	
ao. Subvention für 1990	634.594,-	
s.RZ		
<b>Wiener Kammeroper</b>	7,952.019,-	8,250.000,-
ao. Subvention 1990	97.102,-	
für Kooperationsproduktionen	2,500.000,-	2,000.000,-
<b>Summe</b>		<b>208,033.635,-</b>

**Musik und Darstellende Kunst****Kleinbühnen, Freie Gruppen und einzelne Theaterschaffende***Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Zahlen auf die Jahrestätigkeit 1991 bzw. 1992.***AUSLAND**

	1991	1992
<b>My friend Martin, Cividale/Italien</b> "Kafka"		400.000,-
<b>Theatergenossenschaft P4 -Parate Laboratorium, Schweiz</b> "Das Leben ist Traum"		80.000,-
<b>Zwischensumme Ausland</b>		<b>480.000,-</b>

**WIEN**

<b>Angelitera</b> "Lyrikerinnen"		10.000,-
<b>Ateliertheater am Naschmarkt</b>	150.000,-	150.000,-
<b>Bayer Astrid</b> "Do kaime pe, Tata" "Autremonde" s.RZ s.Pr.	20.000,-	144.000,-
<b>Bartussek Walter</b> "Ra Ra"		60.000,-
<b>Berman Tom</b> "Theatertrilogie"		30.000,-
<b>Bree Uli</b> "Don Quichote und Sancho Pansa"		50.000,-
<b>Cafe de Chinitas</b> "55 Jahre vergehen" "Sonnenuntergang"	70.000,-	50.000,-
<b>Caliban's Kinder</b> "Unter dem Milchwald"		100.000,-
<b>Compagnie Theater Manie</b> "Die Mühle" "Hexentraum"	250.000,-	50.000,-
<b>Deadalus</b> ao. Nachtrag 1990 ● für den Ausbau der Infrastruktur	633.000,- 500.000,-	500.000,-
<b>Drachengasse Zwei Theater</b> a.o. Nachtrag für 1989/90 s.Pr.	1.000.000,- 500.000,-	1.400.000,-
<b>Drama Wien</b> "Symfonia - Ich 3"		50.000,-
<b>Experiment Theater am Lichtenwerd</b>	200.000,-	200.000,-
<b>Forum für lebendige Gestaltung</b> "Der 3. Weg"		30.000,-

	1991	1992
<b>Freie Bühne Wieden</b> ao. Nachtrag für 1987-1989	250.000,- 800.000,-	150.000,-
<b>Gang Art</b> ao. Nachtrag für 1986/91 "Krieg-Zeichen-Krieg"	350.000,-	240.000,-
<b>Gloria Theater</b> "Für Julia"	100.000,-	
<b>Graumann Theater</b> a.o. Subvention für Entschuldung 1991	100.000,-	
<b>Gruppe Dokumenta</b> "Spharadim" s.RZ	150.000,-	
<b>Gstettner Herbert</b> "Money for Dead" "Tanzraum 2" "Gastmahl"	46.000,-	100.000,- 150.000,- 250.000,-
<b>Hübler Christian</b> "Mediale"	60.000,-	
<b>International Theatre</b> "The Naughty Nineties"	180.000,- 100.000,-	180.000,-
<b>Jugendstiltheater Neue Oper Wien</b> "Musiktheaterkeimzellen" "Musiktheaterkeimzellen" 1991	100.000,-	250.000,-
<b>Kabarett Niedermair</b> "Ein Autor sieht rot" "Spuuk" s.IF	125.000,- 125.000,-	
<b>Kindertheater Wundertüte</b>	100.000,-	100.000,-
<b>Kosar Walter</b> "Blöde Briefe"	20.000,-	
<b>Kreatives Visuelles Theater</b> "Pier Paolo Pasolini" "Kafkas Blatt"	100.000,-	200.000,-
<b>Kunstverein Gegenspielplan</b> "Das Schloß"	150.000,-	
<b>Kunst Werk</b> "Der Mann im Fahrstuhl"	50.000,-	
<b>Kusej Martin</b> "Kafka Projekt"	400.000,-	
<b>Lilarum</b> "Der Sturm" s.Pr.	150.000,- 175.000,-	350.000,-
<b>May Monika</b> "Das Fest"	10.000,-	
<b>Mobiles Kindertheater</b> s.RZ	150.000,-	150.000,-

**Musik und Darstellende Kunst**

		1991	1992
<b>Neue Wiener Wanderbühne</b>			
"Hieronymus Bosch"		80.000,-	
"Grünbaum im Buchenwald/Eine Blutnacht"			100.000,-
<b>Neumann Justus</b>			
"Fats Waller-Tod im Santa Fé Express"			100.000,-
<b>Neuwirth Olga</b>			
"Körperliche Veränderungen....", "Der Wald"			70.000,-
<b>Österreichisches Theater</b>			
"Byron schwimmt"		150.000,-	
a.o. Subvention für die Entschuldung 1991			400.000,-
<b>Oya</b>			
"Tsuru-Tsuru"			30.000,-
<b>Projekttheater</b>			
"Himmel Erde Luft und Meer"		140.000,-	
"Broadway Melody 1492"			250.000,-
<b>Rosetheater Wien</b>			
"Alkestis oder die Cocktailparty"			200.000,-
<b>Schaubude Wien</b>		100.000,-	50.000,-
<b>Schockerlinge</b>			
"Oh wie schön ist Panama"		150.000,-	
"Wo ist denn bloß mein kleiner Junge?"			100.000,-
<b>Serapionstheater - Odeon</b>		2.000.000,-	2.910.000,-
Annuitätenzuschuß		35.000,-	35.000,-
Nachtrag		1.000.000,-	
<b>Sparverein Die Unzertrennlichen</b>			
"Magic Afternoon"		60.000,-	
"91 Webern"		90.000,-	
"Der einzige Spaß in der Stadt Teil IV"		50.000,-	
"Im Schwimmen zwei Vögel"		300.000,-	
"Der einzige Spaß in der Stadt Teil V"			100.000,-
"Trilogie vom Schase"			100.000,-
"Sargfabrik - Die Letzte"			70.000,-
s.Pr.			
<b>Stadttheater Wien</b>			
"Lehrstück"		900.000,-	
"Verloren-ohne Rettung"			700.000,-
<b>Staub Aurelia/Dorothea Hübner</b>			
"Manchmal ...gehe ich ein Stück."		100.000,-	
"Heft narrt Krähe"			40.000,-
<b>Tanzatelier Sebastian Prantl</b>		600.000,-	150.000,-
"Cage Projekt"			500.000,-
<b>Tanz Hotel</b>			
für Vorbereitung "Tanz Raum Steiermark 1"			30.000,-
<b>Tanztheater Enigma</b>			
"Eigentlich und ohnedies"			30.000,-
<b>Tanztheater Homunculus</b>			
"Schlachthof für Engel"			150.000,-

	1991	1992
<b>Tanztheater Susanne Hajdu</b> "Das Mädchenorchester in Auschwitz" "Karlsplatz"	150.000,-	400.000,-
<b>Tanztheater Salto/W. Dorner</b> "Z 24/44" s.Pr.	75.000,-	
<b>Theater am Schwedenplatz</b> s.Pr.	80.000,-	100.000,-
<b>Theater beim Auersperg 1991/92</b>		300.000,-
<b>Theater Brett</b> s.RZ	150.000,-	150.000,-
<b>Theater des Augenblicks</b> "Niemand auf Reisen" Nachtrag "Interrogations" "Zwischen Leben und Tod" s.IF	50.000,- 80.000,-	50.000,- 50.000,-
<b>Theater der SHOWinisten</b> "Das Medusenhaupt"		100.000,- 160.000,-
<b>Theater "Die Tribüne"</b>	150.000,-	150.000,-
<b>Theater Grünschnabel</b> "Die Zulu Hütten Bande" "Tilovsky und Ich"	150.000,-	63.000,-
<b>Theater m.b.H.</b> s.Pr.	1.000.000,-	1.343.000,-
<b>Theater Spielwerk</b> "Peter und der Wolf"		128.000,-
<b>Theater zum Fürchten</b> "Travesties" "Sweeney Todd - Der Teufelsbarbier" s.IF	70.000,- 150.000,-	550.000,-
<b>Theatergruppe Fremdkörper</b> "Drunter und drüber" "Gstanzl und Fidelio" "Schmähstad'l"	50.000,-	100.000,- 50.000,-
<b>Theatergruppe Iskara</b> "Ikarus"		50.000,-
<b>Theatergruppe Proscenion</b> "An ihrem süßen Tage" "Hamlet bei Fräulein Mitzi" "Äußerst wesentlich gehandelt" "Beim Aufräumen und Der Löwenjäger" "Frank und Stein"	100.000,- 125.000,- 125.000,-	50.000,- 50.000,-
<b>Theaterverein Bagatelle</b> "Turandot"	50.000,-	60.000,-

**Musik und Darstellende Kunst**

	1991	1992
<b>Theaterverein Knoten</b>		
“Bruchstücke I und II”	80.000,-	
“Darüber spricht man nicht”	110.000,-	
“Das Floß der Medusa”		130.000,-
s.RZ		
s.Pr.		
<b>Theaterwerkstatt</b>		40.000,-
“Schachtelgeheimnis”	50.000,-	
<b>Totales Theater</b>		
Nachtrag 1991		100.000,-
“Die Ohnmacht des Bösen”		100.000,-
s.Pr.		
<b>Transit</b>		
“Schichttorte”	50.000,-	
“Da Tschusch wü nach Kaisamühn”		150.000,-
<b>Treubergs Gratisbühne</b>	30.000,-	30.000,-
<b>Verein Bilderwerfer</b>		100.000,-
“Bilderwerfer II”	100.000,-	
<b>Verein für Modernes Tanztheater</b>		
“Spazio Sei”	150.000,-	
“Falso Movimento II”		150.000,-
s.Pr.		
<b>Verein Singendes Herz</b>		50.000,-
“Späte Gegend”		
<b>Verein Vivre</b>		
“Vier Schüsse....”	500.000,-	
“Grillparzer, frauensüchtig....”	300.000,-	
“Blindes Kätzchen”		150.000,-
s.Pr.		
<b>Verein zur Versöhnung der Künste/Linley</b>		
“In spirit”	240.000,-	
“Dorothee”	50.000,-	
“Borges and I”		800.000,-
<b>VIA</b>		
“Alma Mahler-Werfel....”		170.000,-
<b>Wagner Xenia</b>		
“Die Nachtgedanken des H.K.”		54.500,-
<b>Wiener Ensemble</b>		
Nachtrag für 1990/91	316.520,-	
“Der Färber und sein Zwillingsbruder”		350.000,-
a.o. Nachtrag für 1991		650.000,-
“Change”		200.000,-
<b>Wiener Volksbühne</b>		30.000,-
<b>Wild - art</b>		
“Strizzi Lieder”		30.000,-
s.Pr.		
<b>WUT-Wiener Unterhaltungstheater</b>		
“Wenn wir Toten erwachen”		200.000,-
<b>Zwischensumme Wien</b>		<b>19.812.500,-</b>

## NIEDERÖSTERREICH

	1991	1992
<b>Compagnia Rostella Baccofaldi</b> "Brecce od.-v. Sinn d. Wider-Seins"		100.000,-
<b>Die Bühne im Hof, St. Pölten</b> s.Pr.	200.000,-	200.000,-
<b>Forum Mödlinger Bühne</b> "Das Satansspiel v. göttl. Marquis" "Liebe" s.Pr.	586.000,-	318.667,-
<b>Puppenbühne Schaukelpferd</b>	60.000,-	60.000,-
<b>Theater ASES/compagnie raisin</b> "Assistenten" "DNS" "Metamorphosen"	80.000,-	80.000,- 50.000,-
<b>Theater Motive</b> "Das Jahrmarktfest zu Plundersweilern"		200.000,-
<b>Theater Piccolo</b> "Piccolino"		40.000,-
<b>Theaterring für Bildung und Unterhaltung</b>	120.000,-	120.000,-
<b>Waldviertler Kulturinitiative / Festspielhof Pürbach</b>	1.000.000,-	1.500.000,-
<b>Zwischensumme Niederösterreich</b>		<b>2.668.667,-</b>

## OBERÖSTERREICH

<b>Bermann Tom</b> "Theatertrilogie"		30.000,-
<b>Innviertler Theateraufstand</b>	600.000,-	450.000,-
<b>Linzer Kellertheater</b>	150.000,-	80.000,-
<b>Theater mitten in der Welt</b> "Fahrt aus der Haut"	50.000,-	60.000,-
<b>Theater Phönix</b> a.o. Nachtrag für 1990 s.RZ s.Pr.	1.600.000,- 1.300.000,-	2.100.000,-
<b>Zwischensumme Oberösterreich</b>		<b>2.720.000,-</b>

## SALZBURG

<b>Elisabethbühne</b>	1.575.000,-	2.080.000,-
<b>Ensemble "Du Courage mon Pote"</b> "Die Geschichte vom Soldaten"		20.000,-
<b>Hager Ekkehard</b> "Zwioh Thia" s.Pr.		50.000,-
<b>Kleines Theater Salzburg</b> s.Pr.	800.000,-	900.000,-

**Musik und Darstellende Kunst**

	1991	1992
<b>Lepka Hubert</b> "Das Kapital" "Newton"	100.000,-	152.000,-
<b>Mosetig Maurus</b> "Die wilde Frau" "Die Kinder des Teufels"	36.000,-	100.000,-
<b>Riedl Peter</b> "Die letzte Nacht der ..." "The Ritual Projekt"	20.000,-	100.000,-
<b>Salzburger Affront Theater</b> "HAM III"	40.000,-	
<b>Salzburger Kinder- und Jugendtheater</b>	60.000,-	60.000,-
<b>Theater und Film</b> "Paracelsus" "Das große Naturtheater von Oklahoma" s.Pr.	250.000,-	100.000,-
<b>Theater YBY</b> s.RZ	50.000,-	
<b>Timbuktu</b> "Soul within structure" "Recontre Choreographique" "Entschwunden" "Collision" "but kind old sun will know...." s.RZ	50.000,- 53.798,- 100.000,- 50.000,- 90.000,-	
<b>TOI Haus</b> s.RZ s.Pr.	300.000,-	600.000,-
<b>Vorgänge Bewegungstheater</b> "Cataracts 1991" "Syntagma"	100.000,- 50.000,- 40.000,-	
<b>Zwischensumme Salzburg</b>		<b>4,532.000,-</b>

**STEIERMARK**

<b>Forum Stadtpark Graz/Theaterreferat</b> "Wir spielen nur, es tut nicht weh" "Aus dem Leben Hödlmosers" "Mein Kampf" Spielbetrieb "Portrait eines Planeten"	50.000,- 166.876,- 100.000,- 400.000,- 150.000,-
<b>Grazer Komödie - Steir. Tourneetheater</b> a.o. Subvention für 1991/92	390.000,-
<b>Jakob Enrico Johann</b> "Der Kuß der Spinnenfrau"	20.000,-
<b>KA EM 2 EIN</b> "Demeter" "Die Flut" und Nachtrag s.Pr.	20.000,- 200.000,-

	1991	1992
<b>Mezzanine Theater Graz</b>		
"Über Liebe"	50.000,-	
"Die Farbe des Windes"		40.000,-
"Die Frau aus Sand"		60.000,-
<b>Para Theater</b>		
"Brief an die Korinther"		50.000,-
<b>Skelet Theater</b>		
"Muß"		80.000,-
s.Pr.		
<b>Tanztheater Graz</b>		
"Illuvial"		70.000,-
<b>Theater im Keller</b>	150.000,-	300.000,-
<b>Theater in der Scherbe</b>		
"Faust"		100.000,-
<b>Theater meRZ</b>		
"Charms Schwitters Projekt"	150.000,-	800.000,-
"Der Fischer und seine Frau"		50.000,-
"Tu Felix Austria"		50.000,-
S.RZ		
<b>Zwischensumme Steiermark</b>		<b>2,760.000,-</b>

**KÄRNTEN**

<b>Bauerntheater Tröstl</b>	55.000,-	55.000,-
<b>Klagenfurter Ensemble</b>		950.000,-
für szenische Konzerte	80.000,-	
"Toleranz"	30.000,-	
"Die verhexten Notenständler"	350.000,-	
"Tod und Teufel"	350.000,-	
s.Pr.		
<b>NANU Theater für Kinder</b>		90.000,-
"ICH bin's dein Schatten"	70.000,-	
<b>Studiobühne Villach</b>	800.000,-	1,000.000,-
s.Pr.		
<b>Tanztheater Graz</b>		
"Bara-Reflexionen über den Tod"	70.000,-	
"Illuvial"		70.000,-
<b>Tanztheater Ikarus-Plesni Theater</b>		150.000,-
"Epilepsie der Empfindsamkeit"	90.000,-	
s.Pr.		
<b>Theater im Landhauskeller</b>		
"Das letzte Band"		28.000,-
s.Pr.		
<b>Zwischensumme Kärnten</b>		<b>2,343.000,-</b>

**Musik und Darstellende Kunst****TIROL**

	1991	1992
<b>Innsbrucker Kellertheater</b>		750.000,-
Produktionszuschuß für Spielplan	600.000,-	
● ao. Subvention für Schauspielschule	80.000,-	
s.Pr.		300.000,-
<b>Walter Loidolt</b>		120.000,-
"Allzeitlos"		
<b>Theaterverein Kauns</b>		75.000,-
"Das Spiel vom Wiesenjaggl"		
<b>Tiroler Volksbühne</b>	30.000,-	30.000,-
<b>Verband Zillertaler Volksschauspiele</b>		85.000,-
"Jeppe vom Berge"		
<b>Zwischensumme Tirol</b>		<b>1,360.000,-</b>

**VORARLBERG**

<b>Aktionstheater</b>		100.000,-
"Diese ganze lange Nacht"	30.000,-	
"Nathan Collage"		100.000,-
s.Pr.		
<b>Theater der Figur-Theater Minimus Maximus</b>		300.000,-
"Der Tanz der Mondin"	50.000,-	
"Geschichte vom Soldaten"		50.000,-
<b>Theater "Die Kiste"</b>	200.000,-	250.000,-
<b>Zwischensumme Vorarlberg</b>		<b>800.000,-</b>
<b>Summe</b>		<b>37,476.167,-</b>

## Kleinbühnen/Freie Gruppen

### Prämien

1992

**Aktionstheater Dornbirn, Vorarlberg**

Aufführung "Der schone Gleichgültige"

20.000,-

**Atelier Cinema Theater, Wien**

Aufführung "Die Proben"

50.000,-

**Bayer Astrid, Wien**

Aufführung "Do Kaime Pe, Tata!"

40.000,-

**Die Bühne im Hof/**
**Niederösterreichisches Donaufestival**

Aufführung "Muttertag"

40.000,-

**Drachengasse 2, Wien**

Aufführung "Bouncers"

30.000,-

**Exenberger Gertraud, Tirol**

Ausstattung "Das Schmürz"

10.000,-

**Forum Mödlinger Bühne, Niederösterreich**

Aufführung "Das Satansspiel vom göttlichen Marquis"

50.000,-

**Freie Produzenten Tanz, Salzburg**

für Festival Tanz 92

50.000,-

**Gaststubenbühne Wörgl, Tirol**

Aufführung "Der Apotheker"

20.000,-

**Habsburg Recycling Wien, Wien**

Aufführung "Liebe Pfadfinderkinder"

30.000,-

**Hager Ekkehard, Salzburg**

Aufführung "Zwioh Thia-Bewegungslos"

15.000,-

**Innsbrucker Kellertheater, Tirol**

Aufführung "Heimatzauber"

30.000,-

Ausstattung "Das Schmürz"

10.000,-

**KA EM 2 EIN, Steiermark**

Aufführung "KA EM 2 Ein Erzählt"

20.000,-

**Klagenfurter Ensemble, Kärnten**

Aufführung "Sprechprobe"

50.000,-

Aufführung "Die Verhexten Notenständner"

30.000,-

Aufführung "Tod und Teufel"

40.000,-

für Jahrestätigkeit 1992

120.000,-

**Kleines Theater, Salzburg**

Aufführung "König Ubu"

30.000,-

Ausstattung "König Ubu"

20.000,-

**Kulturverein Theater Studio/Matysek, Wien**

Aufführung "Die Proben"

50.000,-

**Lilarum, Wien**

für künstlerische Tätigkeit 1991

50.000,-

**Musik und Darstellende Kunst**

<b>Projekttheater Hall, Tirol</b>		
Aufführung "Klassenfeind"		20.000,-
<b>Sexl Gerhard, Tirol</b>		
Aufführung "Der Papi"		20.000,-
<b>Skelet Theater, Steiermark</b>		
Aufführung "Mud" M.I.Fornes		20.000,-
<b>Sparverein Die Unzertrennlichen, Wien</b>		
Aufführung "Im Schwimmen zwei Vögel"		30.000,-
<b>Staub/Hübner, Wien</b>		
Aufführung "Heft narrt krähe"		40.000,-
<b>Studiobühne Villach, Kärnten</b>		
Aufführung "Blut Rot"		30.000,-
Aufführung "Du bist meine Mutter"		30.000,-
Aufführung "Weismann und Rotgesicht"		40.000,-
<b>Taifun Theater, Wien</b>		
Aufführung "Ich habs satt"		20.000,-
Ausstattung "Ich habs satt"		20.000,-
<b>Tanztheater Ikarus-Plesni Theater, Kärnten</b>		
Aufführung "Epilepsie der Empfindsamkeit"		30.000,-
Aufführung "Maricka"		50.000,-
<b>Theater - bureau, Wien</b>		
Aufführung "Orgia"		50.000,-
<b>Theater am Schwedenplatz, Wien</b>		
Aufführung "Liebesgespräche"		20.000,-
<b>Theater des Kindes, Oberösterreich</b>		
für Theaterarbeit		10.000,-
<b>Theater im Landhauskeller, Kärnten</b>		
Aufführung "Das letzte Band"		20.000,-
<b>Theater m.b.H., Wien</b>		
Aufführung "Die Spur"		50.000,-
Aufführung "Midas"		30.000,-
<b>Theater Phönix, Oberösterreich</b>		
Aufführung "Mein Kampf"		50.000,-
<b>Theater und Film, Salzburg</b>		
Aufführung "The dogs from Cairo"		50.000,-
<b>Theater Westliches Weinviertel, Niederösterreich</b>		
Aufführung "Anna und der König"		30.000,-
<b>Theatergruppe Cache-Cache, Wien</b>		
Aufführung "Janski, der Affe"		30.000,-
<b>Theatergruppe Schlabarett, Wien</b>		
Autor "Muttertag"		20.000,-
<b>Theaterverein Chaos, Wien</b>		
Aufführung "Artaud"		20.000,-

<b>Theaterverein Knoten, Wien</b>		
Aufführung "Darüber spricht man nicht"		70.000,-
<b>TOI Haus, Salzburg</b>		
Aufführung "Robinson & Crusoe"		20.000,-
<b>Totales Theater, Wien</b>		
Aufführung "Peer Gynt"		50.000,-
<b>Verein für Modernes Tanztheater, Wien</b>		
Aufführung "Spazio Sei"		40.000,-
<b>Verein Salto/Dorner, Wien</b>		
Aufführung "Und jetzt"		40.000,-
<b>Verein Vivre, Wien</b>		
Aufführung "Grillparzer"		50.000,-
<b>Wiener Operntheater, Wien</b>		
Aufführung "Revisor"		80.000,-
<b>Wild - art, Wien</b>		
Aufführung "Strizzi Lieder"		20.000,-
<b>Summe</b>		<b>1,905.000,-</b>

### Orchester, Musikensembles und größere Konzertveranstalter

Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Zahlen auf die Jahrestätigkeit 1991 bzw. 1992.

	1991	1992
<b>Ambitus-Gruppe für neue Musik, Wien</b>	50.000,-	50.000,-
<b>Austrian Art Ensemble, Steiermark</b>	86.000,-	120.000,-
<b>Austrian Jazz Orchestra, Wien</b>	200.000,-	100.000,-
<b>Camerata Academica, Salzburg</b>	300.000,-	300.000,-
<b>Choralschola der Hofmusikkapelle, Wien</b>		30.000,-
<b>Clemencic Consort, Wien</b> s.RZ	300.000,-	300.000,-
<b>Ensemble Die Reihe, Wien</b> Konzerttätigkeit 1991, Nachtrag Konzerttätigkeit 1990, Nachtrag	200.000,- 350.000,- 350.000,-	600.000,- 350.000,- 350.000,-
<b>Ensemble Hortus Musicus, Kärnten</b>	91.000,-	90.000,-
<b>Ensemble Klesmer, Wien</b>		5.000,-
<b>Ensemble Kontrapunkte, Wien</b>	500.000,-	800.000,-
<b>Ensemble Kreativ, Kärnten</b>		20.000,-
<b>Ensemble Neue Streicher, Niederösterreich</b> s.RZ		40.000,-
<b>Ensemble Pro Brass, Oberösterreich</b> s.RZ	100.000,-	150.000,-

## Musik und Darstellende Kunst

	1991	1992
<b>Ensemble Wels, Oberösterreich</b> Komposition für "Das Lächeln am Fuße der Leiter"		51.000,-
<b>Ensemble Wien 2001, Wien</b> für Konzertprojekt "Österreich heute" für "Maguam"		50.000,- 100.000,
<b>Ensemble Wiener Collage, Wien</b>		140.000,-
<b>Ensemble XX. Jahrhundert, Wien</b> s.RZ s.Pr.	1,100.000,-	1,100.000,-
<b>Frauen Kammerorchester, Wien</b> s.RZ s.Pr.	300.000,-	600.000,-
<b>Gesellschaft der Musikfreunde, Wien</b> Bindungsnachtrag 1990 s.Pr.	4,500.000,- 120.000,-	4,750.000,-
<b>Gustav Mahler Jugendorchester, Wien</b>	1,000.000,-	1,200.000,-
<b>Haydn Sinfonietta, Wien</b> Konzerttätigkeit 1991		100.000,-
<b>Junges Orchester, Wien</b>	100.000,-	190.000,-
<b>Klangforum, Wien</b> ● Konzerttätigkeit s.RZ	260.000,-	500.000,- 1,000.000,-
<b>La Capella Vienna, Wien</b>	100.000,-	50.000,-
<b>Les Menestrels, Wien</b>		150.000,-
<b>Linzer Veranstaltungsgesellschaft, Oberösterreich</b> für Jugendkonzerte s.Pr.	40.000,-	40.000,-
<b>Melos Ensemble, Wien</b>	40.000,-	80.000,-
<b>Mozart Company, Wien</b> s.Pr.	30.000,-	35.000,-
<b>Music for Visitors, Ausland</b> für Kammermusik in Helsinki		34.430,-
<b>Musica juventutis, Wien</b>	25.000,-	30.000,-
<b>Musikalische Jugend Österreichs, Wien</b> Bindungsnachtrag 1990 s.Pr.	2,800.000,- 73.500,-	3,150.000,-
<b>Musikverein für Kärnten, Kärnten</b>	90.000,-	200.000,-
<b>Neues Wiener Barockensemble, Wien</b>	59.000,-	90.000,-
<b>Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester</b> Bindungsnachtrag 1990 s.Pr.	3,000.000,- 84.000,-	2,910.000,-

	1991	1992
<b>Österreichische Kammersymphoniker, Niederösterreich</b>		100.000,-
<b>Österreichisches Ensemble für neue Musik, Salzburg</b>	240 000,-	250.000,-
s.RZ		
s.Pr.		
<b>Studio percussion, Steiermark</b>		50.000,-
<b>Symphonieorchester Vorarlberg</b>		200.000,-
<b>Tiroler Ensemble für neue Musik, Tirol</b>	60.000,-	60.000,-
<b>Ton Art, Wien</b>	80.000,-	93.000,-
<b>Vienna Art Orchestra, Wien</b>	914.811,-	800.000,-
Annuitätenzuschuß 1990-1992		60.000,-
für Kompositionsaufträge		80.000,-
s.RZ		
<b>Wiener Instrumentalsolisten, Wien</b>	20.000,-	25.000,-
s.RZ		
s.Pr.		
<b>Wiener Jeunesse Orchester, Wien</b>		150.000,-
<b>Wiener Kammerorchester, Wien</b>	1.250 000,-	1.300.000,-
<b>Wiener Kammerphilharmonie, Wien</b>	150.000,-	250.000,-
s.Pr.		
<b>Wiener Konzerthausgesellschaft, Wien</b>	5.250.000,-	6.175.000,-
Bindungsnachtrag 1990	120.000,-	
ao. Subvention f.d. Ausländersteuerersatz		4.935.090,-
ao. Subvention für "Klangnetze"		600.000,-
s.IF		
s.Pr.		
<b>Wiener Musik Forum, Wien</b>		60.000,-
<b>Wiener Philharmoniker</b>	2.500.000,-	5.000.000,-
Bindungsnachtrag 1990	75.000,-	
<b>Wiener Saxophonquartett, Wien</b>		120.000,-
s.RZ		
<b>Wiener Sinfonietta</b>	60.000,-	80.000,-
s.Pr.		
<b>Wiener Streichorchester, Wien</b>	100.000,-	100.000,-
s.Pr.		
<b>Wiener Symphoniker, Wien</b>	3.000.000,-	4.000.000,-
Bindungsnachtrag 1990		120.000,-
<b>Wiener Symphonisches Kammerorchester, Wien</b>	20.000,-	20.000,-
<b>Summe</b>		<b>44.363.520,-</b>

## Prämien an Musikveranstalter

<b>Wiener Konzerthausgesellschaft, Wien</b>		
für 1990/91	480.000,-	
für 1991/92	400.000,-	
<b>Wiener Sinfonietta, Wien</b>		
für 1990/91	20.000,-	
<b>Wiener Streichorchester, Wien</b>		
für 1990/91	40.000,-	
<b>Wiener Taschenoper, Wien</b>		
für Jahrestätigkeit 1992	200.000,-	
<b>Summe</b>		<b>4,475.000,-</b>

### Andere Gemeinnützige Einrichtungen

Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Zahlen auf die Jahrestätigkeit 1991 bzw. 1992.

	1991	1992
<b>AUSLAND</b>		
<b>Norwegisch-Österreichische Gesellschaft</b>		
“Björnefjorden”-Konzert in Oslo	16.530,-	
<b>Zwischensumme Ausland</b>		<b>16.530,-</b>
<b>WIEN</b>		
<b>Affiche</b>		
Informationstätigkeit für Tanz	150.000,-	150.000,-
<b>Arbeitsgemeinschaft “Wild und Witzig”</b>		
für “Begehbarer Diskussion”	200.000,-	
<b>Arena 2000</b>		
Jahrestätigkeit	20.000,-	20.000,-
<b>Assos</b>		
“Hello Anatolien”	45.000,-	
<b>Austria Creativ</b>		
Verbreitungsförderung für 1991-1993	100.000,-	500.000,-
<b>Doblinger Ludwig, Musikverlag</b>		
Druckkosten für “Glaube, Liebe, Hoffnung”	100.000,-	
<b>Dramatisches Zentrum, Wien</b>		
Betriebskostendeckung/Nachtrag ao. Subvention für die Liquidation des Vereins	353.000,-	451.304,-
<b>Franz Schmidt Gesellschaft</b>		
Jahrestätigkeit	30.000,-	30.000,-
<b>Gesellschaft für Musiktheater</b>		
Jahrestätigkeit	218.000,-	240.000,-

**Musik und Darstellende Kunst**

	1991	1992
<b>Institut für Österreichische Musikdokumentation</b>		
Dokumentationskonzerte	50.000,-	50.000,-
<b>Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit</b>		
Kindertheaterdiskussion	300.000,-	610.000,-
für IG-Netz	10.000,-	
Nachtrag 1991	1.000.000,-	100.000,-
s.i.F		
<b>Internationale Gesellschaft für Neue Musik (IGNM)</b>		
“Die lange Nacht der neuen Klänge”	200.000,-	610.000,-
Jahrestätigkeit 1991	230.000,-	180.000,-
<b>Internationale Schönberg Gesellschaft</b>	60.000,-	60.000,-
<b>Internationale Viola Gesellschaft</b>		
ao. Subvention für Konzerte zum XX. Internationalen		
Viola Kongreß in Wien	92.000,-	
<b>Internationaler Fritz Kreisler Wettbewerb</b>		
Beitrag für Preisträger	180.000,-	
<b>Jura Soyfer Gesellschaft</b>		
ao. Subvention für Lesetournee	20.000,-	
<b>K. und K. Experimentalstudio</b>		
Konzerttätigkeit	180.000,-	
<b>Klangtheater</b>		
“Killing a broken mind”	187.000,-	
<b>Mozart Company</b>		
Konzerttätigkeit	30.000,-	35.000,-
<b>Musica Juventutis</b>		
Konzerttätigkeit	25.000,-	30.000,-
<b>Musiktheater Opus Modern</b>		
für “That Time” und “Der sterbende Mensch”	70.000,-	
<b>Österreichische Dialektautoren</b>		
Musikdokumentation “A Butten voll Kinder”	12.500,-	
Musikdokumentation “Roma gila. Lieder		
und Tänze”	12.500,-	
<b>Österreichische Flötengesellschaft</b>		
ao. Subvention für Workshop und Konzerte	20.000,-	
<b>Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik</b>	150.000,-	195.000,-
ao. Subvention für “Werkstatt-Konzerte”	200.000,-	
<b>Österreichische Interpretengesellschaft</b>		
Musiksymposion in Schloßhof	50.000,-	50.000,-
<b>Österreichische Musikzeitschrift</b>		
Verbreitungsförderung	600.000,-	660.000,-
<b>Österreichischer Gewerkschaftsbund, Sektion Artisten</b>		
ao. Subvention für Weihnachtsaktion	10.000,-	

	1991	1992
<b>Österreichischer Komponistenbund</b>		
Jahrestätigkeit	110.000,-	100.000,-
ao. Subvention für die Untersuchung zur sozialen Lage der österreichischen Komponisten		18.000,-
ao. Subvention für das Gedächtniskonzert "K.H. Füssl"		25.000,-
<b>Österreichischer Musikrat</b>		
Jahrestätigkeit	75.000,-	580.000,-
Reihe "Österreichische Musik der Gegenwart"	300.000,-	300.000,-
<b>Österreichischer Sängerbund</b>		
Jahrestätigkeit	140.000,-	140.000,-
<b>Österreichisches Orgelforum</b>		
Jahrestätigkeit	3.000,-	3.000,-
<b>Österreichischer Verein für Kinder- und Jugendtheater (ASSITEJ)</b>		300.000,-
<b>Projekt Uraufführungen</b>		
Konzerttätigkeit	100.000,-	150.000,-
s.Pr.		
<b>Sozialwerk für österreichische Artisten</b>		
für Veranstaltungen	10.000,-	30.000,-
<b>Theaterverein Wien</b>		
Nachtrag Jahrestätigkeit 1991	2.500.000,-	3.055.500,-
		650.000,-
<b>T-Junction</b>	289.000,-	640.000,-
<b>Unterstützungskomitee für politisch verfolgte Ausländer</b>		
ao. Subvention für das Flüchtlingsfest		25.000,-
<b>Verein Klangarten</b>		
Konzerttätigkeit		50.000,-
<b>Verein Kultur Projekte</b>		
"Hasret"		30.000,-
<b>Verein 1115</b>		
Jahrestätigkeit		320.000,-
<b>Verein zur Förderung des künstlerischen Ausdruckstanzes</b>		
für choreographische Werkstatt	185.000,-	500.000,-
Nachtrag 1990	250.000,-	
Nachtrag 1991	100.000,-	
		500.000,-
<b>Verein zur Präsentation neuer Österreichischer Musik</b>		
Konzerttätigkeit	50.000,-	100.000,-
s.Pr.		
<b>Vienna Acts</b>	100.000,-	
"Freestyle" Wien-München		50.000,-
ao. Subvention für Theateraustausch Österreich-GUS		383.500,-
<b>Wiener Männergesangsverein</b>		
für 100 Jahre-Festschrift		70.000,-

**Musik und Darstellende Kunst**

	1991	1992
<b>Wiener Musik Galerie</b>	220.000,-	250.000,-
<b>Wiener Sommerseminar für neue Musik</b>	30.000,-	30.000,-
<b>Wiener Volksbühne</b>		30.000,-
<b>Zwischensumme Wien</b>		<b>13.847.804,-</b>

**NIEDERÖSTERREICH**

<b>Initiative Niederösterreichischer Musikschullehrer und Musikschullehrerinnen</b>		
für Studie "Musikschule konkret"	81.000,-	
für die Zeitschrift "Walzertraum"	60.000,-	
für die Herausgabe von Musikschul- informationen		27.000,-
<b>Interessengemeinschaft Niederösterreichischer Komponisten</b>		
für die Herausgabe der "NÖ-Musikdition"	80.000,-	50.000,-
für die Teilnahme zeitgenössischer Herbst	100.000,-	
<b>Kunst Halle Krems</b>		
für "Kathedrale der Träume"		200.000,-
<b>Niederösterreichische Meisterkonzerte Muthmannsdorf</b>		5.000,-
<b>Schule des Friedens</b>	50.000,-	60.000,-
<b>The Electric Tales</b>		50.000,-
Kompositionarbeit		
<b>Verein zur Förderung der Kultur im mittleren Kampatal</b>		
"Die Zauberflöte"	200.000,-	
"Rigoletto"		100.000,-
<b>Zwischensumme Niederösterreich</b>		<b>492.000,-</b>

**BURGENLAND**

<b>Burgenländische Kulturzentren für Theatergästspiele</b>	250.000,-	250.000,-
"Die amerikanische Witwe"		175.000,-
"Lust auf Theater"		175.000,-
<b>Kulturvereinigung Oberschützen</b>		
Konzerttätigkeit	20.000,-	20.000,-
<b>Verein für Gitarren- und Lautenmusik Lockenhaus</b>		15.000,-
für Veranstaltung "Moderne österreichische Gitarrenmusik"		
<b>Zwischensumme Burgenland</b>		<b>635.000,-</b>

**OBERÖSTERREICH**

	1991	1992
<b>Europäische Musikschulunion (E.M.U.)</b>	100.000,-	
Jahrestätigkeit 1990	65.000,-	
Jahrestätigkeit 1989 Restzahlung		10.661,-
<b>Jazzatelier Ulrichsberg</b>		160.000,-
Konzerttätigkeit	150.000,-	
<b>Konferenz der österreichischen Musikschulwerke</b>		100.000,-
Jahrestätigkeit	320.000,-	
<b>Kulturforum Dornach-Auhof</b>		85.000,-
"Linz Fest"	200.000,-	
<b>Kulturverein Vöcklabruck</b>		50.000,-
für "Austria Jazztage"	30.000,-	
<b>Musik- und Kunstforum Bad Ischl</b>		50.000,-
für Werkstatt für neue Musik	60.000,-	
<b>Schlägler Musikseminare / Schlägler Orgelkonzerte</b>		40.000,-
<b>Zwischensumme Oberösterreich</b>		<b>495.661,-</b>

**SALZBURG**

<b>Arbeitsgemeinschaft Kulturgelände Nonntal</b>		50.000,-
"Iphigenie in Rauris"		
<b>Aspekte Salzburg</b>		160.000,-
für Konzerttätigkeit		160.000,-
s.Pr.		
<b>Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft</b>		200.000,-
Konzerttätigkeit		200.000,-
<b>Internationale Stiftung Mozarteum</b>		300.000,-
ao. Subvention für die Förderung		
zeitgenössischer Musik		
<b>Jazzclub Salzburg</b>		30.000,-
Konzerttätigkeit		30.000,-
<b>Salzburger Bach Gesellschaft</b>		50.000,-
Jahrestätigkeit		100.000,-
Sonderprojekt "Neue Wege zu Mozart"		50.000,-
<b>Salzburger Kulturvereinigung</b>		80.000,-
Straßentheater		100.000,-
<b>Studio neues Musiktheater</b>		500.000,-
für szenische Konzerte		
<b>Szene</b>	1.100.000,-	1.100.000,-
Nachtrag 1990	330.000,-	
<b>Zentrum zeitgenössischer Musik Saalfelden</b>		300.000,-
Jazzfestival	160.000,-	
<b>Zwischensumme Salzburg</b>		<b>2.840.000,-</b>

## Musik und Darstellende Kunst

## STEIERMARK

	1991	1992
<b>Akademie Graz</b>		
Konzerte	50.000,-	75.000,-
<b>Culturzentrum Wolkenstein</b>		
Jahrestätigkeit s.IF	150.000,-	150.000,-
<b>Forum Stadtpark Graz/Musikreferat</b>		
"Ernstaler Jugendstreichorchester"	25.000,-	
Jahrestätigkeit	100.000,-	160.000,-
<b>ID Art Consulting</b>		
für die Konzertreihe "Open Music"		80.000,-
<b>Internationaler Wettbewerb für Violoncello</b>		30.000,-
<b>Jugend musiziert</b>		
Wettbewerbe 1991/92		300.000,-
<b>Österreichischer Arbeitersängerbund/Stmk.</b>		
für 100 Jahre Jubiläumsveranstaltung		40.000,-
<b>Steirische Kulturveranstaltungen</b>		
ao. Subvention für Vorbereitung Chorfestival 1993		100.000,-
<b>Verein zur Förderung der Kleinkunst</b>		
ao. Subvention für den Kultauraustausch Darmstadt-Graz		40.000,-
<b>Walter Buchebner Gesellschaft</b>		
ao. Nachtrag für 1990/91	1.000.000,-	
Jahrestätigkeit	2.350.000,-	2.813.000,-
<b>Zwischensumme Steiermark</b>		<b>3.788.000,-</b>

## KÄRNTEN

<b>Mozartgemeinde Klagenfurt</b>	30.000,-	30.000,-
Konzerttätigkeit		
<b>Neues Musikforum Viktring</b>	20.000,-	20.000,-
Konzerttätigkeit		
<b>Singkreis Porcia</b>	30.000,-	40.000,-
Chorwettbewerb		
<b>Zwischensumme Kärnten</b>		<b>90.000,-</b>

**TIROL**

1991 1992

**Academia Vocalis Tirolensis**

Konzerttätigkeit 150.000,- 200.000,-

**Arbeitsgemeinschaft Internationale Astronomische Union**

ao. Subvention für Konzerte 46.400,-

**Galerie St. Barbara**

Jahrestätigkeit 600.000,- 650.000,-

Jahrestätigkeit 1990 490.000,-

Jahrestätigkeit 1991 200.000,-

s.Pr.

**Internationale Heinrich Schütz-Gesellschaft**

ao. Subvention für Konzerte 60.000,-

**Kulturinitiative Stubai**

Konzerttätigkeit 183.000,- 80.000,-

s.Pr.

**Österreichische Glockenspielvereinigung**

ao. Subvention für Informationsarbeit 5.000,-

**Zwischensumme Tirol****1,241.400,-****VORARLBERG****Im Puls**

für "Marktplatzkonzert" 150.000,-

"Impuls Festival" 50.000,-

**Verkehrsverband Brandnertal/Bludenz**

Kinder- und Jugendtheaterfestival 100.000,- 100.000,-

**Zwischensumme Vorarlberg****150.000,-****Summe****23,596.395,-**

**Musik und Darstellende Kunst****Festspiele und ähnliche Saisonveranstaltungen***Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Zahlen auf den Spielbetrieb 1991 bzw. 1992.***WIEN**

	1991	1992
<b>Wiener Festwochen</b>	4,800.000,-	4,656.000,-
<b>Wien Modern</b>	1,600.000,-	1,000.000,-
<b>Zwischensumme Wien</b>		<b>5,656.000,-</b>

**NIEDERÖSTERREICH**

<b>Grafenegger Schloßkonzerte</b> Konzerttätigkeit 1991	40.000,- 40.000,-	
<b>Kammermusikfestival Austria</b>	20.000,-	60.000,-
<b>Kindersommerspiele Herzogenburg</b>	60.000,-	60.000,-
<b>Kinder- und Jugendfestival NÖ</b> "Szene Bunte Wöhne"	480.000,-	300.000,-
<b>Melker Sommerspiele</b>	190.000,-	190.000,-
<b>Nestroy Spiele Schwechat</b>	60.000,-	60.000,-
<b>Österreichische Donaufestwochen</b>	50.000,-	50.000,-
<b>Ost-West Musikfest Krems</b>	50.000,-	90.000,-
<b>Stockerauer Festspiele</b>	80.000,-	80.000,-
<b>Zwischensumme Niederösterreich</b>		<b>970.000,-</b>

**BURGENLAND**

<b>Burgenländische Festspiele/ Seefestspiele Mörbisch</b> Bindungsnachtrag 1990	3,900.000,- 90.000,-	3,880.000,-
<b>Burgenländische Haydn Festspiele</b>	1,400.000,-	1,455.000,-
<b>Kammermusikfestival Lockenhaus</b>		250.000,-
<b>Nickelsdorfer Konfrontationen</b> ao. Nachtrag für "Jazzfestival 1991"	50.000,- 30.000,-	50.000,- 30.000,-
<b>Schloßspiele Kobersdorf</b>	200.000,-	300.000,-
<b>Zwischensumme Burgenland</b>		<b>5,965.000,-</b>

**OBERÖSTERREICH**

	1991	1992
<b>Sommerspiele Grein</b>	30.000,-	30.000,-
<b>Bruckner Fest/Ars Electronica</b>	4.000.000,-	3.880.000,-
<b>Jazzfestival Raab</b> Nachtrag für 1991	30.000,-	200.000,- 50.000,-
<b>Operettengemeinde Bad Ischl</b>	400.000,-	500.000,-
<b>Zwischensumme Oberösterreich</b>		<b>4.660.000,-</b>

**SALZBURG**

<b>Fest in Hellbrunn</b>		200.000,-
<b>Salzburger Festspiele</b> s. IF	45.366.000,-	44.887.764,-
<b>Zwischensumme Salzburg</b>		<b>45.087.764,-</b>

**STEIERMARK**

<b>Festival St. Gallen</b> Nachtrag für 1991 s.Pr.	150.000,-	150.000,- 50.000,-
<b>Neuberger Kulturtage</b>	50.000,-	60.000,-
<b>Jugendmusikfest Deutschlandsberg</b>	350.000,-	350.000,-
<b>Steirischer Herbst</b> Produktionszuschuß für "Monodrama"/A. Prestele ● ao. Subvention für "The Immigrant Song"	5.030.000,- 430.000,-	5.320.000,- 500.000,-
<b>Zwischensumme Steiermark</b>		<b>6.430.000,-</b>

**KÄRNTEN**

<b>Carinthischer Sommer</b> Bindungsnachtrag 1990 ao. Subvention für "Ossiacher Triptychon"	3.500.000,- 90.000,-	3.386.000,-
<b>Komödienspiele Porcia</b>	370.000,-	450.000,-
<b>Musikwochen Millstatt</b>	100.000,-	100.000,-
<b>Zwischensumme Kärnten</b>		<b>4.236.000,-</b>

**Musik und Darstellende Kunst****TIROL**

	1991	1992
<b>Ambraser Schloßkonzerte</b>		
Festwochen der alten Musik	2,200.000,-	2,134.000,-
<b>Tiroler Volksschauspiele Telfs</b>	850.000,-	1,200.000,-
<b>Zwischensumme Tirol</b>		<b>3,334.000,-</b>

**VORARLBERG**

<b>Bregenzer Festspiele</b>		
für Veranstaltungen	15,093.600,-	15,980.000,-
für Betriebskosten	6,887.200,-	7,208.000,-
Nachtrags- und Sondersubvention 1990/91		2,252.000,-
<b>Zwischensumme Vorarlberg</b>		<b>25,440.000,-</b>

<b>Summe</b>		<b>101,778.764,-</b>
--------------	--	----------------------

**Reise-, Aufenthalts- und Tourneezuschüsse**

	1992
<b>Arcus Ensemble</b>	
Spanien	80.000,-
<b>Baum Andreas</b>	
Österreich und BRD-Tournee	24.000,-
<b>Bayer Astrid</b>	
Kopenhagen	10.000,-
Ukraine	14.000,-
<b>Beethoven Trio</b>	
BRD, Frankreich und London	90.000,-
<b>Berger Rudolf</b>	
Österreichtournee	40.000,-
<b>Blue Chip High Tech Music Academy</b>	
Köln und Sevilla	80.000,-
<b>Boll Waltraud</b>	
Großbritannien	5.000,-
<b>Brauer Timna</b>	
Frankfurt	22.000,-
<b>Brenner Forum</b>	
Mailand	80.000,-
<b>Capella Cantabile</b>	
Holland	10.000,-
<b>Clemencic Consort</b>	
Cividale di Friuli	45.000,-

<b>Concilium Musicum Wien</b>		
Portugal	70.000,-	
Ägypten	30.000,-	
GUS	8.160,-	
<b>Consortium Montium</b>		
Kirov	30.000,-	
<b>D'Uties Dutys</b>		
Österreichtournee	15.000,-	
<b>Duo de Guitarras</b>		
Venezuela	15.000,-	
<b>Eberwein Anita</b>		
New York	80.000,-	
<b>Eisenberger Christian</b>		
CSFR	15.000,-	
<b>Ensemble "Die Vögel Europas"</b>		
Europatournee	100.000,-	
<b>Ensemble Neue Streicher</b>		
Österreichtournee	10.000,-	
<b>Ensemble Pro Brass</b>		
BRD	17.500,-	
<b>Ensemble Striped Roses</b>		
Europatournee	50.000,-	
<b>Ensemble XX. Jahrhundert</b>		
Polen	60.000,-	
<b>Farmer Judy</b>		
Frankfurt	8.000,-	
<b>Fichtinger Maria</b>		
New York	60.000,-	
<b>Frauen Kammerorchester von Österreich</b>		
Großbritannien	90.000,-	
<b>Gahl Annelie</b>		
Konzertreise USA	50.000,-	
<b>Gesellschaft für elektroakustische Musik GEM</b>		
Madrid	6.000,-	
<b>Graymalkin</b>		
Großbritannien	32.000,-	
<b>Gruppe Dokumenta</b>		
Israel	115.000,-	
Holland	27.000,-	
<b>Hackl Franz, jun.</b>		
New York	58.000,-	
Kassel mit der Gruppe "Save the Robots"	10.000,-	
<b>Hollinetz Klaus</b>		
Paris	3.000,-	

**Musik und Darstellende Kunst**

<b>Hübner Dorothea</b>		
New York		6.000,-
<b>Kalnein Heinrich</b>		
USA		15.215,-
<b>Kitzbichler Johann Georg</b>		
USA		16.300,-
<b>Klangforum Wien</b>		
Budapest		30.000,-
<b>Koglmann Franz</b>		
Kassel mit dem Ensemble "Monoblu Quartett"		35.000,-
<b>Kohlbauer Heinz</b>		
Indien		17.000,-
<b>Kraus Barbara</b>		
Amsterdam		35.000,-
<b>Kreihsl Christian</b>		
Toronto		13.000,-
<b>Larcher Thomas</b>		
CSFR		15.000,-
<b>Letonja Helge</b>		
Frankfurt 1991/92		30.000,-
<b>Leutgeb Klaus</b>		
Indonesien/Malaysia		41.000,-
<b>Liebhart Wolfgang</b>		
Großbritannien		75.000,-
<b>Löschel Hannes</b>		
Darmstadt		5.000,-
<b>Maller Wilma</b>		
Italien		10.000,-
<b>Marian Johannes</b>		
BRD		8.140,-
<b>Miklin Karlheinz</b>		
Argentinien		25.000,-
<b>Mobiles Kindertheater</b>		
Österreichtournee		150.000,-
<b>Mundharmonikachor Laakirchen</b>		
Innsbruck		5.000,-
<b>Musikgruppe Gojim</b>		
Vilnius, Riga und Kaliningrad		58.500,-
<b>Obermaier Klaus</b>		
New York		30.000,-
<b>Orchesterverein Wiener Akademie</b>		
Rovinj und Utrecht		100.000,-

<b>Österreichisches Ensemble für neue Musik</b>	
Konzerte GUS	200.000,-
<b>Panhofer Wolfgang</b>	
Färöer Inseln	14.500,-
<b>Pepi Harry</b>	
CSFR	48.000,-
USA	35.000,-
<b>Polansky Alfred</b>	
Spanien	4.290,-
<b>Quartett Logos/W. Schulze</b>	
SO-Asientournee	40.000,-
<b>Rahnama Massud</b>	
Paris	15.000,-
<b>Rodler Andreas</b>	
Österreichtournee	15.000,-
<b>Roidinger Adelhard</b>	
Frankreich	25.000,-
Kanada	25.000,-
<b>Ruttinger Werner</b>	
Frankreich	3.000,-
<b>Seemann Gustav</b>	
Krakau	6.000,-
Deutschland	8.000,-
<b>Seidl Günther</b>	
Osijek	7.500,-
<b>Singkreis Cantate Domino</b>	
Rom	20.000,-
<b>Sperlich Alfred</b>	
Guatemala	31.557,-
<b>Städtisches Kammerorchester Arpeggione</b>	
GUS	25.000,-
<b>Süß Ernst</b>	
Ungarn	25.000,-
<b>Szeiler Josef</b>	
Japan	33.500,-
<b>The Quartet</b>	
Frühjahrstournee	35.000,-
<b>Theater meRZ</b>	
Köln	100.622,-
Krakau, Warschau	37.010,-
Brasilien	300.000,-
<b>Theater Brett</b>	
Ukraine	31.700,-

**Musik und Darstellende Kunst**

<b>Theater Phönix</b>		
Schweiz		100.000,-
<b>Theater Wien 90</b>		
Ungarn		75.000,-
CSFR		40.000,-
<b>Theater YBY</b>		
Edinburgh		80.000,-
<b>Theaterensemble "Parnass"</b>		
Österreichtournee		20.000,-
<b>Theatergruppe Traumtänzer</b>		
CSFR, Polen, BRD, Ungarn und Rumänien		80.860,-
<b>Theaterverein Knoten</b>		
Heidelberg		3.750,-
Salzburg-Tournee		29.573,-
<b>Timbuktu</b>		
Tel Aviv		15.250,-
<b>Tritt Brett</b>		
Pecs		10.000,-
<b>TOI Haus</b>		
Italien 1991		30.000,-
Turin		11.938,-
<b>Unger-Morris Thomas</b>		
USA		10.130,-
<b>Verein der Musiktheaterfreunde</b>		
BRD		30.000,-
<b>Verein zur Förderung improvisierter Musik</b>		
Österreichtournee		20.608,-
<b>Vienna Art Orchestra</b>		
Europatournee		35.000,-
<b>Vienna Brass</b>		
Prag		15.000,-
<b>Volkstheater Wien</b>		
Budapest		423.900,-
<b>Wallner Martin/Gruppe Ohmnibus</b>		
Hamburg		20.000,-
China		50.000,-
<b>Wiener Instrumentalsolisten</b>		
Ungarn		20.000,-
Fernostasien		20.000,-
<b>Wiener Saxophonquartett</b>		
Italien		14.500,-
<b>Wiener Schubert Trio</b>		
GUS		74.000,-

<b>Wiener Streichtrio</b>		
Moskau		20.000,-
<b>Wysocki Zdzislaw</b>		
Lemberg		2.996,-
<b>Yedermann Productions</b>		
Japan		30.000,-
<b>Zauner Paul</b>		
Finnland		50.000,-
<b>Zawinul Joe</b>		
Paris		15.000,-

### Investitionsförderung

1992

<b>Creative Sound Company, Wien</b>		
für erweiterte Ausstattung		500.000,-
<b>Culturcentrum Wolkenstein, Steiermark</b>		
für Konzertklavier		100.000,-
<b>Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit, Wien</b>		
für Büroeinrichtung		749.720,-
<b>Kabarett Niedermaier, Wien</b>		
für Umbau und Neuausstattung		239.269,-
<b>Kleine Komödie, Wien</b>		
für Generalsanierung		600.000,-
<b>Salzburger Festspiele</b>		
für die Neugestaltung		
Konzertsaal im Großen Haus		5.432.000,-
<b>Theater der Jugend, Wien</b>		
für Renovierung Renaissancetheater		5.820.000,-
<b>Theater des Augenblicks, Wien</b>		
für eine Lichtanlage		130.000,-
<b>Theater in der Josefstadt, Wien</b>		
für Renovierung Josefstadt + Kammerspiele		8.974.500,-
<b>Theater zum Fürchten, Wien</b>		
für eine Lichtanlage		30.800,-
<b>Wiener Konzerthausgesellschaft, Wien</b>		
für Innenrenovierung		9.792.071,-
<b>Summe</b>		<b>32.368.360,-</b>

**Musik und Darstellende Kunst****Kunstschulen**

	1991	1992
<b>Franz Schubert Konservatorium, Wien</b>	180.000,-	250.000,-
<b>Musiklehranstalten der Stadt Wien,</b> für die Durchführung der "Orchestertagung"		30.000,-
<b>Musikschule Weiz, Steiermark</b> für Musik- und Singlehrer-Seminar		28.000,-
<b>Schulmusikwerk Rinderer, Salzburg</b> für Lehrerfortbildung	40.000,-	40.000,-
<b>Verein der Freunde der Musikschule Hietzing, Wien</b> ao. Subvention für Symposium "Musikalische Früherziehung in Wien"		5.000,-
<b>Summe</b>		<b>353.000,-</b>

**Andere Einzelförderungen**

	1992
<b>Aiblinger Peter</b> Kompositionshonorar für "Weiße Litanei"	40.000,-
<b>Aichinger Elfi</b> Kompositionshonorar für "La Illusas"	100.000,-
<b>Aichinger Oskar</b> Kompositionshonorar für Baßklarinettenwerk	15.000,-
<b>Amann Michael</b> Kompositionshonorar für Kammerorchesterwerk	30.000,-
<b>Andergassen Günter</b> Kompositionshonorar für "Mozarts Europäische Reise"	50.000,-
<b>Androsch Peter</b> Kompositionshonorar für "Austria Saxophon Orchester"	35.000,-
<b>Baska Andreas</b> Kompositionshonorar für "Divertimento"	40.000,-
<b>Bargielski Zbigniew</b> Kompositionshonorar für Orchesterwerk	40.000,-
<b>Bjelik Martin</b> Kompositionshonorar für Orchesterwerk	25.000,-
<b>Blaschke Georg</b> Tanzstipendium 1992/93	48.000,-
<b>Bramböck Florian</b> Auslandsstipendium für Komponisten 1991/92	36.000,-

<b>Brauneiss Leopold</b>		
Kompositionshonorar für "Bucolica"		20.000,-
<b>Burtscher Renate</b>		
Fortbildungsstipendium USA		70.000,-
<b>Cech Christoph</b>		
Kompositionshonorar für " 3 Hüllkurven für H. Steiner"		15.000,-
Kompositionshonorar für ein Klavierkonzert		50.000,-
Kompositionshonorar für "Barock it"		100.000,-
<b>Cerha Friedrich</b>		
Kompositionshonorar für Kammermusik		10.000,-
<b>Clemencic René</b>		
Kompositionshonorar für "Kabbala"		80.000,-
<b>Dafeldecker Werner</b>		
Kompositionshonorar für "Comprovisations XI+XII"		50.000,-
<b>David Thomas Christian</b>		
Kompositionshonorar für "Die Unvollendete"		60.000,-
<b>Demel Anna</b>		
Tanzfortbildung 1992/93		48.000,-
<b>Dorner Wilhelm</b>		
für Fortbildung Paris		28.500,-
<b>Eisler Alfred</b>		
Fortbildungsstipendium USA		90.000,-
<b>Engelbert Christine</b>		
Tanzfortbildung		24.000,-
<b>Essl Karlheinz</b>		
Auslandsstipendium für Komponisten 1992/93		48.000,-
<b>Feldhofer Herbert</b>		
Kompositionshonorar für ein Bläser Quintett		10.000,-
<b>Floredo Michael</b>		
Kompositionshonorar für "Padre nuestro/Rheinwellen"		50.000,-
<b>Forstenlechner Eva</b>		
Tanzstipendium		48.000,-
<b>Frieberger Rupert Gottfried</b>		
Kompositionshonorar für "Missa Festiva Plagensis"		40.000,-
<b>Friedl-Exenberger Petra</b>		
für "Grundlagenstudie über Tanzausbildung"		43.100,-
<b>Fuchs Christian</b>		
Autorenhonorar für "Die gefrorene Zeit"		30.000,-
<b>Furrer Beat</b>		
Kompositionshonorar "Madrigal für Orchester"		80.000,-
<b>Füssl Karl Heinz</b>		
Kompositionshonorar für Werk für Streichorchester und Schlagzeug		80.000,-

**Musik und Darstellende Kunst**

<b>Gabmayer Anton</b>		5.000,-
Kompositionshonorar für Kammermusik		
<b>Gernot Wolfgang</b>		20.000,-
für kompositorische Tätigkeit		15.000,-
Kompositionshonorar für ein Werk für Baßklarinette		
<b>Grassl Herbert</b>		35.000,-
Kompositionshonorar für ein Kammermusikwerk		
<b>Gröhs Wolfgang</b>		80.000,-
ao. Subvention für Orchesterkonzerte		
<b>Gruber Karl Heinz</b>		50.000,-
Kompositionshonorar "Das große Gomorrha"		
<b>Haas Aziza</b>		100.000,-
Druckkosten für "Dokumentation Tod des Hektors"		
<b>Haas Georg Friedrich</b>		30.000,-
Kompositionshonorar "Schatten ...durch		
unausdenkbare Wälder"		
<b>Hackl Franz, jun.</b>		50.000,-
Fortbildungsstipendium New York		
s.RZ		
<b>Haider Siegfried</b>		144.000,-
Staatsstipendium für Komponisten		
<b>Hartl Bruno</b>		30.000,-
Kompositionshonorar für Kammermusik		
<b>Hartzell Eugene</b>		40.000,-
Kompositionshonorar für Symphonie		
<b>Hazod Michael</b>		15.000,-
Kompositionshonorar für eine "Kinderkantate"		
Kompositionshonorar für Kammeroper		51.000,-
<b>Herndl Christoph</b>		50.000,-
Kompositionshonorar für "The Scarlatti Tilt"		
Auslandsstipendium für Komponisten 1992/93		48.000,-
<b>Höldrich Robert</b>		20.000,-
Kompositionshonorar für ein Werk für Violine Solo		
<b>Holik Johannes</b>		50.000,-
Kompositionshonorar für "Rossinivariationen"		
Kompositionshonorar für "Concerto Grosso"		25.000,-
<b>Hübner Dorothea</b>		48.000,-
Tanzstipendium 1992/93		
s.RZ		
<b>Jasbar Helmut</b>		144.000,-
Staatsstipendium für Komponisten		
<b>Jedovnický Eugen</b>		20.000,-
Kompositionshonorar für Lieder nach H. Hesse		
<b>Kaufmann Dieter</b>		50.000,-
Kompositionshonorar für "Österr. Klanglandschaft"		

<b>Kaya Anita</b>		
Tanzstipendium		24.000,-
<b>Koglmann Franz</b>		
Kompositionshonorar für Gedichtvertonung "Blaue Hortensie"		15.000,-
Kompositionshonorar für "Incident in Jazz"		150.000,-
s.RZ		
<b>Konecny Hannes</b>		
für kompositorische Tätigkeit		25.000,-
<b>Kovacic Ernst</b>		
für Aufführungen E. Krenek		50.000,-
<b>Krbavac Karl Wilhelm</b>		
Kompositionshonorar für Computersymphonieorchester		60.000,-
<b>Kreuz Maximilian</b>		
Kompositionshonorar für "Harmonische Studien"		78.000,-
<b>Kubizek Wolfgang R.</b>		
Kompositionshonorar für "Trio Clarin" und für		
"Stück für Brass"		25.000,-
<b>Kühr Gert</b>		
Kompositionshonorar für "Vierzehn mal eins"		40.000,-
<b>Kutrowatz Eduard</b>		
für Jugendmusizierwoche Admont		10.000,-
<b>Lang Bernhard</b>		
Kompositionshonorar für Werk für Pianisten und		
Schlagwerker		30.000,-
<b>Larcher Thomas</b>		
für Einspielung von Eigenkompositionen		50.000,-
s.RZ		
<b>Lauermann Herbert</b>		
Kompositionshonorar für ein Orchesterwerk		80.000,-
Kompositionshonorar für "Prolog zu ein Schweigen voller Klänge"		5.000,-
Kompositionshonorar für Oper "Die gefrorene Zeit"		150.000,-
<b>Lemberg Werner</b>		
Kompositionshonorar für Kammerorchesterwerk		25.000,-
<b>Liebhart Wolfgang</b>		
Kompositionshonorar für Kammerorchesterwerk		35.000,-
s.RZ		
<b>Ligeti Lukas</b>		
Kompositionshonorar für Kammerorchesterwerk		35.000,-
<b>Logothetis Anestis</b>		
Kompositionshonorar für "Kassandraduo"		30.000,-
Kompositionshonorar für "Woraus ist der Stein Sisyphus"		216.400,-
<b>Luef Bernd</b>		
Kompositionshonorar		20.000,-
<b>Mairer Jutta</b>		
Auslandsstipendium für Komponistin 1991/92		36.000,-

**Musik und Darstellende Kunst**

<b>Malfatti Radu</b>		50.000,-
Kompositionshonorar		
<b>Mancusi Guido</b>		20.000,-
Kompositionshonorar für Kanons und Lieder		
<b>Marth� Peter Jan</b>		50.000,-
Kompositionshonorar für "AlpenRauschSymphonie"		
Kompositionshonorar für "Blasophrenale"		45.000,-
<b>Martin Gottfried</b>		50.000,-
Kompositionshonorar für "�sterreichische Klanglandschaft"		
<b>Mashayekhi Nader</b>		50.000,-
Kompositionshonorar für Kammermusik		
<b>Mautner Michael</b>		50.000,-
Kompositionshonorar für das Merlin Ensemble		
Kompositionshonorar für Kammerorchesterwerk		35.000,-
Kompositionshonorar für "Fr�hling"		5.000,-
<b>Mühlbacher Christian</b>		50.000,-
Kompositionshonorar für Bl�serensemble		
<b>Musil Bartolo</b>		20.000,-
Kompositionshonorar für "Stabat Mater"		
<b>Muthspiel Christian</b>		15.000,-
Kompositionshonorar für "3. Versuch über P. Handke"		
Kompositionshonorar "Das Ende der hölzernen Zeiten"		40.000,-
Kompositionshonorar für "Genesis: Changing Times"		60.000,-
<b>Muttenthaler Adriane</b>		50.000,-
Kompositionshonorar für "Phantastische Bilder"		
<b>Mütter Herbert</b>		100.000,-
für kompositorische Tätigkeit		
Kompositionshonorar für "Lambeart"		40.000,-
<b>Neugebauer Helmut/Vögel Europas</b>		60.000,-
Kompositionshonorar für Repertoire 1992		
<b>Neugebauer Herwig</b>		60.000,-
für Honorar- und Auff�hrungskosten für Jazzband		
<b>Neumann Helmut</b>		10.000,-
Materialkosten für die Komposition einer		
Kammersymphonie		
<b>Neuwirth Olga</b>		55.000,-
Kompositionshonorar für Werk Orchestercamp Salzburg		
<b>Nießner Wolfgang</b>		40.000,-
Kompositionshonorar für "Un Altra Notte"		
Kompositionshonorar für "Blue Pobs"		5.000,-
<b>Panhofer Wolfgang</b>		15.000,-
Kompositionshonorar für Cello Konzerte		
s.RZ		
<b>Peham Klaus</b>		15.000,-
Kompositionshonorar für "Baßklarinette Solo"		

<b>Pein Michaela</b>		
Tanzstipendium 1992/93		48.000,-
<b>Pelinka Werner</b>		
Kompositionshonorar für "Introduktion Allegro op.22"		8.000,-
<b>Pernes Thomas</b>		
Staatsstipendium für Komponisten	144.000,-	
Kompositionshonorar für Kammerorchesterwerk	35.000,-	
<b>Pirchner Werner</b>		
für kompositorische Tätigkeit	70.000,-	
<b>Pironkoff Wolfgang, jun.</b>		
Kompositionshonorar für Violoncello	20.000,-	
<b>Planyavsky Peter</b>		
für Orgelkonzerte	30.000,-	
<b>Pokorn Armin</b>		
Kompositionshonorar für "Vaporisation"	30.000,-	
<b>Polyzoidis Dimitrios</b>		
Kompositionshonorar für Solo Violine und Live Elektronik	10.000,-	
<b>Puschnig Wolfgang</b>		
Auslandsstipendium 1992/93	48.000,-	
<b>Rabl Günther</b>		
Kompositionshonorar für "Computermusik"	100.000,-	
<b>Raditschnig Werner</b>		
Kompositionshonorar für "Der Eisenhammer"	40.000,-	
Kompositionshonorar für "Karst"	50.000,-	
Kompositionshonorar für "Ein Schweigen voller Klänge"	5.000,-	
<b>Radulescu Michael</b>		
Kompositionshonorar für ein Streichsextett	50.000,-	
<b>Redl Erwin</b>		
Kompositionshonorar für "Parallele Musik für 4 Stimmen und Computer"	25.000,-	
<b>Reisetbauer Ingrid</b>		
Tanzstipendium	48.000,-	
<b>Rennert Konrad</b>		
Kompositionshonorar für Orchesterwerke	115.000,-	
<b>Rinderer-Frisch Christine</b>		
für Internationale Schulmusikwoche	40.000,-	
<b>Rivo Gabor</b>		
Auslandsstipendium Albanien	61.840,-	
<b>Rogl Helmut</b>		
Kompositionshonorar für "Singing String"	25.000,-	
<b>Rot Michael</b>		
Kompositionshonorar für "Im Garten der Wünsche"	25.000,-	
<b>Rüdenauer Meinhard</b>		
Kompositionshonorar für "Sonate für Violoncello und Klavier"	15.000,-	

**Musik und Darstellende Kunst**

<b>Ruttinger Werner</b>		
Kompositionshonorar für syntonische Musik		20.000,-
s.RZ		
<b>Satke Wilfried</b>		
Kompositionshonorar für Kammerorchesterwerk		10.000,-
<b>Schedl Gerhard</b>		
Kompositionshonorar für Oper "Glaube, Liebe, Hoffnung"		170.000,-
<b>Scherer Ulrich</b>		
Kompositionshonorar für "The blue box"		40.000,-
<b>Schmidinger Helmut</b>		
Kompositionshonorar für Orchesterwerk		20.000,-
Kompositionshonorar für ein Klarinettenstück		10.000,-
Kompositionshonorar für ein Vokalwerk		15.000,-
<b>Schneider Christine</b>		
Fortbildungsstipendium Berlin		60.000,-
<b>Schneider Gunter</b>		
für Repertoireerweiterung		85.000,-
<b>Schuler Thomas Herwig</b>		
Staatsstipendium für Komponisten		144.000,-
<b>Schulze Werner</b>		
Kompositionshonorar für ein Quartett		25.000,-
<b>Seemann Gustav</b>		
Verbreitungsförderung für CD		23.000,-
s. RZ		
<b>Sierek Martin</b>		
für kompositorische Tätigkeit		100.000,-
<b>Sinn Ulrich</b>		
für Fortbildung USA		50.000,-
<b>Sollfellner Bernd Hannes</b>		
Kompositionshonorar für "Quartett für Saxophone"		20.000,-
<b>Soyka Ulf Dieter</b>		
Kompositionshonorar für Klavierkonzert		75.000,-
Kompositionshonorar für Violinkonzert Winischhofer		10.000,-
<b>Spour Robert</b>		
Projektkostenzuschuß für "Immateriaux"		180.000,-
<b>Staar René</b>		
Kompositionshonorar für "Duette für Gemini"		60.000,-
<b>Stadler Monika</b>		
Fortbildungsstipendium Boston		120.000,-
<b>Stangl Burkhard</b>		
Kompositionshonorar für "Jean Genet am Billardtisch"		15.000,-
Kompositionshonorar für "Gitarren- und Klarinettenkonzert"		98.000,-
<b>Stankovski Alexander</b>		
Kompositionshonorar für "Méle Moments"		75.000,-

<b>Steiner Johann</b>		
Kompositionshonorar für "Fuga"		45.000,-
<b>Steinmetz Werner</b>		
Kompositionshonorar für ein Bläserensemblewerk		20.000,-
<b>Stepanik Martin</b>		
Kompositionshonorar für "Lovely Rita"		80.000,-
<b>Stingl Alfred</b>		
Kompositionshonorar für Orchesterwerk		70.000,-
Kompositionshonorar für "Herbst" und "Rondeau bizzare"		13.000,-
<b>Stöger Gottfried</b>		
Fortbildungsstipendium New York		125.000,-
<b>Strobl Bruno</b>		
Kompositionshonorar für ein elektroakustisches Werk		55.000,-
Kompositionshonorar für "Friedhof der bitteren Orangen"		45.000,-
<b>Strobl Herwig</b>		
ao.Subvention für die Programmwicklung "10 Saiten, 1 Bogen ..."		30.000,-
<b>Suppan Wolfgang</b>		
Kompositionshonorar für "Differencias"		20.000,-
<b>Thürauer Franz</b>		
Kompositionshonorar für ein Trio		30.000,-
Kompositionshonorar für "Doppelkonzert"		60.000,-
<b>Wagendristel Alexander</b>		
Staatsstipendium für Komponisten		144.000,-
<b>Wagner Ulla</b>		
Tanzfortbildung 1992/93		48.000,-
<b>Wagner Wolfram</b>		
Auslandsstipendium für Komponisten 1991/92		36.000,-
Kompositionshonorar für Cellosonate		25.000,-
Kompositionshonorar für Chorwerk		10.000,-
Kompositionshonorar für "Saxophon-Quartett"		10.000,-
<b>Waldek Günther</b>		
Kompositionshonorar für "Requiem an eine zerstörte Kultur"		40.000,-
<b>Wallner Heimo</b>		
für das Symposion "Lachsersatz"		40.000,-
<b>Willnauer Jörg Martin</b>		
Kompositionshonorar für "Ignaz Igel hat Geburtstag"		50.000,-
Kompositionshonorar für Klarinettenquintett		15.000,-
<b>Wisser Haimo</b>		
Staatsstipendium für Komponisten		144.000,-
<b>Wysocki Zdzislaw</b>		
Kompositionshonorar für Trio		42.500,-
Kompositionshonorar für einen Liederzyklus		55.000,-
s.RZ		
<b>Zach Cornelia</b>		
Fortbildungsstipendium Hamburg		100.000,-

**Musik und Darstellende Kunst****Zawichowski Gottfried**

Kompositionshonorar für Jeunesse Musikfabrik

18.000,-

**Zykan Otto M.**

Kompositionshonorar für elektroakustisches Werk

50.000,-

**Summe****8,721.340,-****Preise****Chorus Viennensis**

Mozartinterpretationspreis

40.000,-

**Kreuz Maximilian, Niederösterreich**

Förderungspreis für Musik

75.000,-

**Präsent Gerhard, Steiermark**

Förderungspreis für Musik

75.000,-

**Schnittke Alfred, Ausland**

Österreichischer Staatspreis für europäische Komponisten

200.000,-

**Schwertsik Kurt, Wien**

Großer Österreichischer Staatspreis

250.000,-

**Summe****640.000,-**



## ABTEILUNG IV/3

**Förderung der künstlerischen Fotografie, Angelegenheiten des Fotobeirats, Fotopreise und Stipendien, Auslandsateliers, Fotosammlung, Koordination der Präsentation künstlerischer Fotografie im In- und Ausland und der Angelegenheiten des Fototeils des Medienforums.**

**Internationale Filmangelegenheiten, Österreichischer Filmförderungsfonds, Kuratoriumsvorsitz. Grundsätzliche Rechtsfragen auf dem Gebiet der audiovisuellen Medien, des Kino- und Fotowesens.**

**Grundsätzliche Angelegenheiten von M.E.D.I.A. und EURIMAGES, ressortspezifische Fragen des audiovisuellen EUREKA, Internationales Register audiovisueller Werke. Koordinierung der Maßnahmen im Zusammenhang mit der europäischen Integration für den Sektionsbereich, GATT (audiovisuelle Dienstleistung).**

**MINISTERIALRAT MAG. JOHANNES HÖRHAN**  
**OBERKOMMISSÄRIN MAG. GUDRUN SCHREIBER**  
**OBERRÄTIN DR. HEIDI JANDL (AB MÄRZ 1992)**  
**DR. HORST GERHARTINGER**

### 1. FÖRDERUNG KÜNSTLERISCHER FOTOGRAFIE

#### Instrumentarien der Förderungspolitik sind:

– Breitenförderung österreichischer junger sowie renommierter Künstler (Projekte und Ausstellungen im In- und Ausland, Stipendien, Preise, wie Förderungs-, Würdigungs- und Staatspreis).

– Förderung der Mobilität österreichischer Künstler durch Zuschüsse für Auslandsaufenthalte (Reisekostenzuschüsse, Auslandsstipendien) und Vergabe von Ateliers in Rom und Paris.

Die Errichtung weiterer Ateliers ist geplant (London, New York). Paris- und Rom-Stipendien sowie Förderungspreise werden öffentlich ausgeschrieben.

– Da in Österreich keine Aus- und Weiterbildungsmöglichkeit für künstlerische Fotografie auf Hochschulniveau besteht, Vergabe von Stipendien zum Studium an ausländischen Kunsthochschulen, wie z.B. Braunschweig, Maastricht, Arles etc., aber auch Unterstützungen für den Besuch von Workshops, Seminaren und ähnlichem.

– Förderung der Jahrestätigkeit von fotokulturellen Institutionen, wie Vereinen und Galerien. Diese Institutionen bilden ein qualitativ hochstehendes Forum für österreichische, aber auch ausländische Künstler, z.B. Ausstellung zeitgenössischer russischer Fotokunst "Herbarium" in der Fotogalerie Wien, Ausstellung Nobuyoshi Araki im Forum Stadtpark, Graz, Plakataktion "Private Bilder" von Fluss.

– Förderung der international renommierten Fotozeitschrift "Camera Austria" und der neuen Zeitschrift für Photographie und Medienkunst "EIKON".

– Förderung der Aufarbeitung der Sammlung der graphischen Lehr- und Versuchsanstalt.

Für Anträge auf Förderung oder Ankauf ist eine Vorlage jederzeit möglich. Erforderliche Unterlagen sind Projektbeschreibung, Kalkulation, Finanzierungsplan sowie bei Ersteinreichungen Referenzmaterial wie Fotos oder Katalog und Künstlerbiographie.

**FOTOBEIRAT:**  
**MAG. BIRGIT JÜRGENSEN**  
**PETER DRESSLER**  
**JOSEF WAIS**

- 1.1. Ausstellungskosten
- 1.2. Projekt und Herstellungskosten
- 1.3. Reisekostenzuschüsse
- 1.4. Druckkosten

- 1.5. Fotokulturelle Institutionen und Initiativen
- 1.6. Fotoankäufe
- 1.7. Preise und Stipendien
- 1.8. Filmankäufe

**Fotografie****1.1. Ausstellungskosten (AKZ)**

<b>Appelt Sigrun</b>	
AKZ Bregenz und Bludenz	31.300,-
<b>Blau Anna</b>	
AKZ	30.000,-
<b>Cibulka Karl Heinz</b>	
AKZ	8.000,-
<b>Faust Martina</b>	
AKZ Paris	100.000,-
<b>For Art</b>	
AKZ "Im Augenblick"	20.000,-
<b>Fotogruppe ad oculos</b>	
AKZ	20.000,-
<b>Fuchs Bernhard</b>	
AKZ	11.370,-
<b>Gsaller Harald, Mag.</b>	
AKZ	5.300,-
<b>Kandl Leo, Prof.</b>	
AKZ	35.000,-
<b>Photographie d' Auteur</b>	
AKZ "Antagonismen"	180.000,-
<b>Pilz Margot</b>	
AKZ	47.080,-
<b>Ruhland Stephan</b>	
AKZ	30.000,-
<b>Sattmann Dieter</b>	
AKZ Stuttgart	10.500,-
<b>Schmidt Gue Günther</b>	
AKZ	9.217,-
<b>Seiland Alfred</b>	
AKZ Rotterdam	29.000,-
<b>Selichar Günther</b>	
AKZ Linz und Katalog	75.000,-
<b>Straeten van der Andrea</b>	
AKZ Hamburg	20.000,-
<b>Urban Tobias/Schweiger Constanze</b>	
AKZ Wien	20.000,-
<b>Wisniewski Jana</b>	
AKZ	100.000,-
<b>Wörgötter Thomas</b>	
AKZ Braunschweig	30.000,-
<b>Summe</b>	<b>811.767,-</b>

## 1.2. Projekt- und Herstellungskosten

<b>Aigner Rudolf, Mag.</b>		
Staatsstipendium	144.000,-	
<b>Dick Inge</b>		
Romstipendium	26.296,-	
Fotoprojekt "Aroma"	12.000,-	
<b>Dressler Peter</b>		
Parisstipendium	17.856,-	
<b>Freiler Thomas</b>		
Staatsstipendium	144.000,-	
<b>Gisinger Arno, Mag.</b>		
Auslandsstipendium für Arles 1991/92	36.000,-	
Auslandsstipendium Arles	50.000,-	
<b>Goldner Martina/Christian Makari</b>		
Arbeitsstipendium Hochschule Braunschweig	50.000,-	
<b>Hammerstiel Robert</b>		
Projektkosten "Fundamente"	50.000,-	
<b>Hiebler Sabine/Ertl Klaus</b>		
Subvention für Fotoprojekt	25.000,-	
<b>Holub Barbara</b>		
Romstipendium	26.296,-	
Projektkosten "Fortschritt"	25.444,-	
<b>Huber Dieter</b>		
Förderungsbetrag für "Make up und Flair"	30.000,-	
<b>Jelinek Robert/Huemer Markus</b>		
Romstipendium	24.000,-	
Subvention für Reisetagebuch	40.000,-	
Projektkosten	6.000,-	
<b>Katzmayr Mario</b>		
Romstipendium	26.260,-	
<b>Konrad Aglaia</b>		
Förderungsstipendium für die Ausbildung in Maastrich 1991/92	34.000,-	
Staatsstipendium	144.000,-	
<b>Kubelka Friedl</b>		
Subvention für die Assistenzleistung eines Studenten	5.000,-	
<b>Litschauer Maria Theresia</b>		
Parisstipendium	45.856,-	
<b>Lobnig Hubert</b>		
Romstipendium	26.296,-	
<b>Mayrus Wilfried</b>		
Fotoprojekt "Opus Austriacus Dei"	30.000,-	
<b>Nikolavic Ines</b>		
Auslandsstipendium Civitella	15.000,-	

**Fotografie**

<b>Northoff Thomas</b>		
Projekt "StadtLeseBuch II"		43.600,-
<b>Palme Waltraud/Richter Ernst</b>		
Projekt "Der molussische Torso"		100.000,-
<b>Schatzl Gabriele</b>		
Parisstipendium		45.856,-
<b>Schmidt Gue Günther</b>		
Romstipendium		26.276,-
<b>Schule für künstlerische Fotografie</b>		
Jahrestätigkeit		55.000,-
<b>Schuster Michael</b>		
Projektkosten		35.000,-
<b>Wachter Christian</b>		
Parisstipendium		27.856,-
<b>Wisniewski Jana</b>		
Subvention für Fotosymposion Tiefenschärfe		250.000,-
<b>Zahornicky Robert</b>		
Arbeitsstipendium BRD		17.000,-
<b>Summe</b>		<b>1,633.892,-</b>

**1.3. Reisekostenzuschüsse**

<b>Aigner Carl, Mag.</b>		
Houston		25.890,-
<b>Christanell Linda, Mag.</b>		
Köln		5.000,-
<b>Dreissinger Sepp</b>		
Deutschland		15.000,-
<b>Gschöpf Kitty</b>		
Rom und Perugia		4.700,-
<b>Korab Nikolaus</b>		
New York		7.000,-
<b>Manker Paulus</b>		
USA		7.000,-
<b>Palme Waltraud</b>		
BRD		10.000,-
<b>Paulus Wolfram jr.</b>		
Rom und Perugia		2.272,-
<b>Seidl Ulrich</b>		
Rom und Perugia		4.700,-
<b>Tscherkassky Peter, Dr.</b>		
Rom und Perugia		3.300,-

<b>Wolf Herta, Dr.</b> Stockholm und Göteborg	10.000,-
--	----------

<b>Summe</b>	<b>94.862,-</b>
--------------	-----------------

#### 1.4. Druckkosten (DKZ)

<b>AIACE - Associazione Italiana Amici Cinema d'Essai</b> DKZ	15.000,-
<b>Bitter Sabine, Mag.</b> DKZ	35.000,-
<b>Cibulka Karl Heinz</b> DKZ	30.000,-
<b>Dornik Werner</b> DKZ	20.000,-
<b>Dressler Peter</b> DKZ	50.000,-
<b>Gsaller Harald, Mag.</b> DKZ und AKZ	30.000,-
<b>Iglar Rainer</b> DKZ	40.000,-
<b>Kaindl Kurt, Dr.</b> DKZ	50.000,-
<b>Maurer Ewald/Horakova Tamara</b> DKZ	100.000,-
<b>Mejchar Elfriede</b> DKZ	80.000,-
<b>Raffetseder Werner, Dipl.Ing.</b> DKZ für Buchprojekt "Müllmenschen-Manila"	50.000,-
<b>Sandbichler Thomas</b> DKZ für die Herausgabe eines Fotobuches	20.000,-
<b>Walla August</b> DKZ	26.000,-
<b>Wetzelsdorfer Johann</b> DKZ	18.000,-
<b>Willmann Manfred</b> DKZ für die Publikation "Das Land"	62.400,-
<b>Wolf Herta, Dr.</b> DKZ	50.000,-
<b>Summe</b>	<b>676.400,-</b>

**Fotografie****1.5. Fotokulturelle Institutionen und Initiativen****Bücher und Kunst-Galerie Kaffee**

Ausstellungskosten 15.000,-

**Camera Austria-Forum Stadtpark**Reisekosten Tokio 36.000,-  
Ausstellungskosten "Stadtpark 1" 80.000,-  
Jahrestätigkeit 1,520.000,-**Effi Biest**

Subvention für Projekt "Raumplanung-Frau-Architektur" 29.000,-

**Fluß - NÖ Fotoinitiative**

Jahrestätigkeit 330.000,-

**Foto Forum/Südtiroler Gesellschaft für Photographie**

Jahrestätigkeit 47.000,-

**Fotoforum West**

Jahrestätigkeit 400.000,-

**Fotogalerie Wien**Jahrestätigkeit 620.000,-  
Ausstellungskosten 185.000,-  
ao. Subvention für die Ausstellung "Herbarium" Defizitabdeckung 100.000,-**Galerie Faber**

Jahrestätigkeit 464.000,-

**Galerie Fotohof**Jahrestätigkeit 690.000,-  
Subvention für Österreich-Sondernummer der Zeitschrift "La Fotografia" 50.000,-**Galerie Grita Insam**

Ausstellungskosten Sabine Bitter 100.000,-

**Galerie Lendl**

Ausstellungskosten "Interpreting the american dream" 40.000,-

**Galerie Hubert Winter**

Beitrag für Ausstellung Herwig Kempinger 85.000,-

**Gesellschaft Fotogeschichte und Fotodidaktik**

Subvention für Druck "Studie zur sozialen Lage" 56.000,-

**Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz**

Katalogkosten 33.000,-

**Haus der Architektur**

Ausstellungskosten 60.000,-

**Innsbrucker Fotoschau**

Jahrestätigkeit 20.000,-

**Internationale Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg**

2 Stipendien für österreichische Fotokünstler 16.000,-

**Jonas Verlag für Kunst und Literatur GmbH**

Druckkosten Zeitschrift "Fotogeschichte" 50.000,-

**Fotografie**

<b>Katholische Hochschuljugend Wien</b>		
Subvention für Vortragsreihe "Menschenbilder"		20.000,-
<b>Koralin Fotogalerie</b>		
Jahrestätigkeit		40.000,-
<b>Kulturkontakt-Kontaktstelle für Kulturförderung</b>		
● ao. Subvention für das Ost-West-Meeting im audiovisuellen Bereich		1.000.000,-
<b>Kulturvermittlung Steiermark-Kunstpädagogisches Institut Graz</b>		
Druckkosten für "Photographie kreativ"		60.000,-
● ao. Subvention für die Ausstellung "Stadtgeschichte" 1992/93		150.000,-
<b>Österreichischer Studienverlag</b>		
Druckkosten für "Poesie vom Landleben"-H.Haid/J.Huber		30.000,-
<b>Österreichisches Fotoarchiv</b>		
Betreuung der Bibliothek		40.000,-
Jahrestätigkeit		700.000,-
<b>Österreichisches Institut für Photographie und Medienkunst</b>		
Ausstellungskosten Breslau 1991		24.485,-
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift "Eikon"		396.000,-
Ausstellungskosten für "Monat der Photographie Paris"		100.000,-
<b>Projektgruppe Initiative Fotosammlung Galerie Steyr</b>		
Druckkosten, Subvention für Ausstellung in Bozen		60.000,-
<b>Salzburger Kunstverein</b>		
Katalogkosten Aglaia Konrad		30.000,-
<b>Salzburger Landessammlung Rupertinum</b>		
ao. Subvention für die Lagermiete der Fotosammlung		69.000,-
<b>Verband österreichischer Amateurphotographenvereine</b>		
Jahrestätigkeit		90.000,-

**Summe** **7,835.485,-**

**1.6. Fotoankäufe**

<b>Appelt Sigrun</b>		
"o.T." -fünfteilig		30.000,-
<b>Berka Emil Ladislaus</b>		
"Kassette"		25.000,-
<b>Bressnik Heiko</b>		
"o.T."		35.000,-
<b>Cibulka Karl Heinz</b>		
"Wien II/Donaustadt"		46.200,-
<b>Dressler Peter</b>		
"Vorläufig letzte und 11. Begegnung"		39.600,-
"Heiße Tage"		39.600,-

**Fotografie**

<b>Ebenhofer Walter</b> "Bildmischungen"	48.000,-
<b>Eckhardt Friedrich</b> "Die Gilde"	45.000,-
<b>Freiler Thomas</b> "3 Farbfotografien auf Aluplatte"	15.000,-
<b>Haider Ilse</b> "o.T.", "Medium"	45.000,-
<b>Heide Heidi</b> 4 Arbeiten	27.500,-
<b>Jürgenssen Birgit, Mag.</b> "Transparencies"	45.000,-
<b>Kandl Leo, Prof.</b> "Glasserie", "Tryptichon"	60.000,-
<b>Kees Erich, Prof.</b> "Materiell-Immateriell"	25.000,-
<b>Kempinger Herwig, Mag.</b> 3 Arbeiten "o.T."	158.400,-
<b>Koinegg Johann</b> 5 Arbeiten	24.750,-
<b>Konrad Aglaia</b> "o.T."-fünfteilig	66.000,-
<b>Kraus Elisabeth</b> "leise Bilder"	27.500,-
<b>Kriesche Richard, Prof.</b> "Orient 19"	52.800,-
<b>Larl Rupert</b> "Farblaserkopien"	30.000,-
<b>Leitner Paul Albert</b> "Exkurs über das Reisen", "Diptychon" 14 Farbfotographien	18.000,- 24.200,-
<b>Lenart Branko, jun.</b> "Heimatbilder" "Die Kraft und die Herrlichkeit"	55.000,- 44.000,-
<b>Litschauer Maria Theresia</b> "O.T."	55.000,-
<b>Lobnig Hubert</b> 3 Arbeiten aus "Fossilien"	22.800,-
<b>Mejchar Elfriede</b> Serien "Hotel", "Oszillation", "Imparität"	42.240,-
<b>Mirtl Walter K.</b> "Sax Leitz Herdegen"	70.000,-

<b>Molacek Rudy</b>		
"o.T."		48.000,-
<b>Moscouw Michaela</b>		
"Pfadfinderinnen"		80.000,-
"Gußwerk"		70.000,-
<b>Nauschnig Erich</b>		
11 Arbeiten		13.000,-
<b>Neubauer Konrad</b>		
"Beharrlichkeit des Horizonts"		10.000,-
<b>Ocherbauer Eva Maria</b>		
"Still alive"		48.000,-
<b>Ott Paul</b>		
"Schauspieler"		15.000,-
<b>Otte Hans</b>		
"Der Himmel in Salzburg"		18.000,-
<b>Renner Lois</b>		
"o.T."		45.000,-
<b>Schachinger Beate</b>		
"Zyanotypie"		36.000,-
<b>Schlatter Ruth Klara</b>		
5 Arbeiten aus "Nachts im Auto in der Stadt"		17.500,-
<b>Schlegel Eva</b>		
"o.T." -Graphit auf Gips		60.000,-
"o.T." -Siebdruck, Blei		60.000,-
<b>Selichar Günther</b>		
"Multiple Choice"		129.800,-
<b>Straeten van der Andrea</b>		
"Innocent bystanders"		25.000,-
<b>Thormann Otmar</b>		
"Das Große und das Kleine in Salzburg"		50.000,-
<b>Turk Herwig</b>		
"Inout", "Comlink", "Collate"		40.000,-
<b>Wachsmuth Ayre</b>		
"Display-Objekt"-Glas/tw. verspiegelt/Metall		71.500,-
<b>Wachter Christian</b>		
"Europe"		65.000,-
<b>Wörgötter Thomas</b>		
"Zeitungsfoto"		70.000,-
<b>Summe</b>		<b>2,188.390,-</b>

**Fotografie****1.7. Preise und Stipendien****Förderungspreis:**

Mag. Sabine Bitter

**Staatsstipendien:**

Aglaia Konrad, Rolf Aigner, Thomas Freiler

**Würdigungspreis:**

Mag. Herwig Kempinger

**Rom-Stipendien:**

Markus Huemer/Robert Jelinek, Gue Schmidt, Barbara Holub, Mario Katzmair, Hubert Lobnig, Inge Dick

**Großer Österreichischer Staatspreis:**

nicht vergeben

**Paris-Stipendien:**

Christian Wachter, Gabriele Schatzl, Peter Dressler, Maria Theresia Litschauer

**1.8. Filmarkäufe****Extra Film**

Filmarkauf "Die Frau vor mir" - H. Fischer

146.000,-

Filmarkauf "Sie saß im Glashaus und warf mit Steinen"

50.600,-

**Satel Filmproduktion Ges.m.b.H.**

Ankauf für Filmothek "Geschichten aus d. WW."

115.500,-

**Titra Film**

Filmarkauf "Shalom, General"

85.200,-

**Wega Filmproduktionsgesellschaft m.b.H.**

Filmarkauf "Benny's Video"

89.650,-

**Summe****486.950,-****2. ÖSTERREICHISCHER FILMFÖRDERUNGSFONDS**

Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1992 standen dem österreichischen Filmförderungsfonds zur Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben entsprechend dem Bundesgesetz vom 25.11.1980, Bundesgesetzblatt 557 in der Fassung des Bundesgesetzes vom 1.10.1987, BGBl. 517 folgende

Bundesmittel zur Verfügung: 102.650.000,- Schilling. Ein Bericht über das laufende Geschäftsjahr des österreichischen Filmförderungsfonds liegt jeweils bis zum 31. März des Folgejahres vor.

**3. FILMKULTURELLE AUSLANDSTÄTIGKEIT**

Die Abteilung IV/3 koordinierte in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Filmarchiv und der Austrian Film Commission im Jahr 1992 den Einsatz österreichischer Filme bei Festivals und Präsentationen, insgesamt 70 Veranstaltungen in 23 Staaten in allen Kontinenten.

Diese Filmsammlung mit vorwiegend 35 mm-Filmkopien umfaßt 66 Titel, die vom Österreichischen Filmarchiv technisch gewartet und organisatorisch betreut werden.

**Von den zahlreichen Beteiligungen und Präsentationen wären insbesondere hervorzuheben:**

Im Frühjahr 1992 wurde jeweils eine österreichische Filmwoche in Rom, Perugia und Bologna veranstaltet, ebenso lief eine österreichische Filmwoche in Tel Aviv mit großem Erfolg, im Herbst wurden in Jerewan österreichische Filmtage abgehalten, bei denen acht Filme gezeigt wurden. In Wien fand im September eine litauische Filmwoche statt. Im Mai lief die koreanische Filmschau in Wien.

1992 wurden die unter Pkt. 1.8. angeführten österreichischen Filme erworben.

## 4. MONAT DER FOTOGRAFIE PARIS



Ausstellung "Körper als Zeichen"

Fotos: Jana Wisniewski

**Beim diesjährigen "Monat der Fotografie" in Paris, 26. Oktober - 4. Dezember, war Österreich erstmals vertreten, und zwar im Rahmen der historisch angelegten Ausstellung "Mitteleuropa" in "La Grande Halle de la Villette" und mit der Ausstellung "Körper als Zeichen", zu der die französische Ausstellung "Berlin, Prag, Wien, Zagreb" den historischen Hintergrund darstellt und mit der Ausstellung "Stadtpark eins" im Österreichischen Kulturinstitut Paris.**

Die österreichische Ausstellung "Körper als Zeichen", die von der Kommissärin Jana Wisniewski zusammengestellt wurde, markiert eine zeitgenössische Position.

Zeitgenössisch ist diese Ausstellung auch bezüglich der Grenzen, die nicht halten, was sie versprechen. Es wurden drei Künstler aus den Nachbarländern inkludiert.

Sieben Künstler verwenden ihren eigenen Körper, gefundene Bilder oder gefundene Objekte als Ausgangsmaterial, um ein vielschichtiges Netz von Befindlichkeiten darzustellen. Der Reiz der Materialität spielt eine große Rolle. Die Grenzüberschreitung enger medialer Bereiche, das Spiel mit Intimität und Preisgabe.

Beginnen wir mit den Siebdrucken auf Blei von Eva Schlegel. Gefundene Fotos werden auf gewählte Strukturen aufgebracht und ergeben eine Ahnung von Erinnerung.

Otmar Thormann arrangiert Objekte und Materialien, die wie Fundstücke an intimsten Orten wirken.

Mit Fundstück und dem Einsatz der eigenen Person konstruiert Peter Dressler sehr lebensnahe Räume. Die Welt der kleinen Leute wird auf eine sensible Art verständlich gemacht.

Auf die oft großen Träume und die meist kleinen Taten im Bereich der Sexualität bezieht sich die Arbeit von Michaela Moscouw.

Andrzej Lachowicz abstrahiert Körperlichkeit. Die Körper werden zu Strukturen, Haut wird Landschaft, Topographie.

Pavel Jasansky bringt Bewegung in den Raum. Körper und Zeichen stehen für Überlebenskampf in unterschiedlichen Ansätzen und Ausprägungen.

Der "Panische Raum" von Natalia LL, vereint Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Jana Wisniewski

## 5. AUSSTELLUNG "STADTPARK EINS"

**Die Ausstellung "Stadtpark eins" hat das Ziel, den Beitrag des Forum Stadtparks zur Fotokultur Österreichs anhand von Fotoarbeiten seiner Mitglieder darzustellen. Die Kuratoren sind Max Aufischer, Christine Frisinghelli und Manfred Willmann. Die ausgestellten Künstler waren Michael Schuster, Branko Lenart, Helmut Tezak, Erich Lázár, Seiichi Furuya, Eva Maria Ocherbauer, Max Aufischer, Christian Wachter, Manfred Willmann und Horáková und Maurer.**

Daß "Stadtpark eins" zu einer "guten" Adresse geworden ist, hängt weder mit Geographie, Nationalität oder besonderer Dichte potentieller Künstlerpersönlichkeiten zusammen, sondern mit Kulturpolitik. Denn "Stadtpark eins" ist die Adresse der selbstverwalteten Künstlervereinigung

"Forum Stadtpark", die sich unter dem Druck der kultурpolitischen Situation 1960 konstituierte und auch heute ihre Funktion als An- und Auslaufstelle für/von KünstlerInnen wahrnimmt, als der "Ort, an dem zeitgenössische Kunst stattfindet".

Internationale Kunstproduzenten werden hereingeholt, eigene, lose durch Mitgliedschaft verbundene, entsandt.

"Stadtpark eins" verweist aber auch metaphorisch auf ein geeignetes Szenario für medial inszeniertes Bildtheater, dessen Künstlichkeit längst jedes Ausfindigmachen von "Realität" absorbiert hat. Es läßt sich daher unschwer gedanklich an jede Stelle der Welt transponieren. Daß die mittlerweile selbstläufige, Tautologien produzierende Bildemaschine weltweite Position "eins" einnimmt, bezweifelt niemand mehr. Seit 150 Jahren hat sich Fotografie durch den Rekurs

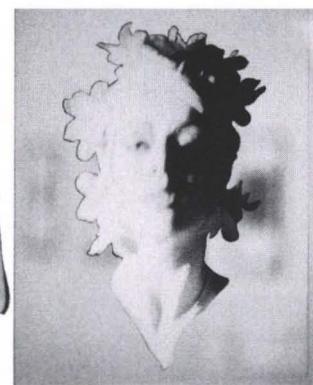
## Fotografie



Branko Lenart, Zagreb



Manfred Willmann, aus "Die Sieger"



Eva Maria Ocherbauer, Nadja

auf Wirklichkeit definiert, was ihr Authentizität über Wahrheitszuschreibung und Allgemeingültigkeit von Aussagen garantierte.

Heute ist der Abbildcharakter von Fotografie obsolet geworden, ein fotografisches Entwerfen von Welt auf gegenwärtig meist subjektivem Blickwinkel unter Benützung jeglichen Ausgangsmaterials, jeder erdenklichen Methode, jeder nur brauchbaren Technologie jederzeit möglich.

Das Erstellen von Bedeutung verschiebt sich daher immer mehr von der Produzenten- zur Rezipientenseite der Kommunikationsebene. Der Betrachter ist angehalten, eigenes Erfahrungs- und Vorstellungspotential zu aktivieren, bzw. kritisch zu revidieren.

Der amerikanische Konzeptkünstler David Robbins geht sogar für dieses Jahrhundert so weit zu behaupten: "Worauf die Kamera blickte, und was die Kamera erblickt hatte, wurde zu offizieller Kultur, wie auch zu offizieller Geschichte." Wichtig wäre daher, medial zu deklarieren, wem die Kamera gehöre, wem das Bild, aber vor allem auch, was oder wen die Kamera nicht erblicke.

Keinesfalls aber kann ein heutiges Fotovorhaben an der Tatsache vorbeisehen, das auf präfabrizierte Bilder referiert. Die Entscheidung liegt beim Benutzer des Mediums, das eine Pluralität von Beschreibungsmöglichkeiten wie verfügbaren Methoden anbietet, diese geänderten Referenzverhältnisse bei der Konzept-, Projekt- oder Bildrealisation mitzudenken, um sie durch spezielle Hinweise in Auswahl und Anwendung der Mittel im gedanklichen Prozeß der Rezeption wiederholbar und damit bewußt zu machen.

Außerdem stellt eine grassierende Bildproduktion dem Künstler ein ungeheures Reservoir an medialem Bildmaterial zur Verfügung, das im tautologischen Verfahren wieder verwertet werden kann.

"Der Zustand - alle haben alles gesehen - und was machen wir jetzt?", ist also eingetreten. Was wir machen? Immer noch Fotografien.

1982 präsentierten Michael Schuster und Hartmut Skerbisch die Gemeinschaftsarbeit "Szene aus dem gleichnamigen Stück" beim 4. Symposium über Fotografie in Graz. Das bereits in der Struktur als unabsließbar angelegte Projekt ventilert als work in progress seit 1980 die oben angesprochenen Verhältnisse demonstrativ auf einer Metaebene mit den Mitteln der Fotografie als Fotografie.

Leider wurde diese Arbeit bisher wegen zeitlicher Vorwegnahme von Überlegungen, erst heute allmählich ins

(Kunst-) Bewußtsein zu rücken, nur ungenügend rezipiert oder als ausschließlich medienimmanente Analyse mißverstanden.

Unter der Voraussetzung der Behauptung "alle haben alles gesehen", befähigt das Inszenatorium einer fotografischen Wirklichkeit den Rezipierenden zur Reflexion auf mögliche Ausformungen des Erkennens in einer "Apparatewelt", "die praktisch bereits ohne unser Zutun alle nur möglichen Bilder der Welt registriert und jeder nur möglichen Weise wiedergibt". Es offeriert mit Foto-grafien aller Formate, Postkarten, Diaprojektionen, Fotoobjekten und -installationen als vielgliedriges offenes Fotowerk in prozessualen das Beobachtete oder Wahrgenommene immer noch einmal in Serien von Kontexten eingliedernden - samt daher jeweils notwendig werdender Sinnmodifikationen - Annäherungsschritten von stets sich ändernden Abläufen Vergleichsan gebote, anhand derer sich normativ Festgefügtes allmählich umbauen läßt. Das aber zugleich zu einem "wahren Kaleidoskop umfassender Weltbilder" ausfert.

Wir finden uns also mitten im Stück oder in einem Alpträum oder in einem Wachtraum. Denn Skerbisch folgernd, ist die Rebusfrage zu stellen, "ob unsere Erkenntnisse nicht nur Reisen innerhalb von Medien sind, bis wir darin alle Wege gegangen sind und dann vielleicht aus einem Wachtraum erwachen". Am Ende einer fantastisch "romantischen" Reise wartet wieder Widerspruch.

Giesela Bartens



## ABTEILUNG IV/4

**Allgemeine Fragen der Film- und Videoförderung; Koordination und Vorsitz bei den Beratungen von Film- und Videobeirat; Koordination der Förderungsmaßnahmen des BMUK mit denen der Länder, bzw. dem Film- Fernseh- abkommen (Innovationsförderung) und dem ÖFF; einschlägige Auslandsaktivitäten- und -kontakte; Förderungen gemeinnütziger Vereine und Institutionen (z.B. Programmkinos, ÖFA, ÖFM, nicht-gewerbliche Verleiher etc.); einschlägige Veranstaltungen und Initiativen (Tagungen, Filmretrospektiven etc.); Fragen der Neuen Medien und neuer Technologien im Produktions- und Vertriebsbereich; staatliche Auszeichnungen und Preise; soziale Maßnahmen (Künstlerhilfe, Überbrückungshilfe) für IV/3 und IV/4.**

### OBERRAT PHDR. HERBERT TIMMERMANN

PHDR. HORST GERHARTINGER

AMTSRAT WOLFGANG AHAMER

AMTSRAT CORNELIUS SWISTUN

KARL BAYER

FACHINSPEKTORIN LIESELOTTE HIRANEK

#### Grundsätzliches:

1980 kam es nach zehnjährigen Beratungen und Diskussionen endlich zum Inkrafttreten des Österreichischen Filmförderungsgesetzes (FFG), ein Jahr danach zur Einrichtung des österr. Filmförderungsfonds. Die Förderung des professionell konzipierten und programmfüllenden Kinofilmes konnte dadurch aus technischen und organisatorischen Gründen aus der unmittelbaren Verwaltung des BMUK ausgeklammert werden.

Aufgrund der ersten Erfahrungen im Umgang mit dem FFG und einem Vergleich im europäischen Kontext gab es 1987 die erste Novelle zum FFG, 1992/1993 kam es - vor allem im Hinblick auf die europäische Vernetzung und Kompatibilität- zur zweiten Novelle zum FFG, - und damit zur Gründung des "Österreichischen Filminstitutes", (gesetzliche Inkrafttretung: März 1993) mit Sitz im sog. "Filmhaus" in der Spittelberggasse, Wien, 7. Bezirk.

Die Film- und Videoförderung direkt durch das BMUK kann sich daher in konzentrierter Form dem experimentellen/ avantgardistischen Film einerseits, andererseits dem Nachwuchs- und Innovationsfilm (gemeinsam mit den Ländern und dem Film- und Fernsehabkommen) widmen; dies gilt sowohl im narrativen Bereich, als auch im Bereich der "Neuen Medien", unabhängig vom Trägermaterial, -also Filmmaterial und/oder Magnetband.

Durch diese klare Trennung zweier Förderungseinrichtungen des Bundes soll die notwendige Bandbreite der Förderungsnotwendigkeiten zwischen den künstlerischen und den wirtschaftlichen Parametern möglichst lückenlos abgedeckt werden, -derzeit allerdings nur für den Filmbereich!

Die Videoförderung selbst (vom Kunst- und Dokumentarvideo über die Installation bis zum virtuellen Raum) ressortiert nach wie vor (Ausnahmen: Steirischer Herbst und Ars Electronica) fast ausschließlich direkt beim BMUK.

Gerade die rasante Entwicklung der "Neuen Medien" und Technologien geben dabei Anlaß, eine weitere Abgrenzung/Definition von FILMBEIRAT und VIDEOBEIRAT zu hinterfragen. Förderungen/Zuschüsse durch mehrere Fachabteilungen bei einzelnen Projekten haben hier bereits Signale in Richtung der neuen Herausforderungen gesetzt (z.B. Bildende Kunst - Videoförderung - Kulturstättenförderung).

Ideal wäre im Bereich der Abteilung IV/4 eine Trennung der beiden Beiräte jeweils in einen Beirat für "narrative" Projekte und in einen Beirat für Projekte aus dem Spannungsfeld der "Medienkunst". WAS kann man WIE zuordnen, wenn

"Geschichten erzählt" werden, deren Trägermaterial das Magnetband ist, wichtige Teile von Rauminstallationen allerdings mittels 16mm Filmmaterial produziert werden !? Dramaturgische, technische und ökonomische Überlegungen stehen daher häufig im Gegensatz zu künstlerischen Intentionen im Sinne des bisherigen Bewußtseins und der damit verbundenen finanziellen Möglichkeiten.

Neben den Zuschüssen für Produktionen (incl. Verwertung) gibt es natürlich auch Finanzierungsbeiträge für die notwendige Infrastruktur, also gemeinnützige Vereinigungen und Institutionen, die im Bereich der Film- und Videokunst tätig sind.

Insgesamt gibt es -in alphabetischer Reihenfolge- folgende Förderungsmöglichkeiten:

#### Arbeitsstipendien:

Ein besonderes Förderungsmodell für jene Projekte, bei denen hohe Innenkosten, relativ geringen Außenkosten unproportional gegenüberstehen. Dies ist zumeist im Experimental- und Dokumentarfilmberich (umfangreiche Recherchen), bei Fragen der künstlerischen Weiterbildung und der Ausarbeitung theoretischer Studien der Fall.

#### Ausstellungskostenzuschüsse:

Vor allem im Bereich der Medienkunst (Installationen), Präsentationen im Ausland oder grenzüberschreitender Darstellungen, zumeist in Zusammenarbeit mit der bildenden Kunst.

#### Drehbuchförderung:

Als Voraussetzung gilt dabei die Vorlage eines Exposés, eines Treatments oder eines Storyboards (im Falle eines Animationsfilms). Die Zuschüsse sind dabei -je nach Erfordernis- variabel, bewegen sich aber im Durchschnitt um S 40.000,-. Über eine allfällige Realisierung/"Verfilmung" des fertigen Drehbuches muß allerdings gesondert beraten werden.

#### Druckkostenbeiträge:

Zuschüsse für Kataloge, Fachpublikationen und Zeitschriften.

#### Investitionen:

Bei jenen Vereinen/Institutionen (z.B. Programmkinos, nicht-gewerbliche Medienzentren etc.), die auf einem technischen Equipment aufbauen, sind durch technische Neue-

**Film und Video**

rungen, bzw. Abnützungen Investitionen regelmäßig notwendig. Die erforderlichen Zuschüsse erfolgen zumeist gemeinsam mit Mitteln der Länder und Gemeinden. Als Grundlage wird dabei jeweils das Maß der Öffentlichkeit und der Innovation, bzw. der nachweisbaren Wirkung genommen.

**Infrastrukturelle Maßnahmen/Jahrestätigkeit:**

Viele Vereine und Institutionen leisten bundesweit wertvolle Kulturarbeit, die weder vom kommerziellen noch vom universitären Bereich abgedeckt werden kann. Archivierung, Präsentation/Vermittlung des nicht-kommerziellen Filmes, Filmtheorie u.v.a. bedürfen nicht zuletzt im Sinne der Verbreitung und Präsenz von "Filmkultur" öffentlicher Mittel. Auch hier gibt es meist eine enge Kooperation mit den Förderungseinrichtungen der Länder und Gemeinden.

Neben kulturpolitischen Notwendigkeiten und innovativen Impulsen gibt es allerdings in diesem Bereich aber auch das "weite Land historischer Erbschaften".

**Produktions- und Herstellungsförderung:**

Voraussetzung für die Beratung in Beiräten sind: Ein Drehbuch/eine Projektbeschreibung, eine allfällige Filmographie, bzw. Referenzmaterial und eine nachvollziehbare/geprüfte Kalkulation.

Um eine effiziente und raschere Erledigung der Einreichungen zu ermöglichen, stehen 1992 erstmals sechs Einreichtermine (beginnend mit 1. Februar) zur Verfügung. Nicht zuletzt im Sinne des Kunstförderungs-Gesetzes und der vorhandenen Budgetmittel ist in allen Fällen eine Vollfinanzierung ausschließlich aus Mitteln des BMUK möglich.

**Reisekostenzuschüsse (RKZ):**

KünstlerInnen müssen und sollen reisen und die "Szene erfahren". Einerseits, um ihre Werke im Ausland zu präsentieren und sich zugleich etwa bei internationalen Festivals einer kompetenten Kritik zu stellen, andererseits aber auch, um innovative Impulse nach Österreich zurückzubringen.

**Soziale Maßnahmen (Künstlerhilfe/KH und Überbrückungshilfe/UH):**

Künstlerhilfen sind hauptsächlich für alte und notleidende KünstlerInnen gedacht, während Überbrückungshilfen für "ohne eigene Schuld in eine Notsituation geratene KünstlerInnen, deren künstlerisches Schaffen dadurch gefährdet ist", gedacht sind. Die Höhe der Zuerkennung hängt dabei vom Einzelfall ab und wird zumeist mit den Sozialämtern der jeweiligen Landesregierungen akkordiert.

**Veranstaltungen:**

Retrospektiven oder wissenschaftliche/filmtheoretische Aufarbeitungen bestimmter Themen (Genres, Personen, Aspekte etc.) sind notwendige Voraussetzungen einer allgemein anerkannten Filmkultur, die nur in geringem Maße durch Rückflüsse gedeckt werden können. Grundlagen sind dabei die Seriosität, die Notwendigkeit und die Innovation der Veranstaltung.

**Verwertung:**

Die Verwertungsförderung versteht sich als logische Fortsetzung der Produktionsförderung: Kopien, Untertitelungen, PR-Material, Kinostartförderung etc.

An dieser Stelle darf auch angemerkt werden, daß sich insbesondere die europäischen Medienprogramme intensiv der Förderung des Vertriebes und der Verwertung widmen und damit die dringliche Notwendigkeit erkannten.

**FILMBEIRAT:**

AINBERGER WOLFGANG  
PHILIPP CLAUS  
PONGER LISL  
MAG. RESSLER KARINA  
STEJSKAL MICHAEL

**VIDEOBEIRAT:**

DR. BERGER KARIN  
HABERL HORST-GERHARD  
DR. LAMPALZER GERDA  
RAKUSCHAN FRIEDRICH-ERNST  
MAG. SCHEFFKNECHT ROMANA

**1. ARBEITSSTIPENDIEN****Angelmaier Christa**

"Wakomm"

72.000,-

**Bader Christine**

Arbeiten zur weiblichen Medienkunst

36.000,-

**Baumgartner Herbert**

Expression der Technik/Filmrecherchen

36.000,-

**Deutsch Johannes**

Symbiose zwischen Film und Malerei

24.000,-

**Ertl Sabine**

"Extrafeucht/Heimatfilm"

72.000,-

<b>Hiebler Gerhard</b>		
experimentelle Arbeiten		72.000,-
<b>Kilic Kenan</b>		
Kurdische Flüchtlinge/DB Recherchen		24.000,-
<b>Lummersdorfer Leopold</b>		
Kindesmißhandlungen/DB Recherchen		24.000,-
<b>Mascha Michael</b>		
ethnogr.Filmarbeiten/USC/USA		144.000,-
<b>Maun Patrick</b>		
Der Lebenszyklus/Exp.Film Recherchen		72.000,-
<b>Ofner Astrid</b>		
“Von Nonnen und Huren” /DB-Recherchen		36.000,-
<b>Podgorschek/Prinzgau Brigitte</b>		
DB-Recherchen in Rom und Kairo		72.000,-
<b>Rott Maria</b>		
“Lose tupfen Weisse”/technische Recherchen		72.000,-
<b>Scheirl Angela</b>		
Filme als bildendes Kunstwerk		96.000,-
<b>Schipek Dietmar</b>		
experimentelle Videoarbeiten		72.000,-
<b>Simon Julean</b>		
“Rundfunkkanal....”		40.000,-
<b>Stuhlecker Burkhard</b>		
“Finaltutti” /DB-Recherchen		36.000,-
<b>Summe</b>		1,000.000,-

## 2. AUSSTELLUNGSKOSTENZUSCHÜSSE

<b>ARGE Bezirksmuseen</b>		
Licht - Spiele, Kinos am Neubau		15.000,-
<b>Bielz Gudrun - Schnell Ruth</b>		
Absolutismus und Exzentrik/Installation/Italien		60.000,-
<b>Katzinger Karl</b>		
Parking Palace Railroad, Filmperformance in Prag		25.000,-
<b>Ponger Lisl</b>		
Präsentation eigener Filme in Salzburg		10.000,-
<b>Pospischil "B"</b>		
Bilder mit Ton		5.000,-
<b>Verein der Freunde der HS. f. angew. Kunst</b>		
elektrische Architektur/gemeins. mit IV/7		150.000,-
<b>Summe</b>		265.000,-

**Film und Video****3. DREHBUCHFÖRDERUNG**

<b>Derflinger Sabine</b>		
Pronegg, -sozialtherapeutische Wohngemeinschaft		50.000,-
<b>Fischer Henriette</b>		
Weibsbilder		50.000,-
<b>Georgiou Penelope</b>		
Kallas und Kennedy		50.000,-
<b>Hackl Wolfgang</b>		
Der Fenstersturz		40.000,-
<b>Milasowszky Norbert</b>		
Die Pendler		25.000,-
<b>Panner Hans</b>		
Roma und Sinti		40.000,-
<b>Puchner Willy</b>		
Das Meer im Mühlviertel		50.000,-
<b>Reiter Otto</b>		
Kindertotenidylle		50.000,-
<b>Rigler Thomas</b>		
Hubert Schmalix		32.000,-
<b>Strobl Martin</b>		
Visionen		17.500,-
<b>Tiefenthaler Hannelore</b>		
Do the black thing		50.000,-
<b>Travner Dagmar</b>		
Gesine Auber		40.000,-
<b>Zeitlinger Peter</b>		
Das Bild		40.000,-
<b>Summe</b>		<b>534.500,-</b>

**4. DRUCKKOSTENZUSCHÜSSE**

<b>“blimp”</b>		
Herausgabe der ZS und Investition f. Infrastruktur		420.000,-
<b>Film Büro</b>		
Hommage an Peter Patzak		50.000,-
<b>Grafl Franz</b>		
Kinolesebuch		80.000,-
<b>“Multimedia”</b>		
anteilig für “Filmschau”		75.000,-
<b>Österr. Kunst- und Kulturverlag</b>		
The sound of Klein-Hollywood/Sbg. Filmgeschichte		30.000,-
<b>PVS - Verlag</b>		
David Cronenburg		50.000,-

<b>Papek Herbert</b>		
Broschüre der "Filmlokomotive"		12.000,-
<b>Publizistikinstitut Salzburg</b>		
Altagskunstwerk Zeitung-Video		40.000,-
<b>Schwarz Werner</b>		
Wr. Kinos, - eine Entwicklungsgeschichte		45.000,-
<b>Wagnest Matta</b>		
Videokatalog (Moser-Wagner, Berghold, Wagnest)		45.000,-
<b>Zielinski Siegfried</b>		
Filmemacher in der Residenz		50.000,-
<b>Summe</b>		<b>897.000,-</b>

## 5. INVESTITIONEN

<b>Austrian Filmmakers COOP</b>		
Projektoren		140.000,-
<b>Klobassa Ulrich</b>		
Computer/Video		30.000,-
<b>Medienagentur Salzburg</b>		
Camcorder		200.000,-
<b>Radio Subcom</b>		
Geräteinvestition (gemeinsam mit IV/8)		300.000,-
<b>Österr. Filmarchiv - Filmmuseum</b>		
Klimaanlage Laxenburg		118.000,-
<b>Österr. Filmmuseum</b>		
div. Filmkopien ( u.a. Ausschwitz, Majdanek)		60.000,-
<b>Sixpack Film</b>		
Schneidetisch		69.000,-
<b>Vox-Umweltmedia</b>		
Schnittrekorder		30.000,-
<b>Summe</b>		<b>947.000,-</b>

## 6. JAHRESTÄIGKEIT

### 6.1. Archivierung/Forschung/Präsentation:

#### Österreichisches Filmarchiv (ÖFA):

Die primäre Aufgabe (gegr.: 1956) liegt in der Archivierung/Sammlung, Aufarbeitung und Auswertung österr. Filmbestände und Dokumentationsmaterialien (Programme, Materialien, Zeitschriften etc.), die sowohl von privater Seite (Produzenten, KünstlerInnen, Sammler etc.), als auch von öffentlichen Stellen (BMUK, BMWF, Ländern und Gemeinden) dem ÖFA übergeben wurden (dzt. etwa 103.000 Filmrollen).

Einen finanziellen und inhaltlichen Schwerpunkt bildet dabei die Umkopierung von leicht entzündbarem Nitromaterial (z.T. bis 1950 im Gebrauch) auf Sicherheitsfilmmaterial, wobei das Nitromaterial aus Sicherheitsgründen in einem eigens dafür konstruierten "Filmbunker" (Laxenburg bei Wien)

unter speziellen klimatischen Bedingungen gelagert werden muß. Der technische Vorgang des Umkopierens setzt allerdings eine arbeitsaufwendige Befundung voraus. Von den dzt. etwa 12.500 Nitrorollen konnte erst ein Viertel gerettet werden.

Neben vielen kleinen Kostbarkeiten waren die Umkopierungen der Filme "Rosenkavalier", "Stadt ohne Juden" und "Andreas Hofer" (aus dem Jahre 1924) die beachtlichsten Erfolge der letzten beiden Jahre. Daneben verwaltet das ÖFA auch die Filmothek des BMUK und die DUP-Negative der durch den ÖFF geförderten Filme. Während der Sommermonate präsentiert das ÖFA im "Alten Schloß Laxenburg" österr. und internationale Filmklassiker.

**Film und Video**

	1991	1992
<b>Jahrestätigkeit</b>	2,145.000,-	2,200.000,-
<b>Umkopierung</b>	1,950.000,-	2,000.000,-
<b>Lageranlage Laxenburg (BMUK/Aufwand)</b>	2,000.000,-	2,200.000,-
<b>Gesamt</b>	<b>6,095.000,-</b>	<b>6,400.000,-</b>

**Österr. Filmmuseum (ÖFM):**

Das seit 1964 bestehende und in der "Albertina" (Hofburg) beheimatete ÖFM hat es sich vor allem zur Aufgabe gemacht, die internationale Filmgeschichte an Hand einzelner Klassiker, Genres oder Gesamtdarstellungen einem interessierten Publikum in mehrjährigen Rhythmen näherzubringen. In diesem Zusammenhang muß erwähnt werden, daß die Filmreihen und -zyklen auch international höchstes Ansehen genießen. Um einerseits für die Präsentation eine

gewisse Kontinuität, andererseits aber auch für Studienzwecke die wichtigsten Höhepunkte der internationalen Filmgeschichte präsent zu haben, unterhält auch das ÖFM ein kleines Filmlager/Filmarchiv in Wien-Heiligenstadt. Neben der Präsenzbibliothek in der Albertina bieten vor allem die Schneideetische im Lager Heiligenstadt einen wichtigen Forschungsplatz für Wissenschaftler und Studierende. Neben dem "regulären Betrieb" bietet das ÖFM auch im Rahmen der Wr. Festwochen und der Viennale thematische Spezialprogramme.

	1991	1992
<b>Jahrestätigkeit</b>	2,074.000,-	2,100.000,-
<b>Vorführung Albertina</b>	1,813.000,-	1,813.000,-
<b>Lagerung/Technik</b>	1,560.000,-	1,600.000,-
<b>Lagerung/Restaurierung d. Österreich in Bild und Ton -Sammlg.</b>		550.000,-
<b>Gesamt</b>	<b>5,447.000,-</b>	<b>6,063.000,-</b>

**Gesellschaft für Filmtheorie:**

1984 gegründet, hat sich die Gesellschaft für Filmtheorie inzwischen auch international einen ausgezeichneten Ruf

und Ansehen erworben. Neben Gastvorlesungen, regelmäßigen Vortragsreihen, internationalen Symposien und wissenschaftlichen Arbeitskreisen veröffentlicht die "Filmtheorie" auch regelmäßig Fachpublikationen.

**Jahrestätigkeit**

1,000.000,-

**Österr. Film Tage Wels  
(veranstaltet durch das österr. Film Büro):**

Neben der Präsentation des heimischen Filmschaffens (Video und Film), gab es zusätzlich auch eine Werkschau der Filme von Peter Patzak, verschiedene Retrospektiven des österr. Filmarchives und Diskussionsveranstaltungen.

**Jahrestätigkeit**

700.000,-

**Viennale:**

spielort" der Highlights der großen A-Festivals. Daneben gibt es auch noch dezentrale Spielorte (Albertina, Stadtkino und Filmcasino) und Dialogveranstaltungen.

**Jahrestätigkeit**

1,000.000,-

**Austrian Film Commission:**

Das einzige internationale Filmfestival (ohne Preisvergabe) Österreichs versteht sich vor allem auch als wichtiger "Nach-

senz und die Promotion des Kinofilmes bei internationalen Festivals und Verkaufsmessen bemüht. Daneben gibt die AFC auch jährlich einen repräsentativen Katalog zum heimischen Filmschaffen heraus.

**Jahrestätigkeit**

600.000,-

**Jahrestätigkeit**

600.000,-

**Sixpack Film:**

Eine 1992 gegründete Organisation, die - in Ergänzung zur AFC - sich vor allem des experimentellen und avantgardistischen Films annimmt und sich dabei als Vermittler zwischen den KünstlerInnen und der internationalen Kunstszene versteht. Die Grundidee verstand sich dabei vor allem als "Hilfe zur Selbsthilfe" experimenteller KünstlerInnen.

<b>Jahrestätigkeit</b>	550.000,-
------------------------	-----------

<b>Summe</b>	<b>14.442.000,-</b>	<b>16.513.000,-</b>
--------------	---------------------	---------------------

**6.2. Verleih:**

Einerseits durch die Konzentration und Monopolisierung des Verleihmarktes auf wenige internationale Großkonzerne, andererseits - und damit verbunden - durch das langsame Aussterben der kommerziellen Klein- und Mittelverleiher, gewannen jene, aus öffentlichen Mitteln geförderten nicht-kommerziellen Verleiher für die Rezeption des anspruchsvollen Filmes an enormer Bedeutung, bzw. avancierten zum wichtigsten Vermittler für Filmkunst.

Neben der reinen Verleihaktivität gibt es in diesem Bereich auch regelmäßige Filmseminare für Lehrer, sowie Publikationen zu filmischen und didaktischen Fragen und letztlich natürlich auch Hilfestellungen bei der Programmierung.

**Aktion Film Österreich (AFÖ):**

Filmverleih vor allem im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, einerseits als Vermittler zwischen den - noch existenten - kommerziellen KleinverleiherInnen und Schulen/Filmclubs, andererseits auch als Verleiher eigener Bestände (zumeist 16 mm Format), z.T. auch in fremdsprachigen Fassungen. Die bundesweite Organisation basiert dabei auf der Zusammenarbeit mit den Landesjugendreferaten und den AFÖ-Landesorganisationen.

	1991	1992
<b>Jahrestätigkeit</b>	1.400.000,-	1.600.000,-
<b>Kinderfilmtage</b> (gemeins. mit Filmladen)	200.000,-	150.000,-
<b>Schulfilmaktion</b> (Bgld., Sbg., Vlbg.)		100.000,-
<b>Gesamt</b>	<b>1.600.000,-</b>	<b>1.850.000,-</b>

**Filmladen:**

In Ergänzung zur AFÖ "beliefert" der Filmladen bundesweit vor allem Programmkinos und außerschulische Bildungseinrichtungen. Das Verleihprogramm konzentriert sich vor allem

auf österr. "low-budget - Filme", sowie Filme aus der Dritten Welt und sozial engagierte Dokumentarfilme. Durch den direkten Zugriff auf das Votiv-Kino in Wien/Alsergrund, können neben den eigenen Filmen auch internationale Filmwochen und Spezialleisten präsentiert werden.

	1991	1992
<b>Jahrestätigkeit</b>	1.170.000,-	1.500.000,-
	<b>2.770.000,-</b>	<b>3.350.000,-</b>

**6.3. Programmkinos und Kinoinitiativen:**

	1991	1992
<b>Alternativkino Klagenfurt/incl. Adaption</b>		207.000,-
<b>Cinematograph/Innsbruck</b>	300.000,-	450.000,-
<b>Das Kino/Salzburg</b>	300.000,-	500.000,-
<b>Filmclub Dornbirn/Vorarlberg</b>	25.000,-	25.000,-
<b>KIZ/Graz</b>	250.000,-	400.000,-

**Film und Video**

<b>Local-Bühne Freistadt/Oberösterreich</b>	100.000,-	175.000,-
<b>Movimento/Linz</b>	250.000,-	350.000,-
<b>Summe</b>	<b>1,225.000,-</b>	<b>2,107.000,-</b>

**6.4. Sonstige Aktivitäten und Initiativen:**

	1991	1992
<b>ARGE Drehbuch</b>	200.000,-	200.000,-
<b>ASIFA-Austria/Animationswerkstätte</b>	90.000,-	130.000,-
<b>Gesellschaft der Filmfreunde/Urania/Wien</b>	30.000,-	30.000,-
<b>Gesellschaft für Film- und Kommunikationswissenschaft</b>	220.000,-	260.000,-
<b>Medienagentur/Salzburg</b>	180.000,-	100.000,-
<b>Medienwerkstatt/Wien</b>	200.000,-	300.000,-
<b>Stadtfilmwerkstatt/St. Pölten/gem. mit IV/8</b>	250.000,-	250.000,-
<b>Verband Österr. Film- und Videoamateure</b>	260.000,-	250.000,-
<b>Summe</b>	<b>1,430.000,-</b>	<b>1,520.000,-</b>

**7. HERSTELLUNGS - UND PRODUKTIONSFÖRDERUNG**

Wie bereits eingangs erwähnt, ist eine herkömmliche Trennung von Film (perforiertes Laufbild) und Video (Magnetbandzeichnung) in diesem Verständnis durch die technischen und künstlerischen Innovationen der letzten Jahre, aber auch der neuen ökonomischen Zwänge nicht mehr aufrecht zu erhalten. Eine Neuorientierung der Beratungsgremien in

den Bereichen des Narrativen und der Video- und Medienkunst, wird daher für 1993 angestrebt. Für 1992 darf als Übergangslösung zunächst eine gemeinsame Darstellung der Produktionskostenzuschüsse vorgelegt werden.

<b>Andric Branko</b> Der Traum /Animation	40.000,-
<b>Bader Simone</b> Videostallation	10.000,-
<b>Bauer Zorah</b> No name /Video	320.000,-
<b>Begusch Harald</b> Tanzsprache/Videoworkshop im WUK	219.200,-
<b>Berner Dieter</b> Stell Dir vor, Du mußt flüchten/Film	70.000,-
<b>Berner Franz</b> Das menschliche Herz/Film	20.000,-
<b>Biedermann Christa</b> Feministische Experimentalfilme	50.000,-

<b>Braun Editta</b>		
Collision/Tanzfilm		60.000,-
<b>City Cops</b>		
Law and Order/Film		5.000,-
<b>Curtis Alexander</b>		
Four figures		72.000,-
<b>Deutsch Gustav</b>		
Nord-Süd/Ansichten der Fremde/Film		194.149,-
<b>Dienz Georg</b>		
Gestrandet/Probesequenz/Film		70.000,-
<b>Diethart Ulrike</b>		
Echo, Raum, Sprache/Video/gemeins. mit IV/5		100.000,-
<b>Domino Theater/Nescher</b>		
Metamorphosen der Fledermaus/Probesequenz/Film		80.000,-
<b>Dorner Willi</b>		
Geschwindigkeit-Zeit-Raum/Tanzvideo		480.908,-
<b>Douer Alisa</b>		
Kurze Heimkehr/Film		964.614,-
<b>Dreindl/Steixner</b>		
Cities/Städte/ Pilotphase		91.000,-
<b>Dudesek Karel</b>		
Ponton Media Art Lab/Medienkunst		190.000,-
<b>Fieber Andreas</b>		
● US-Kulturstätten/Videodokumentation/gem. mit IV/8		100.000,-
<b>Flicker Florian</b>		
Halbe Welt / Filmprojekt/insges. S 2.500.000,- / 1.Tranche		1.000.000,-
<b>Flos/Karasz</b>		
Videotheken/Studie/gem. mit IV/8		260.000,-
<b>Frankfurter Bernhard</b>		
Liebe das Leben, lebe den Tod/Film/Nachfinanzierung		190.000,-
<b>Freund Susanne</b>		
Filmportraits Otto Kobalek/insges. S 500.000,-/Restrate		100.000,-
Jungfrau ohne Reptil/Filmportrait Dorothea Zeemann		400.000,-
<b>Friedl Hans</b>		
Ceaucus Kinder/Doku-Film		50.000,-
<b>Fritz Martin</b>		
Venedig/insges. S 550.000,-/Schlußrate/Film		50.000,-
<b>Graf Susi</b>		
Rosa/Film		30.000,-
<b>Grafl Franz</b>		
Der Mann mit der Kamera/Walter Reisch/Film und Video		479.484,-
<b>Grimm Michael</b>		
Babyskin/Film		10.000,-

**Film und Video**

<b>Groschup Sabine</b>		20.000,-
Animationsprojekt/Modeperformance WUK/Film		
<b>Grosz Fritz</b>		65.000,-
Details of life/Video		
<b>Hacker Melissa</b>		500.000,-
My knees were jumping/jüdische Kindertransporte in die USA / Dokumentarfilm/oral history		
<b>Haid Hans</b>		250.000,-
Bis an die Wurzeln/Dokumentarvideo		
<b>Halkort Monika</b>		50.000,-
Wiedersehen in Wien/Dokumentarvideo/Recherchen		
<b>Hammel Johannes</b>		70.000,-
Und da war noch Gommorra/Experiment.Film		
<b>Heinrich Maggie</b>		500.000,-
Rechnitz/Dokumentarfilm/insges. S 700.000,-/1.Tranche		
<b>Heinzel Günther</b>		20.000,-
Der Sammler/Film		
<b>Hengstler Willi</b>		250.000,-
Lust und Leid ( Film und Video)		
<b>Holzhausen Johannes</b>		50.000,-
Wen die Götter lieben/ Spieldok. Film		
<b>Hönlänger Susanne</b>		44.500,-
Franzens Liebe/Spielfilm		
<b>Humer Egon</b>		367.000,-
Schuld und Gedächtnis/Dokument.Film/insges. S 913.404,-/Schlußrate		
Running Wild/Dok. Film/insges. S 1,680.000,-/1. Tranche		1,000.000,-
<b>Imb Rainer W.</b>		20.000,-
Das Nichts und das Weniger/Exp. Film		
<b>Jud Reinhard/Leopold Moser</b>		694.000,-
Die verlorenen Jahre/Österr. Filmgeschichte		
<b>Kalnoky Alexandra</b>		50.000,-
Kampf läufer/Film		
<b>Kaltner Martin</b>		100.000,-
Trilogie des Alltags/Film		
<b>Karlbauer Klaus</b>		250.000,-
Frau Faust/Film		
<b>Katzinger Karl</b>		100.000,-
Palace Railroad Random/Film		
<b>Kiener Wilma</b>		600.000,-
Stefan und Friederike Zweig		
<b>Kilic Kenan</b>		30.000,-
A III/Exp. Film/Fertigstellung		

<b>Kiskililla Theater</b>		
In time/Film		50.000,-
<b>Kitzberger Michael</b>		
Video-Touristen-Videos		275.000,-
<b>Klangarten, Verein</b>		
Canon of funny phases/Video		30.000,-
<b>Knipp Margit</b>		
Passage U-Bahnhof/Video		20.000,-
<b>Korschil Thomas</b>		
Wienflüsse/Exp. Film		143.229,-
<b>Krakora Andrea</b>		
Dinner for two/Film		50.000,-
<b>Langheinrich Ulf / Hentschläger Kurt</b>		
Granularsynthese/Video		144.000,-
<b>Laterna Magica, Verein</b>		
3 Produktionen zu freien Themen/Film		10.000,-
<b>Lerch Paul / Projektgruppe Asynchron</b>		
Vom Verreisen/Video		20.000,-
<b>Lichtenegger Renate</b>		
Verhindert/Video		50.000,-
<b>Ligthart Theo</b>		
Toccata für 15 Straßenkehrer/Exp. Film		150.000,-
<b>Link Herbert</b>		
Sunlightmovie-Ballett/Video		50.000,-
<b>List Niki</b>		
Mamma lustig II. Teil/inges. S 1,200.000,-/Schlußrate		100.000,-
<b>Manker Paulus</b>		
Das Auge des Taifuns/Film		100.000,-
<b>Mascha Michael</b>		
Episode Wien/ Film		120.000,-
<b>Mathes Gabriele</b>		
Alarmstufe Rot/Exp.Film		68.676,-
Tender Warriors		75.000,-
<b>Maurer Dora</b>		
Time Verticum/Exp.Film		362.000,-
<b>Mazzuchelli Peter</b>		
Ostbahnhof/Videoberzählg.		40.000,-
<b>Meran Cornelia</b>		
Auf der anderen Seite der Erde/Video		88.000,-
<b>Moser-Wagner Gertrude</b>		
Synapsen/Video/Nachfinanzierung		160.000,-
<b>Neuburger Bernd</b>		
Sie saß im Glashaus und warf mit Steinen/Film		1.058.000,-

**Film und Video**

<b>Nowak Daniele</b>		
Die Augen der Großmutter/Video		200.092,-
<b>Obereder Oskar</b>		
Better than sex/Videoinstallation		20.000,-
<b>Ofner Astrid</b>		
Von Nonnen und Huren/insges. S 1.200.000,- /1. Tranche		700.000,-
<b>Pakesch Gerhard</b>		
Sonata per Gitarra II./Video		120.000,-
<b>Panoutsopoulos Therese</b>		
Andy Warhol/Video/insges. S 803.100,-/Schlußrate		53.100,-
<b>Peseckas Hermann</b>		
Baasajn Moskva/Videodokumentation		150.000,-
<b>Petritsch Wolfgang</b>		
Filmportraits "Berczeller"/gemeins. mit IV/5		75.000,-
<b>Pilz Beate</b>		
August und Siri/Probesequenz		145.000,-
<b>Pilz Margot</b>		
Videoinstallation i.d. blau-gelben Galerie		90.000,-
<b>Pilz Michael</b>		
Für die Vögel (=>State of grace)/Film und Video		1.242.622,-
<b>Podgorschek/Prinzgau Brigitte</b>		
Loos - Gelöst/räuml. Filmessays		400.000,-
<b>Primig Herbert</b>		
Sommernachtstadt/Film		50.000,-
<b>Proskar Daniela</b>		
Pavels Reise nach Wien		25.000,-
<b>Quitta Robert</b>		
Lord Byron/Video		135.000,-
<b>Rebic Goran</b>		
Tbillisi -Georgien/Videodokument.		50.000,-
<b>Reinhart Martin</b>		
Raumschnittabfolgen/Exp.Film		189.000,-
<b>Rekel Gerhard</b>		
Trauma/Film/Fertigstellung		34.150,-
<b>Renoldner Thomas</b>		
5 experiment. Kurzfilme		80.000,-
<b>Rutöd Robert</b>		
Catch a cold/Exp. Film		58.635,-
<b>Scheugl Hans</b>		
Herr Soundso/Film/insges. S 1.754.666,- /1. Tranche		1.500.000,-
<b>Schmelzer Franz</b>		
Die Engerln am Strick/Film		50.000,-
Die vergessene Minderheit/Dokument.Film		190.000,-

<b>Schmiderer Othmar</b>		
Die Strecke/Fertigstellung		70.000,-
<b>Schweiger Ulrike</b>		
Swatch/Film		20.000,-
<b>Seidl Ulrich</b>		
Zum Weinen zu kalt/Film		1,090.000,-
<b>Sichrovsky Zipora</b>		
Olga/Filmtrilogie		420.000,-
<b>Sodomka Andrea</b>		
Frozen moments		30.000,-
<b>Soiron Frank</b>		
Berlina/Film/Video		52.000,-
<b>Stadt Werkstatt Linz</b>		
Im Teichendschugel der Wahrscheinlichkeit/Video		400.000,-
<b>Steiner Karl</b>		
Kubiniana/Video		250.000,-
<b>Steiner Thomas</b>		
Ikonostasis II./exper. Video		20.000,-
<b>Straubinger Peter</b>		
Der letzte road movie		30.000,-
<b>Strobl Wolfgang</b>		
Ein Märchen/Sequenzförderung		70.000,-
<b>Trocker Carmen</b>		
Die Schnallstaler/Dokument. Film		95.000,-
<b>Wagnest Matta</b>		
The whole world is Angelicamade/Video		25.000,-
<b>Waser Geri</b>		
Topographie/interdisziplinäres Projekt		1,440.000,-
<b>Weinert Stefan</b>		
Salome, please .../Video		96.000,-
<b>Wieser Alexander</b>		
Der Weg ins Freie/Film		150.000,-
<b>Summe</b>		<b>23,716.359,-</b>

**Film und Video****8. REISEKOSTENZUSCHÜSSE**

Alzinger Thomas (Osnabrück), Chmelarz Martina (dt. Videokunstpreis), Fischer Henriette (San Francisco), Graf Susi (Kairo), Groschup Sabine/Maurer Dora/Podgorschek Brigitte/Preschl Claudia (Londons Film Coop), Johanna Heer (Jerusalem, Vollodolid), Hiebler/Ertl (USA, Australien), Hofbauer Helga (Osnabrück), Humer Egon (New York), Jutz Gabriele (Barcelona), Kargl Reinhard (USA), Kiener Wilma (USA), Kino Kitty (Rom, Perugia), Langheinrich Ulf (gemeinsam mit Turk und Hentschläger/Venedig), Lesowsky Wolfgang (L.A.), Mascha Michael (USA), Niederhuber Margit (Brüssel),

Ninaus Alfred (Kanada), Paulus Wolfram (Rom, Perugia), Podgorschek Brigitte (Rotterdam), Ponger Lisl (Köln), Reiter Otto (Madrid), Renoldner Thomas (Hiroshima), Rosenberger Johannes (Schwerin), Schweizer Corinne (Osnabrück), Seblatnig Heidemarie (München), Seeliger Giora (Cannes), Seidl Ulrich (Rom, Perugia), Sixpackfilm (Österreichpräsentation in Riga), Soiron Frank (Kairo), Strobl Martin (Berlin, Ostrava), Stuhl Monika (Ismaelia), Tiefenthaler Hannelore (Schwerin).

**Insgesamt****398.824,-****9. SOZIALE MASSNAHMEN (FÜR DIE BEREICHE IV/3 UND IV/4)**

Aschauer Angela (ÜH), Bertlmann Renate (ÜH), Brandtner Elfi (ÜH), Choung-Fux (ÜH), Harell Marte (KH), Houf Marcel (ÜH), Kren Kurt (KH), Kytka Leopoldine (KH), Manowicz Sascha (ÜH), Meixner Herbert (ÜH), Papst Gertrude (KH), Palme Waltraud (ÜH), Schöner Claus (ÜH), Schönwiese Fridolin (ÜH), Szöts Stefan (KH)

**Insgesamt****589.600,-****10. VERANSTALTUNGEN****AGORA 1992**

Neue Arena 2000/Donau Budapest/gemeins.mit IV/8

50.000,-

**ALPHA/Frauen f.d. Zukunft**

Präsentation d.Veranst. "Bilderwandel" in Linz

20.568,-

**Alpinale Bludenz**

Filmfestival

30.000,-

**Balbach Art-Production**

Wander-/Freiluft-/Sommerkino in Wien/gemeins.mit IV/8

90.000,-

**Bregenzer Kunstverein**

Kinder Kino Bregenz

20.000,-

**Dance Screen Wien**

Tanz Film &amp; Videofestival

300.000,-

**Ebensee, Filmfestival der Nationen**

Schwerpkt.: Osteuropa

50.000,-

**Erotik Kreativ**

Veranstaltung 1992/Österr. Experimentalfilme

45.000,-

**Filmbühne Mödling**

Young directors from New York

33.000,-

**Filmclub Kapfenberg**

Amateurfilmstaatsmeisterschaft

25.000,-

**Filmladen**

Kinderfilmmatineen

50.000,-

**Filmlokomotive**

Präsentationen von Nachwuchs- und Akademiefilmen

20.000,-

<b>Filmtheater Allentsteig</b>		
Weltfriedensfilmtage		80.000,-
<b>Kacianka Reinhard</b>		
Das Kunstwerk im Zeitalter der Telekommunikation/Faxart		50.000,-
<b>Kulturgelände Nonntal</b>		
Blackburst/Videobrunch		50.000,-
<b>Medienwerkstatt Wien</b>		
Von Schirm zu Schirm/Videopräsentation & Katalog		376.000,-
<b>META</b>		
Kleinkinos in Österreich/Recherchen, Publikation		220.000,-
<b>Obereder Oskar</b>		
Videobrunch/Freihaus Wien		150.000,-
<b>Perplex (Jugendmagazin Graz)</b>		
Präsent. Österr. Schülerfilme in Slowenien		15.000,-
<b>Piranha (Verein)</b>		
Iranische Filmwoche 1991/Nachfinanzierung		20.000,-
<b>Medienkunst Innsbruck</b>		
Mediengespräche 1992		50.000,-
<b>Vox Umwelt Media</b>		
Umweltfilmtage 1992		130.000,-
<b>Verein z. Förderung zeitgen. Kunst</b>		
For art/Videopräsentation im Wittgensteinhaus		80.000,-

## 11. VERWERTUNG

<b>Adrian-Engländer Christiane</b>		
Der galaktische Nordpol, Serienkopie		25.000,-
<b>AFÖ gemeins. m. Sixpack</b>		
Kopienpaket österr. Experimentalfilme		30.000,-
<b>Beckermann Ruth</b>		
Nach Jerusalem, engl. UT und Kopie		49.500,-
<b>Brehm Dietmar</b>		
Blow-up mehrerer Filme für Festivalbeschickung		100.000,-
<b>Derflinger Sabine</b>		
Es war einmal/tschech. UT		31.700,-
<b>Fischer Henriette</b>		
Die Frau vor mir/französ. Fassung und Kopie		68.000,-
<b>Freund Susanne</b>		
Otto Kobalek/Kopie und PR-Material für Festivals		40.246,-
<b>Georgiou Penelope</b>		
Plakate		12.000,-
<b>Graf Susi</b>		
Rosa Felsen/ UT und Kopie		14.900,-

**Film und Video**

<b>Heer Johanna</b>		
Der andere Blick, Berlin und Cannes/PR und Kopie		72.000,-
<b>Humer Egon</b>		
Schuld und Gedächtnis, FAZ und PR		382.000,-
Kinostart		123.000,-
Running wild, FAZ, Kopie, Werbung (inges. S 433.000,-), 1.Rate		282.000,-
<b>Korschil Thomas</b>		
Sunset Boulevard, Kopie		10.444,-
<b>Kubelka Peter</b>		
Restaurierung seiner Filmklassiker		92.000,-
<b>Linder Max</b>		
Blut und Boden, Kinostart		25.840,-
<b>Mackwitz Hans Werner</b>		
Frech wie Oscar, Kinostart		25.000,-
<b>Medienwerkstatt Wien</b>		
Digitale Archivierung/Österreicheredition		250.000,-
Präsentation der österr. Videoedition		14.800,-
<b>Ninaus Alfred</b>		
Der Bienenkönig, Kopie und UT		48.857,-
<b>Podgorschek/Prinzgau Brigitte</b>		
Inoten, Synchronfassung		38.260,-
Inoten und Pedianten, Videokopien		4.608,-
<b>Ponger Lisl</b>		
Semiotic Ghosts, Lichten- Kopie		9.000,-
<b>Pürrer Ursula</b>		
Transcodierung ihrer bisherigen Arbeiten auf NTSC (USA-Präsent.)		18.000,-
Rote Ohren fetzen durch Asche, Kopie/UT/PR		110.000,-
<b>Rekel Gerhard</b>		
Trauma, engl.UT und Kopie		25.000,-
<b>Rühm David</b>		
Die Lebenslinien, Plakate für Berlin		14.000,-
<b>Sauper Hubert</b>		
Der Blasi, Ton und Kopie		11.000,-
<b>Scheugl Hans</b>		
Black and White, MAZ-Überspielung		1.540,-
<b>Schönwiese Fridolin</b>		
Luft - Räume, Serienkopie		10.000,-
<b>Stuhl Monika</b>		
Wohin verschwindet das Meer bei Ebbe ? Kopie und UT		40.000,-
<b>Stussak Heinz</b>		
Koshmar, Kopie		97.000,-
<b>Tiefenthaler Hannelore</b>		
Hermine, 28, ledig, - Kopie		7.000,-

**Tscherkassky Peter**

Tabula Rasa, Kopie  
Kelimba, Lichtton-Kopie

40.427,-  
35.000,-

**Summe**

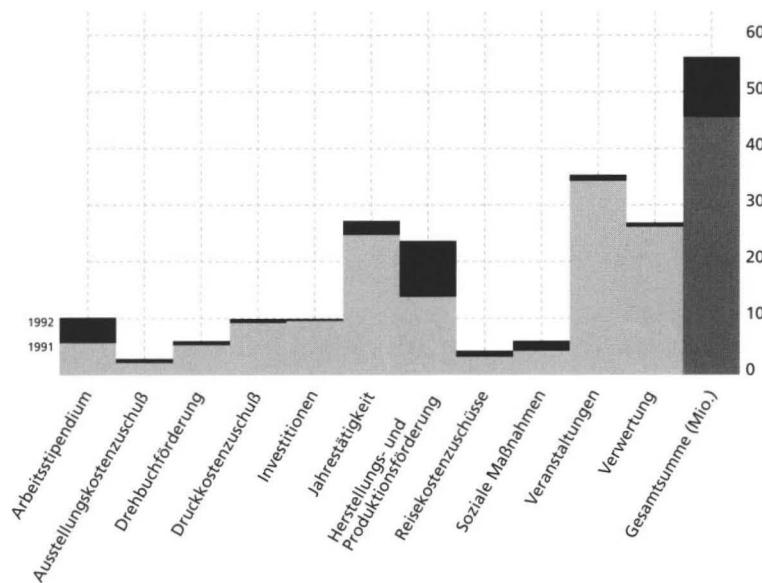
**2,158.122,-**

## Film und Video

## 12. ZUSAMMENFASSUNG

	1991	1992
ad 1. <b>Arbeitsstipendien</b>	664.520,-	1,000.000,-
ad 2. <b>AKZ</b>	325.000,-	265.000,-
ad 3. <b>DB-Förderung</b>	694.000,-	534.000,-
ad 4. <b>DKZ</b>	1,078.473,-	897.000,-
ad 5. <b>Investitionen</b>	1,102.120,-	947.000,-
ad 6. <b>Jahrestätigkeit/en:</b>		
ad 6.1.	15,412.000,-	16,513.000,-
ad 6.2.	2,770.000,-	3,350.000,-
ad 6.3.	1,225.000,-	2,107.000,-
ad 6.4.	1,430.000,-	1,520.000,-
<b>Gesamt:</b>	<b>24,701.113,-</b>	<b>27,133.000,-</b>
ad 7. <b>Herstellungs- und Produktionsförderung</b>	14,746.656,-	23,716.359,-
ad 8. <b>Reisekostenzuschüsse</b>	413.108,-	398.824,-
ad 9. <b>Soziale Maßnahmen</b>	511.050,-	589.600,-
ad 10. <b>Veranstaltungen</b>	3,526.581,-	1,954.568,-
ad 11. <b>Verwertung</b>	2,688.539,-	2,158.122,-
<b>Gesamt:</b>	<b>46,587.047,-</b>	<b>55,950.473,-</b>

## 13. ANHANG



## Erfahrungen eines Beiratsmitglieds

Die Fördergremien haben in den letzten Jahren einen schleichenden Imageverlust erlitten, sie gelten als bürokratisch und schwerfällig und lobbyistisch beeinflußt, und sie stehen unter Verdacht, wirklich innovative, revolutionäre Projekte zu verhindern und hauptsächlich das Mittelmaß zu fördern. Wie stellen sich die Probleme nun für jemanden dar, der für längere Zeit - nach bestem Wissen und Gewissen - an Gremienscheidungen mitgewirkt hat?

Erfahrung 1: Es geht nicht nur um fachliche Entscheidungen, es geht auch um Gruppendynamik. Gremien vereinen Menschen mit höchst unterschiedlichen Anschauungen und Erfahrungen. Zwei bis drei Sitzungen sind nötig, um die gruppendynamischen Prozesse zu durchschauen, die den Diskussionsverlauf bestimmen. Dies immer wieder zu reflektieren ist eine Notwendigkeit. Denn das Prinzip des kleinsten gemeinsamen Nenners wäre fatal; hier käme dann wirklich das Mittelmaß zum Zug.

Nach meiner persönlichen Erfahrung wird durchaus mit Leidenschaft und Ausdauer über das Für und Wider gestritten und um eine Entscheidung gerungen. Kompromisse sind die Ausnahme, nicht die Regel. Selbstverständlich gibt es aber auch Projekte, bei denen das Urteil ohne große Diskussion eindeutig ist - im Positiven wie im Negativen.

Erfahrung 2: Sowohl individuell (bei der Sitzungsvorbereitung) als auch kollektiv (bei der Sitzung), ist die Versuchung groß, das Gießkannenprinzip anzuwenden. Ständig die knappen Mittel vor Augen, fühlt man sich einfach besser dabei, zehn kleine Projekte auf Kosten eines großen zu ermöglichen, als für ein großes Projekt einzutreten und damit (indirekt) zehn kleine zu verhindern.

Erfahrung 3: Beiratsarbeit ist auch Betreuungsarbeit. Es ist eher die Regel als die Ausnahme, daß Beiratsmitglieder von Förderungswerbern auch "privat" angesprochen oder angeufen werden. Oft genug geht es dabei gar nicht so sehr um Intervention für ein Projekt (wobei Interventionen auch

völlig zwecklos wären) sondern um Rat und Hilfe für die Einreichung oder die Gestaltung eines Projektes. Und tatsächlich werden "private" Verbesserungsvorschläge für eine Projekteinreichung viel eher akzeptiert als die "offiziellen" Änderungsvorschläge eines Gremiums. Zu dieser Betreuungsarbeit gehört es aber auch, mit einem Förderungswerber über jene Kriterien zu sprechen, die zur Ablehnung eines Projektes geführt haben.

Erfahrung 4: Risiko-Entscheidungen lohnen. Bei Projekten, die sich hinauswagen in den Bereich des Innovativen und Experimentellen, ist das Ergebnis oft nicht vorhersehbar. Projekte, die die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen, sind bei dieser Form der Förderung nicht zu vermeiden; zumal sich bestimmte Vorhaben nur schwer in einer Einreichung darstellen lassen. Manche Dokumentarfilme oder Experimentalfilme z.B. lassen sich nur in groben Umrissen in einem Treatment darstellen; wie der Film dann tatsächlich ausfällt, ist völlig von den Dreharbeiten abhängig.

Die Möglichkeiten des Irrtums, der Fehlentscheidung, ist gerade bei Projekten, die nicht eindeutig zuzuordnen sind, groß. Und trotzdem: gerade die Projekte, deren Ausgang bei der Sitzung völlig ungewiß war, die allen Beteiligten einen gewissen Mut abverlangten, sich dafür zu engagieren, die oft genug bestimmte (formale) Voraussetzungen bei strenger Betrachtung gar nicht erfüllt hätten, gerade jene Projekte waren - wie sich im Ergebnis dann herausstellte - oftmals die interessantesten.

Resumee: Viele Behauptungen über die Arbeit der Fördergremien sind - zumindest soweit ich Einblick bekommen habe - ungerechtfertigte Vorurteile. Dennoch sind alle Beiratsmitglieder gut beraten, ihre Entscheidungen und die gruppendynamischen Strukturen, die zu ihnen geführt haben, immer wieder kritisch zu überprüfen und in Frage zu stellen.

MICHAEL STEJSKAL

**Film und Video****Was ist SIXPACK FILM?**

“Passage à l’acte” ist die Fortsetzung von Martin Arnolds experimentellem Meisterwerk “pièce touchée”, das in der Saison 1990/91 einen Siegeszug durch internationale Filmfestivals antrat - von Avantgardefestivals bis zur “Semaine de la critique” in Cannes und zum New York Film Festival. Bis heute hat “pièce touchée” nicht weniger als dreizehn Preise gewonnen, darunter die Hauptpreise der wichtigsten Festivals in den USA. Der Film befindet sich bereits in über zehn Sammlungen und Verleihen.

Eine Präsenz wie diese war bis vor kurzem nur auf Kosten der kontinuierlichen künstlerischen Arbeit möglich, da der einzelne Filmemacher sein Werk selbst “vermarkten” muß-

te. Seit Anfang 1992 hat sich diese Situation durch die Aktivitäten einer neuen Organisation entscheidend verbessert. SIXPACK FILM betreibt eine Art Marketing für all jene österreichischen Filme, die nicht in die üblichen Verleihstrukturen der Branche passen. SIXPACK FILM organisiert nationale und internationale Tourprogramme, betreut Festivals und bringt ausländische Filmkunst nach Österreich. So wird im Winter 1993 im New York Museum of Modern Art die bisher größte Wanderausstellung über das österreichische Experimentalfilmschaffen ihre Premiere haben und wird danach in weiteren zehn US-Cinematheken zu sehen sein.

PETER TSCHERKASSKY

**Der Filmemacher Martin Arnold**

Meine Filmarbeit folgt einer österreichischen Tradition, einer, die im eigenen Land leider nicht allzu bekannt ist. Und dennoch: In amerikanischen Fachkreisen geben die Namen Kurt Kren und Peter Kubelka seit langem die Primärassoziation zu dem Begriffspaar “Experimentalfilm und Europa” ab.

Jede Zeit hat ihren Wissensdispositiv und damit verbunden ihre eigenen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten. In den sechziger Jahren galt es die Essenz des Mediums zu ergründen und damit den “filmischsten” Film herzustellen oder, und das ist die Kehrseite, die Gesellschaft in der Tabuverletzung des Undergrounds zu attackieren. Heute gibt man sich in der Kunst (und nicht nur dort) bescheidener.

Statt der Filmgeschichte ihre Essenz zu geben, entwende ich ihr völlig klischeehaft-unessentielle Momente und führe sie einer eigenen filmischen Re-Lektüre zu. Mir geht es um eine Art ästhetische Psychoanalyse, um ein “Rütteln” an jenen filmischen Leitbildern, die Hollywood uns allen irgendwann einmal in den Schädel eingesenkt hat.

Rund um uns wird Bedeutung industriell erzeugt und Kommunikation optimiert: jeder sagt alles zu jedem. Als Künstler fühle ich mich verantwortlich für die Störung, den Einschlag und Bruch. In bin auf der Suche nach dem Unbedeutenden in der Bedeutung, dem Unkommunizierten in der Kommunikation, nach dem Ungesagten im Gesagten. Als Filmemacher bin ich gewissermaßen zuständig für die kurze Dunkelphase zwischen den einzelnen Filmbildern, die man im Kino auf der Leinwand nicht sieht.

MARTIN ARNOLD



## ABTEILUNG IV/5

### Literatur und Verlagswesen

**Literaturförderung; literarische Vereine und Veranstaltungen; Literatur- und Kulturzeitschriften; Verlagswesen; Förderung von Kleinverlagen; Angelegenheiten des Kunstenats; Entsendung österreichischer Autoren ins Ausland; Kultur und Schule; Angelegenheiten des Kulturservice (in diesen Angelegenheiten dem Bundesminister unmittelbar unterstellt); Übersetzerförderung; Staatspreise; Stipendien; Buchprämien; Kunstförderungsbeitrag; Kulturpolitischer Maßnahmenkatalog; Redaktion des Kunstberichts; Haushaltsangelegenheiten der Sektion IV.**

#### **MINISTERIALRAT PHDR. WOLFGANG UNGER**

KOMMISSÄR PHDR. ROBERT STOCKER

AMTSDIRECTORIN HANNELORE MÜLLER (bis Oktober 1992)

AMTSRAT REINHARD SAGEISCHEK

REVIDENT WOLFGANG RATHMEIER (ab Oktober 1992)

REVIDENTIN KARIN POLLAK (ab August 1992)

GABRIELE GERBASITS (bis August 1992)

### **Förderungspolitik**

Zu den wichtigsten Prinzipien der Literaturförderung des BMUK gehört es, möglichst alle Erscheinungsformen der zeitgenössischen österreichischen Literatur zu erfassen, allen literarischen Ausdrucksformen unserer Zeit gerecht zu werden, experimentelle Literatur ebenso zu fördern wie traditionelle, literarischem Leben, ob es nun in Zeitschriften, Büchern, bei Lesungen, Präsentationen oder in Diskussionen zum Ausdruck kommt, soweit dies durch finanzielle Maßnahmen möglich ist, zum Durchbruch zu verhelfen.

Ein weiteres Prinzip, das mindestens ebenso wichtig erscheint wie der Pluralismus in der Förderungspolitik, ist die Einsicht in die überragende Bedeutung des Autors, des einzelnen schöpferischen Künstlers. Gerade in einer Zeit, in der Reproduktion und Darbietung von Kunstwerken so perfektioniert wurden, daß der Schöpfer häufig durch die Präsentation seines Werkes in den Hintergrund gedrängt wird, dürfen wir die elementare Wahrheit, daß Reproduktion Produktion voraussetzt, nicht vergessen und müssen sie in der Förderungspolitik der Öffentlichen Hand desto stärker berücksichtigen.

### **Stipendien**

Der Förderung von Autoren dient ein umfangreicher Stipendienkatalog des BMUK, der von Staats- und Nachwuchsstipendien über Dramatikerstipendien bis zu Arbeits-, Reise- und Projektstipendien reicht. Handelt es sich bei den Arbeits- und Reisestipendien um Beträge, die einem Autor über kurzfristige finanzielle Schwierigkeiten hinweghelfen oder einen für die Ausarbeitung eines Projekts notwendigen Auslandsaufenthalt ermöglichen, so sollen es vor allem die Staats-, Nachwuchs- oder Projektstipendien einem Autor möglich machen, sich eine Zeit lang ohne zusätzliche Beschäftigung seinem (seinen) literarischen Projekt(en) zu widmen. Besonders die Projektstipendien haben in der letzten Zeit im Hinblick auf die erheblich umfangreicheren Mittel, die für die Literaturförderung zur Verfügung stehen, stark an Bedeutung gewonnen. Autoren können nunmehr durch einen längeren Zeitraum hindurch - bis zu einem Jahr, wenn die Fertigstellung einer literarischen Arbeit dies erfordert -

Bezieher eines Projektstipendiums werden. Monatlich werden bis zu S 10.000,- ausbezahlt.

Als eine besondere Form der Staatsstipendien wurden 1990 die sogenannten Robert-Musil-Stipendien geschaffen. S 540.000,- auf drei Jahre aufgeteilt sollen einem österreichischen Autor die Realisierung eines literarischen Langzeitprojektes ermöglichen.

Dazu kommen Arbeits- und Reisestipendien für österreichische Übersetzer und Förderungen jener Verlage, die zeitgenössische (lebende) österreichische Autoren in Übersetzungen publizieren.

### **Literaturpreise**

Die Literaturpreise des BMUK können zwar nicht als Förderung im eigentlichen Sinne angesehen werden, da sie als Auszeichnung für ein literarisches Werk oder in Würdigung eines literarischen Lebenswerkes vergeben werden, sie dokumentieren jedoch die Wertschätzung des Staates für die Leistungen der zeitgenössischen Literatur und die Bedeutung, die der schöpferischen Leistung in unserer Gesellschaft beigemessen wird.

Zu den Literaturpreisen im weiteren Sinne zählen auch die im Jahre 1985 eingeführten Staatspreise für literarische Übersetzer sowie die Übersetzerprämien, die als Auszeichnung für ein übersetzerisches Lebenswerk aus einer Fremdsprache ins Deutsche oder aus dem Deutschen in eine Fremdsprache vergeben werden.

### **Buchförderung**

Neben der Direktförderung von Autoren gibt es eine Reihe von Maßnahmen, die zwar zur Literaturförderung zählen, dem Autor aber eher mittelbar zugute kommen. Dazu gehört auch die Förderung von Buchprojekten. In diesem Sinne werden neben der Literatur im engeren Sinne (Belletristik) auch Sachbücher kultureller Art gefördert.

In den Genuß einer Sachbuchförderung kommen dabei nur jene Bücher österreichischer Autoren, die voraussichtlich einen größeren Personenkreis ansprechen; rein wissenschaftliche Werke bleiben nach wie vor von einer Förderung durch das BMUK ausgeschlossen.

## Literatur und Verlagswesen

Bei der Förderung von Buchprojekten werden vom BMUK bis zu 30 % der Druckkosten eines Manuskripts eines zeitgenössischen österreichischen Autors getragen, wenn die literarische Qualität des Manuskripts außer Zweifel steht und die Publikation ohne Förderung der Öffentlichen Hand unmöglich wäre. Der Druckkostenbeitrag wird an den Verlag, der das Buchprojekt realisiert, überwiesen.

Seit 1985 wird die Produktion österreichischer Kleinverlage durch ein besonderes Förderungsprogramm begünstigt. Im Rahmen dieses Förderungsprogrammes werden bis zu S 100.000,- für die Drucklegung eines Manuskripts eines österreichischen Autors, das in einem österreichischen Kleinverlag eingereicht wurde, aufgewendet. Über die Förderungswürdigkeit der eingereichten Manuskripte befindet der Literaturbeirat des BMUK.

Für die Verbreitung zeitgenössischer Literatur hat sich die kostenlose Übermittlung von Belegexemplaren an Kulturinstitute, Schul- und Institutsbibliotheken als besonders vorteilhaft erwiesen.

## Verlagsförderung

Da für die Verlags- und Buchförderung 1992 statt wie bisher S 10 Millionen nunmehr insgesamt S 40 Millionen zur Verfügung stehen, wurde dieser Förderungszweig auf eine völlig neue Grundlage gestellt. Österreichische Verlage mit wenigstens dreijähriger Verlagstätigkeit, deren Programm zumindest einen der folgenden Bereiche umfaßt: Belletristik oder Essay sowie Sachbücher der Sparten Zeitgeschichte, Kulturgeschichte, bildende Kunst, Musik, Architektur und Design, können sich um die Verlagsförderung des Bundes bewerben, wobei Verlagsprogramme mit Büchern österreichischer Autoren oder Übersetzer sowie Bücher mit österreichischen Themen Vorrang haben. Die Vorschläge über die Zuerkennung von Förderungen erstattet der Verlegerbeirat des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst, wobei das Frühjahrsprogramm, das Herbstprogramm, die Aufwendungen von Verlagen für Werbung und Vertrieb in gesonderten Sitzungen beraten werden. Im günstigsten Fall kann derzeit ein Verlag einen Förderungsbetrag von S 2.250.000,- im Jahr erhalten. An diesen Förderungen haben im Frühjahr 1992 30 Verlage, im Herbst 31 Verlage und im Rahmen der Vertriebsförderung 29 österreichische Verlage partizipiert.

Verlage, die aus formalen oder inhaltlichen Gründen im Rahmen der Verlagsförderung nicht berücksichtigt werden konnten, haben Druckkostenbeiträge für Buchprojekte erhalten, wenn bestimmte Qualitätskriterien gegeben waren. Unabhängig davon wurden auch die Lesereisen österreichischer Autoren, Gemeinschaftsaktivitäten mehrerer Verlage wie z.B. der ARGE Privatverlage oder die Seminare des Hauptverbandes des österreichischen Buchhandels gefördert. Die Klein- und Autorenverlage konnten - wie auch in den vergangenen Jahren - bei der Frankfurter Buchmesse eine beachtliche Medienresonanz erzielen. Weitere Ausstellungen dieser Verlage wurden im In- und Ausland präsentiert.

Im großen und ganzen findet dieses Förderungsmodell beachtliche Zustimmung bei den Verlagen und soll mit geringfügigen formalen Änderungen auch in Zukunft beibehalten werden.

## Zeitschriftenförderung

Die Förderung von Zeitschriften des BMUK weist ein sehr umfangreiches regionales und thematisches Spektrum auf. Wenn auch das Hauptaugenmerk auf der Förderung von Literaturzeitschriften liegt, so werden ebenso Zeitschriften mit allgemeinen kulturellen Inhalten sowie musik-, kunst- und literaturtheoretische Zeitschriften gefördert. Auch Zeitschriften, die neben anderen Inhalten nur einen Literaturteil haben, können gefördert werden, doch ist bei der Bemessung von Förderungsmitteln immer der Gesichtspunkt maßgebend, in welchem Ausmaß zeitgenössische österreichische Autoren zu Wort kommen. Die für die Zeitschriftenförderung aufgewendeten Mittel richten sich nach den Herstellungskosten der Zeitschrift, ihrer Qualität, dem Umfang und der Häufigkeit der Erscheinung. Um die regionale Vielfalt zu garantieren, werden Zeitschriften dann besonders gefördert, wenn sie einen bestimmten regionalen Bedarf abdecken und die Förderung aus Landesmitteln, sonstigen Förderungsmitteln und dem Verkauf nicht ausreicht.

## Vereinsförderung

Die Förderung literarischer Vereine und Veranstaltungen hat eine lange Tradition und nimmt auf die historisch gewachsenen und regional bedingten Unterschiede Bedacht. Der Zweck dieser Vereinigungen ist vor allem die Propagierung und Präsentation der Werke ihrer Mitglieder, doch haben sich im Laufe der Zeit auch andere wichtige Aufgaben wie Beratung von Autoren bei Verlagsverträgen und Verlagsverhandlungen, Wahrnehmung von Autorenrechten etc. herausgebildet. Jede Förderung von literarischen Vereinigungen ist also mittelbar auch Förderung von Autoren. Dabei entfällt ein Großteil der Förderungsmittel auf große literarische Vereinigungen, wie die Österreichische Gesellschaft für Literatur, die Grazer Autorenversammlung oder den PEN-Club, die sich nicht nur als Literaturvereinigungen, sondern als repräsentative kulturelle Institutionen verstehen, die eine große Anzahl österreichischer Autoren zu ihren Mitgliedern zählen und bei der Präsentation österreichischer Autoren im In- und Ausland in Erscheinung treten. Daneben gibt es eine Reihe literarischer Vereinigungen, die sowohl eine große regionale wie auch überregionale Bedeutung haben, die aber ohne den Zuschuß von Bundesmitteln nicht lebensfähig wären.

## Literaturhäuser

Die Institution des Literaturhauses hat in Österreich sehr stark an Bedeutung gewonnen. Das wichtigste Literaturhaus mit der Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur in Wien enthält die größte Freihandsammlung zum Fachgebiet österreichische Literatur des 20. Jahrhunderts - also die Werke österreichischer Autoren und Übersetzer des 20. Jahrhunderts in relevanten Ausgaben, eine repräsentative Auswahl wissenschaftlicher Arbeiten zu dieser Literatur, wichtige Nachschlagewerke zur Literatur-, Kultur- und Zeitgeschichte, die meisten österreichischen und ausgewählte Literaturzeitschriften des Auslandes sowie in- und ausländische Tageszeitungen. Im Literaturhaus befindet sich auch die größte Zeitungsausschnittsammlung zur öster-

reichischen Literatur sowie umfangreiche Sammlungen von Dokumenten zu einzelnen Autoren wie zum Literaturbetrieb.

Da die Räume des Literaturhauses vor allem auch für Tagungen, Fortbildungsveranstaltungen, Pressekonferenzen, Preisverleihungen, Präsentationen, Fachtagungen, Enquêtes und Lehrveranstaltungen sowie für die Verleihung von Literaturpreisen verwendet werden, hat sich das Literaturhaus in Wien seit der Gründung im Jahr 1991 zum vielbesuchten Treffpunkt, zur Informationsdrehscheibe und Begegnungsstätte der österreichischen Literatur entwickelt.

Das Literaturhaus in Salzburg beherbergt eine Anzahl literarischer Vereinigungen und hat für das Jahr 1992 eine Reihe überaus erfolgreicher literarischer Veranstaltungen aufzuweisen. Ähnliches gilt auch für das Literaturhaus in Klagenfurt. Auch in Mattersburg ist ein Literaturhaus im Entstehen begriffen, das voraussichtlich Ende 1993, Anfang 1994 den regulären Betrieb aufnehmen wird.

Während die Literaturhäuser in den Bundesländern nur zu einem geringen Teil aus Bundesmitteln gefördert werden, werden Betrieb und Veranstaltungen des Literaturhauses in Wien ausschließlich aus Bundesmitteln getragen.

Da auch die österreichischen Dialektautoren unter starkem Platzmangel zu leiden und umfangreiche Bestände unterzubringen hatten, wurde für sie in den früheren Räumen der Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur ein entsprechendes Archiv eingerichtet, das in Analogie zu den bestehenden Literaturhäusern nicht nur einen entsprechenden Bibliotheksbetrieb, sondern auch eine Anzahl von Arbeitsplätzen für Personen, die im Bereich Dialektliteratur forschen und publizieren wollen, aufweist.

## Berufsvereinigungen

Im Literaturhaus in Wien haben auch die IG-Autoren und die Übersetzergemeinschaft ihren Sitz. Diese Interessengemeinschaften verstehen sich als Standesvertretungen der Autoren und Übersetzer; sie sind ihren Mitgliedern bei allen beruflichen und standespolitischen Problemen behilflich und haben auch entscheidend an den Vorbereitungsarbeiten für eine entsprechende rechtliche Besserstellung der Schriftsteller und Übersetzer mitgewirkt (Bibliothekstantieme, Entgelt für den Abdruck in Schulbüchern, Reprographie-Abgabe). Eine Anzahl von Publikationen dokumentiert ihre Tätigkeit und erweist sich als unentbehrliches Hilfsmittel für Autoren und Übersetzer, bzw. überhaupt für alle diejenigen, die in der einen oder anderen Form mit der österreichischen Literatur zu tun haben.

## Übersetzerförderung

Da die österreichische Literatur sowohl im deutschsprachigen wie auch im fremdsprachigen Ausland auf ein ständig steigendes Interesse stößt, hat es sich als kulturpolitisch notwendig erwiesen, die Präsentation österreichischer Verlage, die Lesungen österreichischer Autoren sowie Literatursymposien im Ausland zu fördern. In diesem Zusammenhang sollen Übersetzungszuschüsse für ausländische Verlage, die die Werke zeitgenössischer österreichischer Autoren übersetzen möchten, einen besonderen Anreiz bieten, ebenso Reise- und Aufenthaltsstipendien für in- und ausländische Übersetzer.

Besonderer Beliebtheit erfreute sich in den letzten Jahren die Präsentation österreichischer Literatur in hervorragenden Übersetzungen in Paris, wobei Leseaufführungen zeitgenössischer dramatischer Autoren zu einer vielbeachteten Attraktion wurden.

## Beratergremien

Die meisten Literaturpreise und Stipendien des BMUK werden auf Vorschlag von Gremien vergeben, deren Zusammensetzung sich alljährlich ändert. Damit soll eine möglichst große Ausgewogenheit bei Kandidatenvorschlägen erreicht und sachlich nicht fundierte persönliche Präferenzen weitgehend ausgeschaltet werden. Für die Jurorenätigkeit kommen dabei in erster Linie Autoren, Literaturwissenschaftler und Literaturkritiker in Frage; der Vertreter des BMUK, der bei den Auswahlitzungen den Vorsitz führt, hat kein Stimmrecht, sondern nur eine reine Koordinationsfunktion.

Zu den ständigen Beratergremien des BMUK zählt der Literaturbeirat, der sich ebenfalls aus Autoren, Literaturwissenschaftlern und Literaturkritikern zusammensetzt und der neben einer allgemeinen Beratertätigkeit in Literaturangelegenheiten vor allem Texte von unbekannten Autoren, neue Literaturzeitschriften oder Buchprojekte begutachtet und ihre Förderungswürdigkeit beurteilt.

Der Übersetzerbeirat, dem Übersetzer, Verleger, Autoren und Kritiker angehören, ist ebenfalls ein ständiges Beratergremium des BMUK, er erstellt aufgrund von Fachgutachten Vorschläge für die Übersetzerprämien und schlägt Kandidaten für die Staatspreise vor. Dazu kommt der Beirat für Verlagsangelegenheiten, dem Vertreter der einschlägigen Interessenverbände angehören und der das Ressort in Angelegenheiten der Verlagsförderung berät. Alle Beiratsmitglieder werden nach Möglichkeit nach einer Funktionsdauer von drei Jahren ausgewechselt.

Der Kandidat für den Großen Österreichischen Staatspreis wird durch den Österreichischen Kunstsenat dem Ressortleiter vorgeschlagen.

## Soziale Lage der Schriftsteller

Die Literarische Verwertungsgesellschaft verwaltet einen Sozialfonds, der ausschließlich aus den Mitteln des BMUK finanziert wird.

Diesem Sozialfonds obliegt die Unterstützung von Schriftstellern und Übersetzern, wobei es sowohl einmalige als auch wiederkehrende Leistungen gibt. Für Leistungen des Sozialfonds kommen in Betracht:

- 1) Personen, die einen beträchtlichen Teil ihres Lebens als Autoren oder Übersetzer urheberrechtlich geschützter Werke tätig waren
- 2) Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer schriftstellerischen Tätigkeit einen erheblichen Beitrag zur österreichischen Gegenwartsliteratur geleistet haben
- 3) Hinterbliebene dieses Personenkreises

Wenn das monatliche Einkommen des Leistungswerbers den zweieinhalbfachen Betrag des für ihn in Frage kommenden Richtsatzes der Ausgleichszulage nach § 293 Absatz 1 ASVG nicht übersteigt, gewährt der Sozialfonds einen Zuschuß zur Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung. Der Zuschuß darf zusammen mit dem übrigen Einkommen den zweieinhalbfachen Betrag des

## Literatur und Verlagswesen

für den Leistungswerber in Frage kommenden Richtsatzes gemäß § 293 Absatz 1 ASVG nicht übersteigen. Hat der Schriftsteller oder Übersetzer keine Pflichtversicherung und übersteigt sein Einkommen nicht den zweieinhalb fachen Betrag des Richtsatzes der Ausgleichszulage nach § 293 Absatz 1 ASVG, so kann der Beitrag des Sozialfonds die volle Höhe der freiwilligen Krankenversicherung erreichen.

Bei besonderen Notfällen gewährt der Sozialfonds einmalige Unterstützungen, daneben aber auch Arbeits- und Reisezuschüsse sowie den Kostenersatz von Rechtsberatungen bei steuer- und urheberrechtlichen Angelegenheiten. Über die Vergabe der Mittel entscheidet eine aus sechs Personen bestehende Kommission, der je ein Vertreter des Bundesministeriums für Justiz und des BMUK angehören.

# 1. FÖRDERUNG VON LITERARISCHEN PUBLIKATIONEN

Druckkostenbeiträge und Ankaufsbewilligungen werden jenen Verlagen zuerkannt, die (literarisch) anspruchsvolle Bücher publizieren, vor allem aber Verlegern, die eine gewisse Risikobereitschaft erkennen lassen. In Einzelfällen werden Publikationen gefördert, bei denen eine größere Verbreitung wünschenswert erscheint. Dies geschieht dann durch einen sogenannten Förderungsankauf.

Die Notwendigkeit der Förderung von Büchern österreichischer Verlage ergibt sich aus der Tatsache, daß der Inlandsmarkt, vor allem bei anspruchsvoller Literatur, zu klein ist und eine starke Konkurrenz britisches Verlage berücksichtigt werden muß.

D = Druckkosten, A = Ankauf

## 1.1. Förderung von Buchprojekten

### Aspöck Ruth, Dr.

"Alles Theater? Autoren im Gespräch" (D)	40.000,-
"Ausnahmezustand für Anna" (D)	20.000,-
"Wo die Armut wohnt" (D)	30.000,-

### Barte Johann

Herausgabe eines Lyrikbandes (D)	12.000,-
----------------------------------	----------

### Baumgartner Augustin

"Auf den Spuren von Thomas Bernhard" (D)	100.000,-
--	-----------

### Bibliothek der Provinz

"Zweite Liebe"-A. Müller (D)	17.500,-
"Laß den Mund"-G. Lepka (D)	17.500,-

### Binder Wilhelm

"Bekenntnisse eines Stadtstreicher" (A)	4.205,-
---	---------

### Böhlau Hermann Nachfolger, Verlag-Antiquariat-Buchhandlung

"Kultursoziologie"-E. Haslinger (D)	25.000,-
"Lustlustig"-P. Pabisch (D)	25.000,-

### Braumüller Wilhelm, Verlag

"Die Literatur der DDR"-K. Adel (D)	20.000,-
-------------------------------------	----------

### Buchkultur, Zeitschrift für Literatur und Kunst

"Verlagsführer Österreich" (D)	25.000,-
--------------------------------	----------

### Carinthia Universitätsverlag

"Aus Spiegeln keine Wiederkehr"-H. Pototschnig (D)	5.000,-
--	---------

### Cejpek Lucas, Dr.

"Nach Musil" (D)	25.000,-
------------------	----------

### Club Niederösterreich

"Mahnmale-jüdische Friedhöfe in Wien, NÖ ..." (D)	200.000,-
---	-----------

<b>Das fröhliche Wohnzimmer - Edition</b>		
“Anagramme...”-B. Falkner (D)	10.000,-	
“Ohnmacht...”-Th. Northoff (D)	10.000,-	
“Problem Numero 6-Tagespoetische Aktion”-St. Eibel (D)	10.000,-	
“Kindheit”-Chr. Schwarz (D)	8.000,-	
<b>David Presse</b>		
“Schwänzellieder” - A. Okopenko (D)	7.500,-	
<b>De Martin Waltraud</b>		
“Verdichtungen” (A)	7.952,-	
<b>Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur</b>		
Festschrift/Prof. Dr. Viktor Suchy (D)	78.000,-	
<b>Eckart Buchhandlung</b>		
“Gustl, Liliom und der dritte Mann”-D. Grieser (A)	13.860,-	
<b>Edition Atelier im Wiener Journal</b>		
“Das veilchenblaue Haus” - A. Vogel (D)	25.000,-	
<b>Edition Freibord</b>		
“Kinder-Ka-Laender” - F. Mayröcker (D)	20.000,-	
“Leselieder” - G. Rühm (A)	9.800,-	
<b>Edition Fundamental</b>		
“Werner Herbst” (A)	7.070,-	
<b>Edition Geschichte der Heimat</b>		
“Weiling, Land und Leute”-M. Maetz (D)	15.000,-	
“Der vergessene Engel”-H. Haill (D)	10.000,-	
“Im Schatten der Maulwurfshügel”-F. Chr. Zauner (D)	20.000,-	
<b>Edition Graphischer Zirkel</b>		
“Herr Zyx reist nah - Herr Zyx reist weit” (A)	10.071,-	
<b>Edition Kürbis</b>		
“Höchste Eisenbahn” - Anthologie (D)	10.000,-	
<b>Edition Limes</b>		
“Späte Prosa”-W. Sachs (D)	10.000,-	
<b>Edition Neue Texte im Literarischen Forum Linz</b>		
“R. Prießnitz Symposium Paris” (D)	40.000,-	
<b>Edition Splitter</b>		
“En-Sof Ewiges Immer”-P. Daniel (D)	30.000,-	
“Aus dem Übungsheft für Unterhaltungsliteratur”-K. Neumann (D)	30.000,-	
<b>Edition Thanhäuser</b>		
“Der Meldezettel”-J. Messner (A)	29.948,-	
“Holzrausch”-H.C. Artmann (D)	20.000,-	
<b>Edition Umbruch</b>		
“Leeres Haus”-E. David (D)	10.000,-	
“Lektüre der Wolken”-B. Weinhaus (D)	15.000,-	
<b>Erdheim Claudia, Dr.</b>		
“Die Realitätenbesitzerin” (D)	20.000,-	

**Literatur und Verlagswesen**

<b>Galerie &amp; Edition Thurnhof</b>		
“Verfaulbett oder die Almlunge”-F. Mayröcker/T.Fink (A)		5.760,-
<b>Galerie Welz</b>		
“Eduard Bäumer”-A. Bäumer (D)		50.000,-
<b>Gammer Hermann</b>		
“Österreich Heimat Rotweißbrot”-Band 5 (A)		2.400,-
<b>Geiger Günther E.</b>		
“Kalt Wien” (D)		12.000,-
<b>Gesellschaft der Lyrikfreunde-Sitz Wien</b>		
“Begegnung”-Anthologie (D)		15.000,-
<b>Grillparzer Gesellschaft</b>		
Herausgabe des Grillparzer Jahrbuches 1991 (D)		50.000,-
<b>Hakel Hermann Gesellschaft</b>		
“Dürre Äste, welkes Gras”-H. Hakel (D)		30.000,-
<b>Hartinger Ingram</b>		
“Unwirsch das Herz” (A)		10.500,-
<b>Hauptverband des österreichischen Buchhandels</b>		
Herausgabe eines Kataloges der österreichischen Neuerscheinungen (D)		395.397,-
<b>Herbst Werner - Herbstpresse</b>		
“Thema mit Variationen”-G. Rühm (D)		5.000,-
“Gedichte”-S.Treudl (D)		15.000,-
<b>Hermagoras Verlag-Mohorjeva Zalozba</b>		
“Der große Horizont”-G. Roth (D)		25.000,-
<b>Hnidek Leopold</b>		
“Das Alcaveiros Dokument” (D)		12.000,-
<b>Institut für Germanistik /Germanistische Reihe, Innsbruck (Tirol)</b>		
“Sprachartisten/Weltverbesserer”-M. Paul (D)		20.000,-
“Innsbrucker Poetik”-G. Jaschke (D)		20.000,-
<b>Institut für Kommunikations-Planung</b>		
Herausgabe des Kataloges “Stefan Zweig für Europa” (D)		60.000,-
<b>Interessengemeinschaft oberösterreichischer Autoren</b>		
Herausgabe eines “Selbstdarstellerkataloges” (D)		15.000,-
<b>Interessengemeinschaft österreichischer Autoren/innen</b>		
“Literarisches Leben in Österreich”- G. Ruiss/J. Vyoral (A)		4.160,-
<b>Österreichische Dialektautoren</b>		
“Romane gila, Tänze der Roma in Österreich” (D)		25.000,-
“A Butten voll Kinder, an rotzigen Mann” (D)		10.000,-
“Karntn is lei a Grabschtan”-B.C.Bünker (D)		15.000,-
<b>Jugend und Volk, Edition Wien, Dachs Verlag</b>		
“Das reiche Land der armen Leute” (A)		17.400,-
Nestroy Edition, Band 31 und 33 (D)		200.000,-
<b>Kalendarium Wies-Kürbis, Wies</b>		
“Kleine Weinlandkunde”-W. Pollanz (D)		10.000,-

<b>Kassner Rudolf Gesellschaft</b>		
Herausgabe des Gesamtwerkes von R. Kassner (D)		80.000,-
<b>Keller Anna</b>		
"Anno Domini 1900" (D)		10.000,-
<b>Kienast Josef</b>		
"Rattenschwänze"-Gedichtband (D)		10.000,-
<b>Kraßnig Friederike</b>		
"Lyrikband" (D)		10.000,-
<b>Kremser Literaturforum</b>		
"Krems-St. Pölten-NÖ"-Anthologie (D)		15.000,-
<b>Kuhn Gabriel</b>		
"David" (D)		12.000,-
<b>Kulturgemeinschaft "Der Kreis"</b>		
Herausgabe der Festschrift zum 60-jährigen Jubiläum (D)		9.000,-
<b>Libraries of the mind</b>		
"Libraries of the mind"-A. Okopenko (D)		200.000,-
<b>Literarische Gesellschaft</b>		
"Späte Prosa"-W. Sachs (D)		30.000,-
<b>Literarischer Kreis Traismauer</b>		
"Märchenliebe" (D)		10.000,-
<b>Maierbrugger Arno, Mag.</b>		
"Anarchistenpresse" (D)		15.000,-
<b>Marketing Dienst</b>		
"Kunstband-S. Strasser" (A)		34.660,-
<b>Niederösterreichischer PEN Club</b>		
Anthologie "Das verschlossene Fenster" (D)		20.000,-
<b>Niederösterreichisches Pressehaus</b>		
"Zwischen Göttern und Dämonen"-J. Weinheber (D)		7.000,-
"Hier ist das Wort"-J. Weinheber (D)		10.000,-
<b>Obrecht Andreas, Mag.</b>		
"Chimureng" (D)		15.000,-
<b>Österreichischer Autorenverband</b>		
"Märchen heute"-Anthologie (D)		12.000,-
<b>Österreichischer PEN Club, Landesverband OÖ</b>		
"Literarische Reihe 1991" (D)		40.000,-
<b>Österreichischer Studienverlag</b>		
"Poesie vom Landleben"-H. Haid/J. Huber (D)		30.000,-
<b>Österreichisches Literaturforum</b>		
"Fallgruben"-B. Wiedl (D)		15.000,-
"Stricharten"-D. Kloimstein (D)		20.000,-
<b>Pichler Anna Verlag</b>		
"Aus Sonnengold getrieben"-Th. Binder (A)		4.360,-
"Ähren Worte"-E. Schöffl-Pöll (A)		5.940,-

**Literatur und Verlagswesen****Picus Verlag**

" 'ss firt kejn Weg zurik" -F. Freund/H. Safrian (D) 20.000,-

**Podium - Literaturkreis**

Herausgabe des "Lyrikblattes" 1991 (D) 8.000,-

Herausgabe des "Lyrikblattes" (D) 20.000,-

**Promedia Druck- und Verlagsges.m.b.H.**

"Ich träume von Brot und Büchern" - B. Friedman (D) 15.000,-

**Rimbaud Verlagsgesellschaft**

"Sternbild" - M. Hölzer (A) 5.984,-

**Ritter Verlag**

"Lebensgeschichte in Begegnungen" -A. Schönberg (D) 200.000,-

**Salzburger AV Edition**

"Kands Fieber" -E. Gstättner (D) 30.000,-

**Scherr Dieter, Dr.**

"Birnenzunge" -A. Reiter (D) 7.000,-

**Schnider Andreas Verlags-Atelier**

"Ehe der Tod euch scheidet" -I. Heise (D) 10.000,-

"Für Gott und die Welt" -P. Ebner (D) 10.000,-

**Schöffl-Pöll Elisabeth**

"Goldene Worte" (A) 5.540,-

**Sessler Thomas, Verlag**

"F.Th. Csokor" -F. Milletich (D) 25.000,-

**Sonderzahl Verlag**

"Skandalöse Feste" -W. Schmidt-Dengler (D) 20.000,-

**Sperl Dieter**

"Hefte für Literaturtheorie" (D) 12.000,-

**Suhrkamp Verlag/Insel Verlag**

"Gebürtig" -R. Schindel (A) 12.000,-

**Veit Peter**

"Grönlands Tropenkoller" (A) 7.500,-

**Verein zur Förderung feministischer Projekte**

"Die Frauen Wiens" (D) 190.000,-

**Verlag für Gesellschaftskritik**

"Scherben sind endlicher Hort..." -St. Rotenberg (D) 20.000,-

**Verlag Franz Deuticke**

"Morgen" -W. Kappacher (D) 25.000,-

"Die Rothschilds" -F. Morton (D) 25.000,-

"Die Dichter und die Politik" -K. Amann (D) 31.061,-

**Verlag Herder**

"Gewitter" -R. Hackermüller (D) 10.000,-

**Verlag Jungbrunnen**

"Und jeder Himmel" -Chr. Lavant (D) 10.000,-

"Schibes" -A. J. Koenig (D) 10.000,-

<b>Verlag Kremayr und Scheriau</b>		
“Historisches Lexikon”-F. Czeike (A)		29.400,-
<b>Verlag Prachner Georg</b>		
“Diverse österreichische Literatur” (A)		42.679,-
“Wien, ein Spaziergang durch die Stadt”- E. Wickenburg (D)		30.000,-
<b>Verlag Stocker Leopold</b>		
“Bauernhäuser in Österreich” (D)		50.000,-
<b>Verlag Styria</b>		
“Der Erfolgreiche”-P. Ebner (A)		5.940,-
“Vor dem Fenster die Nacht”-E. Vasovec (D)		50.000,-
“Das hatten die Ratten vom Schatten”-D. Mühringer (D)		40.000,-
<b>Verlagsgesellschaft Christian Brandstätter</b>		
“Elisabeth von Österreich”-J. Vogel (D)		50.000,-
“Die Taulocke”-Chr. L. Attersee (D)		50.000,-
<b>Volkshochschule Floridsdorf</b>		
“Literatur- und Arbeiterbewegung” (D)		20.000,-
<b>Vorarlberger Verlagsanstalt</b>		
“Der Bodensee” + “Blende 8”- D. Wanko (A)		20.360,-
<b>VOR - ORT, Innsbrucker Institut für Alltagsforschung</b>		
“Entblößte Ohnmacht”-St. Burgstaller (D)		10.000,-
<b>Weinheber Josef Gesellschaft</b>		
Herausgabe einer Festschrift zum 100. Geburtstag (D)		15.000,-
<b>Wespennest</b>		
“Kulturpolitische Essays”- G. Dalos (D)		50.000,-
<b>Wiener Frauenverlag</b>		
“Onna Dakara-Weil ich eine Frau bin”-R. Linhart (D)		25.000,-
“Sporenstiefel halbgar”-S. Treudl (D)		12.000,-
“Tatort Ehe”-S. Lindner (D)		20.000,-
“Schnittmuster”-Anthologie (D)		30.000,-
“Frauen über den Krieg”-Anthologie (D)		90.000,-
“Lichtbrechung”-D. Schafranek (D)		12.000,-
“Geschichten zur Erotik”-M. Hahn (D)		12.000,-
“Die Dinge in mir”-N. Ginzburg (D)		20.000,-
<b>Wieser Verlag</b>		
“Essay Band”-P. Handke, D. Velikic und D. Jancar (D)		70.000,-
“Essay Band”-K. M. Gauß (D)		30.000,-
<b>Wipplinger Peter Paul</b>		
“Lebenszeichen” (D)		6.500,-
<b>Zwirner Erich</b>		
“Erzählungen” (D)		12.000,-
<b>Summe</b>		<b>4,214.947,-</b>

## 1.2. Verlagsförderung und Förderung von Buchpräsentationen

	1991	1992
<b>Alektö Verlag (Kärnten)</b> Verlagsförderung		625.000,-
<b>Amadeus Verlag (Wien)</b> ao. Subvention für die österreichische Bibliothek in St. Petersburg		20.000,-
<b>Amalthea Verlag (Wien)</b> Verlagsförderung		125.000,-
<b>Arbeitsgemeinschaft österreichischer Privatverlage (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	1.200.000,-	2.575.000,-
ao. Subvention für Werbemaßnahmen	763.507,-	
ao. Subvention für die Pressekonferenz 1990	16.839,-	
ao. Subvention für die Teilnahme an der Leipziger Messe	75.000,-	
<b>Bibliothek der Provinz (Niederösterreich)</b>		
ao. Subvention für die Ausstellungsreihe "Reise durch die Provinz"	25.000,-	
ao. Subvention für die Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse	20.000,-	
Verlagsförderung		625.000,-
Förderungsbeitrag für "Thomas Bernhard-Ausstellung"-Frankfurt		50.000,-
Subvention für Werbemaßnahmen		375.000,-
<b>Böhlau Hermann Nachfolger, Verlag-Antiquariat-Buchhandlung (Wien)</b> Verlagsförderung		625.000,-
<b>Buchkultur, Verlag und Zeitschrift für Literatur und Kunst (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Werbemaßnahmen österreichischer Privatverlage	100.000,-	
ao. Subvention für den Aufbau einer technischen und personellen Infrastruktur		350.000,-
<b>Drava Nasa Knjiga, Unser Buch - Verlag (Kärnten)</b>		
ao. Subvention Symposium zum 70. Geburtstag J. Messner		28.789,-
Verlagsförderung		1.000.000,-
<b>Edition Atelier im Wiener Journal (Wien)</b> Verlagsförderung		625.000,-
<b>Edition Freibord (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse	15.000,-	
ao. Subvention für die Teilnahme an der Basler Messe		15.000,-
<b>Edition S (Wien)</b> Verlagsförderung		250.000,-
<b>Edition Splitter (Wien)</b>		
Investition für den Ankauf eines PC's		20.000,-
ao. Subvention für die Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse		15.000,-
<b>Edition Thanhäuser (Oberösterreich)</b>		
ao. Subvention für die Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse	15.000,-	15.000,-
<b>Edition Va Bene (Wien)</b>		
Förderungsbeitrag für die Verlagsgründung	100.000,-	
ao. Subvention für Werbe- und Vertriebsmaßnahmen		200.000,-
<b>Europa Verlag (Wien)</b> Verlagsförderung		750.000,-

	1991	1992
<b>Falter (Wien)</b>		
ao. Subvention für Werbemaßnahmen	251.400,-	
Druckkosten für die Literaturbeilage anlässlich der Frankfurter Buchmesse	180.000,-	100.000,-
Verlagsförderung	250.000,-	
<b>Galerie &amp; Edition Thurnhof (Niederösterreich)</b>		
ao. Subvention für die Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse	15.000,-	
<b>Hannibal Verlag (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Teilnahme an Buchmessen	50.000,-	
Verlagsförderung	250.000,-	
<b>Haymon Verlag (Tirol)</b>		
ao. Subvention für den Ausbau des Verlagsmarketing	100.000,-	
Verlagsförderung	1.375.000,-	
<b>Hermagoras Verlag-Mohorjeva Zalozba (Kärnten)</b>		
Verlagsförderung	875.000,-	
<b>Hora Verlag (Wien)</b>		
ao. Subvention für Vertriebs- und Werbekosten	100.000,-	
<b>Interessengemeinschaft österreichischer Autoren/innen (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Ausstellung der Klein- und Autorenverlage in Leipzig und Genf	355.000,-	
ao. Subvention für die Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse	370.000,-	
ao. Subvention für die Präsentation anlässlich der Österreichischen Buchwoche	119.500,-	
ao. Subvention für den Gemeinschaftsstand in Frankfurt	140.000,-	
ao. Subvention für die Präsentation auf der Buchmesse Leipzig und Genf	365.000,-	
<b>Jugend und Volk, Edition Wien, Dachs Verlag (Wien)</b>		
Verlagsförderung	625.000,-	
<b>Leykam Buchverlag (Steiermark)</b>		
Verlagsförderung	250.000,-	
<b>Literaturverlag Droschl Maximilian (Steiermark)</b>		
ao. Subvention für die Veranstaltung "Orte der Literatur-Ljubljana"	70.000,-	
ao. Subvention für das Schriftstellerentreffen Österreich-Spanien	50.000,-	
ao. Subvention für die Herausgabe von Verkaufsbroschüren	40.000,-	
ao. Subvention für die Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse	284.000,-	
Verlagsförderung	2.000.000,-	
<b>Löcker Verlag (Wien)</b>		
ao. Subvention für Werbeaktivitäten	84.000,-	
Verlagsförderung	1.000.000,-	
ao. Subvention für Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	100.000,-	
<b>Merbod Verlag</b>		
Verlagsprogramm 1991/92 (D)	35.000,-	
<b>Müller Otto Verlag (Salzburg)</b>		
ao. Subvention für die Präsentation "Unwirsch das Herz"-I. Hartinger	8.000,-	
ao. Subvention für die Präsentation "Wiener Vorstadtballade"-H.C. Artmann	12.000,-	
ao. Subvention für die Präsentation "Literatur und Kritik"	20.000,-	
Verlagsförderung	875.000,-	
Subvention für das Lesefest der Zeitschrift "Literatur und Kritik"	25.000,-	
<b>Passagen Verlag (Wien)</b>		
Verlagsförderung	875.000,-	

**Literatur und Verlagswesen**

		1991	1992
<b>Picus Verlag (Wien)</b>			
ao. Subvention für Werbemaßnahmen		170.000,-	
Verlagsförderung			1,375.000,-
<b>Promedia Druck- und Verlagsges.m.b.H. (Wien)</b>			
Verlagsförderung		875.000,-	
ao. Subvention für das 15-Jahr Jubiläum			20.000,-
<b>Residenz Verlag (Salzburg)</b>			
ao. Subvention für die Herausgabe und den Vertrieb der Verlagsinformation		44.000,-	
ao. Subvention für eine Hommage an H.C. Artmann		50.000,-	
ao. Subvention für die Inseratenwerbung		100.000,-	
ao. Subvention für die Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse		45.557,-	
Verlagsförderung			2,250.000,-
ao. Subvention für "Literatur am Schiff"			80.000,-
ao. Subvention für die Buchausstattung der Bibliotheken in Osteuropa			2,000.000,-
<b>Ritter Verlag (Kärnten)</b>			
Verlagsförderung			1,000.000,-
<b>Sessler Thomas, Verlag (Wien)</b>			
Reisekosten B. Schärfi		25.000,-	
Reisekosten W. Bauer		36.000,-	
Reisekosten G. Barylli		14.750,-	
Reisekosten O. Tausig			12.050,-
<b>Sonderzahl Verlag (Wien)</b>			
Verlagsförderung			875.000,-
<b>Verein Literaturzeitschriften und Autorenverlage (VLA) (Wien)</b>			
ao. Subvention für die Buchpräsentation in Frankfurt			15.000,-
<b>Verlag für Gesellschaftskritik (Wien)</b>			
Verlagsförderung			875.000,-
<b>Verlag für Sammler</b>			
ao. Subvention für Werbemaßnahmen			25.000,-
<b>Verlag Deuticke Franz (Wien)</b>			
ao. Subvention für Marketing-Aktivitäten			70.000,-
Verlagsförderung			750.000,-
<b>Verlag Guthmann &amp; Peterson (Wien)</b>			
Verlagsförderung			125.000,-
<b>Verlag Herder (Wien)</b>			
Verlagsförderung			250.000,-
<b>Verlag Kremayr und Scheriau (Wien)</b>			
Verlagsförderung			625.000,-
<b>Verlag Orac (Wien)</b>			
Verlagsförderung			250.000,-
<b>Verlag Stocker Leopold (Steiermark)</b>			
ao. Subvention für Werbe- und Vertriebsmaßnahmen			100.000,-
<b>Verlag Styria (Steiermark)</b>			
ao. Subvention für Werbemaßnahmen		200.000,-	
Verlagsförderung			1,000.000,-

	1991	1992
<b>Verlag Turia &amp; Kant (Wien)</b>		
Verlagsförderung		750.000,-
<b>Verlag Ueberreuter Carl (Wien)</b>		
Verlagsförderung		375.000,-
<b>Verlagsanstalt Tyrolia (Tirol)</b>		
Verlagsförderung		250.000,-
<b>Wespennest (Wien)</b>		
ao. Subvention für Vertriebsmaßnahmen		100.000,-
Investition für den Ankauf eines PC's		80.000,-
<b>Wiener Frauenverlag (Wien)</b>		
ao. Subvention für Buchpräsentation	15.000,-	20.000,-
ao. Subvention für Werbemaßnahmen		40.000,-
Jahrestätigkeit	400.000,-	400.000,-
<b>Wieser Verlag (Kärnten)</b>		
ao. Subvention für Werbemaßnahmen	150.000,-	
ao. Subvention für Werbeeinschaltung "Nordlicht"-D. Jancar	25.000,-	
ao. Subvention für Werbung für österreichische Literatur in Slowenien	80.000,-	
Reisekosten für C. Lipus	18.000,-	
ao. Subvention für die Veranstaltung eines Verlagskirchtages	25.000,-	
ao. Subvention für die Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse	50.000,-	
ao. Subvention für die Teilnahme an der Buchmesse Ljubljana	50.000,-	
ao. Subvention für die Betreuung der Printmedien	250.000,-	
ao. Subvention Autorenempfang		25.000,-
Verlagsförderung		1,750.000,-
Subvention für PR-Aktivitäten in Slowenien		200.000,-
Subvention für die Durchführung eines Verlegertreffens		150.000,-
<b>WUV Universitätsverlag (Wien)</b>		
Verlagsförderung		250.000,-
<b>Summe</b>		<b>34,365.839,-</b>

**VERLEGERBEIRAT:**

DR. HANS HAIDER (Kritiker)  
 BRIGITTE HOFER (ORF-Mitarbeiterin)  
 DR. PETER HUEMER (ORF-Mitarbeiter)  
 DR. OTTO MANG (Verleger)  
 GERHARD RUISS (Autor)  
 BRIGITTE SALANDA (Buchhändlerin)  
 MAG. HARALD PODOSCHEK (Wirtschaftsfachmann)  
 DR. RÜDIGER WISCHENBART (ORF-Mitarbeiter)

**Literatur und Verlagswesen****1.3. Kleinverlagsprämien****JURY: LITERATURBEIRAT IM BMUK**

UNIV.ASS.DR.KONSTANZE FLIEDL (Germanistin)  
 O.UNIV.PROF.DR. ADOLF HASLINGER (Germanist)  
 KONRAD HOLZER (Journalist)  
 KURT KAHL (Journalist)  
 DR.VOLKMAR PARSCHALK (Journalist)  
 MAG. DR.SYLVIA M.PATSCH (Journalistin)  
 PROF.DR.SIGRID SCHMID-BORTENSCHLAGER (Germanistin)  
 HELMUTH SCHÖNAUER (Autor)

Im Jahre 1992 wurden Kleinverlagsprämien an die folgenden Verlage für die von ihnen eingereichten Manuskripte vergeben:

**Flutlicht Verlag**

"Nur noch das Foto fehlt" - Friedrich Hahn 20.000,-

**Edition Thanhäuser**

"HeimSuchung" - Leopold Huber 30.000,-

**Edition Umbruch**

"Grenzgänge" - Otto Hans Ressler 40.000,-

**Hermagoras Verlag**

"Es war in Amerika" - Alexander Widner 80.000,-

**Edition Pangloss**

"Armer/Liebknecht/Puchheim" - Johann Kleemayr 30.000,-

**Summe**

**200.000,-**

Die Zuerkennung der Prämien erfolgte im Berichtsjahr 1992, die Auszahlung nach dem Erscheinen der Bücher.

## 1.4. Zeitschriftenförderung

	1991	1992
<b>Buchkultur (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	176.000,-	270.000,-
ao. Subvention für die Beilage zur Buchkultur, Heft Nr. 17	10.000,-	
<b>Das Fenster (Tirol)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift 1991		48.000,-
<b>Findlinge (Oberösterreich)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	10.000,-	15.000,-
<b>Föhn (Tirol)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	25.000,-	25.000,-
<b>Freibord (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	90.000,-	90.000,-
<b>Gegenwart (Tirol)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	25.000,-	50.000,-
<b>Inn (Tirol)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	80.000,-	150.000,-
<b>L O G (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	30.000,-	30.000,-
<b>Landstrich (Oberösterreich)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		20.000,-
<b>Literatur aus Österreich (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	25.000,-	30.000,-
<b>Literatur und Kritik (Salzburg)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift 1990		430.000,-
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	430.000,-	430.000,-
<b>Manuskripte (Steiermark)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	200.000,-	220.000,-
Abonnement	6.924,-	7.140,-
<b>Mit der Zieharmonika (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	25.000,-	25.000,-
<b>Mühlviertler Heimatblätter (Oberösterreich)</b>		
Druckkosten für Herausgabe der Zeitschrift		30.000,-
<b>Neue Literatur (Ausland)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		50.000,-
<b>Noema (Salzburg)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		250.000,-
<b>Österreich in Geschichte und Literatur (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	60.000,-	50.000,-
<b>Pannonia (Burgenland)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	120.000,-	120.000,-

**Literatur und Verlagswesen**

	1991	1992
<b>Parnass (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	150.000,-	100.000,-
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift 1991		100.000,-
<b>Perspektive (Steiermark)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	25.000,-	25.000,-
<b>Protokolle (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	60.000,-	60.000,-
<b>Quasar (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	25.000,-	25.000,-
<b>Reibeisen (Steiermark)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		30.000,-
<b>Sisyphus (Kärnten)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		25.000,-
<b>Sterz (Steiermark)</b>		
Investition für die Anschaffung eines Satz- u. Layoutsystems 1989	50.000,-	
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift 1991		30.000,-
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		30.000,-
<b>Tiroler Heimatblätter (Tirol)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	10.000,-	10.000,-
<b>Weimarer Beiträge (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		250.000,-
<b>Wespennest (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	100.000,-	150.000,-
ao. Subvention für die Übersetzung von Literatur aus Portugal		50.000,-
<b>Wiener Journal (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	25.000,-	25.000,-
<b>Wienzeile (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	10.000,-	30.000,-
<b>Wortmühle (Burgenland)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	20.000,-	20.000,-
<b>Summe</b>		<b>3.310.140,-</b>

## 2. LITERARISCHE VERANSTALTUNGEN UND VEREINE

	1991	1992
<b>Afro-Asiatisches Institut Graz (Steiermark)</b> Honorarsubvention für Lesungen		15.000,-
<b>Akademie Graz (Steiermark)</b> ao. Subvention für den Workshop "Creative Writing" Jahrestätigkeit	30.000,-	75.000,-
<b>Altendorfer Peter (Wien)</b> ao. Subvention für den literarischen Teil "Geburtstagsfest für G. Falk"		50.000,-
<b>Ambros Gerda, Mag. (Wien)</b> Honorarsubvention für Lesung "Lektion der Dinge"		12.000,-
<b>Arbeitsgemeinschaft "Freies Lesen" (Salzburg)</b> Förderungsbetrag für "Freies Lesen"		50.000,-
<b>Association "Les Amis d'Austriaca" (Ausland)</b> ao. Subvention für die Förderung österreichischer Literatur in Frankreich		80.000,-
<b>ARGE für die 3. Studien- und Berufsinformationsmesse Innsbruck (Tirol)</b> ao. Subvention für den Auftritt des Kabarett "Der Sepp"		14.000,-
<b>ASSET-Veranstaltungsberatung (Wien)</b> ao. Subvention für die Aktion "Literatur-Minuten" ao. Subvention für das Projekt "Rund um die Burg"	400.000,- 600.000,-	500.000,- 600.000,-
<b>Bartosch Elisabeth (Ausland)</b> Subvention für das Projekt "Heimat-Los"-R.Berczeller		75.000,-
<b>Brandl Gerwalt (Wien)</b> Subvention für das Projekt "Gestaltarbeit und Textarbeit"		100.000,-
<b>Bruck Peter, DDr., Univ.Prof. (Salzburg)</b> ao. Subvention für das Symposium "Alltagskunstwerk Zeitung"		50.000,-
<b>Buchebner Walter Gesellschaft (Steiermark)</b> ao. Subvention für die Errichtung einer verstärkten Programmdisposition Jahrestätigkeit Investitionen für die Einrichtung im Bürobereich Investition für Büroinfrastruktur ao. Subvention für das Literaturfest H.C. Artmann Investition für die Anschaffung eines Kopiergerätes ao. Subvention für Literaturfest Ernst Jandl	120.000,- 600.000,- 200.000,- 50.000,- 200.000,- 150.000,- 200.000,-	700.000,-
<b>Burgspiele Hall (Tirol)</b> Lesungen in der Burg		30.000,-
<b>Culturcentrum Wolkenstein (Steiermark)</b> Jahrestätigkeit	160.000,-	92.500,-
<b>Daniel Peter (Wien)</b> ● Subvention für das Projekt "Neon-Poesie"		30.000,-
<b>David Helga (Wien)</b> ao. Subvention für die Lese- und Theaterproduktion im Künstlerhaus		30.000,-
<b>Der Prokurst (Wien)</b> Jahrestätigkeit	50.000,-	70.000,-

**Literatur und Verlagswesen**

	1991	1992
<b>Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (Wien)</b>		
Werbemappe für Frankfurter Buchmesse		72.000,-
Jahrestätigkeit	5.000.000,-	
Investition für den Umbau und Ausbau des Literaturhauses	10.000.000,-	
ao. Subvention für die Bearbeitung von literarischen Nachlässen	250.000,-	
ao. Subvention für den Ankauf einer Autorenwohnung	2.900.000,-	
Investitionen für die technischen Einrichtungen im Literaturhaus	353.000,-	
Investition für die Anschaffung einer EDV-Anlage	2.500.000,-	
Veranstaltungen		1.000.000,-
Jahrestätigkeit (Betrieb + Personalkosten)		7.500.000,-
Subvention für das Projekt "Erich Fried und Österreich"		600.000,-
Subvention für das Projekt "Momente des Exils"		550.000,-
● ao. Subvention für das Projekt "Momente des Exils"		500.000,-
ao. Subvention für die Veranstaltung "Echo-Raum-Sprache"		100.000,-
ao. Subvention für "Literatur im öffentlichen Raum"		300.000,-
Subvention für das Projekt "Die Zeit gibt die Bilder" (Teil II und III)		765.000,-
ao. Subvention für Enquête "Gewinnung neuer Leser/innen"		150.500,-
Investition für die Einrichtung der "Österreichischen Exilbibliothek"		241.000,-
Investition für die Installation einer neuen Heizungsanlage		205.000,-
ao. Subvention für Investition Anschaffung einer EDV-Anlage		250.000,-
ao. Subvention für die Ausstellung und das Symposium "1948"		590.000,-
ao. Subvention für die Einrichtung und		
Gestaltung der Zeitungsausschnittsammlung und des Bildarchivs		910.000,-
<b>Erostepost (Salzburg)</b>		
Jahrestätigkeit	100.000,-	
ao. Subvention für die literarischen Aktivitäten 1991		100.000,-
Jahrestätigkeit		200.000,-
ao. Subvention für die Jahrestätigkeit		50.000,-
<b>Forum Stadtpark (Steiermark)</b>		
Jahrestätigkeit	250.000,-	300.000,-
ao. Subvention für die Veranstaltung eines "Wolfgang Bauer-Symposiums"	77.000,-	
ao. Subvention für das Symposium "Literatur als Haltung"		30.000,-
<b>Frauenfilminitiative (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Literaturmatinee "Mörderinnen"		25.000,-
<b>Freund Susanne, Mag. (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Veranstaltung "Das heimliche Fest für Dorothea Zeemann"		15.000,-
<b>Galerie Rosegg (Kärnten)</b>		
Jahrestätigkeit	20.000,-	20.000,-
<b>Galerie Zell am See (Salzburg)</b>		
Jahrestätigkeit	8.000,-	20.000,-
<b>Gesellschaft der Lyrikfreunde-Sitz Wien (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	15.000,-	30.000,-
<b>Grazer Autorenversammlung (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	1.400.000,-	1.700.000,-
ao. Subvention für die Einladung irischer Autoren	10.000,-	
ao. Subvention für das Symposium "Literatur-Politik-Moral"	200.000,-	
ao. Subvention für die Teilnahme am Bielefelder Colloquium	12.000,-	24.000,-
ao. Subvention für den Aufenthalt von M. Zingaris in Wien	6.000,-	
ao. Subvention für die Abfertigung I. Kilic	25.000,-	
ao. Subvention für das Symposium "Literatur in den Medien"		20.000,-
ao. Subvention für die Veranstaltung litauischer Autoren		100.000,-
ao. Subvention für die Durchführung der Generalversammlung in Salzburg		80.000,-

	1991	1992
<b>Grazer Kulturvereinigung (Steiermark)</b>		
● ao. Subvention für "Stadtliteratur-Literaturstadt"-Vorbereitung		450.000,-
<b>Grillparzer Gesellschaft (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit 1990	40.000,-	
Jahrestätigkeit		40.000,-
<b>Gruppe Dokumenta (Wien)</b>		
Subvention für das Projekt "Literatur und Lyrik der Sepharden"		80.000,-
<b>Gruppe 508 (Kärnten)</b>		
Förderungspreis des BMUK für neue Literatur in Kärnten		10.000,-
<b>Haas Waltraud (Wien)</b>		
Subvention für Gemeinschaftslesung in Wien		23.000,-
<b>Hahn Friedrich (Wien)</b>		
ao. Subvention für einen Autorenabend		5.000,-
<b>Hakel Hermann Gesellschaft (Wien)</b>		
ao. Subvention für Werbemaßnahmen		15.747,-
<b>Hauptverband des österreichischen Buchhandels (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Fortbildungsseminare von Lektoren	150.000,-	
Jahrestätigkeit	160.000,-	160.000,-
ao. Subvention für die Veranstaltung von Seminaren		250.000,-
<b>Hebbel Friedrich Gesellschaft (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit		20.000,-
<b>Innsbrucker Zeitungsarchiv (Tirol)</b>		
Jahrestätigkeit	50.000,-	70.000,-
<b>Institut für Österreichkunde (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	773.268,-	
ao. Subvention für die Literaturtagung 1990	6.000,-	
ao. Subvention für die 31. Literaturtagung	156.000,-	
Jahrestätigkeit 1991		1.732,-
Jahrestätigkeit		839.600,-
ao. Subvention für die Literaturtagung 1991		18.000,-
ao. Subvention für die 32. Literaturtagung		165.000,-
<b>Interessengemeinschaft österreichischer Autoren, Region Kärnten (Kärnten)</b>		
Honorarsubvention für Lesungen		25.000,-
<b>Interessengemeinschaft österreichischer Autoren/innen (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit 1991 (bezahlt 1992)		100.000,-
Investition für die Anschaffung einer EDV-Anlage		720.000,-
Jahrestätigkeit		2.880.000,-
<b>Internationale Erich Fried Gesellschaft für Literatur und Sprache (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	950.000,-	950.000,-
Jahrestätigkeit 1991 (ao. Subvention)		50.000,-
ao. Subvention Symposium Prof. H. Mayer		175.000,-
ao. Subvention für die Schuldenabdeckung 1991		500.000,-
<b>Internationale Lenau Gesellschaft (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	200.000,-	200.000,-

**Literatur und Verlagswesen**

		1991	1992
<b>Internationales Hörspielzentrum (Burgenland)</b>			
Jahrestätigkeit		50.000,-	50.000,-
<b>Kärntner Schriftstellerverband (Kärnten)</b>			
ao. Subvention für die Schriftstellertagung in Friesach		35.000,-	35.000,-
<b>Kassner Rudolf Gesellschaft (Wien)</b>			
Jahrestätigkeit		50.000,-	50.000,-
<b>Kazmierczak Elzbieta, Dr. (Ausland)</b>			
ao. Subvention für die Woche der österreichischen Literatur in Warschau			147.000,-
<b>Kulturforum Villach (Kärnten)</b>			
ao. Subvention für die Lyrik-Woche			20.000,-
<b>Kulturgruppe Villa Adlerstein (Steiermark)</b>			
Honorarsubvention für szenische Lesungen			100.000,-
<b>Kulturinitiative Kunst Dünger (Niederösterreich)</b>			
ao. Subvention für die Schreibwerkstatt "Wort-Bilder"			15.000,-
<b>Kulturinitiative Stubai (Tirol)</b>			
ao. Subvention für die Veranstaltung "Hölzerne Vergangenheit-Holzige Zukunft"			20.000,-
<b>Kulturverein Bierjokl (Kärnten)</b>			
Förderungsbetrag für die Literaturpräsentation österreichischer Minderheiten			20.000,-
<b>Kunstverein Wien (Wien)</b>			
ao. Subvention für die Veranstaltung des Internationalen Canetti Symposions	100.000,-	150.000,-	
Jahrestätigkeit	100.000,-	100.000,-	
ao. Subvention für die Veranstaltung "Woche der italienischen Literatur"	250.000,-		
ao. Subvention für die Veranstaltung "Jean Amery Symposion"		350.000,-	
ao. Subvention für das Symposion "Der Tod der Psychoanalyse"		15.000,-	
ao. Subvention für das Symposion "Neuere russische Literatur"		150.000,-	
<b>Leidenfrost Ges.m.b.H. (Wien)</b>			
ao. Subvention für die Veranstaltung von Lesungen in Kulturinstituten			50.000,-
<b>Les Amis du Roi des Aulnes (Ausland)</b>			
ao. Subvention für das Seminar "La Litterature Autrichienne contemporaine"			80.000,-
<b>Lienzer Wandzeitung (Tirol)</b>			
Preis des BMUK für den Wettbewerb "Brachland"			15.000,-
<b>Literarische Gesellschaft (Niederösterreich)</b>			
Jahrestätigkeit	20.000,-	30.000,-	
<b>Literarische Verwertungsgesellschaft, L V G (Wien)</b>			
Jahrestätigkeit	15,520.000,-	15,541.761,-	
ao. Subvention für J. Berger	30.000,-		
ao. Subvention für J. Schweiger	30.000,-	30.000,-	
ao. Subvention für R. Weninger	30.000,-		
ao. Subvention		1,092.239,-	
<b>Literarischer Arbeitskreis an der Universität Klagenfurt (Kärnten)</b>			
Jahrestätigkeit			12.000,-
<b>Literarischer Kreis Traismauer (Niederösterreich)</b>			
Jahrestätigkeit			10.000,-
Investition für den Ankauf eines Kopiergerätes			10.000,-

	1991	1992
<b>Literaturverein VIZA (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	10.000,-	40.000,-
<b>Momento-Intercambio Culturel France/Portugal (Ausland)</b>		
ao. Subvention für "Rencontres autour de la Litterature Autrichienne"		200.000,-
<b>Nestroy Komitee der Stadt Schwechat (Niederösterreich)</b>		
ao. Subvention für die Durchführung der Nestroy-Gespräche		10.000,-
<b>Neue Arena 2000 (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	20.000,-	25.000,-
<b>Newerkla Josef (Niederösterreich)</b>		
ao. Subvention für das Seminar "Freude am Sprechen"	12.000,-	13.000,-
<b>NÖ. Donaufestivalgesellschaft (Wien)</b>		
Subvention für das "Festival der Poesie"		150.000,-
<b>Niederösterreichischer PEN Club (Niederösterreich)</b>		
Jahrestätigkeit		10.000,-
<b>Ohrt Martin (Steiermark)</b>		
ao. Subvention für die Literaturwerkstatt		20.000,-
<b>Österreichisch-Kolumbianische Gesellschaft (Wien)</b>		
ao. Subvention für das Kulturfestival der Österreichisch-Kolumbianischen Gesellschaft	45.000,-	45.000,-
<b>Österreichische Dialektautoren (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit		400.000,-
Investition für die Anschaffung eines Audio-Videoarchives		100.000,-
ao. Subvention für die Übersiedlung des österreichischen Dialekt-Archivs	410.000,-	
Investition für die Adaptierung des Lokals Gumpendorferstraße		1.090.000,-
<b>Österreichische Gesellschaft für Literatur (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Einladung ausländischer Autoren und Übersetzer	300.000,-	
Jahrestätigkeit	2.196.000,-	2.196.000,-
ao. Subvention für die Einladung ausländischer Autoren und Übersetzer 1990	13.819,-	
ao. Subvention für die Aktion 8.000 an Dr. J. Jung	76.000,-	
ao. Subvention für die Schuldentilgung 1990		150.000,-
ao. Subvention für das Symposium "Canetti übersetzen"	250.000,-	
ao. Subvention Honorarabgeltung von M. Gruber als Teilzeitmitarbeiterin		300.000,-
ao. Subvention für die Einladung von Autoren und Übersetzern		300.000,-
ao. Subvention für die Einladung ausländischer Übersetzer 1991		35.000,-
ao. Subvention für die Schuldentilgung 1991		190.000,-
Investition für die Anschaffung eines PC's		69.448,-
Investition für die Installierung einer Lautsprecheranlage		13.152,-
ao. Subvention für Vortrag von Jörn Donner		19.870,-
<b>Österreichischer Autorenverband (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	45.000,-	
Honorarsubvention für Lesungen		35.000,-

**Literatur und Verlagswesen**

		1991	1992
<b>Österreichischer Kulturservice (Wien)</b>			
Jahrestätigkeit		10,000.000,-	
Druckkosten für Katalog "Ideen, die Schule machen-Lernen mit Phantasie"		300.000,-	
● ao. Subvention für die Journalistenwerkstatt		400.000,-	350.000,-
ao. Subvention für das Projekt "Übers Schreiben reden"		530.000,-	
ao. Subvention für das Projekt "Theseus Tempel"		400.000,-	
ao. Subvention für die Übersiedlung Stiftgasse		1,000.000,-	
Förderungsbeitrag für Sonderprojekt "Musik"		1,170.000,-	
● ao. Subvention für "Design macht Schule-Schule macht Design"		330.000,-	300.000,-
● ao. Subvention für das Projekt "500 Jahre Lateinamerika"		100.000,-	
● ao. Subvention für das Projekt "Literaturvermittlung"		250.000,-	
● ao. Subvention für das Projekt "Dialekt"		100.000,-	
<b>Österreichischer Kunstsenat (Wien)</b>			
Jahrestätigkeit		160.000,-	160.000,-
<b>Österreichischer PEN Club (Wien)</b>			
ao. Subvention für einen literarischen Abend "Japan-Deutschland-Österreich"		7.676,-	
ao. Subvention für die Durchführung des 56. Internationalen PEN-Kongresses		3,000.000,-	
Jahrestätigkeit		400.000,-	600.000,-
ao. Subvention für den Aufenthalt von Prof. D. G. Daviau		10.000,-	
<b>Österreichischer PEN Club, Landesverband OÖ (Oberösterreich)</b>			
Jahrestätigkeit			10.000,-
<b>Österreichischer Schriftstellerverband (Wien)</b>			
Jahrestätigkeit		250.000,-	300.000,-
<b>Österreichischer Übersetzer- und Dolmetscherverband (Wien)</b>			
Jahrestätigkeit		50.000,-	50.000,-
<b>Österreichisches Kulturinstitut Paris (Ausland)</b>			
ao. Subvention für die Propagierung österreichischer Literatur in Frankreich (Kostenanteil BMUK)		20.000,-	
ao. Subvention für den Buchsalon Bordeaux (Kostenanteil BMUK)		130.000,-	
ao. Subvention für TV-Produktion "Thomas Bernhard" (Kostenanteil BMUK)			85.000,-
<b>Pankratz Helga (Wien)</b>			
ao. Subvention für die Teilnahme an der feministischen Buchmesse			30.000,-
<b>Perspektive (Steiermark)</b>			
ao. Subvention für die Lesereihe "Perspektive Literaturcafe"			25.000,-
<b>Pichler Rainer (Wien)</b>			
Honorarsubvention für Lesung in Budapest			10.000,-
<b>Plautz Helga (Steiermark)</b>			
ao. Subvention für das Projekt "Leseanimation"			12.000,-
<b>Podium - Literaturkreis (Wien)</b>			
Jahrestätigkeit		80.000,-	100.000,-
ao. Subvention für das Treffen mit slowakischen Schriftstellern			30.000,-
<b>Polt Evelyne, Dr. (Wien)</b>			
ao. Subvention für das Projekt "Literaturverfilmung"			295.000,-
<b>Progreß (Wien)</b>			
Investition für die Anschaffung eines PC's		15.000,-	
Jahrestätigkeit			15.000,-

	1991	1992
<b>Prolit (Salzburg)</b> Jahrestätigkeit		200.000,-
<b>Raimund Gesellschaft (Wien)</b> Jahrestätigkeit	10.000,-	10.000,-
<b>Rasser Susanne (Salzburg)</b> ao. Subvention für Buchpräsentation "Halbierung der Hoffnung"		10.000,-
<b>Rauriser Literaturtage (Salzburg)</b> Jahrestätigkeit	60.000,-	70.000,-
<b>Riese Katharina, Dr. (Wien)</b> ao. Subvention für die Spesen anlässlich Lesung		1.225,-
<b>Salzburger Autorengruppe (Salzburg)</b> ao. Subvention für das Symposium "Der Genius Loci" Jahrestätigkeit 1991 Jahrestätigkeit ao. Subvention für die Veranstaltung eines Kleinverlagsfestivals	48.000,- 50.000,- 50.000,- 20.000,-	
<b>Sattlegger Roswitha, Mag. (Wien)</b> Literarischer Teil "Encuentro Intercultural"		50.000,-
<b>Schauspielhaus Wien (Wien)</b> Projektzuschuß für Auftragsstück von E. Schrammel		20.000,-
<b>Universität Wien (Wien)</b> ao. Subvention für die Poetikvorlesung mit F. Schmaltz (Honorarrefundierung) ao. Subvention für die Poetikvorlesung von P. Waterhouse (Honorarrefundierung) ao. Subvention für eine Lehrveranstaltung mit J. Haslinger (Honorarrefundierung)	33.000,- 33.000,- 3.000,-	
<b>Schule des Friedens (Niederösterreich)</b> ao. Subvention für die 5. Friedenskulturwoche		30.000,-
<b>Schule für Dichtung in Wien (Wien)</b> ao. Subvention für das Symposium "Lehr- und Lernbarkeit der Literatur" Subvention für die September - Akademie Subvention für Betriebskosten	150.000,- 500.000,- 900.000,-	
<b>Schwarzinger Heinz (Ausland)</b> Subvention für das Symposium "Lebende österreichische Dramatiker" in Paris Subvention für das Symposium "Österreichische Dramatiker in der Zwischenkriegszeit"	350.000,- 400.000,-	
<b>Soyfer Jura Gesellschaft (Wien)</b> ao. Subvention für die Ausstellung "80. Geburtstag von Jura Soyfer" ao. Subvention für Lesetournee im Frühjahr Jahrestätigkeit Österreichische Autoren, Riverside, USA, Reisekosten	200.000,- 20.000,- 100.000,- 54.025,-	
<b>Sparverein die Unzertrennlichen (Wien)</b> ao. Subvention für das "Adalbert Stifter-Festival"		30.000,-
<b>Spot Salzburg Kultur- und Veranstaltungsges.m.b.H. (Salzburg)</b> ao. Subvention für den Betrieb des Literaturhauses Eizenbergerhof		1.630.000,-
<b>Tiroler AutorInnen Kooperative (Tirol)</b> ao. Subvention für den Vertrieb der TAK-Bücher Jahrestätigkeit	30.000,- 40.000,-	

**Literatur und Verlagswesen**

	1991	1992
<b>TOI-Haus, Theater am Mirabellplatz (Salzburg)</b>		
ao. Subvention für das "Literaturcafe" und die "Literaturwerkstatt"		25.000,-
<b>Turmbund (Tirol)</b>		
Jahrestätigkeit	45.000,-	45.000,-
ao. Subvention für das Tiroler Literaturgespräch	15.000,-	
ao. Subvention für das 40-Jahr Jubiläum	30.000,-	
ao. Subvention für das Schreibseminar "Rohentwurf-fertiger Text"		25.000,-
<b>Tweer Ilse, Dr. (Ausland)</b>		
ao. Subvention für die Lesungen österreichischer Autoren		6.600,-
Honorarsubvention für Lesung R. Menasse		2.000,-
<b>Übersetzergemeinschaft (Wien)</b>		
Veranstaltung eines Symposions		180.000,-
Veranstaltung eines Übersetzerseminars	200.000,-	200.000,-
Veranstaltung "Übersetzerfonds - Infonetz-Literatur"		100.000,-
Jahrestätigkeit	220.000,-	600.000,-
Reisekostenrefundierung N. Bunin		20.000,-
Reisekostenrefundierung B. Chlebnikow		20.000,-
ao. Subvention für die Aufnahme von zwei Teilzeitmitarbeitern	146.000,-	
<b>Van der Kruit Chiel, Dr. (Salzburg)</b>		
ao. Subvention für Literaturperformance		30.000,-
ao. Subvention für die Performance "Der/Das Fremde"		10.000,-
<b>Verein der Freunde des Malers Rylavy (Niederösterreich)</b>		
Honorarsubvention für die Lesung H.C. Artmann		21.000,-
<b>Verein der Schriftstellerinnen und Künstlerinnen (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit		15.000,-
<b>Verein Literaturzeitschriften und Autorenverlage (VLA) (Wien)</b>		
Investition für den Ankauf eines Personal Laser Writers	20.000,-	
ao. Subvention für den "Tag der Literaturzeitschriften"	50.000,-	
ao. Subvention für die Präsentation anlässlich des Internationalen PEN Kongresses	30.000,-	
Jahrestätigkeit	25.000,-	117.000,-
Investition für die Anschaffung eines PC's		15.000,-
<b>Vereinigung Robert Musil Archiv (Kärnten)</b>		
Jahrestätigkeit		156.000,-
<b>Volkshochschule Floridsdorf (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Tagung "Literatur und Arbeiterbewegung"		20.000,-
<b>VIDO (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
<b>Welttheater (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Lesung/Collage F. Kafka		8.000,-
<b>Wiplinger Peter Paul (Wien)</b>		
ao. Subvention für eine Buchpräsentation		5.000,-
<b>Wischenbart Rüdiger, Dr. (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Veranstaltung "Chinesische Standpunkte"		30.000,-

	1991	1992
<b>Witke Hans, Mag., Prof. (Salzburg)</b>		
ao. Subvention für die Lesung "Österreichischer Avantgarde"	14.000,-	
ao. Subvention für die Literaturvermittlung im ländlichen Raum		20.000,-
<b>Zeitschrift "Perplex" (Steiermark)</b>		
Förderungsbetrag für "Schöne Zeiten"		15.000,-
ao. Subvention für das Literaturprogramm "Aus Nachbarn wurden Juden"		15.000,-
<b>Zuniga Renate, Mag. (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Schreibwerkstatt in der Sonderanstalt Favoriten		20.000,-
<b>Summe</b>		<b>61,567.667,-</b>

### 3. PERSONENFÖRDERUNG UND ANDERE FÖRDERUNGSMASSNAHMEN

#### 3.1. Robert Musil-Stipendien

Zur Förderung österreichischer Schriftsteller und Dichter hat das BMUK im Jahre 1990 drei Langzeitstipendien unter der Bezeichnung "Robert Musil-Stipendien" bereitgestellt, die für die Arbeit an einem Großprojekt für die Dauer von höchstens drei Jahren gewährt werden sollen. Die Stipendien sind mit maximal je S 540.000,- dotiert. Die Auszahlung erfolgt (beginnend ab 1. Juli 1990) in 36 Monatsraten zu je S 15.000,-.

**Robert Musil-Stipendiaten:**  
**Marianne Fritz, Gert Jonke und Josef Winkler**

**Jury: Literaturbeirat:** Prof.Dr.Hans Heinz Hahn (Autor), Nils Jensen (Autor), Kurt Kahl (Kritiker), Dr.Wolfgang Kraus (Autor), Univ.Prof.Dr.Wendelin Schmidt-Dengler (Germanist), Mag.Johannes Twaroch (Lit. Kritiker), Univ.Prof.Dr.Walter Weiss (Germanist)

#### 3.2. Dramatikerstipendien

Im Jahre 1992 wurden 8 Dramatikerstipendien zu je S 90.000,- (zahlbar in 6 Raten á S 15.000,-) und 2 Nachwuchsstipendien für Dramatiker zu je S 25.000,- vergeben. Das BMUK übernimmt für Stipendiaten überdies eine Ausfallhaftung bis zu S 30.000,- bei einer Aufführung an einer mittleren oder großen Bühne, bis zu S 15.000,- bei einer Aufführung an einer Kleinbühne für jedes aufgeführte Stück. Autoren können also bis zu S 120.000,- bzw. S 105.000,- für ein realisiertes Projekt erhalten (Nachwuchsstipendiaten bis zu S 55.000,- bzw. S 40.000,-).

**Dramatikerstipendiaten 1992:**  
**Antonio Fian, Harald Gebhartl, Monika Helfer, Elfriede Kern, Margret Kreidl, Mike Markart, Walter Müller, Robert Schneider**

**Dramatiker-Nachwuchsstipendiaten 1992:**  
**Ernst Molden, Roman-Thomas Rabe**

**Jury:** Conny Hannes Meyer (Autor), Prof. Deszö Monoszloy (Autor), Ingrid Rencher (Dramaturgin)

#### 3.3. Staatsstipendien

Das BMUK vergibt alljährlich 8 Staatsstipendien. Ab dem Vergabezeitraum 1987/88 erhalten Staatsstipendiaten ein Jahr hindurch je S 12.000,- im Monat, insgesamt also je S 144.000,-.

**Staatsstipendiaten 1992/93:**  
**Gerald Bisinger, Christine D. Dany, Dr. Günter Eichberger, Dr. Wolfgang Hermann, Florjan Lipus, Dr. Andreas Obrecht, Mag. Karin Schöffauer, Bruno Weinhal**

**Jury:** Hellmut Butterweck (Autor), Dr. Martin Loew-Cadonna (Germanist), Helmuth A. Niederle (Autor), Renate Zuniga (Autorin)

#### 3.4. Nachwuchsstipendien

Ab 1989 werden jährlich 10 Nachwuchsstipendien vergeben. Nachwuchsstipendiaten (Höchstalter 30 Jahre) erhalten ein Jahr hindurch je S 4.000,- im Monat, insgesamt also je S 48.000,-.

**Nachwuchsstipendiaten 1992:**  
**Judith Fischer, Fabjan Hafner, Thomas Kany, Karin Kientzl, Radek Knapp, Gudrun Seidenauer, Werner Schandor, Claudia Taucher, Wolfgang Wenger, Gerhard Ziegler**

**Jury:** Dr.Eva Jancak (Autorin), Barbara Neuwirth (Autorin), Mag. Herbert Ohrlinger (Lektor, Literaturkritiker), Peter Paul Wiplinger (Autor)

**Nachwuchsstipendiaten 1993 (Zuerkennung 1992):**  
**Sven Daubenmerkl, Helmut Dornmayr, Mag. Elisabeth Ehrenberger, Gerhard Jäger, Adelheid Anna König, Jürgen Neckam, Dirk Ofner, Mag. Peter Schnaubelt, Gudrun Seidenauer, Dr. Gerhard Zeillinger**

**Jury:** Dr.Ruth Aspöck (Autorin), Dr. Rüdiger Engerth (Journalist), Alice Harmer (Autorin), Renate Lerperger (Autorin)

#### 3.5. Projektstipendien

Projektstipendien werden einmal jährlich an Autoren vergeben, die international anerkannte Publikationen aufweisen können, wenn sie wegen finanzieller Schwierigkeiten ein literarisches Projekt nicht realisieren können.

Für die Vergabe wird im Zweifelsfalle ein Gutachten des Literaturbeirats eingeholt.

#### Übersetzerstipendien

Übersetzerstipendien werden analog zu den Übersetzerprämien vergeben, jedoch kann ein Antrag bereits dann gestellt werden, wenn ein Verlag in einem mit der Übersetzerin/dem Übersetzer abgeschlossenen Vertrag sich zur Publikation bereiterklärt hat und die Übersetzerin/der Übersetzer zwei gelungene literarische Buchübersetzungen nachweisen kann.

## Projekt- und Übersetzerstipendien

1992

<b>Artmann H. C.</b>	Projektstipendium	100.000,-
<b>Aspöck Ruth, Dr.</b>	Projektstipendium	30.000,-
<b>Bayer Wolfram</b>	Übersetzerstipendium	12.000,-
<b>Eichberger Günther, Dr.</b>	Projektstipendium	50.000,-
<b>Ernst Gustav</b>	Projektstipendium	30.000,-
<b>Faschinger Lilian, Dr.</b>	Projektstipendium	10.000,-
<b>Ferk Janko</b>	Projektstipendium	50.000,-
<b>Franz Kurt</b>	Projektstipendium	30.000,-
<b>Gerstl Elfriede</b>	Projektstipendium	80.000,-
<b>Graf-Wintersberger Astrid, Dr.</b>	Übersetzerstipendium	5.000,-
<b>Hermann Wolfgang, Dr.</b>	Projektstipendium	30.000,-
<b>Hinger Barbara, Mag.</b>	Übersetzerstipendium	50.000,-
<b>Hofmann G. M.</b>	Projektstipendium	50.000,-
<b>Hüttenegger Bernhard</b>	Projektstipendium	48.000,-
<b>Innerhofer Franz</b>	Projektstipendium	130.000,-
<b>Jencic Lucka, Dipl.Ing.</b>	Übersetzerstipendium	24.000,-
<b>Jerschowa Marion, Dr.</b>	Projektstipendium	50.000,-
<b>Kerschbaumer Marie Therese, Dr.</b>	Projektstipendium	30.000,-
<b>Kofler Gerhard</b>	Übersetzerstipendium	24.000,-
<b>Kuhner Herbert</b>	Übersetzerstipendium	12.000,-

**Literatur und Verlagswesen**

<b>Leibetseder Florian</b>		
Projektstipendium		40.000,-
<b>Loidl Christian Peter, Dr.</b>		
Übersetzerstipendium		24.000,-
<b>Macheiner Dorothea</b>		
Projektstipendium		25.000,-
<b>Matysik Grzegorz</b>		
Übersetzerstipendium		30.000,-
<b>Maurer Manfred</b>		
Projektstipendium		50.000,-
<b>Menasse Robert, Dr.</b>		
Übersetzerstipendium	20.000,-	
Projektstipendium	50.000,-	
<b>Meyrath Marcel</b>		
Projektstipendium		20.000,-
<b>Okopenko Andreas</b>		
Projektstipendium		40.000,-
<b>Pfeiffer Erna, Mag., Dr.</b>		
Übersetzerstipendium		25.000,-
<b>Raimund Hans</b>		
Übersetzerstipendium		20.000,-
<b>Raraty M. Maurice</b>		
Übersetzerstipendium		30.000,-
<b>Rosei Peter, Dr.</b>		
Projektstipendium		100.000,-
<b>Roth Gerhard, Dr.</b>		
Projektstipendium		100.000,-
<b>Scharang Michael, Dr.</b>		
Projektstipendium		50.000,-
<b>Schuh Franz, Dr.</b>		
Projektstipendium		35.000,-
<b>Schwaiger Brigitte</b>		
Projektstipendium		30.000,-
<b>Stippinger Christa</b>		
Projektstipendium		60.000,-
<b>Sturm-Schnabl Katja, Dr.</b>		
Übersetzerstipendium		12.000,-
<b>Sula-Mayer Marianne</b>		
Projektstipendium		80.000,-
<b>Turrini Peter</b>		
Projektstipendium für "Die Schlacht um Wien"		200.000,-
<b>Trummer Hans</b>		
Projektstipendium		40.000,-

<b>Ujvary Liesl, Dr.</b>		
Projektstipendium		40.000,-
<b>Wimmer Herbert Josef</b>		
Projektstipendium		60.000,-
<b>Wolfgruber Gernot</b>		
Projektstipendium		50.000,-
<b>Zier O. P.</b>		
Projektstipendium		30.000,-
<b>Summe</b>		<b>2,106.000,-</b>

### 3.6. Arbeits- und Reisestipendien

Arbeitsstipendien betragen höchstens S 12.000,- und sind als kurzfristige Überbrückungshilfe gedacht. Sie werden höchstens ein bis zweimal im Jahr an ein- und denselben Autor vergeben. Für die Vergabe wird im Zweifelsfalle ein Gutachten des Literaturbeirats eingeholt.

Reisestipendien werden für höchstens drei Monate vergeben, wobei das BMUK monatlich S 12.000,- zu den Lebenshaltungskosten im Ausland beiträgt. Für die Vergabe wird im Zweifelsfalle ein Gutachten des Literaturbeirats eingeholt.

<b>Adrian Marc, Prof.</b>		
Reisekosten Frankfurt		12.769,-
<b>Alge Susanne</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Anderle Helga</b>		
Reisekosten Puebla		11.950,-
<b>Aspöck Ruth, Dr.</b>		
Reisekosten Frankfurt		5.000,-
<b>Balaka Bettina</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
Reisekosten Irland		12.000,-
<b>Barth Johann</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Bayer Wolfgang</b>		
Arbeitsstipendium		20.000,-
<b>Becker Zdenka, Dipl.Ing.</b>		
Reisekosten Wolfenbüttel		5.000,-
<b>Benedikt Wendelin</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Beyerl Josef</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Birbaumer Ulf, Dr., Univ.Doz.</b>		
Reisekosten Paris		5.000,-
<b>Bisinger Gerald</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-

**Literatur und Verlagswesen**

<b>Blaskovich Marielies</b>		
Arbeitsstipendium	27.000,-	
Reisestipendium BRD	10.000,-	
<b>Bolius Uwe, Dr.</b>		
Reisekosten Lissabon	12.000,-	
<b>Brandauer Roland</b>		
Arbeitsstipendium	12.000,-	
<b>Breznik Melitta, Dr.</b>		
Arbeitsstipendium	12.000,-	
<b>Bronnen Barbara, Dr.</b>		
Reisekosten Rom	24.000,-	
<b>Brunner Norbert</b>		
Reisekosten GUS	12.000,-	
<b>Bünker Bernhard C.</b>		
Arbeitsstipendium	12.000,-	
<b>Campa Peter</b>		
Arbeitsstipendium	12.000,-	
<b>Daniel Peter</b>		
Reisekosten Frankfurt	15.000,-	
<b>Daviau Donald G., Prof.</b>		
Reisekosten Wien	20.000,-	
<b>Dessewffy Anna Maria, Mag.</b>		
Arbeitsstipendium	12.000,-	
<b>Detela Lev Leo</b>		
Reisestipendium Laibach	2.950,-	
Arbeitsstipendium	12.000,-	
Reisekosten Vilenica	1.657,-	
<b>Dixon S. Richard</b>		
Reisekosten Österreich	12.000,-	
<b>Egger Renate</b>		
Arbeitsstipendium	12.000,-	
<b>Eibel Stephan</b>		
Reisekosten CSFR	36.000,-	
Arbeitsstipendium	12.000,-	
<b>Enengl Josef</b>		
Arbeitsstipendium	15.000,-	
<b>Essl Bruno</b>		
Arbeitsstipendium	12.000,-	
<b>Famler Walter</b>		
Reisekosten Göteborg	12.000,-	
<b>Fleischer Ludwig Roman</b>		
Arbeitsstipendium	24.000,-	
<b>Frechberger Thomas</b>		
Arbeitsstipendium	24.000,-	

<b>Füssel Dietmar</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Ganglbauer Petra</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Geiger Günther E.</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Giannone Helma</b>		
Arbeitsstipendium		10.000,-
<b>Gingrich Michael</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Grassl Gerald</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Gruber Sabine, Mag.</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Gstaettner Egyd</b>		
Arbeitsstipendium		10.000,-
<b>Gutenbrunner Brigitte</b>		
Reisekosten Irland		24.000,-
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Haas Waltraud</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Habringen Rudolf</b>		
Reisekosten Frankfurt		7.000,-
<b>Haider Edith</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Harranth Wolf</b>		
Arbeitsstipendium		20.000,-
<b>Hartinger Ingram</b>		
Reisekosten USA		24.000,-
<b>Haslinger Josef, Dr.</b>		
Reisekosten New York		8.190,-
<b>Haugova Mila</b>		
Reisekosten Wien		12.000,-
<b>Heiß Johann</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Hell Bodo</b>		
Auslandsstipendium Rom		36.000,-
Reisekosten Rom		2.340,-
<b>Herbst Werner</b>		
Reisekosten Frankfurt		12.000,-
<b>Hirsch Frieda</b>		
Reisekosten Holland		9.000,-

**Literatur und Verlagswesen**

<b>Hirtner Klaus</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Hiti Max, Dr.</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Holroyd-Reece Gitta</b>		
Reisekosten Moskau, St. Petersburg		21.000,-
<b>Huber Christine</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Huemer Markus</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Ivancsics Karin</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Jaschke Gerhard</b>		
Reisekosten Frankfurt		15.000,-
<b>Jatzek Gerald, Dr.</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Kaip Günther</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Kappacher Walter</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Karner Axel</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Katt Michael Christian</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Katzensteiner C. Andrea, Mag.</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Kempinger Krista</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
Reisekosten Italien		12.000,-
<b>Kerschbaumer Marie Therese, Dr.</b>		
Reisekosten Kuba		13.775,-
<b>Kilic Ilse</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Kinast Karin</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Klement Robert</b>		
Reisekosten Rio de Janeiro		24.000,-
<b>Kneifl-Wölzl Edith, Dr.</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
Reisekosten Madrid		5.450,-
<b>Kövary Georg, Prof.</b>		
Reisekosten Frankfurt		7.000,-

<b>Krahberger Franz</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Kreidl Margret</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Kuhner Herbert</b>		
Reisekosten Bled		1.000,-
<b>Kurowski Stepan</b>		
Reisekosten Polen, Ungarn, Rumänien		12.000,-
<b>Lasselsberger Rudolf</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Leibetseder Florian</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Lerperger Renate</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Losch Thomas</b>		
Reisekosten Frankfurt		5.000,-
<b>Lundberg Robert</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Macek Barbara</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Macheiner Dorothea</b>		
Reisekosten Rom		12.000,-
Arbeitsstipendium		15.000,-
<b>Maurer Manfred</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
Reisekosten Irland		12.000,-
<b>Mosca-Bustamente Lidio, Dr.</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Nebenführ Christa</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Neuwirth Barbara</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
Reisekosten Norwegen		15.000,-
<b>Nigl Gerald</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Northoff Thomas</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Obermayr Richard</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Ohrt Martin</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Oslak Vinko</b>		
Arbeitsstipendium		24.000,-

**Literatur und Verlagswesen**

<b>Otto Heinrich Christian</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Pellert Wilhelm</b>		
Reisekosten Saarbrücken		3.132,-
<b>Pessl Peter</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Petschinka Eberhard</b>		
Reisekosten Rom		12.000,-
<b>Petz Ernst</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Pichler Manfred</b>		
Arbeitsstipendium		20.000,-
<b>Politschnig Gerhard</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Praher Elisabeth</b>		
Arbeitsstipendium		10.000,-
<b>Prantl Egon A.</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Prossegger Corinna, Mag.</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Ragger Gernot</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Reichart Elisabeth, Dr.</b>		
Arbeitsstipendium		24.000,-
<b>Renoldner Andreas</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Riese Katharina, Dr.</b>		
Reisekosten USA, Mexico		15.000,-
Auslandsstipendium Moskau		15.000,-
<b>Röggla Kathrin</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Sasshofer Brigitte</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Schaden Peter</b>		
Reisekosten BRD		5.000,-
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Schafranek Dorothea</b>		
Arbeitsstipendium		24.000,-
<b>Scherr Dieter, Dr.</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Schmidt Elfriede, Dr.</b>		
Reisekosten USA		12.000,-
Arbeitsstipendium		20.000,-

<b>Schneider Robert</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Scholl Sabine</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Schrantz Helmut</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Schulte Gertrude</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Seethaler Helmut</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Seidl Günther</b>		
Arbeitsstipendium	12.000,-	
Reisekosten Osijek		7.500,-
<b>Sencnjak-Wogroly Monika</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Siegmund Wolfgang</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Skwara Erich Wolfgang, Dr.</b>		
Auslandsstipendium Rom	12.000,-	
Reisekosten Rom		2.076,-
<b>Sperl Dieter</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Steiner Wilfried</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Stiller Michael</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Stingl Günther, Dr.</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Stippinger Christa</b>		
Reisekosten Ungarn		20.000,-
<b>Thabet Edith</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Travner Dagmar</b>		
Arbeitsstipendium		30.000,-
<b>Trummer Hans</b>		
Reisekosten USA		12.000,-
<b>Ujvary Liesl, Dr.</b>		
Arbeitsstipendium		10.600,-
<b>Vagner Anton</b>		
Arbeitsstipendium		12.000,-
<b>Veigl Johann</b>		
Romstipendium		26.296,-

**Literatur und Verlagswesen**

<b>Vogg Martin</b>		12.000,-
Arbeitsstipendium		
<b>Wäger-Häusle Elisabeth</b>		12.000,-
Arbeitsstipendium		
<b>Wagner Peter</b>		24.000,-
Reisekosten Mexico, Venezuela		
<b>Weber Eleonore</b>		12.000,-
Arbeitsstipendium		
<b>Widder Bernhard, Dipl.Ing.</b>		3.000,-
Reisekosten Bukarest		
Arbeitsstipendium		24.000,-
<b>Widhalm Friedrich Walter</b>		12.000,-
Arbeitsstipendium		
<b>Widner Alexander</b>		12.000,-
Arbeitsstipendium		
<b>Wiener Christian, Mag.</b>		24.000,-
Reisekosten Frankreich		
<b>Wiplinger Peter Paul</b>		12.000,-
Arbeitsstipendium		
<b>Wischenbart Rüdiger, Dr.</b>		36.000,-
Reisekosten USA		
<b>Wurst Daniela Johanna</b>		12.000,-
Arbeitsstipendium		
<b>Zauner Hansjörg</b>		12.000,-
Arbeitsstipendium		
Romstipendium		24.000,-
Reisekosten Rom		2.340,-
<b>Zuniga Renate, Mag.</b>		12.000,-
Reisekosten Frankreich, Belgien und Niederlande		
<b>Summe</b>		<b>2,186.025,-</b>

**3.7. Investitionen für Arbeitsbehelfe**

In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen können Beiträge zur Finanzierung von Arbeitsbehelfen geleistet werden.

<b>Czurda Elfriede, Dr.</b>		3.708,-
Ankauf einer Schreibmaschine		
<b>Ganglbauer Petra</b>		6.000,-
Ankauf eines PC's		
<b>Haas Waltraud</b>		8.280,-
Ankauf eines PC-Druckers		
<b>Jatzek Gerald, Dr.</b>		20.000,-
Ankauf eines PC's		

<b>Kilic Ilse</b>		
Ankauf eines PC's		15.000,-
<b>Kuhner Herbert</b>		
Ankauf eines Kopiergerätes		10.000,-
<b>Northoff Thomas</b>		
Ankauf eines PC's		10.000,-
<b>Pessl Peter</b>		
Ankauf einer Schreibmaschine		5.000,-
<b>Petschinka Eberhard</b>		
Ankauf eines Notebooks		12.000,-
<b>Sasshofer Brigitte</b>		
Ankauf eines Notebooks		12.000,-
<b>Schafranek Dorothea</b>		
Ankauf eines PC's		20.000,-
<b>Stingl Günther, Dr.</b>		
Ankauf eines Kopierers		12.000,-
<b>Sula-Mayer Marianne</b>		
Ankauf eines PC's		15.000,-
<b>Ujvary Liesl, Dr.</b>		
Ankauf einer Soundkarte		3.900,-
Ankauf eines Tintenstrahldruckers		8.490,-
<b>Summe</b>		<b>161.378,-</b>

### 3.8. Buchprämien für Autoren

Im Jahre 1992 wurden 15 Buchprämien zu je S 20.000,- vergeben. Die Prämien werden auf Vorschlag einer aus fünf Experten bestehenden unabhängigen Jury österreichischen Autoren zuerkannt, die im abgelaufenen Jahr eines ihrer Werke in einem österreichischen Verlag herausgebracht haben.

**Jury:** Ilse Brem (Autorin), Hermann Gail (Autor), Christine Huber (Autorin), Doris Kloimstein (Autorin), Mag. Renate Zuniga (Autorin)

Die folgenden AutorInnen erhielten 1992 Buchprämien:

**Franz Josef Czernin:**  
Die Aphorismen, Sonderzahl Verlag

**Stephan Eibel:**  
In Österreich weltbekannt, Edition Freibord

**Josef Engl:**  
Linz-Tibet-Wien, Edition Freibord

**Brigitta Falkner:**  
Anagramme Bildtexte Comics,  
Das fröhliche Wohnzimmer-Edition

**Elisabeth Freundlich:**  
Die fahrenden Jahre, Otto Müller Verlag

**Marie-Therese Kerschbaumer:**  
Die Fremde, Wieser Verlag

**Gerhard Kofler:**  
Piccole Tazze/Kleine Tassen, Kollektion Dieter Scherr

**Kurt Neumann:**  
Übungsheft zur Unterhaltungsliteratur, Edition Splitter

**Thomas Northoff:**  
Die Ohnmacht vor dem Ganzen der Welt,  
Das fröhliche Wohnzimmer-Edition

**Hans Raimund:**  
Kaputte Mythen, Wieser Verlag

**Ferdinand Schmatz:**  
Speise, Droschl Verlag

**Ceija Stojka:**  
Reisende auf dieser Welt, Picus Verlag

## Literatur und Verlagswesen

### Sylvia Treudi:

In wildem Gleichmaß warmgelaufen, Herbstpresse

### Friedrich Ch. Zauner:

Im Schatten der Maulwurfshügel, Edition Geschichte der Heimat

### Hansjörg Zauner:

N. Kein Wort haelt eine Stelle laenger aus, Passagen Verlag

Die Zuerkennung der Buchprämien für Autoren erfolgte im Berichtsjahr 1992; die Auszahlung der Beträge kann zum Teil erst aus dem Budget 1993 erfolgen.

## 4. ÜBERSETZERFÖRDERUNG

Im Jahre 1992 wurden Übersetzerprämien zwischen S 10.000,- und S 30.000,- vergeben. Die Übersetzerprämien werden aufgrund von Vorschlägen, denen eine Begutachtung einreicheter Übersetzungen vorangeht, vergeben.

### Jury: Übersetzerbeirat im BMUK:

Dr.Lilian Faschinger, Senta Kapoun,  
MR Dr.Bruno Kunz (BMAA), Dr.Christa Rothmeier,  
Dr.Susanne Schanda-Goldberg,  
Dipl.Dolmetsch Elisabeth Schwarz,  
Christine Sennewald, Dr.Liesl Ujvary.

## Übersetzerprämien

### Apt Salomon

"Die Verwirrungen des Zöglings Törleß" von Robert Musil, Übersetzung ins Russische

15.000,-

### Fehringer Maria

"Der umgestürzte Turm" von Fulvio Tomizza, Übersetzung aus dem Italienischen

20.000,-

### Fleischanderl Karin

"Der Kamerad mit den wimpernlosen Augen" von Gabriele d'Annunzio,  
Übersetzung aus dem Italienischen

20.000,-

### Fleischer Roman Ludwig

"Fluchtpunkte" von Steven Kelly, Übersetzung aus dem Englischen

10.000,-

### Györfy Miklos

"Der Chinese des Schmerzes" von Peter Handke, Übersetzung ins Ungarische

20.000,-

### Hackl Erich

"Die Gelegenheit" von Juan Jose Saer, Übersetzung aus dem Spanischen

15.000,-

### Hafner Fabjan

"Erdsprache" von Dane Zajc, Übersetzung aus dem Slowenischen

10.000,-

### Jencic Lucka, Borovnik Silvija

"Drei Wege zum See", "Das Gebell" von Ingeborg Bachmann, Übersetzung ins Slowenische

10.000,-

### Konstantinov Wenzeslav

"Erzählungen" von Franz Kafka, Übersetzung ins Bulgarische

30.000,-

### Kovacsics Adan

"Die letzten Tage der Menschheit" von Karl Kraus, Übersetzung ins Spanische

20.000,-

### Olof Detlev Klaus

"Der Galeot" von Drago Jancar, Übersetzung aus dem Slowenischen

10.000,-

### Picco Emilio

"Abschied von Sidonie" von Erich Hackl, Übersetzung ins Italienische

20.000,-

### Prunc Erich

"Anna" von Rudi Seligo, Übersetzung aus dem Slowenischen

10.000,-

### Przybylowska Maria

"Die gerettete Zunge" von Elias Canetti, Übersetzung ins Polnische

15.000,-

**Rotar Martina**

"Miramar" von Ilma Rakusa, Übersetzung ins Slowenische

10.000,-

**Summe****235.000,-**

Die Zuerkennung der Übersetzerprämien erfolgte im Berichtsjahr 1992; in einigen Fällen kann die Auszahlung erst im Budgetjahr 1993 erfolgen.

## 5. ÜBERSETZERKOSTENZUSCHÜSSE

Für die Übersetzung der Werke lebender (eventuell zeitgenössischer) österreichischer AutorInnen in der Sparte Belletristik können einem Verlag bis zu S 50.000,- pro Werk zuerkannt werden.

**Ariadne Press (USA)**

Übersetzung ins Englische:

"Der Baron und die Fische"-P. Marginter	30.000,-
"Reise durch die Nacht"-F. Mayröcker	30.000,-
"Albino"-G. Sebestyen	15.000,-
"Erinnerung mit Bäumen"-I. Tielsch	15.000,-
"Von hier nach dort"-P. Rosei	12.000,-
"Der Königstiger"-J. Ebner	15.000,-
Theaterstücke -P. Turrini	30.000,-

**Atlas Press Publishers and Booksellers (Großbritannien)**

Übersetzung ins Englische: "Die Autobiographie des Albert Einstein"-G. Roth

15.000,-

**Edition AMIDT Leuganey (Frankreich)**

Übersetzung ins Französische: E. Weiss

30.000,-

**Gyldendal Norsk Forlag (Norwegen)**

Übersetzung ins Norwegische: "Auslöschung"-Th. Bernhard

30.000,-

**Österreichischer Bühnenverlag (Wien)**

Übersetzung ins Italienische: "Ein Jedermann"-F. Mitterer

15.000,-

Übersetzung ins Spanische: "Kidnapping"-F. Chr. Zauner

15.000,-

Übersetzung ins Türkische: "Heut' Abend tanzt Lysistrate"-R. Unger

15.000,-

Übersetzung ins Italienische: "Aller Tage abend"-F. Chr. Zauner

15.000,-

**Residenz Verlag (Salzburg)**

Übersetzung ins Italienische: "Die Geschichte des Bleistifts"-P. Handke

30.000,-

**Sessler Thomas, Verlag (Wien)**

Übersetzung ins Tschechische:

"Herr Fock wird geprüft"-H. Berger

10.000,-

"Kein Pfeffer für Czermak"-H.C. Artmann

10.000,-

Übersetzung ins Rumänische: "Lafnitz"-P. Wagner

10.000,-

Übersetzung ins Serbokroatische:

"Pumperlgund"-H. Berger

10.000,-

"Wo der Pirol ruft"-H. Berger

10.000,-

**Solum Verlag A.S. (Norwegen)**

Übersetzung ins Norwegische: Anthologie österreichischer Autorinnen

35.000,-

**The Cameri Theatre of Tel Aviv (Israel)**

Übersetzung ins Hebräische: "Professor Bernardi"-A. Schnitzler

30.000,-

**Trevi Verlag (Italien)**

Übersetzung ins Italienische: "Die Ausgesperrten"-E. Jelinek

25.000,-

**Literatur und Verlagswesen**

<b>Tusquets Editores (Spanien)</b>		
Übersetzung ins Spanische: K. Kraus		25.000,-
<b>Verlag Styria (Steiermark)</b>		
Übersetzung ins Polnische: "Der Kasuar"-M. Mander		20.000,-
Übersetzung ins Englische: "Der tanzende Hiob"-M. Gutl		12.000,-
<b>Wiplinger Peter Paul (Wien)</b>		
Übersetzung ins Kroatische: "Lebenszeichen"		35.000,-
<b>Zmora Bitan Publishers (Israel)</b>		
Übersetzung ins Hebräische: Diverse Titel von J. Roth		22.500,-
<b>Summe</b>		<b>566.500,-</b>

**6. PREISE UND ANDERE AUSZEICHNUNGEN****Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik 1992**  
je S 100.000,- an **Dr. Sigrid Löffler, Prof.Dr.Wieland Schmied****Jury:**

Hellmut Butterweck (Lit. Kritiker), Krista Fleischmann (Lit. Kritikerin), Wolfgang Kudrnofsky (Autor u. Lit. Kritiker),  
Dr. Ulrike Längle (Autorin), Dr. Liesl Ujvary (Autorin)

**Österreichischer Staatspreis für Literaturkritik 1992**  
S 100.000,- an **Dr. Thomas Rothschild****Jury:**

Bodo Hell (Autor), Dr.Ulrike Längle (Autorin), Dr.Roman Rocek (Lit. Kritiker)

**Würdigungspreis für Literatur 1992**  
S 100.000,- an **Josef Winkler****Jury:**

Michael Cerha (Lit. Kritiker), Antonio Fian (Autor),  
Marianne Gruber (Autorin), Heidi Pataki (Autorin), Univ. Prof. Dr. Wendelin Schmidt-Dengler (Germanist)

**Förderungspreis für Literatur 1992**  
S 75.000,- an **Robert Schindel****Jury:**

Karl-Markus Gauß (Autor), Bodo Hell (Autor), Dr.Gerald Szyszkowitz (Autor),  
Dr.Ilse Tielsch-Felzmann (Autorin), Dr.Hansjörg Waldner (Autor)

**Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzer**  
je S 100.000,- an **Utta Roy-Seifert** (für Übersetzungen aus einer Fremdsprache ins Deutsche),  
**Ludvik Kundera** (für Übersetzungen aus dem Deutschen in eine Fremdsprache)**Jury: Übersetzerbeirat:**

Dr.Lilian Faschinger, Senta Kapoun, MR Dr. Bruno Kunz (BMAA), Dr.Christa Rothmeier, Dr.Susanne Schanda-Goldberg,  
Dipl.Dolmetsch Elisabeth Schwarz, Christine Sennewald, Dr.Liesl Ujvary

**Erich Fried Preis für Literatur und Sprache**  
S 200.000,- an **Paul Parin**

**Jurorin:** Christa Wolf

## 7. LITERARISCHE VERWERTUNGSGESELLSCHAFT

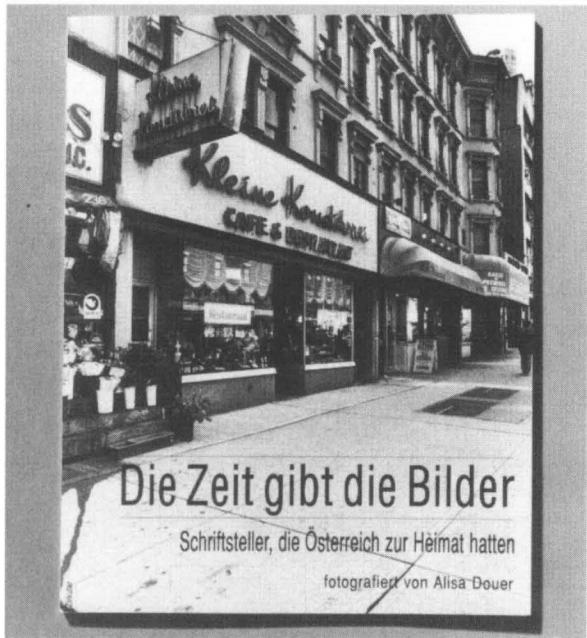
	1991	1992
IG-Autoren (Betriebssubvention)	820.000,-	—————
Ehrenpensionen	1,936.350,-	1,958.100,-
Alters- Hinterbliebenen- und Berufsunfähigkeitsversorgung	7,961.041,-	8,240.401,-
Krankenversicherung	1,435.128,-	1,783.090,-
Sonstige Notfälle	2,078.094,-	2,263.237,90
Verwaltungsaufwand	1,399.500,-	1,401.458,50 (incl. Mwst)
<b>Summe</b>	<b>15,630.113,-</b>	<b>15.646.287,40,-</b>

## 8. LITERATURFÖRDERUNG IM ÜBERBLICK

	1991	1992
Buchförderung (Druckkostenbeitrag, Buchankäufe)	6,971.739,-	4,214.947,-
Verlagsförderung und Förderung von Buchpräsentationen	6,012.153,-	34,365.839,-
Übersetzerkostenzuschüsse		566.500,-
Kleinverlagsprämien	257.000,-	200.000,-
Zeitschriftenförderung	2,520.220,-	3,310.140,-
Vereins- und Veranstaltungsförderung	38,952.398,-	61,567.667,-
Stipendien und Prämien	5,000.000,-	7,930.403,-
Preise des BMUK	1,225.000,-	875.000,-
Sozialfonds	15,630.113,-	15,646.287,40,-

## Die "Österreichische Exilbibliothek im Literaturhaus"

### Aufgaben, Ziele und Leistungen



Die "Österreichische Exilbibliothek im Literaturhaus" wurde Anfang 1993 vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst eingerichtet und dokumentiert systematisch Leben, Werk und Wirkung der österreichischen Schriftstellerinnen und Schriftsteller im Exil und Emigration seit 1933; jene Künstlerinnen und Künstler, die innerhalb der jeweiligen historischen Grenzen Österreichs geboren wurden bzw. dem österreichischen Kulturkreis zuzurechnen sind oder ihren Lebensmittelpunkt hier haben/hatten. Der Sammelschwerpunkt liegt auf der sogenannten Schönen Literatur, berücksichtigt werden aber auch etwa Essay, journalistische Arbeit, Autobiografie und Drehbuch, Kulturphilosophie und Geisteswissenschaften.

Die "Österreichische Exilbibliothek" geht auf eine Anregung und ein Konzept von Univ.-Prof. Dr. Klaus Amann von der Universität Klagenfurt zurück, der in seinem Festvortrag zur Eröffnung der Foto-Porträtausstellung "Die Zeit gibt die Bilder" von Alisa Douer im Frühsommer 1992 im Literaturhaus die Idee einer eigenen Bibliothek des Exils im Literaturhaus entworfen hatte.

Die "Österreichische Exilbibliothek im Literaturhaus" versteht sich als öffentliche Forschungs- und Dokumentationsstelle, die vorhandenes Material über das lange Zeit verdrängte und tabuisierte Thema des österreichischen literarischen Exils sammelt, ergänzt, ordnet und öffentlich zugänglich macht. Sie versteht sich als Serviceeinrichtung für jene, die Literatur produzieren, als auch als Partner für Institutionen und Personen, die über Exilliteratur arbeiten oder an Exilliteratur interessiert sind. Ihre Aufgabe besteht nicht in der Anhäufung von Wissen, sondern im Herstellen eines Informationsflusses. Dies schließt wissenschaftliche, dokumentarische, kulturpolitische sowie soziale Interaktion (etwa Autorenbetreuung) ein.

Mit der im Literaturhaus eingerichteten Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur sind hervorragende Bedingungen für eine "Österreichische Exilbibliothek" im Sinn dieses angestrebten Netzwerks gegeben: Seit 1965 liegt einer ihrer Arbeitsschwerpunkte auf der Dokumentation des österreichischen Exils, sie arbeitet aufgrund ihrer Struktur und ihres Selbstverständnisses benutzerorientiert, unbürokratisch und interdisziplinär.

Die längerfristigen Aufgabenbereiche der "Österreichischen Exilbibliothek im Literaturhaus" sind:

- **PUBLIKATIONEN:** Möglichst vollständiger Erwerb bzw. Verzeichnung aller Publikationen österreichischer Exilautoren und -autoren, die nach 1933 außerhalb Deutschlands erschienen sind (einschließlich aller Ausgaben und Auflagen und Übersetzungen); Erstellen einer Bibliografie mit Standortnachweisen zumindest in Wiener Beständen; Dokumentation der Produktion von Exilverlagen, an denen österreichische maßgeblich beteiligt waren; Dokumentation der wichtigsten Sekundärliteratur zum Thema.
- **ZEITSCHRIFTEN:** Erwerb bzw. Verzeichnung der Exilzeitschriften, an denen Österreicher mitgearbeitet haben; vorrangig wird der Erwerb von Reprints sein bzw. die Konserverierung auf Mikroformen von bereits vorhandenen Beständen. Nach Maßgabe der Kapazitäten bzw. in Kooperation mit verwandten Projekten ist auch an eine Auswertung dieser Periodika gedacht.
- **PRESSE-DOKUMENTATION:** Ausbau der bestehenden Presse- und Dokumentation der Dokumentationsstelle durch laufende Auswertung der Tagespresse und einschlägiger Periodika.
- **HANDSCHRIFTEN:** Erwerb und Bearbeitung von einschlägigen Handschriften bzw. Nachlässen dann, wenn die "Österreichische Exilbibliothek" als Aufbewahrungsort ausdrücklich gewünscht wird bzw. nach Maßgabe der Mittel.
- **TONBAND- UND VIDEO-SAMMLUNG:** systematische Sammlung von Bild- und Tondokumenten österreichischer Exilautoren.
- **BILDARCHIV:** Ausbau des durch die Ausstellung "Die Zeit gibt die Bilder" angelegten Porträtarchivs zu österreichischen Exilliteratur.
- **DATENBANK:** Aufbau einer benutzerorientierten biobibliografischen Datenbank zur österreichischen Kultur im Exil.
- **AUSSTELLUNGEN UND ANDERE AKTIVITÄTEN:** Die "Österreichische Exilbibliothek im Literaturhaus" versteht sich nicht zuletzt als Anlaufstelle für die noch lebenden Vertreter der österreichischen Exilliteratur und als Forum für Exilforschende und bietet mit der Infrastruktur des Literaturhauses die Möglichkeit für Ausstellungen, Buchpräsentationen und spezifische Veranstaltungsreihen.

URSULA SEEBER



## ABTEILUNG IV/6

**Kinder- und Jugendliteratur; Kommission für Kinder- und Jugendliteratur; Preise für Kinder- und Jugendbuch und dessen Verbreitung unterstützende Tätigkeiten, Förderungsmaßnahmen und Stipendien im Kinder- und Jugendbuchbereich, Verlagsförderung (Kinder- und Jugendbuchprogramme); Einrichtungen der Kinder- und Jugendbucharbeit, Kulturtechnik: Lesen (Schaffung und Erhaltung von Lesemotivation und Lesefertigkeit).**

**PROF. DR. PETER SCHNECK**  
OBERRÄTIN DR. MARGARETE KAISER-BRAULIK

### Vorbemerkung

Aufgabe der Abteilung IV/6 ist die Wahrnehmung der durch Kinder- und Jugendliteratur gegebenen kultur- und bildungspolitischen Möglichkeiten sowie die Entwicklung, Planung und Durchführung entsprechender Maßnahmen, insbesondere durch Koordination von Produktion, Verbreitung, Präsentation österreichischer Kinder- und Jugendliteratur im In- und Ausland unterstützender Tätigkeiten der Einrichtungen der Kinder- und Jugendbucharbeit, der Wissenschaft, der Medien, der Autoren, Graphiker, Übersetzer und deren Verbände sowie des Hauptverbandes des österreichischen Buchhandels.

Die Förderung der Produzenten erfolgt durch Druckkostenzuschüsse, Zuschüsse zu den Übersetzungskosten, Prämien für Erstveröffentlichungen österreichischer Autoren, Buchankäufe.

Zum Zwecke der Erhaltung und Förderung einer qualitativ hochstehenden Produktion werden Preise für das Kinder-

und Jugendbuch, das österreichische Kinder- und Jugendsachbuch für Illustration und Übersetzung sowie ein Würdigungspreis für verdiente österreichische Kinder- und Jugendschriftsteller und ein Staatspreis für Kinderlyrik verliehen. Zur Förderung des literarischen Nachwuchses werden Schreibwerkstätten in Form freier Lektorate gefördert und Nachwuchsstipendien vergeben.

Die Fachinstitutionen (Internationales Institut für Jugendliteratur und Leseforschung, Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur, Bibliotheks- und Medienzentrum) werden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützt: Dokumentation und Information, Forschung, Förderung österreichischer Autoren und Illustratoren, Leseförderung, Tagungen, Ausstellungen und Fortbildungsveranstaltungen, Fachpublikationen. In Zusammenarbeit mit ihnen wird die Kinder- und Jugendliteraturzeitschrift "1000 und ein Buch" herausgegeben.

## 1. FÖRDERUNGEN

	1991	1992
<b>Bibliothek der Provinz</b> Druckkostenbeitrag für "Das Mühlviertel in seinen Sagen"- Josef Kramer	20.000,-	
<b>Chulalongkorn Universität, Bangkok</b> Übersetzungsförderung für "Die Geschichte von der Maus, vom Frosch und vom Schwein"- Erwin Moser	10.000,-	
<b>Dachs Verlag</b> Erstveröffentlichungsprämie für das Buch "Die Targis und ich"- Evelyn Schmidt	15.000,-	
<b>Verein Drau Kult, Villach</b> 3. Villacher Kinder- und Jugendliteraturtage	50.000,-	
<b>Hauptverband des österreichischen Buchhandels</b> Aktionen zum Hans Christian-Andersen-Tag	250.000,-	250.000,-
<b>Österreichische Gesellschaft zur Erforschung und Förderung des Lesens</b> Kostenbeitrag für die Herausgabe der Zeitschrift INFO Lesen	10.000,-	

	1991	1992
<b>Internationales Institut für Jugendliteratur und Leseforschung</b>		
Druckkosten für "May I introduce....?" -		
Informationsbroschüre über Österreichische Kinderliteratur in englischer Sprache		50.000,-
Jahrestätigkeit	3.000.000,-	3.300.000,-
Förderungsbetrag für die Schreibwerkstatt für Nachwuchsauteuren		35.000,-
ao. Subvention für die Übersiedlungskosten		450.000,-
<b>Jugend und Volk, Edition Wien, Dachs Verlag</b>		
Übersetzungsförderung diverser österreichischer Jugendbuchautoren		40.000,-

### Nachwuchsstipendien für Kinder- und Jugendliteratur

<b>Gabriele Kletter</b>		48.000,-
<b>Esther Maria Lajta</b>		48.000,-
<b>Christian Orou</b>		48.000,-
<b>Österreichischer Buchklub der Jugend, Landesstelle Steiermark</b>		
ao. Subvention für die Arbeitstagung auf der Frauentalpe/Murau		30.000,-
<b>Norbert Silberbauer</b>		
Druckkosten für "Rechts um". Ein Jugendstück		
-Kosten der Recherche		12.000,-
<b>Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur</b>		
Jahrestätigkeit	120.000,-	120.000,-
Investition für die Anschaffung eines Fax-Gerätes		
und zur Verbesserung der EDV-Ausstattung		35.000,-
<b>Verlag Herder</b>		
Übersetzungsförderung für "Tanz in die Hölle" -Tor Fretheim		20.000,-
<b>Zeitschrift "Perplex"</b>		
ao. Subvention für die Jugendliteraturtage Graz und Maribor	45.000,-	40.000,-
ao. Subvention für die Ausstellung "Mar(s)xmenschen+Superbirnen"		8.000,-
<b>Summe</b>		<b>4,439.000,-</b>

## 2. PREISE

### Österreichische Kinder- und Jugendbuchpreise 1992

In Weiterführung der jährlich zu verleihenden Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreise wurde die Vergabe an die Preisträger wie im Vorjahr mit S 190.000,- dotiert; die Aufteilung dieses Betrages auf die einzelnen Preisträger erfolgt über Vorschlag der Jury.

#### Jury für die Vergabe der österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreise

Vorsitzender:

**Dr. Peter Schneck**

Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendliteratur im Bundesministerium für Unterricht und Kunst.

Mitglieder:

**Christa Ellbogen**

Leiterin der Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur

**Mag. Gerhard Falschlehner**

Gymnasialprofessor, Stellvertretender Geschäftsführer des Österreichischen Buchklubs der Jugend

**Heinz Janisch**

Autor, Journalist (ORF-Hörfunk)

**Mag. Jutta Kleedorfer**

Gymnasialprofessorin, Vizedirektorin des Internationalen Instituts für Jugendliteratur und Leseforschung

**Dr. Hans Kronberger**

Ressortleiter, ORF-Fernsehen

**Robert Machacek**

Hauptschullehrer, Geschäftsführer des Österreichischen Buchklubs der Jugend

**Dr. Anita Pollak**

Journalistin, Mitarbeiterin der Literatur-Abteilung des ORF, Wien

**Dr. Helma Roth**

Oberrätin, Leiterin der Büchereistelle der Förderungsstelle des Bundes für Erwachsenenbildung für die Steiermark

**Mag. Ditta Rudle**

Kulturredakteurin der "Wochenpresse-Wirtschaftswoche"

### Österreichische Kinder- und Jugendbuchpreise

<b>Martin Waddell und Barbara Firth</b>	28.000,-
<b>Käthe Recheis</b>	27.000,-
<b>Torill Eide</b>	27.000,-

### Österreichischer Kinder- und Jugendsachbuchpreis

<b>Peter Wesely</b>	27.000,-
---------------------	----------

### Österreichischer Kinder- und Jugendbuchillustrationspreis

<b>Heide Kaps-Gabler</b>	27.000,-
--------------------------	----------

### Österreichischer Kinder- und Jugendbuchübersetzungspreis

<b>Kveta Pacovska</b>	27.000,-
-----------------------	----------

<b>Senta Kapoun</b>	27.000,-
---------------------	----------

<b>Weiters wurden Kollektionen der Preis- und Ehrenlistenbücher angekauft um insgesamt</b>	140.000,-
--	-----------

**Kinder und Jugendliteratur**

**Jury für die Vergabe des Österreichischen Würdigungspreises  
für Kinder- und Jugendliteratur 1992**

**Vorsitzender: Dr. Peter Schneck**

Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendliteratur im Bundesministerium für Unterricht und Kunst

**Mitglieder:**

**Dr. Lucia Binder**

Direktorin des Internationalen Instituts für Jugendliteratur und Leseforschung

**Christa Ellbogen**

Leiterin der Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur

**Christine Nöstlinger**

Autorin, Würdigungspreisträgerin 1989

**Mag. Heinz Steuer**

Min. Rat i.R. vormaliger Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendliteratur im Bundesministerium für Unterricht und Kunst

**Dr. Hubert Hladej**

Verlagsleiter

**Österreichischer Würdigungspreis für Kinder- und Jugendliteratur**

**Renate Welsh**

70.000,-

## Für Leser von morgen

### **Neue Wege der Präsentation des österreichischen Kinder- und Jugendbuchs durch das Internationale Institut für Jugendliteratur und Leseforschung (UNESCO Kategorie C)**

Die Präsentation österreichischer Kinderbücher in unserem Land, aber auch weit über die Grenzen Österreichs hinaus war einer der Schwerpunkte der Jahrestätigkeit des Internationalen Instituts für Jugendliteratur und Leseforschung.

Die Werke der österreichischen Kinder- und Jugendbuchautoren und Illustratoren sind im Ausland nicht immer so bekannt, wie man es - dem Qualitätsniveau der österreichischen Buchproduktion entsprechend - erwarten sollte. Dies sowie die Notwendigkeit österreichische Kinder- und Jugendbücher für Projektarbeit und als unterrichtsbegleitende Lektüre für die Schulen bekanntzumachen, führte dazu, daß das Internationale Institut für Jugendliteratur und Leseforschung im Jahr 1992 eine Reihe von Aktivitäten setzte, die das Ziel hatten, Kinder- und Jugendbücher aus Österreich in den Vordergrund des Interesses zu stellen und Kontakte mit anderen Ländern zu fördern.

Dazu diente der breitgestreute Versand des schon im Vorjahr mit Hilfe des BMUK erstellten Bändchens **“Austrian Children’s Literature”**, das einen ersten Einblick in die österreichische Kinder- und Jugendliteratur vermittelt und zu vielen Einladungen zu Präsentationen österreichischer Kinder- und Jugendbücher im Ausland beitrug.

Eine Aktion mit besonders lebhaftem Echo war die Präsentation der **Ausstellung österreichischer Kinder- und Jugendliteratur: “Flügel hat mein Schaukelpferd”**. Diese Ausstellung umfaßt rund 750 vom Institut für Jugendliteratur zusammengestellte Kinder- und Jugendbücher. Es handelte sich dabei um preisgekrönte Bücher (mit dem alljährlich durch das BMUK verliehenen Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnete Titel), eine Auswahl von Werken der Trägerinnen des Österreichischen Würdigungspreises (Vera Ferra-Mikura, Mira Lobe, Käthe Recheis, Christine Nöstlinger und Renate Welsh), eine Werkauswahl der bekanntesten österreichischen BilderbuchkünstlerInnen sowie charakteristische Bücher aus österreichischen Verlagen (vom Leichtlese-Buch bis zum Roman für junge Menschen).

Bisher wurde die Ausstellung in Zagreb (17.9. - 15.10.92), Ljubljana (22.10 - 7.11.92) und Maribor (17.11. - 30.11.92) gezeigt, womit eine Präsentation von Illustrationen, Postern und Lichtdrucken verbunden war. Anlässlich der Eröffnung stellte jeweils ein/e österreichische/r Autor/in bzw. Illustrator/in ihr/sein Werk vor, im Anschluß daran gab es Veranstaltungen in Schulen.

Betreut wurden Ausstellungskonzeption und Aufbau von einem vom Institut entsandten Mitarbeiter.

Das Interesse für diese Ausstellung ist ungemein groß: Für 1993 liegen Vormerkungen für Tallin (Estland), Riga (Lettland), Moskau (Rußland), Budapest (Ungarn) und Rennes (Frankreich) vor.

Zusätzlich zu dieser großen Ausstellung wurden kleinere Kollektionen sowie **Informationen über die österreichische Kinder- und Jugendliteratur** zu einschlägigen Messen und Präsentationen nach New York, Mexico und Kuala Lumpur gesandt.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt des Instituts lag auf der **Mitarbeit an der Ausbildung ausländischer Deutschlehrer**. Im Rahmen der engen Zusammenarbeit mit den Ländern des ehemaligen Ostblocks, die auch wiederholte Referatstätigkeit einer Mitarbeiterin des Instituts an dortigen Pädagogischen Akademien inkludierte, wurde die Broschüre **“Lesen ohne Grenzen”** erstellt: Sie präsentiert einen Querschnitt österreichischer Kinder- und Jugendliteratur und ist vor allem als Unterrichtsmaterial für den Deutschunterricht an Gymnasien fremdsprachiger Länder gedacht. Sie wurde bereits mehreren Schulen Ungarns, Tschechiens und der Slowakei zur Verfügung gestellt.

Eine Ausstellung österreichischer Bücher für Teilnehmer aus dem In- und Ausland wurde im Rahmen der **28. Tagung des Instituts für Jugendliteratur** (23. - 28.9.92), die unter dem Titel **“Tabus in der Kinder- und Jugendliteratur”** stand, gezeigt. Damit verbunden war eine Präsentation von Neuerscheinungen aus der österreichischen Kinder- und Jugendliteratur.

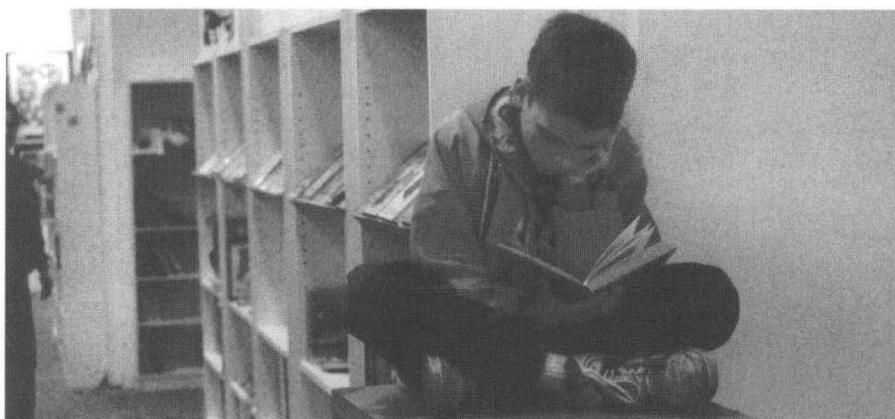
Als Auswahlhilfe und als Information über empfehlenswerte Kinder- und Jugendbücher wurden 1992 auch rund 300 von der Kommission für Kinder- und Jugendliteratur empfohlene Werke in Form der Broschüre **“Lesefreude x 300”** herausgegeben. Damit verbunden war die gleichnamige, am 16.11.92 durch Bundesminister Scholten im Haus der Kinderliteratur in der Mayerhofgasse eröffnete und bis 11.12.92 dauernde **Ausstellung**, in deren Rahmen 20 **Führungen und Lesungen** durchgeführt wurden.

Anschließend wurde die Ausstellung in St. Pölten, Grünmünster und Tamsweg gezeigt. Vormerkungen für Salzburg und Graz liegen vor.

**Österreichische Sachbücher und Bilderbücher zu aktuellen Themen** wurden auch im Rahmen eines UNESCO-Projekts in St. Lucia (3. - 8.2.1992), an dem Vertreter aller karibischen Inseln teilnahmen, präsentiert.

Zusätzlich zu den Tagungen, Ausstellungen und Veranstaltungen pflegte das Internationale Institut auch die Repräsentation Österreichs bei **internationalen Wettbewerben und Ausstellungen** wie z.B. im Rahmen des **Internationalen Hans Christian Andersen - Preises**, der als “kleiner Nobelpreis für Kinderliteratur” bezeichnet wird: 1992 wurden in die Ehrenliste des Hans Christian Andersen-Award die österreichischen Künstler Walter J.M. Wippersberg (Autor), Barbara Waldschütz (Illustratorin) und Wolf Harranth (Übersetzer) aufgenommen. Weiters führt das Institut die Einreichungen für die **Biennale der Illustrationen in Bratislava** sowie für den Illustrationspreis **Premi Catalonia** in Barcelona durch.

## Kinder und Jugendliteratur



"Flügel hat mein Schaukelpferd"- Ausstellung österreichischer Kinder- und Jugendliteratur, Ljubljana 1992



MOJ KONJIC LETETI ZNA  
AVSTRUŠKA KNIŽIČA ZA OTROKE IN MLADINO

22. oktober - 7. novembra  
Mestni svet Ljubljana  
Gospodarsko-kulturni center Križanke, Trg francoske revolucije 7, Ljubljana  
Razstava odprtja včer, dan od 10h - 18h, ob sobotah od 10h - 13h

Einen neuen Akzent in der Präsentation österreichischer Kinderliteratur setzte das erste **Seminar für Übersetzer aus anderen Ländern**. 1992 wurde auf Initiative des Internationalen Instituts, unter Förderung durch das BMUK und in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Übersetzerverband, ein **Seminar für Übersetzer aus den nordischen Ländern** durchgeführt, das vom 14. - 16. Dezember 1992 im Haus der Kinderliteratur in der Mayerhofgasse stattfand. Die Teilnehmer - literarische Übersetzer aus der deutschen Sprache, die besonders auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendliteratur arbeiten - kamen aus Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland. Von österreichischer Seite nahmen Autoren, Verleger und Kinderbuchfachleute teil, die in Referaten, Podiumsgesprächen, bei Lesungen und durch eine Ausstellung österreichische Kinder- und Jugendbücher präsentierten, die zur Übersetzung empfohlen wurden.

Außerdem war ein Vormittag der Einführung in die typisch österreichische Ausdrucksweise gewidmet. Das Echo der Teilnehmer war ein sehr lebhaftes und führte - da auch Verlagsbesuche und ein Autorentreffen ins Programm aufgenommen wurden - zu konkreten Kontakten.

Auf Grund des großen Interesses und des positiven Ergebnisses dieses Seminars wurde für 1993 eine ähnliche Veranstaltung geplant, zu der Übersetzer aus romanisch-sprachigen Ländern eingeladen werden.

Ein besonderes Anliegen des Instituts ist auch die Intensivierung der Kontakte zu den Nachbarländern. Das **Symposium um "Ein grenzenloses Abenteuer. Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart"** war dem Erfahrungsaustausch mit Jugendbuchfachleuten, Autoren, Verlegern und Gestaltern von Buchsendungen im TV aus Tschechien, der Slowakei und Kroatien gewidmet. Es fand vom 9. - 11. Juni 1992 in Wien statt und gab den Teilnehmern die Möglichkeit, nicht nur die interessantesten Kinder- und Jugendbücher Österreichs kennenzulernen, sondern sich auch über neue Methoden der Leseförderung, der Verlagsplanung und Buchwerbung zu informieren. Auch bei dieser Veranstaltung wurde der Wunsch ausgesprochen, sie im Zeitraum von zwei Jahren zu wiederholen, um einen ständigen Austausch zu gewährleisten.

Auch die Teilnahme und **Mitbetreuung von Veranstaltungen zum Internationalen Kinderbuchtag** (Andersentag) in Martin in der Mittelslowakei halfen, die österreichische Kinderliteratur in unserem Nachbarland besser bekanntzumachen.

Ein **Treffen von Fachredakteuren internationaler Kinder- und Jugendbuchzeitschriften**, das vom 9. - 11. Dezember 1992 in Wien stattfand und vom Internationalen Institut organisiert wurde, diente vor allem dazu, die österreichischen Kontakte zu den ausländischen Fachpublikationen über Jugendliteratur zu vertiefen. Da die einzige weltweit verbreitete Zeitschrift über Kinderliteratur "BOOK-BIRD" in Zusammenarbeit mit dem International Board on Books for Young People in Österreich redigiert wird, gab es viele Möglichkeiten, in Österreich preisgekrönte und zur Übersetzung empfohlene Bücher im einzelnen vorzustellen und auch die österreichische Fachliteratur auf diesem Gebiet zu präsentieren. Eine andere zentrale Frage, die viel diskutiert wurde, war das Problem der Lesbarkeit von Fachtexten und die Analyse der Leserschaft von Fachzeitschriften zur Kinder- und Jugendliteratur. Bei der internationalen Jugendbuchmesse in Bologna 1993 sollen die Gespräche fortgesetzt werden.

Die österreichische Kinderliteratur der Vergangenheit und die **historische Forschung auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendliteratur** standen im Mittelpunkt einer internationalen Tagung, zu der das schwedische Institut für Jugendliteratur im November 1992 eingeladen hatte. Von österreichischer Seite wurden vor allem die Quellen präsentiert, auf die die künftige Forschung aufbauen kann, sowie einige interessante Dissertationen über die Entwicklung der österreichischen Kinderliteratur.

Mit der österreichischen Kinderliteratur und der österreichischen Leseförderung und im besonderen mit der Tätigkeit des Instituts für Jugendliteratur und Leseforschung beschäftigte sich auch die Prüfungsarbeit von Maria Pehrson, die 1992 als **Stipendiatin** der schwedischen Universität Växjö im Institut in Wien arbeitete.

Das Internationale Institut hofft, die Präsentation der österreichischen Kinder- und Jugendliteratur im In- und Ausland 1993 fortsetzen zu können, da schon eine Reihe von Voranmeldungen für größere und kleinere Ausstellungen vorliegen und auch 1993 große internationale Kinder- und Jugendbuchereignisse bevorstehen.



## ABTEILUNG IV/7

### Bildende Kunst und kulturpolitische Grundsatzabteilung

**Bildende Kunst: Bundesausstellungen; Finanzierung von Kunstvereinen, Künstlergemeinschaften und Institutionen (In- und Ausland) und Galerien (Ausland); Entsendung österreichischer Künstler ins Ausland; Subventionen für Auslandsprojekte, Ateliers im Ausland, Auslandsstipendien; Architektur- und Designförderung; Kunst und Bau; Kulturpolitische Grundsatzfragen, Kulturgrundlagenforschung und Kulturstättenplan, Kulturdokumentation.**

MINISTERIALRAT MAG. JOSEPH SECKY  
 OBERRÄTIN DR. GABRIELE KREIDL-KALA  
 DR. BERND HARTMANN  
 OLGA OKUNEV  
 PETRA NEDVIET

#### Finanzierungen im Bereich **bildender Kunst, Architektur und Kulturforschung**

**Inland:** Vereine (Bereich bildende Kunst), Unterstützung von Ausstellungsprojekten österreichischer Museen, Kooperation mit den verschiedenen Institutionen im Bereich bildende Kunst etc. im In- und Ausland

**Ausland:** Ausstellungs- und Projektfinanzierungen in Zusammenarbeit mit ausländischen Institutionen, Museen, Galerien, etc.

Einzelfinanzierungen für KünstlerInnen bei Projekten in Galerien und Museen, für Transport, Katalog, etc.

**Bundesausstellungen** Eigenprojekte des BMUK **Biennalen und Triennalen:** Sao Paulo, Venedig (Architektur und bildende Kunst), Kairo, New Delhi, Istanbul, Mailand, Obidos etc., Präsentation österreichischer zeitgenössischer Kunst; **Informationsausstellungen** (Wanderausstellungen, Aufzeigen im historischen Kontext - Erstpräsentation österreichischer Kunst):

**Umfassende Kulturpräsentation Österreichs** - Ausstellungen im Mittelpunkt, Ausstellungen im Rahmen der **Kulturbündnisse** (Kulturaustausch) etc.

Unterstützung und Betreuung von Ausstellungen aus Ländern der Dritten Welt in Österreich

Betreuung des **"Kunst und Bau"** Programmes

**Architektur:** Mitfinanzierung von Vereinen, Einzelinitiativen, Projekten usw. im In- und Ausland

**Design und Mode:** Vermittlung von Ausstellungs- und Auftrittsmöglichkeiten sowie von technischer Infrastruktur, Arbeitsstipendien

Kontakte zu ausländischen Kulturministerien und Förderungsinstitutionen, Aufbau eines Informationsnetzes, Betreuung von ausländischen Besuchern im Bereich bildender Kunst, Architektur, Mode, Design und Kulturforschung

**Vergabe von Preisen:** Auslandskulturpreis, Preis für Design und Mode, Preis für experimentelle Tendenzen in der Architektur

**Auslandsateliers:** Chicago, Paris, Rom, Prag, Krakau, New York, Fujino (Japan), London

Aufbau eines internationalen Atelieraustauschprogramms, "artists in residence"

#### Auslandsstipendien, Arbeitsstipendien

Aufbau einer **Kulturdokumentation**, Vergabe von **For- schungsaufträgen**; Betreuung des Projektes "Evaluierung der österreichischen Kulturpolitik" Betreuung der Beiräte "Bildende Kunst", "Architektur und Design" sowie "Kunst und Bau"

Im Berichtsjahr 1992 hat die Geschäftsabteilung IV/7 im Rahmen der gegebenen Aufgaben und nach Möglichkeit des Budgets Maßnahmen im Bereich der bildenden Kunst, Architektur, Design, Mode, der Kulturforschung und der Kulturdokumentation gesetzt.

Im Bereich der bildenden Kunst liegt ein Schwerpunkt bei der Finanzierung von Vereinen für ihre Tätigkeit als Standesvertretung der bildenden KünstlerInnen einerseits und als Veranstalter von Ausstellungen und Betreiber von Ausstellungshäusern andererseits.

Im Ausland wird in Zusammenarbeit mit diversen Institutionen die Finanzierung von Ausstellungen und Projekten im Bereich bildende Kunst als eine vorrangige Aufgabe gesehen.

Die Einzelfinanzierung im Bereich der bildenden Kunst bezieht sich vor allem auf Auslandsstipendien, die Bereitstellung von Auslandsateliers und die Mitfinanzierung von Ausstellungen einzelner KünstlerInnen.

Die stärkere Einbeziehung von Unterstützungen und Maßnahmen im Bereich Architektur und Design bzw. auch Mode, ist einer der Schwerpunkte der Tätigkeit.

Im Bereich der Kulturforschung und der Kulturdokumentation konnten im Berichtsjahr einige Projekte realisiert bzw. der Aufbau der Kulturdokumentation in Österreich gefestigt werden.

Als Mitglieder gehören dem **Beirat für Bildende Kunst** folgende Personen an:

Rainer Fuchs, Heidi Grundmann, Birgit Jürgenssen, Brigitte Kowanz, Peter Weibel.

## Bildende Kunst

Um zu einer besseren inhaltlichen Lesbarkeit des Berichts beizutragen, werden die einzelnen Ausgaben und Aktivitäten im Bereich der Abt.IV/7 nach folgenden Punkten dargestellt:

### I Strukturorientierte Finanzierungen und Aktivitäten

1. Auslandsateliers und Stipendien
2. Internationales Austauschprogramm/Internationales Atelierhaus in Wien
3. Kunst und Bau - Programm
4. Kunstvereine und Künstlergemeinschaften
5. Bundesausstellungen, Ausstellungen im Rahmen von Kulturabkommen, sonstige internationale Aktivitäten

### II Finanzierung von Einzelprojekten im Ausland

1. Arbeitsstipendien
2. Ausstellungen

## I. STRUKTURORIENTIERTE FINANZIERUNGEN UND AKTIVITÄTEN

### 1. Auslandsateliers und Auslandsstipendien

Das BMUK hat in den letzten Jahren eine Reihe von Ateliers im Ausland angemietet und stellt diese in Kombination mit monatlichen Stipendien über Vorschlag von Expertenjurien an bildende KünstlerInnen aus Österreich für einen Zeitraum von vier bis sechs Monaten zur Verfügung.

Es handelt sich hier um eine strukturelle Maßnahme zur Verbesserung der internationalen Bezüge im Bereich der bildenden Kunst.

Es soll dem einzelnen Künstler die Möglichkeit gegeben werden, im Ausland Erfahrungen und Eindrücke zu sammeln und Kontakte zur betreffenden Kunstszene bzw. zum jeweiligen Kunstmarkt zu knüpfen.

Derzeit stehen Atelierwohnungen in **Rom**, **Paris** (2), **Prag**, **Krakau**, **New York**, **Chicago** und neuerdings (für 1993) auch in **Fujino**/Japan zur Verfügung. Weiters hat das BMUK in New York zusätzlich ein Studio am **P.S.1 Museum** im Rahmen eines internationalen Austauschprogrammes angemietet, wobei aufgrund der bisher positiv gewonnenen Erfahrungen die Absicht besteht, ein zweites Studio dazuzugewinnen.

Eine Beteiligung am Künstlerhaus Bethanien in **Berlin** ist noch in Verhandlung. Durch den Ankauf eines Hauses in **Los Angeles**, gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, werden auch dort in Hinkunft zwei Wohnungen für Auslandsstipendiaten aus dem Bereich bildende Kunst und Architektur zur Verfügung stehen.

Durch den vor Abschluß stehenden Kauf wird auch in **London** bald eine Atelierwohnung bereitstehen.

#### Im Jahre 1992 wurden folgende StipendiatInnen für die einzelnen Atelierstandorte nominiert:

Rom:

**Hil de Gard, Bury Götz, Artner Norbert/Jaritz Horst**  
(Sept.92-Aug.93)

Paris:

**Reiter Andreas, Wohlgemuth Eva, Scherübl Wilhelm, Götz Ferdinand** (Sept.92-Aug.93)

### III Architektur und Design

### IV Dokumentation, Forschung und Wissensvermittlung

im Bereich Kultur und Kulturpolitik

Während unter Punkt I Finanzierungen zusammengefaßt sind, welche an der Aufrechterhaltung, Ausweitung und Verbesserung der erforderlichen Strukturen für Herstellung, Vermittlung und Verbreitung bildender Kunst ansetzen, handelt es sich bei Punkt II um Finanzierungen, die den KünstlerInnen eine Realisierung von Projekten und Aktivitäten ermöglichen sollen. Die Zuordnung einzelner Ausgaben mag in manchen Fällen nicht immer unstrittig sein. Nicht zuletzt mußte jedoch auch auf eine gewisse Konsistenz in den jeweiligen Summen der Ausgaben geachtet werden.

Chicago:

**Sulimma Karin, Prinzgau/Podgorschek, Sommerer Christa**  
(Sept.92-Febr.94)

P.S.1 New York:

**Fedo Ertl** (Sept.92-August93)

Prag:

**Lisi Breuss, Alfred Graf, Dieter Fuchs** (Okt.92- Sept.93)

Krakau:

**Tassilo Blittersdorff, Eva Afuhs, Wolfgang Seierl**  
(Okt.92-Sept.93)

Der Auswahl-Jury für Rom, Paris und New York gehörten Gudrun Kampl, Tobias Natter, Christian Kravagna an, jener für Chicago Wolfgang Fetz, Christa Steinle, Klaus Zimmer und jener für Prag und Krakau Wolfgang Denk, Reinhard Frank und Gerda Peer an.

Die Vorauswahl für das P.S.1-Stipendium - die endgültige Nominierung des österreichischen Stipendiaten nimmt eine Jury in New York aus 10 Kandidaten vor - trafen Henriette Horny, Birgit Jürgenssen und Peter Weibel.

#### Ausgaben für 1992

Mieten, Renovierungskosten, Reparaturen, Nebenkosten	1,066.000,-
Stipendien und Reisekosten	1,215.000,-
	<b>2.281.000,-</b>

Neben diesen Ateliers und damit verbundenen Auslandsstipendien werden auch Arbeitsstipendien für die Realisierung konkreter künstlerischer Projekt- und Weiterbildungsvorhaben im Ausland finanziert.

## 2. Internationales Austauschprogramm - Intern. Atelierhaus in Wien

Durch den Aufbau eines Austauschprogrammes für bildende KünstlerInnen soll eine stärkere Einbindung Österreichs bzw. seiner KünstlerInnen in den internationalen Kontext gefördert werden.

Zur Verwirklichung dieses Vorhabens soll die Errichtung eines Internationalen Atelierhauses in Wien dienen, dessen bisherige Planung eine Realisierung für 1994/95 erwarten läßt. Durch entsprechende Kooperationen und Austauschabkommen mit vergleichbaren Einrichtungen in anderen Ländern wird es dadurch möglich, sowohl KünstlerInnen aus dem Ausland zu einem Arbeitsaufenthalt in Österreich einzuladen als auch weitere Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte von in Österreich lebenden KünstlerInnen zu schaffen.

In Zusammenarbeit mit der Fondation Marcel Hicter in Brüssel und dem Europarat wurde ein internationales Projekt erarbeitet, das als derartiges Vorhaben den europaweiten, internationalen Austausch von Künstlerateliers vorsieht.

Es wurde bereits ein Netzwerk mit europäischen Institutionen aufgebaut, die - nach Fertigstellung von Wohnateliers für ausländische Künstler im internationalen Atelierhaus in Wien - Ateliers für österreichische Künstler zur Verfügung stellen werden.

## 3. Kunst und Bau

Ein Ministerratsbeschuß vom Dezember 1985 sieht die künstlerische Ausstattung von staatlichen Bundeshochbauten bindend vor:

1% vom Nettohochbauaufwand, der sich aus der im Neubauprogramm der Sektion II des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten enthaltenen Gesamtsumme der tatsächlich verausgabten Beträge unter Einrechnung von allfälligen Zusätzen und/oder Kürzungen bzw. Bindungen ableitet, steht für "Kunst und Bau" zur Verfügung. Aufgrund der relativ hohen Budgetmittel, der Wettbewerbs-situation und des Vergabemodells besteht für die Künstler die Möglichkeit, sich aus der Position des Subventionsnehmers zu emanzipieren und zu gleichberechtigten Wirtschafts-partnern, sprich selbständigen Auftragsempfängern, aufzusteigen. Auch künstlerisch gesehen, bringt das "Kunst und Bau"-Projekt den Beauftragten die seltene Chance, ihre Ideen in großen Dimensionen zu verwirklichen und mit Architekten, Nutzern und Bauherren in einem fruchtbrin-genden Prozeß zusammenarbeiten zu können. Ein Fachbeirat, der einem temporären Wechsel unterliegt, soll die künstlerische Qualität der Projekte gewährleisten.

Im Berichtsjahr 1992 gehörten dem **Beirat zu "Kunst und Bau"** folgende Personen an:

**Dr. Doris FERCHER (ab Mai 92)**

**Prof. Roland GOESCHL (Vorsitzender) (bis April 92)**

**Arch.Prof. Dieter HOPPE (bis April 92)**

**Prof. Bernhard LEITNER (ab Mai 92)**

**MR Dr. Peter PARENZAN (als Vertreter der BMwA)**

**Prof. Carl PRUSCHA (Vorsitzender) (ab Mai 92)**

**DI Peter RIEPL (ab Mai 92)**

**Meina SCHELLANDER**

**Georg SCHÖLLHAMMER**

**MR Mag. Joseph SECKY (als Vertreter des BMUK)**

**Jana WISNIEWSKI**

### Der Beirat entscheidet

- a) ob ein begrenzter oder allgemeiner Wettbewerb ausgeschrieben werden soll
- b) ob ein bestimmter Künstler direkt beauftragt werden soll
- c) ob der Vorschlag des planenden Architekten angenommen wird
- d) ob das Projekt an ein Landesgremium, in dem zumindest ein Beiratmitglied vertreten ist, zur weiteren Bearbeitung delegiert wird. - In der Steiermark und in Niederöster-reich arbeiten solche Landesgremien bereits erfolgreich.

Im Jahr 1992 fanden vier Sitzungen des Beirates zu "Kunst und Bau" statt. Dabei wurden neben den laufenden 8 neue Projekte des staatlichen Hochbaues behandelt und hiebei Empfehlungen für Künstlerbeauftragungen bei bisher 4 Pro-jekten in der Höhe von S 3,6 Mio ausgesprochen. Die im Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten angestrebte Budgetkonsolidierung hat eine geringere Bau-planungstätigkeit zur Folge und damit auch ein verringertes Auftragsvolumen an die KünstlerInnen.

Eine künftige verbesserte Abwicklung von "Kunst und Bau" konnte 1992 noch nicht realisiert werden, welche die Schaf-fung eines eigenen "Budget-Topfes" anstrebt, dessen Mit-tel sich nach dem Bauprogramm des jeweiligen Budgetjahres im BMwA orientieren und absolut zweckgebunden für künstlerische Beauftragung eingesetzt werden sollen. Dabei könnten 50% für eine freiere, bauungebundene "Kunst im öffentlichen Raum" eingesetzt werden. Die Erarbeitung der notwendigen finanziellen und gesetzlichen Voraus-setzungen ist zur Zeit noch als "work in progress" zu sehen.

**Bildende Kunst****4. Kunstvereine und Künstlergemeinschaften**

**Finanzierung von Künstlervereinigungen und Künstlerorganisationen, die nach Bundesländern gegliedert dargestellt werden.**

**AUSLAND**

	1992
<b>Haags Gemeentemuseum</b> Ausstellungskosten "Pierre Weiss"	50.000,-
<b>Kunsthalle St. Gallen</b> Ausstellungskosten Hannes Gamper	30.000,-
<b>Künstlergemeinschaft, Südtirol</b> Ausstellungskosten Bozen	200.000,-
<b>Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH</b> <b>Documenta</b> Ausstellungskosten Documenta (insges. 2 Mio.)	500.000,-
<b>Museum Moderner Kunst Passau</b> Ausstellungskosten "Künstler der Werkstatt Kollerschlag"	50.000,-
<b>Opus Operandi, Belgien</b> Ausstellungskosten "6 Österreichische Künstler"	100.000,-
<b>Progetto Civitella d'Agliano, Italien</b> Katalogkosten	50.000,-
<b>Shedhalle</b> Subvention für "Stillstand Switches" Ausstellungskosten Zürich	25.000,- 50.000,-
<b>Szepmüveszeti Múzeum Budapest</b> Ausstellungskosten "Das Jahrzehnt der Malerei Österreichs" -Sammlung Schömer (1. Rate 1992)	85.800,-
<b>Württemberger Kunstverein</b> Ausstellungskosten "Das goldene Zeitalter"	80.000,-
<b>Summe</b>	<b>1,220.800,-</b>

**WIEN**

	1991	1992
<b>Berufsverband der bildenden Künstler Österreichs (BVÖ)</b>		
Jahrestätigkeit	500.000,-	
Subvention für Messeteilnahme "Austrobau"	60.000,-	
ao. Subvention für die Anmietung neuer Räumlichkeiten	500.000,-	
Ausstellungskosten für Jubiläumsausstellung	100.000,-	
Investitionen für Instandhaltung		1,165.000,-

	1991	1992
<b>Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs (BVZ), Zentral</b>		
Kostenzuschuß für Telefaxanschluß	16.000,-	
Jahrestätigkeit	150.000,-	
Druckkosten "Almanach"-Band 2	30.000,-	
Jahrestätigkeit		108.000,-
Ausstellungskosten		50.000,-
Investitionen für die Anschaffung einer EDV-Anlage		75.000,-
<b>For Art</b>		
Ausstellungskosten "Im Augenblick"		50.000,-
<b>Frauensolidarität</b>		
Ausstellungskosten "Mexico - Stadt der Frauen"		30.000,-
<b>Gemeinschaft Bildender Künstler</b>		
Ausstellungskosten		5.000,-
<b>Gesellschaft der Kunstreunde</b>		
<b>Kleine Galerie,</b>		
Ausstellungskosten "Druckgrafik aus Wien"-Jugoslawien	8.000,-	
Ausstellungskosten "Der menschliche Körper"-Skulptur		120.000,-
<b>Gesellschaft für Massen- und Machtforschung</b>		
Projektkosten Heide Seblatnig		40.000,-
-Videoinstallation		
<b>Gesellschaft zur Förderung moderner Kunst</b>		
Ausstellungskosten		50.000,-
<b>Interessengemeinschaft alternative Kunst und Kultur</b>		
"Europäische Vectoren"		120.000,-
<b>Internationale Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen</b>		
Katalogkosten "Polisgramma"	10.500,-	
Reisekosten Dublin	20.000,-	
Ausstellungskosten "Ost-Künstlerinnen"	10.000,-	
Reisekosten Madrid		12.000,-
<b>Kunst Werk</b>		
Ausstellungskosten H.Brandl "Gomera Bilder"		50.000,-
<b>Kunsthalle Exnergasse</b>		
Jahrestätigkeit	100.000,-	500.000,-
<b>Künstlergruppe Hofmann - Roithner - Jurtitsch</b>		
Ausstellungskosten Bratislava		30.000,-
<b>Lava</b>		
Projektkosten Büchlbach		50.000,-
Ausstellungskosten Istanbul		80.000,-
<b>Österreichische Exlibris Gesellschaft</b>		
Jahrestätigkeit	15.000,-	15.000,-
<b>Österreichische Gesellschaft für Architektur</b>		
Jahrestätigkeit 1991	150.000,-	
Ausstellungskosten "Stadtraum Wien"		690.000,-
<b>Radio Subcom</b>		
Projektkosten für Stubnitz Kunst-Raum-Schiff		200.000,-

**Bildende Kunst**

		1991	1992
<b>Schauplatz zeitgenössischer Kunst</b>			
Jahrestätigkeit		36.000,-	
Kostenzuschuß für Wettbewerb			20.000,-
<b>Verband der Österreichischen Garten- und Landschaftsarchitekten, i.d. IFLA</b>			
Ausstellungskosten			68.500,-
<b>Verein "Im Stauraum"</b>			
Jahrestätigkeit		20.000,-	
Ausstellungskosten			15.000,-
<b>Verein für Kunst und Architektur</b>			
"Westend" Laserinstallation am Westbahnhof			90.000,-
<b>Verein zur Aufarbeitung der Werke österreichischer bildender Künstler</b>			
Ausstellungskosten Warschau			430.000,-
<b>Verein Luftlinie</b>			
Ausstellungskosten Hamburg			60.000,-
<b>Verein 100 Jahre Arbeitersport</b>			
Ausstellungskosten "100 Jahre Arbeitersport in Österreich"			200.000,-
<b>Wiener Secession</b>			
Jahresprogramm		1.080.000,-	2.300.000,-
Ausstellungskosten "R.Rabinowitsch"		200.000,-	
<b>Wienerische Attitüde</b>			
Subvention für Modeperformance		300.000,-	300.000,-
<b>Zentralvereinigung der Architekten Österreichs</b>			
Jahrestätigkeit			150.000,-
ao. Subvention für Karl-Scheffel-Preis			75.000,-
<b>Summe</b>			<b>7.148.500,-</b>

**NIEDERÖSTERREICH**

<b>Kunstraum Buchberg</b>			
Ausstellungskosten "Jakob Weder" im Haus Wittgenstein		30.000,-	
Ausstellungskosten "Rauminstallationen 1992"			80.000,-
<b>Landesverband der niederösterreichischen Kunstvereine</b>			
Jahrestätigkeit			150.000,-
<b>Niederösterreichisches Dokumentationszentrum für moderne Kunst</b>			
Jahrestätigkeit		100.000,-	150.000,-
<b>Verein für Kunst und Kultur, Eichgraben</b>			
Projektzuschuß			8.841,-
<b>Weinviertler Kultursommer</b>			
Internationale Sommerseminare für bildende Kunst			20.000,-
<b>Summe</b>			<b>408.841,-</b>

## BURGENLAND

	1991	1992
<b>Burgenländische Kulturzentren</b>		
Druckkosten "H.Schürgerl"	12.000,-	
Ausstellungskosten Josef Elter	15.000,-	
Katalogkosten Franz Hametner		40.000,-
<b>Burgenländisches Kulturzentrum Oberschützen</b>		
Ausstellungskosten		50.000,-
<b>Rabnitztaler Maler- und Kulturtage</b>	35.000,-	40.000,-
<b>Symposion europäischer Bildhauer St. Margarethen</b>		
ao.Subvention für das Symposion in St.Johann/Walde		100.000,-
<b>Summe</b>		<b>230.000,-</b>

## OBERÖSTERREICH

<b>Gmundner Festspielverein</b>		
Ausstellungskosten "Uferlinge"	20.000,-	
Ausstellungskosten "Attersee am Traunsee"		22.000,-
<b>Jazzatelier Ulrichsberg</b>		
Ausstellungskosten		20.000,-
<b>Koref Ernst-Stiftung</b>		
Subvention für Lithographie-Seminar		25.000,-
<b>Kulturinstitut an der Joh.Kepler Universität</b>		
Ausstellungskosten		9.500,-
<b>Künstlergilde Salzkammergut</b>		
Jahrestätigkeit	30.000,-	
Katalogkosten "Bild+Buch"	20.000,-	
Jahrestätigkeit		50.000,-
<b>Kunstverein Paradigma</b>		
Jahrestätigkeit	30.000,-	50.000,-
<b>Maerz, Vereinigung für Künstler und Kunstreunde</b>		
Jahrestätigkeit	300.000,-	
Entschuldung		230.000,-
<b>Oberösterreichischer Kunstverein,</b>		
Jahrestätigkeit	70.000,-	50.000,-
<b>Verein "The only one"</b>		
Reisekosten	22.000,-	
Katalogkosten		130.000,-
<b>Summe</b>		<b>586.500,-</b>

**Bildende Kunst****SALZBURG**

	1991	1992
<b>Adneter Symposiumsverein E.V.,</b>		
Subvention für das 2. Internationale Bildhauersymposium Adnet	20.000,-	
Subvention für das 3. Internationale Bildhauersymposium Adnet		40.000,-
<b>Bildungshaus Salzburg, St. Virgil</b>		
Jahrestätigkeit	30.000,-	40.000,-
<b>Internationale Sommerakademie Salzburg</b>		
Jahrestätigkeit	400.000,-	500.000,-
<b>Kunstforum Millstatt</b>		
Jahrestätigkeit	25.000,-	25.000,-
<b>Museumsverein Werfen</b>		
Katalogkosten für Malersymposium	50.000,-	70.000,-
<b>Salzburger Kunstverein-Künstlerhaus</b>		
Jahrestätigkeit	600.000,-	1.000.000,-
Ausstellungskosten "Stadtzeichen"		100.000,-
<b>Summe</b>		<b>1.775.000,-</b>

**STEIERMARK**

<b>Akademie Graz</b>		
Sommerakademie	120.000,-	150.000,-
<b>Forum Stadtpark Graz</b>		
Jahrestätigkeit	350.000,-	500.000,-
<b>Galerie Griss Eva</b>		
Projektkosten, Graz		100.000,-
<b>Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz</b>		
Subvention für XXVI. Malerwochen	100.000,-	
Ausstellungskosten B.Gironcoli-Laibach	50.000,-	
Ausstellungskosten "Trigon 91"	300.000,-	
Ausstellungskosten "Junge österreichische Bildhauer"		392.600,-
Ausstellungskosten Ljubljana		50.000,-
Ausstellungskosten "Identität: Differenz"-Graz/1. Rate (gesamt S 1,3 Mio.)		500.000,-
Ausstellungskosten "Junge Österreicher"		59.784,-
<b>Haus der Architektur, Graz</b>		
Jahrestätigkeit 1991	200.000,-	
Jahrestätigkeit 1991 (Nachzahlung)		90.000,-
Jahrestätigkeit 1992		590.000,-
<b>Kunst Werkstatt Graz</b>		
Jahrestätigkeit		80.000,-
<b>Secession Graz</b>		
Jahrestätigkeit		50.000,-
<b>Seckau Kultur</b>		
Ausstellungskosten für die "Seckauer Kulturwoche"		25.000,-
<b>Summe</b>		<b>2.587.384,-</b>

## KÄRNTEN

	1991	1992
<b>Begegnung in Kärnten - Werkstätte Krastal</b> ao. Subvention für "Symposion Krastal 92"		40.000,-
<b>Gesellschaft der Freunde der Kärntner Landesgalerie</b> Ausstellungskosten "Biennale Ljubljana"		50.000,-
<b>Kunstverein für Kärnten</b> Jahrestätigkeit	150.000,-	700.000,-
<b>Summe</b>		<b>790.000,-</b>

## TIROL

<b>Cunst &amp; Co, Vereinigung zur Förderung künstlerischen Schaffens</b> Druckkosten für Kalender	60.000,-	50.000,-
<b>Galerie Medienkunst Tirol</b> Jahrestätigkeit		80.000,-
<b>Kulturverein Transit</b> Workshop "Transit"		100.000,-
<b>Kunst Vertikal</b> Ausstellungskosten "Kunststraße 92"		100.000,-
<b>Kunsthalle Innsbruck</b> ao. Subvention für die Abgangsdeckung 1989 Jahrestätigkeit	200.000,- 250.000,-	300.000,-
<b>Tiroler Künstlerschaft - Tiroler Kunspavillon</b> Jahrestätigkeit	200.000,-	360.000,-
<b>Summe</b>		<b>990.000,-</b>

## VORARLBERG

<b>Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, Vorarlberg</b> Jahrestätigkeit Ausstellungskosten Bregenz	150.000,- 150.000,-	250.000,- 150.000,-
<b>Bregenzer Kunstverein</b> Ausstellungskosten Kurt Matt Jahresprogramm	30.000,- 500.000,-	
<b>Kulturreis Hohenems</b> Internationale Sommerakademie "Segmente Hohenems" Symposionskostenzuschuß ao. Subvention für 3. Internationales Steinbildhauersymposion	70.000,- 50.000,- 100.000,-	
<b>Summe</b>		<b>1.000.000,-</b>

## 5. Bundesausstellungen, Ausstellungen im Rahmen von Kulturabkommen

### BUNDESBEITRÄGE

<b>Triennale Mailand/letzte Rate</b>	1,097.329,-
<b>Ausstellung "Cagnes sur mer"</b>	100.000,-
<b>Ausstellung "Die vergangene Zukunft"</b> Tschechische Moderne "Prag um 1900"/1. Rate	400.000,-
<b>Ausstellung "Expressionistische Tendenzen nach 1945" in Manchester</b> "Manchester International Festival"	739.644,-
<b>Biennale Kairo</b>	170.500,-
<b>Biennale Istanbul</b>	720.000,-
<b>Biennale Venedig, Vorarbeiten für 1993</b> Restkosten für 1991	1,100.000,-
Biennale Venedig, Sanierung des Pavillons	128.559,-
Biennale Venedig, Sanierung des Pavillons	104.000,-
<b>EXPO-Sevilla, Ausstellung Hermann Nitsch</b>	1,051.800,-
<b>Friedrich Ernst und Eleonore</b> Ausstellung in Finnland/1. Rate	100.000,-
<b>Österreichisches Kulturzentrum Palais Pallfy</b> Ausstellung "OMAN"	40.875,-
Ausstellung "O. Bohdalkova"	50.000,-
<b>Ausstellung "Zeitschnitte 92" /Restbetrag</b> (insgesamt 5 1,9 Mill.)	1,660.828,-
<b>Summe</b>	<b>7,463.535,-</b>

## “4. Biennale für zeitgenössische Kunst in Kairo 1992”

Nach einem Intervall von 4 Jahren - bedingt durch den Golfkrieg - fand im Dezember 1992 die **4. Biennale für zeitgenössische Kunst in Kairo** statt. Die Republik Österreich, vertreten durch das Bundesministerium für Unterricht und Kunst, befand sich bereits traditionell unter den 39 teilnehmenden Staaten.

Seitens der Abteilung wurden von Frau Dr. Gabriele Kreidl-Kala als Kuratorin 4 junge österreichische Künstler für diese internationale Kulturveranstaltung im Land am Nil nominiert: **Irene** und **Christine Hohenbüchler** und **Werner Feiersinger** schufen eigens für diese Ausstellung ein Environment mit dem Titel “Ein Raum für Kairo”.

Ihr Anliegen, wie das des vierten teilnehmenden Künstlers **Werner Reiterer**, war es, eine Analyse von Form und Raum, von Realität und Illusion zu visualisieren. Der “Raum für Kairo” bestand aus einer monumentalen Vase, aus drei Vitrinen und einem Wandbild, das eine “kartografische” Darstellung der Mantelfläche der Vase, die nun wie ein Teppich die Wand bekleidete, zeigte. Die 18 Segmente der Vase, die das zentrale Motiv dieses Raumes bildeten, verwiesen auf eine mögliche Gliederung der Erde in Längsgrade, das heißt, aus dem Zustand der flachen Teile ließe sich Volumen schaffen, ein Verhältnis des Innen und Außen. Bei Auflösung des so entstandenen ästhetischen Raumes ergäbe sich die Schnittform für das Wandgemälde, das eigentlich eine aufgeklappte Hülle war.

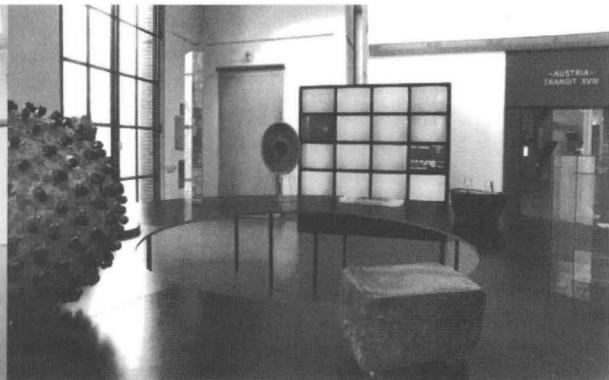
Die Vitrinen trugen Vergrößerungslinsen, womit sie zwar auf einen kostbaren Inhalt anspielten, diesen jedoch vorenthielten. Auch Werner Reiterer analysierte in seinen einfachen Objekten aus der Alltagswelt, in diesem Fall Türen, das klassische Verhältnis von Hohl- und Vollform. Dialektisch standen einander Verkürzung und Entkernung gegenüber. Eine Reihe schlichter kleiner Innenraumzeichnungen komplettierte das Thema im Zweidimensionalen.

Die Installationen der Österreicher wurden in der prominenten Echnaton-Galerie in der Innenstadt von Kairo präsentiert. Zur großen Freude erhielten beide Installationen einen Ersten Preis, und zwar die Arbeit von den Schwestern Hohenbüchler gemeinsam mit Werner Feiersinger den **Ersten Preis für das beste Konzept**, die Arbeit von Werner Reiterer den **Ersten Preis für die beste Rauminstallation**.

Diese Anerkennung junger österreichischer Kunst auch im außereuropäischen Raum bestätigt die Wichtigkeit der Teilnahme junger Österreicher auch an weniger bekannten Veranstaltungen und Biennalen, da dadurch einerseits wichtige Informationen für die dort lebenden Künstler geboten werden, andererseits auch die Österreicher Bestätigung in ihrem eingeschlagenen künstlerischen Weg sowie reizvolle Anregungen durch den Aufenthalt in exotischen Ländern erfahren.

**Bildende Kunst****“Triennale Mailand 1992”**

Installation: "Eichinger oder Knechtl"



Fotos: Herbert Fidler

Erstmals seit 1968 war Österreich wieder auf der "Mailänder Triennale" vertreten. Diese internationale Design- und Architekturschau stand 1992 unter dem Motto "Life between Artifact and Nature: Design and the Environmental Challenge". Im Rahmen eines von Aldo Rossi entworfenen Gesamtlayouts zeigten 16 Nationen und mehrere italienische Gruppen eine breitgefächerte Auseinandersetzung mit diesem Thema.

Den österreichischen Beitrag "transit 18" gestaltete im Auftrag des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst das Wiener Architektenteam "Eichinger oder Knechtl". Ihre Rauminstallation thematisierte auf einer allgemeinen Ebene über Monitorwände die Bereiche "Essen", "Musik" und "Wasser", wobei im Teil "Wasser" die ebenso genialen wie unbekannten, alle Ökodiagnosen um Jahrzehnte vorwegnehmenden Erfindungen des österreichischen Forstingenieurs Viktor Schauberger vorgestellt wurden. Auf einer zweiten, konkreten Ebene vermittelten Objekte, Modelle

und Pläne junger österreichischer Künstler, Designer und Architekten vier pointierte, grundsätzliche Haltungen zur Thematik: Simon Wachsmuth (Videokunst), Wolfgang Pauzenberger/Michael Hofstätter (Architektur), Prinzgau/podgorschek (Objekt-Kunst) und Markus Koch/Michael Loundon (Architektur), Österreich zeigte hier also Konzepte - und nicht Produkte.

Das Ausstellungprojekt von "Eichinger oder Knechtl" enthielt ein weiteres dynamisches Moment: Im Verlauf der gesamten Dauer (Februar - Mai 1992) hatten die einzelnen Teams Gelegenheit, ihre Beiträge jeweils zu arrangieren, während die übrigen Objekte als Bezugsfeld und Visavis in gläsernen Vitrinen ständig präsentiert blieben.

Der vielbeachtete österreichische Beitrag wurde mit einem Kostenrahmen von 5,4 Millionen abgewickelt und von Otto Kapfinger als Kommissär betreut.

**“Biennale Istanbul”**  
**15.10. - 30.11.1992**



Manfred Erjauz, "source under cover", 1992



Heimo Zobernig, Plakat 1992



Matta Wagnest, "No comment"

Foto: Gerhard Koller

The Greater Istanbul Municipality Nejat F. Eczacibasi Art Museum

Im Rahmen der zum drittenmal in Istanbul stattgefundenen Biennale, die unter dem Thema "Produktion kultureller Unterschiede" stand, widmete sich der österreichische Beitrag den Darstellungsformen der Sprache im Kunstwerk. Die Arbeiten von Manfred Erjautz, Richard Hoeck, Matta Wagnest und Heimo Zobernig, die je unterschiedlich den Begriff der Sprache reflektierten, fanden breites internationales Echo. Die qualitative und konzeptuelle Geschlossenheit des österreichischen Beitrages wurde von der heimischen und der internationalen Presse als Charakteristikum hervorgehoben.

Die Arbeitsmöglichkeiten wurden von wesentlichen Neuerungen in der Organisationsstruktur der Biennale begünstigt: Erstmals fand die Biennale unter einem Dach, in einer adaptierten Fabrikshalle der Feshane statt, die in Zukunft ein Museum moderner Kunst beherbergen soll. Des Weiteren stand ein junges Biennale Team mit international erfahrenen Kuratoren zur Verfügung, die sich äußerst aufgeschlossen und kooperationsbereit zeigten. Sie haben die

Möglichkeit geschaffen, von der Peripherie Europas aus, der Frage nach der kulturellen Identität und ihren Veränderungen in einer Umbruchsphase nachzugehen. So haben sie ein gesellschaftspolitischbrisantes Thema vorgegeben, das von einzelnen Ländern, wie etwa den USA auch mit eindeutig gesellschafts- und sozialkritischen Positionen beantwortet wurde.

Jenseits postmoderner Indifferenz hat diese Biennale in weiten Bereichen ein neues Engagement in der Auseinandersetzung mit der geschichtlichen Realität gezeigt (Hannah Collins, Damien Hirst, Mariuz Kruk, Christian Boltanski, Matta Wagnest, Heimo Zobernig) und sich grundsätzlicher Kontextbestimmungen angenommen (Richard Hoeck, Absalon, Sonja Oudendijk). In diesem Problemfeld erschien der Rekurs auf den Begriff der Sprache als Medium der Kommunikation und der Differenzierung als grundlegendes und zeitgemäßes Thema. Die nur im spezifischen Kontext des Ausstellungsortes erfahrbaren und als Intervention in die gegebene Raumstruktur zu verstehenden Arbeiten ließen die Herstellung eines eigenen Kataloges in Istanbul sinnvoll erscheinen.

## II. FINANZIERUNG VON EINZELPROJEKTEN UND ZUSCHÜSSEN IM AUSLAND

### 1. Arbeitsstipendien

(für künstlerische Projekte und Weiterbildung im Ausland)

**Aigner-Kronheim Auguste, Wien**

Arbeitsstipendium Nepal

36.000,-

**Altendorf Alf, Wien**

Stipendium Progetto Civitella

20.000,-

**Baumgartner Susanne, Wien**

Arbeitsstipendium

15.000,-

**Böhme Max, Wien**

Auslandsstipendium New York

24.000,-

**Bolt Ronald, Salzburg**

Auslandsstipendium Berlin

10.000,-

**Boztepe Tuncay, Wien**

Stipendium Progetto Civitella

20.000,-

**Deutsch Johannes, Wien**

Arbeitsstipendium "Symbiose zwischen Film und Malerei"

24.000,-

**Eckhardt Friedrich, Wien**

Auslandsstipendium New York

60.000,-

**Feiersinger Werner, Wien**

Arbeitsstipendium (Maastricht/Niederlande)

60.000,-

**Gutenberger Gerhard, Oberösterreich**

Arbeitsstipendium Prag

20.000,-

**Hörl Edwina, Wien**

Arbeitsstipendium Tokyo/Japan

90.000,-

**Hundsbichler Gottfried, Wien**

Arbeitsstipendium (Maastricht/Niederlande)

30.000,-

**Jahrmann Margarete, Wien**

Stipendium Progetto Civitella

20.000,-

**Juan Elisabeth, Mag., Salzburg**

Arbeitsstipendium Japan

12.000,-

**Jungwirth-Schmeller Martha, Wien**

Arbeitsstipendium

15.000,-

**Jürgenssen Birgit, Mag., Wien**

Arbeitsstipendium New York

25.000,-

**Kleinlercher Armin, Ausland**

Arbeitsstipendium Florenz

35.000,-

**Lalouschek Elisabeth, Wien**

Arbeitsstipendium London

36.000,-

<b>Leimgruber Gerald, Wien</b>	
Arbeitsstipendium	25.000,-
<b>Leixl Gerhard, Wien</b>	
Arbeitsstipendium Münster	60.000,-
<b>Leutner Georg, Wien</b>	
Arbeitsstipendium Paris	20.000,-
<b>Löschel Hannes, Wien</b>	
Stipendium Progetto Civitella	20.000,-
<b>Mayrus Wilfried, Wien</b>	
Arbeitsstipendium Portugal	20.000,-
<b>Plank Elisabeth, Wien</b>	
Arbeitsstipendium Japan	120.000,-
<b>Plieschnig Ulrich, Wien</b>	
Arbeitsstipendium Paris	40.000,-
<b>Ramersdorfer Caroline, Vorarlberg</b>	
Arbeitsstipendium Japan	36.000,-
<b>Röck Christian, Tirol</b>	
Arbeitsstipendium Los Angeles	36.000,-
<b>Rosenberger Ida, Wien</b>	
Stipendium Progetto Civitella	20.000,-
<b>Scheiber Martin, Ausland</b>	
Arbeitsstipendium Berlin	24.000,-
<b>Schneider Anne, Wien</b>	
Arbeitsstipendium Kensington	15.000,-
<b>Tiefenbrunn Gerhard Josef, Wien</b>	
Arbeitsstipendium	30.000,-
<b>Weber Rudolf, Wien</b>	
Arbeitsstipendium Chicago	25.000,-
<b>Weißenbacher Sebastian, Wien</b>	
Stipendium Progetto Civitella	20.000,-
<b>Widmoser Heidrun</b>	
Stipendium Progetto Civitella	20.000,-
<b>Zwölfer Martina, Oberösterreich</b>	
Auslandsstipendium Japan 1992/93	15.000,-
<b>Summe</b>	<b>1,098.000,-</b>

## Arbeitsstipendium in Japan: Gespräch mit Edwina Hörl.

**Im Zusammenhang mit dem Förderungspreis für Mode erhielt Frau Edwina Hörl ein Stipendium für einen zweijährigen Aufenthalt beim Modeatelier Yamamoto in Japan.**

*Frau Hörl, Sie sind jetzt ein Jahr in Tokyo gewesen. Wie hat Ihr Aufenthalt begonnen?*

Wie ich in Tokyo am Flughafen angekommen bin, bin ich zuerst ins Atelier gebracht worden, wo mir die wichtigsten Leute vorgestellt wurden. Dann habe ich kurz mit Yamamoto gesprochen.

*Was waren Ihre ersten Tätigkeiten im Atelier?*

Das Atelier Yamamoto hielt es für sinnvoll, daß ich in den ersten Wochen Erfahrungen in seinem Hauptsitz sammle. Wie jeder internationale Top-Designer hat auch er ein eigenes Gebäude in Tokyo, sodaß auch immer die Architektur zu dem Modedesign paßt.

Die Designer, welche dort arbeiten, kommen aus Frankreich, Italien und anderen Ländern.

Zwei Wochen habe ich hauptsächlich die Vorgänge beobachtet und wenn internationale Kunden kamen, bin ich mit ihnen in Verbindung getreten. Danach bin ich in die Werkstätte gekommen. Da gab es dann ein Einführungsgespräch mit Yamamoto, wo ich auch meine Erwartungen darstellen konnte. Er hat zwei kreative Zweige im Atelier: Schnittentwicklung und textile development. Es wird mit Stoffen experimentiert und es werden manchmal auch durch Zufall neue Stoffe entwickelt, indem man Stoffe mit verschiedenen Chemikalien bearbeitet und schaut, wie sie reagieren. Auch Textilbemalung und Musterdesign gibt es. Sein Anliegen war, daß ich eben beide kreative Zweige sehe. Ich habe gleich mit einem Schnittdesigner angefangen; er hat mir beigebracht, wie das Atelier Schnitte entwickelt. Er hat mir auch beigebracht, mit dem Papier, auf dem der Schnitt entwickelt wird, richtig umzugehen; dann wird immer wieder in Stoff gearbeitet und das Ergebnis an der Schneiderpuppe

abgeändert. Es ist ein sehr langwieriger Prozeß. Yamamoto geht immer von einem Rechteck aus - von der Stoffbahn. Man stückelt andere Stoffteile dazu und zeichnet sie dann mit Punkten an und entwickelt das dann direkt auf dem Papier. Es ist ein langwieriger Prozeß, weil man die Ideen oft nicht verwirklichen kann, oder man erreicht das dann nur mit anderen Stoffarten. Für mich interessant war, daß alles möglich und nichts in ein Schema gepreßt ist. Damit habe ich sehen gelernt. Es ist immer diese Natürlichkeit bei Yamamoto; alles fällt dem Stoff entsprechend. Ich arbeitete immer mit Leuten zusammen, auch wenn ich etwas für mich individuell entwickelte. Es gibt im Atelier eine Gleichheit, die sehr wichtig ist. Keiner wird bevorzugt. Sie mußten sich auch damit auseinandersetzen, daß ich eine Ausländerin bin.

*Was würden Sie nach Ihrem Aufenthalt in Japan gerne machen?*

Nachher möchte ich nach Wien zurückkommen, weil ich mich hier am wohlsten fühle. Ich werde versuchen, selbstständig zu arbeiten. Je länger ich im Atelier bin, desto mehr befasse ich mich mit einem künstlerischen Ansatz und desto interessanter und einzigartiger ist es, wie Yamamoto arbeitet.

Durch diese Arbeit ist mein Leben geprägt, da gibt es einfach keine Alternative dazu.

Für die Japaner ist Österreich das Musikland. Da gibt es Mozart, die Staatsoper und die Sängerknaben. Sie können sich nicht vorstellen, daß hier irgendjemand auch Mode macht. Mode gehört zu Paris oder jetzt vielleicht zu London, aber nicht zu Wien.

Ich bin eine der ganz wenigen Ausländer, die je in diesem Atelier arbeiten durften. Das stärkt das Selbstvertrauen, ich lerne auch das handwerkliche Tun, so wie es in Europa nicht gelehrt wird, zumindest nicht so interessant und so ernsthaft.

## 2. Ausstellungen (Finanzierung von Einzelprojekten/Zuschüsse)

<b>Baumüller Heinz, Oberösterreich</b>	
Ausstellungskosten "Der Kandidat"	50.000,-
<b>Beck Martin, Wien,</b>	
Ausstellungskosten New York	10.000,-
<b>Beschar Elfriede, Wien</b>	
Katalogkosten	25.000,-
<b>Bielz Gudrun, Wien</b>	
Ausstellungskosten Triennale Maribor	50.000,-
<b>Binder Karin, Wien</b>	
Reisekosten Hongkong	25.000,-
<b>Bliem Ernst Arch., Tirol</b>	
Ausstellungszuschuß "Autochthonous Architecture", USA	150.000,-
<b>Bock Berthold, Salzburg</b>	
Ausstellungskosten Salzburg und Berlin	25.000,-
<b>Brandstätter Karl, Kärnten</b>	
Ausstellungskosten Laibach	50.000,-
<b>Crawford-Thurner Sandra, Wien</b>	
Ausstellungskosten Montepellier	30.000,-
<b>Denk Wolfgang, Niederösterreich</b>	
Ausstellungskosten Prag	30.000,-
<b>Dickinger Martin, Oberösterreich</b>	
Ausstellungskosten in Zilina CSFR	15.000,-
<b>Domenig Günther, Arch.Dipl.Ing., Steiermark</b>	
Ausstellungskosten New York	117.000,-
<b>Donin Christoph, Wien</b>	
Ausstellungskosten Italien	10.000,-
<b>Dudesek Karel, Wien</b>	
Reisekosten Indien	20.000,-
<b>Dworak Andreas, Wien</b>	
Reisekosten New York	15.000,-
<b>Eins Stefan, New York</b>	
Reisekosten	10.000,-
<b>Exner Thomas, Wien</b>	
Ausstellungskosten Köln	50.000,-
<b>Fasching Bernd, Wien</b>	
Ausstellungskosten	20.000,-
<b>Fieber Andreas, Wien</b>	
Ausstellungskosten Kiew	15.000,-
<b>Fink Tone, Wien</b>	
Katalogkosten Boston/USA	50.000,-

**Bildende Kunst**

<b>Fischer Tina, Wien</b>		
Projektkosten "Realutopie", Prag		50.000,-
<b>Fleischmann Norbert, Niederösterreich</b>		
Ausstellungskosten	50.000,-	
Ausstellungskosten Stuttgart	50.000,-	
<b>Flois Herbert, Wien</b>		
Ausstellungskosten Budapest		30.000,-
<b>Foerch Cornelia, Wien</b>		
Reisekosten Boston/USA		10.000,-
<b>Fousek Gerhard, Niederösterreich</b>		
Reisekosten New York		8.000,-
<b>Franz Xaver, Wien</b>		
Ausstellungskosten Bonn		48.000,-
<b>Frey Konrad, Arch.Dipl.Ing., Steiermark</b>		
Ausstellungskosten Spanien		25.000,-
<b>Fuchs Agnes, Niederösterreich</b>		
Ausstellungskosten Berlin		42.000,-
<b>Fuchs Mathias, Wien</b>		
Ausstellungskosten		25.000,-
<b>Ganahl Rainer, Mag., Wien</b>		
Ausstellungskosten Mailand und Paris	15.000,-	
Ausstellungskosten Köln und Brüssel	20.000,-	
<b>Gasteiger Jakob, Wien</b>		
Reisekosten New York		8.000,-
<b>Göbel Heinz, Mag., Oberösterreich</b>		
Katalogkosten Deutschland		30.000,-
<b>Graf Franz, Wien</b>		
Ausstellungskosten Zürich		30.000,-
<b>Grosch Johann, jun., Tirol</b>		
Ausstellungskosten Japan		25.000,-
<b>Haberpointner Alfred, Mag., Salzburg</b>		
Katalogkosten CSFR		30.000,-
<b>Heinze Lothar, Wien</b>		
Katalogkosten Italien		40.000,-
<b>Hoffmann Peter Gerwin, Steiermark</b>		
Ausstellungskosten Maribor		50.000,-
<b>Hofstetter Kurt, Wien</b>		
Kunst im öffentlichen Raum: Installation		48.000,-
<b>Höbling Wolfgang, Mag., Wien</b>		
Ausstellungskosten Kairo		20.000,-
<b>Hollegha Wolfgang, Steiermark</b>		
Ausstellungskosten Ljubljana		50.000,-

<b>Höller Barbara, Wien</b>		
Ausstellungskosten Bratislava		20.000,-
<b>Holzinger Daniela, Wien</b>		
Ausstellungskosten		10.000,-
<b>Honetschläger Edgar, Wien</b>		
Reisekosten New York		10.000,-
Ausstellungskosten		50.000,-
<b>Huemer Peter, Oberösterreich</b>		
Ausstellungskosten "Grenzgänger"-Litauen/Rußland		100.000,-
<b>Jascha Heribert, Mag., Wien</b>		
Ausstellungskosten Prag		10.000,-
<b>Kabas Robert, Wien</b>		
Ausstellungskosten Niederlande		50.000,-
<b>Kampl Gudrun, Wien</b>		
Reisekosten Obidos		10.000,-
<b>Kedl Rudolf, Prof., Burgenland</b>		
Katalogkosten Schweden		100.000,-
<b>Klopf Karl Heinz, Wien</b>		
Ausstellungskosten New York		20.000,-
<b>Kohout Andrej, Wien</b>		
Ausstellungskosten Prag		50.000,-
<b>Königstein Walter York, Ausland</b>		
Ausstellungskosten Rotenburg/Deutschland		40.000,-
<b>Konrad Hedy, Wien</b>		
Ausstellungskosten Buenos Aires		40.000,-
<b>Kordon Renate, Mag.</b>		
Katalogkosten für "Kunst und Bau"-Projekt		45.000,-
<b>Kowanz Brigitte, Wien</b>		
Ausstellung Florida, Tampa-Museum		42.000,-
<b>Krayem Awad, Wien</b>		
Katalogkosten Paris		12.000,-
<b>Kriesche Richard, Prof., Steiermark</b>		
Projektkosten Paris		17.488,-
<b>Kurz Sigrid, Wien</b>		
Katalogkosten Paris		25.000,-
<b>Lampert Hubert, Vorarlberg</b>		
Ausstellungskosten Zürich		30.000,-
<b>Leinfellner Christof, Wien</b>		
Ausstellungskosten Bratislava		20.000,-
<b>Lesak Frantisek, Prof., Wien</b>		
Ausstellungskosten Mannheimer Kunstverein		100.000,-
<b>Leutner Georg, Wien</b>		
Reisekosten New York		7.000,-

**Bildende Kunst**

<b>Levent Aydin, Wien</b>		
Ausstellungskosten Schweiz		15.000,-
<b>Levent More, Wien</b>		
Ausstellungskosten Schweiz		20.000,-
<b>Ljubanovic Christine, Tirol</b>		
Reisekosten Kairo		24.000,-
<b>Lorenz Otto, Niederösterreich</b>		
Subvention für Bildhauersymposion in Niederösterreich		30.000,-
<b>Maak Renate</b>		
ao. Subvention für Internationales Tapisserie-Symposion		40.000,-
<b>Matschiner Kristin, Wien</b>		
Ausstellungskosten Fribourg/Schweiz		7.500,-
<b>Mauth Gisela, Vorarlberg</b>		
Katalogkosten Bregenz		10.000,-
<b>Menhardt Moje, Wien</b>		
Ausstellungskosten Santa Catarina/Brasilien		20.000,-
<b>Mer Marc, Steiermark</b>		
Katalogkosten BRD		10.000,-
<b>Moser Maria, Oberösterreich</b>		
Ausstellungskosten Washington		15.000,-
<b>Moser Nikolaus, Wien</b>		
Katalogkosten		35.000,-
<b>Neogy-Tezak Edgar, Ausland</b>		
Reisekosten New York		12.000,-
Ausstellungskosten Indien		25.000,-
<b>Nestler Norbert, Prof., Steiermark</b>		
Reisekosten Japan		20.000,-
<b>Obholzer Walter, Wien</b>		
Ausstellungskosten BRD		30.000,-
Katalogkosten		30.000,-
<b>Palffy Peter, Wien</b>		
Katalogkosten Bratislava		60.000,-
<b>Panzenberger Kurt, Wien</b>		
Katalogkosten Zürich		20.000,-
<b>Patz Eva, Ausland</b>		
Ausstellungskosten Graz		12.000,-
<b>Plank Elisabeth, Wien</b>		
Reisekosten New York		10.000,-
<b>Polansky Rudolf, Wien</b>		
Ausstellungskosten Gent/Belgien		5.000,-
<b>Popelka Susanne, Wien</b>		
Ausstellungskosten Brescia/Italien		10.000,-

<b>Prantauer Christine Susanna, Wien</b>	
Katalogkosten Wiesbaden	20.000,-
<b>Praschak Erich, Wien</b>	
Ausstellungskosten Boston	50.000,-
<b>Prinzgau-Podgorschek Brigitte und Wolfgang, Wien</b>	
Ausstellungskosten USA 1992/93 (insgesamt 500.000,-)	250.000,-
<b>Prix Wolf D., HS Prof., Wien</b>	
Druckkosten "Junge Architektur"	150.000,-
<b>Pümpel Norbert, Tirol</b>	
Ausstellungskosten Japan	65.000,-
<b>Rainer Helmut, Wien</b>	
Ausstellungskosten Paris	6.000,-
<b>Ramaseder Josef, Ausland</b>	
Katalogkosten New York, Chicago	40.000,-
Atelirkosten New York	50.000,-
<b>Reinhold Thomas, Wien</b>	
Ausstellungskosten Paris	6.000,-
<b>Reiterer Werner, Wien</b>	
Ausstellungskosten Niederlande	20.000,-
<b>Riedinger Helene, Wien</b>	
Subvention F. "Walking Gallery II"	50.000,-
<b>Roseneder Andreas, Burgenland</b>	
Reisekosten New York	10.000,-
<b>Salner Georg, Wien</b>	
Ausstellungskosten St. Gallen	5.000,-
<b>Sandner Oscar, Dr. Prof., Vorarlberg</b>	
Ausstellungskosten	
"Hommage an Angelica Kauffmann" in Vaduz	200.000,-
<b>Schachinger Beate, Wien</b>	
Reisekosten New York	33.220,-
<b>Schager Herbert, Oberösterreich</b>	
Ausstellungskosten Prag	40.000,-
<b>Schatz Gebhard, Tirol</b>	
Reisekosten Tokyo	30.000,-
<b>Schenn Anna Gabriele, Wien</b>	
Reisekosten Barcelona	12.000,-
<b>Scherübl Wilhelm, Salzburg</b>	
Reisekosten Mexico	12.000,-
<b>Scherzer-Klinger Erdmuthe, Oberösterreich</b>	
Ausstellungskosten Deutschland	20.000,-
<b>Schober Helmuth, Tirol</b>	
Ausstellungskosten Köln	50.000,-

**Bildende Kunst**

<b>Schrammel Lilo, Wien</b>		
Ausstellungskosten		15.000,-
<b>Schuster Michael, Steiermark</b>		
Reisekosten USA-Projekt "Urmeter"		80.000,-
<b>Schütz Roland, Wien</b>		
Reisekosten New York		9.220,-
<b>Schwarzinger Franz, Wien</b>		
Reisekosten New York		12.000,-
<b>Schweeger Elisabeth, Dr., Wien</b>		
Ausstellungskosten "Die schwangere Muse" -Akademie der bildenden Künste		120.000,-
<b>Schweikhardt Josef, Dr., Wien</b>		
Ausstellungskosten Siegen/Deutschland		25.000,-
<b>Seifert Bernd, Oberösterreich</b>		
Ausstellungskosten Prag		25.000,-
<b>Sewera Kathi, Steiermark</b>		
Ausstellungskosten		25.000,-
<b>Seyerl Charlotte, Wien</b>		
Ausstellungskosten Bad Aibling/Deutschland		6.000,-
<b>Skalé Igor, Niederösterreich</b>		
Katalogkosten BRD		25.000,-
<b>Skricka Ernst, Prof., Wien</b>		
Ausstellungskosten Kunststation Kleinsassen		75.000,-
<b>Starl Herta Maria, Wien</b>		
Ausstellungskosten New Orleans		40.000,-
<b>Steiner Herwig, Wien</b>		
Ausstellungskosten Paris		6.000,-
<b>Straeten van der Andrea, Wien</b>		
Ausstellungskosten Triennale Maribor		40.000,-
<b>Symon Josef und Miroslawa, Wien</b>		
Katalogkosten		16.500,-
<b>Szüts Barbara, Niederösterreich</b>		
Subvention für Skulptur Köln		30.000,-
<b>Temech Gunther, Wien</b>		
Ausstellungskosten New York		30.000,-
<b>Trauttmansdorff Octavian, Wien</b>		
Katalogkosten Schweiz		25.000,-
<b>Trenkwalder Elmar, Tirol</b>		
Ausstellungskosten Belgien		10.000,-
<b>Troger Gustav, Steiermark</b>		
Reisekosten Los Angeles		25.000,-
<b>Wacker Alexandra, Wien</b>		
Katalogkosten London und New York		25.000,-

<b>Wakolbinger Manfred, Wien</b>	
Ausstellungskosten Gent/Belgien	25.000,-
<b>Walde Martin, Tirol</b>	
Ausstellungskosten Belgien	10.000,-
<b>Wallner Heimo, Steiermark</b>	
Ausstellungskosten Brünn, Prag, Bratislava	30.000,-
<b>Weer Walter, Mag., Wien</b>	
Reisekosten New York	8.000,-
<b>Weigand Hans, Wien</b>	
Druckkostenzuschuß Köln	40.000,-
Ausstellungskosten Köln	30.000,-
<b>Welther Julia, Niederösterreich</b>	
Ausstellungskosten Ungarn	10.000,-
<b>Westerfrölke Anja, Mag., Oberösterreich</b>	
Ausstellungskosten Toronto	25.000,-
<b>Wid Udo, Oberösterreich</b>	
Ausstellungskosten Triennale Maribor	50.000,-
<b>Wohlgemuth Eva, Wien</b>	
Ausstellungskosten Zürich	20.000,-
<b>Wölzl Rainer, Wien</b>	
Ausstellungskosten Essen	70.000,-
<b>Wurm Erwin, Wien</b>	
Ausstellungskosten San Francisco	20.000,-
<b>Zielasko Robert, Wien</b>	
Katalogkosten St. Gallen und Holland	40.000,-
<b>Summe</b>	<b>4,901.928,-</b>

### III. ARCHITEKTUR UND DESIGN

Im Herbst des Berichtsjahres wurde von Bundesminister Dr. Scholten erstmals ein **Beirat für Architektur und Design** bestellt, dem folgende Persönlichkeiten angehören: **Gregor Eichinger, Klaus Kada** und **Wolf D. Prix** (COOP Himmelblau).

Der neugeschaffene Beirat wird dem BMUK Empfehlungen über die Vergabe der für Architektur und Design vorgesehenen Budgetmittel geben, die für das Jahr 1993 ca. 15 Millionen öS betragen werden.

In seinen ersten Sitzungen hat der Beirat für Architektur und Design seine grundsätzlichen Vorstellungen, Aufgaben und Zielsetzungen diskutiert und beschlossen, von der Praxis einer reinen Antragsbeurteilung abzugehen und selber aktiv Projekte und Maßnahmen zur Förderung der Architektur und des Designs zu entwickeln bzw. Themen für Projekte vorzugeben.

In dieser Hinsicht plant der Beirat für das Jahr 1993 unter anderem folgende Projekte.

Im Programm **"Tische"** sollen bei international bekannten Architektur/Design-Büros Arbeitstische angemietet werden, welche dann an österreichische Stipendiaten für halbjährliche Aufenthalte vergeben werden.

Weiters soll ein **"Vertical Studio"**, eine Lehrkanzel für Architektur, für jeweils ein Semester pro Jahr an einschlägigen Universitäten im Ausland eingerichtet werden, welche den Architekten Gelegenheit bieten soll, entsprechende Erfahrungen unter internationalen Lehr- und Entwicklungsbedingungen zu sammeln. Reise- und Aufenthaltskosten werden vom BMUK getragen werden.

Weiters ist daran gedacht, jährlich eine andere **Thematik für Ausstellungen und Projekte** im Bereich Architektur und Design festzulegen, welche von Seiten des BMUK mitfinanziert werden können. Für 1993 wurde dafür das Thema "Free Falling" als Rahmen festgelegt.

Weiters wurden **Forschungsprojekte** angeregt, die zum einen die für Design relevante Vergabe von öffentlichen Aufträgen analysieren sollen und zum anderen die konkreten Bedingungen für die Realisierung von Grenzfällen der Architektur im In- und Ausland herausarbeiten sollen. Zudem wird die Realisierung eines Vorhabens unter dem Titel "Reprint" geprüft, welches österreichische und internationale Architekturkritiken in periodischer Weise einem interessierten Kreis zur Verfügung stellen soll.

Für das **Berichtsjahr 1992** sind Finanzierungen im Bereich Architektur und Design noch unter den einzelnen Kapiteln geführt.

An vorderster Stelle ist die Präsentation der Arbeiten von COOP Himmelblau im Centre Pompidou zu nennen, welche vom BMUK mitfinanziert wurde. Weiters wäre die österreichische Beteiligung an der Triennale in Mailand und die Mithinanzierung von Ausstellungen, wie "Stadtraum Wien" und "Autochthonous Architecture in Tyrol" welche in den USA gezeigt wurde, zu nennen.

Bedeutendere Finanzierungen zielen auch auf die Stärkung und den Aufbau einer Struktur zur Vermittlung von architektonischen Arbeiten ab; so z.B. Unterstützungen für das Haus der Architektur in Graz, für den Aufbau eines Architekturzentrums in Wien und für die Realisierung einer österreichischen Architekturstiftung.

Der Preis für experimentelle Tendenzen in der Architektur 1992 wurde erst Anfang 1993 ausgeschrieben.

Erstmals beteiligte sich Österreich auch am europaweiten "Pépinières - Stipendienprogramm für junge europäische Künstler", an welchem sich zahlreiche europäische Städte mit unterschiedlichen künstlerischen Schwerpunkten beteiligen. Seitens Österreich werden für Graz drei Stipendienplätze für junge europäische Architekten vergeben, welche vom BMUK finanziert werden. Österreichische Künstler der verschiedensten Kunstsparten können sich jährlich um solche Stipendien in anderen europäischen Städten bewerben. Auskunft und Koordination: Forum Stadtpark Graz, Dr. Barbara Andree, Tel.: (0316) 8277 34.

## IV. DOKUMENTATION, FORSCHUNG UND WISSENSVERMITTLUNG IM BEREICH KULTUR UND KULTURPOLITIK

Die Schwerpunkte in diesem Bereich lagen im Jahre 1992 unter anderem in der Betreuung des österreichischen Nationalberichts an den Europarat "Darstellung und Analyse der österreichischen Kultur und Kulturpolitik". Der Endbericht ist Anfang 1993 den Experten des Europarates übergeben worden und wird voraussichtlich im Herbst 1993 im Europarat behandelt werden.

Im Zuge dessen konnte weiters die "Österreichische Kulturdokumentation. Internationales Archiv für Kulturanalysen" ihre Tätigkeit konsolidieren und einige Arbeiten erfolgreich publizieren wie etwa eine EG-Kulturdokumentation.

Weiters wurden verschiedene Aktivitäten mitfinanziert, welche dem Wissenstransfer in einzelnen kulturellen Bereichen dienen, wobei zum einen ein Forschungsprojekt, das die konkreten Bedingungen der Bereitschaft zum Sponsoring von Kultur und Kunst bei Unternehmen untersucht und zum anderen der Lehrgang zur Qualifizierung im Bereich des Kulturmanagements genannt sei.

	1991	1992
<b>AICA</b>		
Subvention für Internationales Symposion 1992		400.000,-
<b>Berufsförderungsinstitut Oberösterreich</b>		
ao. Subvention für den Lehrgang "Dipl. Lehrgang Kulturmanagement"	350.000,-	
● ao. Subvention für den Lehrgang "Dipl. Lehrgang Kulturmanagement" 1991	300.000,-	
● ao. Subvention für den Lehrgang "Dipl. Lehrgang Kulturmanagement" 1992	800.000,-	
<b>Haus der Architektur</b>		
ao. Subvention für das Projekt einer "Architektur-Stiftung Österreich"		250.000,-
<b>Finder Ruth, Mag.</b>		
Projekt "Kunstsponsoring als unternehmerisches Kommunikationsinstrument"		180.000,-
<b>Karasz Janos, Mag.</b>		
Projektkosten "Zeitplastik"		100.000,-
<b>Österreichische Kulturdokumentation</b>		
Seminar "Kulturpolitik der Neunziger Jahre"		50.000,-
Jahrestätigkeit	1,500.000,-	2.000.000,-
<b>Österreichisches Zentrum für Kulturdokumentation, Forschung und Vermittlung</b>		
Europastudie "Darstellung der österreichischen Kulturpolitik" (Gesamtsumme: S 3.040.000,—)	870.000,-	140.000,-
<b>Kunsthistorisches Institut der Universität Graz</b>		
Projekt: Kulturvermittlung		140.000,-
<b>Reichardt Robert, Dr. Univ. Prof., Wien</b>		
Druckkosten "Kreativität, kulturelle Institutionen und Marktbedingungen in Ost und West"		25.000,-
<b>Summe</b>		<b>4.385.000,-</b>





## KURATORENBERICHT DR. CATHRIN PICHLER

### Übersicht zu den Aktivitäten

Die Übersicht faßt drei wesentliche Förderungsbereiche zusammen:  
Projektunterstützungen, Künstlerprojekte und Projekte (überwiegend Ausstellungsprojekte).

Das gesamte Programm basiert inhaltlich auf der Konzeption bildende Kunst als Gegenstand der Auseinandersetzung und Reflexion wahrzunehmen. Diesem generellen Konzept folgen die großen Ausstellungsprojekte in einer einerseits historischen Auffassung wie andererseits im Versuch einer Positionsbestimmung im aktuellen Kunstgeschehen. Es überwiegen thematisch orientierte Ausstellungsprojekte. Die großen Projekte zur Theorie und die soziologische Untersuchung des ästhetischen Feldes unternehmen Reflexion aus zwei weiteren Perspektiven.

Der Schwerpunkt der Aktivität liegt bei größeren, langfristigen Projekten. Diese sind in der Mehrzahl "Kuratoreninitiativen", gehen also nicht auf Anfragen oder Ansuchen zurück. Mit den realisierten und programmierten Projekten soll eine "Projektkultur" gefördert werden, die zu einer Aktivierung und Intensivierung des Bewußtseins für bildende Kunst beiträgt.

Die Künstlerprojekte folgen dem thematischen Rahmen oder beziehen sich auf eine Positionsbestimmung. Projektunterstützungen betreffen vorhandene oder geplante Aktivitäten und gehen auf Ansuchen oder Anfragen zurück. Auch bei diesen Förderungen wurde versucht, den konzeptionellen Rahmen als Richtlinie zu verwenden.

### Projekte

**Förderungssumme**  
1992

#### Über Malerei - Begegnung mit der Geschichte

René Block  
300 Jahr Feier der Akademie der bildenden Künste

Ausstellung  
Auseinandersetzung zeitgenössischer Künstler mit historischen Werken 1992 1,500.000,-

#### Aby Warburg - Denken in Bildern

Daedalus  
Akademie der bildenden Künste

Ausstellung  
Präsentation der Arbeit Warburgs, vor allem der Sternenkunde und des Bilderatlas 1992 1,770.000,-

#### REAL

Secession Wien  
GrazerKunstverein  
Salzburger Kunstverein  
Lore Louis/Hildegund Amanshauser/Elisabeth Printschtitz

Gemeinsames Ausstellungsprojekt und Symposium  
Realisierung 1993 1,500.000,-

#### "Das ästhetische Feld"

IKUS - Institut für Kulturstudien

Soziologische Untersuchung der Struktur des Kunstbetriebs  
unter aktiver Integration der Positionen dieses Feldes  
Fertigstellung 1993 750.000,-

**Bildende Kunst****THEORIE**

Georg Schöllhammer

Seminarreihe mit wichtigen,  
internationalen Theoretikern in Wien;  
Schriftenreihe und Symposium  
Realisierung 1993

600.000,-

**REFLEX - Drei Positionen zur Gegenwartskunst**

Birgit Jürgenssen/Martin Prinzhorn/Ernst Caramelle  
Secession Wien

Drei Ausstellungen bzw. Interventionen  
als Positionsbestimmung zur Gegenwartskunst  
Realisierung 1994

1,500.000,-

**"Austria im Rosennetz"**

Das visionäre Österreich  
Harald Szeemann

Ausstellung zum Thema der österreichischen  
Einbildungskraft in Geschichte und Gegenwart  
Realisierung 1995 (im Zusammenhang mit der Republikfeier)

1,700.000,-

**Künstlerprojekte****Das periodische System der Elemente**

Ecke Bonk

Arbeitsprojekt über Relationen  
zwischen physikalischer Erkenntnis und Kultur.  
Präsentationen in Innsbruck und Winterthur  
Abschluß 1993

800.000,-

**The White Visitation**

Stefan Beck/Manuela Burghart

Arbeitsprojekt zum Thema Kunst und künstliche Intelligenz.  
Präsentationen und Vorträge  
Abschluß 1993

375.000,-

**Kasimir, Paul und andere**

Christof Steinbrenner

Vorarbeiten für ein Ausstellungsprojekt  
zum Thema der Formensprache der Moderne.  
Ausstellung in den Bundesländern und im Ausland  
Realisierung 1993

300.000,-

**Künstlerbuch**

Peter Kislinger

Text-Bild Band. Vorarbeit und Produktion eines Künstlerbuchs.  
Realisierung 1993

140.000,-

**"knowbotic research"**

Christian Hübler

Vorarbeiten zu einem Projekt für die Mediale in Hamburg 1993

400.000,-

## Projektunterstützungen

**Die Beredsamkeit des Leibes**

Ilsebill Barta/Christoph Geissmar

Albertina Wien

Ausstellung und Videoinstallation 1992

300.000,-

**Die Ästhetik der letzten Dinge**

ARGE Ästhetik der letzten Dinge

Ausstellung und Symposium 1992

250.000,-

**Heiligtum Kunst**

Wolfgang Zinggl

Konzept und Vorbereitung eines Ausstellungsprojekts

Fertigstellung 1993

200.000,-

**Ausstellung Otto Mühl**

Portikus Frankfurt

Ausstellungskatalog 1992

200.000,-

**Installation/Fotografie/Architektur**

Christoph Schlegel/Christian Teckert

Katalog zur Ausstellung im Wittgenstein-Haus 1992

40.000,-

**Zum Ende des 20. Jahrhunderts**

Thomas Redl/Heinz Reisinger

Ausstellung Hackwerke Steyr und Katalog 1992

55.000,-

**WALL**

Leo Schatzl

Installation Dead Dog Gallery 1992

20.500,-

**“Drau-Grau-Schön”**

Kunstverein Kärnten

Ausstellung 1992

200.000,-

**“Shapes and Positions”**

Veit Loers

Kunsthalle Ritter

Eröffnungsausstellung 1992

150.000,-

**“Piazzetta Vienna”**

Kunsthalle Exnergasse/Pyramdia/Dead Dog Gallery/Kunstlabor F/X

Medienbeitrag zur documenta 1992

130.000,-

**Retrospektive Valie Export**

Landesgalerie Oberösterreich Linz

Ausstellung 1992

160.000,-

**Bildende Kunst****"Wunt - Tun"**

Andrea van der Straeten/Jochen Traar/Dead Dog Gallery

Installation und Event 1992

35.000,-

**"Im Augenblick"**

Irene Strobl

Wittgenstein-Haus/Weitergabe Palais Thurn und Taxis Bregenz

Ausstellung 1992/Weitergabe 1994

100.000,-

**Kunstforum Kärnten**

Waltraud Hribernik

Startunterstützung 1992

30.000,-

**"Das Logo"**

Elisabeth Fiedler

Forum Stadtpark, Graz

Arbeitsprojekt und Ausstellung

Realisierung 1993

50.000,-

**"Kunst-Öffentlichkeit"**

Kunstmanifest - Kunstbüro Burgenland

Andreas Lehner

Planung und Realisierung eines Symposiums  
zum Thema Kunst und Öffentlichkeit

Realisierung 1993

100.000,-



## KURATORENBERICHT DR. ROBERT FLECK

Ende Juni 1991 zu einer zeitbefristeten Aufgabe zugunsten der österreichischen Kunstszenen berufen, entschied ich mich im Sommer 1991 nach einer Lagebeurteilung für eine einzige Leitlinie meiner Kuratorentätigkeit: für den Versuch, programmatisch und breitgefächert auf eine Verknüpfung der österreichischen Kunstszenen mit dem internationalen Kunstgeschehen hinzuarbeiten.

Die fünf Projekte meiner Kuratorentätigkeit ergaben sich aus dieser Bestandsaufnahme.

### Projekt 1: Informationsreisen für ausländische Museumskustoden, Ausstellungsmacher, Kunstkritiker, Galeristen und Künstler durch die österreichische Kunstszenen

Die systematische Einladung wichtiger Akteure des internationalen Kunstgeschehens und insbesondere der entstehenden jungen Szene der neunziger Jahre nach Österreich und ihre individualisierte Begleitung durch jüngere, oft debütierende österreichische Kunstkritiker sollte vor allem zu Beginn meiner Tätigkeit eine zweifache Initialzündung auslösen:

- Österreich als Standort für zeitgenössische Kunst und als Drehpunkt des internationalen Kunstgeschehens ins Spiel zu bringen
- Ein breites Netz an Kontakten zwischen österreichischen Künstlern und Kunstvermittlern vor allem der jüngeren Generationen aufzubauen;

Koordination: **Sylvia Schulz, Paris**

**Gesamtkosten: S 2.692.800,—**

### Projekt 2: Stipendiatenwohnung in Köln

Da kaum ein jüngerer Künstler über eine nennenswerte Auslandserfahrung verfügte, beziehungsweise überraschend viele gar nicht daran dachten, daß man sich heute auf internationalem Terrain bewegen müsse, um ein bleibendes künstlerisches Werk zustande zu bringen, war es notwendig, eine Stipendiatenwohnung im Ausland anzumieten.

Über eine zu Billigkonditionen angemietete Wohnung im Herzen des Kölner Galerienviertels setzen wir seit Januar 1992 Abgänger von österreichischen Kunstakademien und junge österreichische Künstler dem hohen Druck des Kölner Kunstmilieus aus.

Die Stipendiaten aus Österreich werden von zwei Kuratorinnen ausgewählt und auf den Aufenthalt vorbereitet. In Köln gibt es einen selbst im dortigen Kunstbereich unabhängig tätigen Ansprechpartner.

Ein Katalog, der alle Benutzer der Kölner Wohnung in Notizen aus dem Aufenthalt vorstellt, erscheint Ende 1993. Zudem wird die Handbibliothek der Stipendiatenwohnung, die jeder Stipendiat mit einem kleinen Buchankaufsbudget nach seinem Gutdünken erweitert, mit Abschluß des Projekts Ende 1993 dem Leseturm des Museumsquartiers übergeben.

**Gesamtkosten: S 520.000,—**

### Projekt 3: Internationaler Künstleraustausch

Nach dem Modell der Austauschklassen in den Gymnasien wird ein Projekt mit anderen, internationalen Kunstszenen angeboten - mit Paris, Mailand, New York, Köln und London.

#### 3a. "Café de Paris" (Arbeitstitel)

Die beiden Kuratoren, Ami Barak und Hervé Legros, haben mehr als achtzig Ateliers in Wien besucht und Künstler für eine Präsentation mit den zehn ausgewählten Künstlern der jungen französischen Generation ausgewählt, worauf jeder französische Teilnehmer sich einen Korrespondenzpartner in Österreich wählte. Diese "Paare" treffen sich seit nunmehr einem Jahr, woraus zum Teil gemeinsame Ausstellungen in Galerien hervorgingen.

Eine Ausstellung in der Wiener "Remise" im Herbst 1993 und ein Katalog, der dieses Abenteuer nachzeichnet, beenden dieses Projekt.

#### 3b. "Wien in Berlin"

Einige Berliner Galeristen haben sich schon früh angeboten, österreichische Künstler auszustellen. Mit den jüngeren österreichischen Kunstkritikern als Kuratoren sollte die junge Wiener Szene erstmals breit im Ausland gezeigt werden, durch Gruppenausstellungen in führenden Berliner Galerien.

In Abstimmung mit René Block, damals Leiter des Künstlerprogramms im Deutschen Akademischen Austauschdienst und heute künstlerischer Leiter des Instituts für Auslandsbeziehungen und Kasper König, Rektor der Städelschule - Staatliche Hochschule für bildende Kunst, Frankfurt, wurde aus der gemeinsamen Ausstellung in Berlin eine Reihe von Einzel- und Gruppenausstellungen in den kooperationsbereiten Berliner Galerien.

Statt der gemeinsamen Ausstellung in 23 Berliner Galerien wurde das Projekt "Wien in Berlin" bis Ende 1992 mit zwölf Einzel- und Gruppenausstellungen in Berliner Galerien weitergeführt, zehn Ausstellungen sind für 1993 geplant.

## Bildende Kunst

Folgende weitere Veranstaltungen fanden bis Ende 1992 aus dieser Aktivität heraus statt:

- Ausstellungsbeteiligung **Erwin Kneihsl, Heimo Zobernig**, Galerie Bruno Brunnet Fine Arts, Berlin, März-April 92
- Symposium mit **René Block**, Berlin, und **Kasper König**, Frankfurt a. Main, und österreichischen Künstlern in der Wiener Secession, Wien
- Vortrag **Michael Guttmann**, Künstler und Kritiker, New York, Wiener Secession, Wien (R)

### Folgende Veranstaltungen fanden bis Ende 1992 aus dieser Aktivität heraus statt:

Retrospektive **Herbert Brandl**, org. **Ulrich Loock**, Kunsthalle Bern, Bern, 30.8.-13.10.91 (K)

Symposion "Neue Kuratoren - Neue Ausstellungen?", org. **Thomas Wulffen, Joseph Ortner**, Wien, **Elisabeth Printschitz**, Graz, Berlin, 10.11.91 (I,R)

Sonderausstellung junger österreichischer Kunst "Surface Radicale", Kunstmesse "Découvertes", Paris, 15.-23.2.92

**Kunstfanzine "Art-fan"**, Wien, Präsentation Kunstmesse "Découvertes", Paris, 15.-23.2.92 (I,R)

Einzelausstellung **Heimo Zobernig**, Münchener Kunstverein, München, 17.3.-28.4.92 (P)

Performance v. **Carola Dertnig, Gertraud Presenhuber**, Frankfurt, April 1992 (R)

Einzelausstellung **Gerwald Rockenschaub**, Wien, Galerie Gilbert Brownstone, Paris, 4.4.-11.5.92 (R)

Ausstellungsbeteiligung **Christian Ludwig Attersee, Arnulf Rainer, Franz West**, "Words don't come easy", org. Jörg-Uwe Albig, Wolf Jahn, Kunsthaus Hamburg, Hamburg (K)

Einzelausstellung **Franz Graf**, Galerie Bob van Orsouw, Zürich, 10.4.-16.5.92 (R)

Beteiligung **Ulrike Aigner, Tina Bepperling, Penelope Georgiou, Johanna Kandl, Elke Krystufek, Gabi Senn**, Informationsdienst Künstlerhaus Stuttgart, April-Mai 92 (I)

Einzelausstellung **Helmut Federle**, Kunsthalle Zürich, 6.6.-9.7.92 (R)

"100 Tage Kunstfernsehen" auf der "documenta 9", Van Gogh TV/Ponton Media Lab, Hamburg-Wien, Kassel, 13.6.-20.9.92 (P)

Beteiligung **Ulrike Aigner, Tina Bepperling, Penelope Georgiou, Johanna Kandl, Elke Krystufek, Gabi Senn**, Informationsdienst Künstlerhaus Stuttgart in der Galerie Schmid, Kassel (Begleitprogramm zur "documenta 9"), Juni 1992 (I)

### 3c. Dezentrale Austauschaktivitäten

Die österreichische Kunstszenz hat heute die Chance, das mangelnde inländische Sammlermilieu durch ein internationales Interesse auszugleichen - und vielleicht dadurch auch einmal einheimische Sammler heranzubilden.

Die durch die Informationsreisen für internationale Kunstverantwortliche hergestellten Kontakte zwischen österreichischen Künstlern und Vermittlern und daraus resultierende Ausstellungen österreichischer Künstler können strategisch zur dauerhaften Öffnung des österreichischen Kunstgeschehens entscheidend beitragen.

Einzelausstellung/experimentelle Installation und Buch **Peter Weibel**, Galerie Tanja Grunert, Köln, 5.6.-1.8.92 (P,K)

Symposion "Der Kunstverein - Die Institution im Kontext", org. Hildegund Amanshauser, Salzburger Kunstverein, Salzburg, 26. u. 27.6.92

Ausstellungsbeteiligung **Marcus Geiger, Octavian Trauttmansdorff**, Selbshilfegalerie Lukas & Hoffmann, "Berlin, fahr' ich hin", Auflagenobjekte, 3.7.-31.7.92 (I,R)

Außenstelle **museum in progress**, Wien, in der Galerie M + R. Fricke, Düsseldorf, Juli-August 92 (S)

Gruppenausstellung **Sabine Bitter, Michaela Moscouw, Manfredu Schu**, Galerie Eigen+Art, Berlin, 21.7.-12.8.92 (I,R)

**Gruppenausstellung** Galerie "Wohnmaschine", Berlin, 21.7.-12.8.92 (I,R)

**Gruppenausstellung** Allgirls Galerie, Berlin, 21.7.-12.8.92 (I,R)

Vortrag "Art-Fan", Wien, Kunstverein Art Acker, Berlin, in Zusammenarbeit mit Lukas & Hoffmann (Artfanzine-Symposium), 28.7.92 (I,R)

Videostallation **Konrad Becker**, Kunstraum "Obst und Gemüse", Berlin (I,R)

Ausstellungsbeteiligung **Helmut Federle**, "Joy & Pain", org. Mark Kremer, Institute for Contemporary Art, Amsterdam, 30.8.-10.10.92 (T)

Einzelausstellung **Richard Hoeck, Erwin Kneihsl**, Bruno Brunnet Fine Arts, Berlin, 19.9.92 (I,T)

**Roberto Ohrt**, Der Wiener Aktionismus, in: Texte zur Kunst, Köln (I)

Einzelausstellung **Heimo Zobernig**, Galerie Anselm Dreher, Berlin, 11.9.-31.10.92 (I,T)

Ausstellungsbeteiligung **Franz Graf, Richard Fleissner, Walter Obholzer, Heimo Zobernig**, "Emma Kunz", org. Bice Curiger, Bernard Marcadé, Hans-Ulrich Obrist, Centre Culturel Suisse, Paris, 19.9.-1.11.92 (I,R)

Ausstellung "Kunst Heimat Kunst", Steirischer Herbst, Graz (R)

**Hans Küng, Dorit Margreiter, Mathias Poledna, Florian Pumhösl**, Videoprojekt "Ballgasseland", Galerie Ballgasse, Wien, September-Oktober 1992 (P)

Videoausstellung "The Body", Übernahme vom Grazer Kunstverein, Künstlerhaus Stuttgart, 6.-17.10.92 (I)

Symposion "Kunstpolitik Kulturpolitik", Grazer Kunstverein/ORF-Landesstudio Steiermark, 23.-25.10.92

Vortrag **Jan Avgikos**, Kritikerin, New York, Grazer Kunstverein, Graz

Vortrag **Cornelia Lauf**, Kritikerin, New York, Wiener Secession, Wien

Vortrag **Dietrich Diederichsen**, Kritiker, Köln, Wiener Secession, Wien

"Open Circuit", Treffen aller jungen österreichischen Medienkunstgruppen in Hinsicht auf internationale Verbreitung, org. Verein HILUS, Wien, Oberpöllauberg, Steiermark, 31.10.-2.11.92, mit Katalog

Symposion und Hochschulworkshops zur Ausstellung "LAX - Kunst heute in Los Angeles", Galerie Ursula Krinzinger und Hochschule für Angewandte Kunst, Wien

Einzelausstellung **Franz West**, Kunsthalle Foksal Galerie, Warschau, 5.11.-15.12.92 (K)

one-man-show **Heimo Zobernig**, Galerie Anselm Dreher, Berlin, Kunstmesse "Art Cologne 1992", Köln, 12.11.-18.11.92 (I,P)

Beteiligung **Helmut Federle**, Galerie Franck & Schulte, Berlin, Kunstmesse "Art Cologne 1992", Köln, 12.11.-18.11.92 (I)

**Ferdinand Schmatz, Heimo Zobernig**, Lexikon der Kunst 1992, Verlag Schwarz, Stuttgart (P)

**Hans Küng, Dorit Margreiter, Mathias Poledna, Florian Pumhösl**, Videoprojekt "Ballgasseland", Galerie Ballgasse, Wien, Kunstmesse "Unfair", Köln, 12.11.-18.11.92 (I,P)

Beteiligung **Richard Hoeck, Erwin Kneihsl**, Galerie Bruno Brunnet Fine Arts, Kunstmesse "Unfair", Köln, 12.11.-18.11.92 (I)

Beteiligung **Ulrike Aigner, Tina Bepperling, Penelope Georgiou, Johanna Kandl, Elke Krystufek, Gabi Senn**, Informationsdienst Künstlerhaus Stuttgart in der Kunstmesse "Unfair", Köln, 12.11.-18.11.92 (I)

Präsentation von "Art-fan", "durch" und österreichischer Künstlerbücher, Lesezimmer, Künstlerhaus Stuttgart, 27.11.-23.1.93 (I)

Symposion und Buch "Hermann Nitsch" (Hubert Klocker, Jean de Loisy, Hermann Nitsch, Michel Onfray, Rudolf Schmitz, Peter Weiermair), Galerie Thaddeus Ropac, Paris, 28.11.92 (I,P)

**Heimo Zobernig**, "Korrektur in Stuttgart" (Präsentation und Lehrveranstaltung), Künstlerhaus Stuttgart, 1.12.-2.12.92 (I,R)

Präsentation **Mathias Poledna**, Publikation "Reform", Künstlerhaus Stuttgart, 3.12.-5.12.92 (I,R)

Symposion "Gegen den Strich", org. Klaus Ottmann, New York, Josef Ramaseder, New York-Wien, 1. Internationales Kunstgespräch der Galerie Theuretzbacher, Wien, 12.12.92

**Gesamtkosten: S 5,970.000,—**

#### **Projekt 4: Kooperation mit dem Kunstverein "museum in progress"**

Der 1989 gegründete, nichtkommerzielle Kunstverein "museum in progress" hat eine breite internationale Beachtung mit Projekten u.a. im Pariser "Centre Georges-Pompidou" und an der Großausstellung "Der zerbrochene Spiegel" erreicht. Es handelt sich dabei um eine Struktur, die im Rahmen eines Museumskonzepts ohne feste Mauern gezielt Projekte im medialen Raum mit Künstlern entwickelt. Dabei kam es insbesondere zu einer neuartigen Kooperation mit potentiell Mäzenatentum von Wirtschaftsunternehmen.

Mit dem Abkommen "Austrian Airlines official carrier" mit den Austrian Airlines erreichten wir, daß die Fluglinie für die zahlreichen Flugtickets aus dem Informationsreiseprogramm für ausländische Museumsleute, Kritiker und Galeristen anteilmäßig Freiflüge für jüngere österreichische Künstler und Kunstkritiker zur Verfügung stellt, deren Wert dadurch dem Kuratorenbudget als zustätzliche Geldmittel hinzugewonnen werden. Dieses Freiflugkontingent wird von uns für präzise Stipendien- und Ausstellungsvorhaben genutzt.

**Jahressubvention 1992 "museum in progress": S 2,500.000.-**

#### **Veranstaltungen 1992:**

"Das Plakat I", **Gerwald Rockenschaub/museum in progress**, Wien, in Kooperation mit Austrian Airlines und GEWISTA, Wien, Oktober 1991 bis Jänner 1992 (K)

"The Medium is the Message", org. Helmut Draxler/museum in progress, in Kooperation mit "Der Standard", 1991, Dokumentation

**Bildende Kunst**

**"Wandzeitung 1992"**, org. Judith Fischer/museum in progress, Wien, in Kooperation mit Hochschule für angewandte Kunst, Wien, Museum für angewandte Kunst, Wien, "Der Standard", Wien, Jänner bis Dezember 1992

**Dominik Steiger, "Lückenfüller"**/museum in progress, Wien, in "Der Standard", Wien, 1992 (S)

**Michael Schuster, Graz, "Urmeter in den USA"**, in Kooperation mit museum in progress, Wien, seit April 1992 (S,R)

**"Künstlerporträts"**, org. Peter Kogler/museum in progress, Wien, seit Mai 1992

**"Das Plakat II"**, **Bernard Bazile**, Paris/museum in progress, Wien, in Kooperation mit Austrian Airlines und GEWISTA, Wien, Dezember 1992 bis Jänner 1993, danach im Centre Georges-Pompidou (S)

**Gesamtkosten: S 2,500.000,-**

**Projekt 5: "UKF"**

**Jahressubvention 1992 Verein zur Förderung übergreifender kreativer Funktionen, Wien: S 650.000.-**

**Veranstaltungen 1992:**

Verein zur Förderung übergreifender kreativer Funktionen, Wien, **Kunstkommunikationsprogramm**

**Kunstmesse "Découvertes"**, Paris, 15.-23.2.92 (I,S)

Verein zur Förderung übergreifender kreativer Funktionen, Wien,

**Kunstkommunikationsprogramm**

**Kunstmesse "Frontiera"**, Bozen (I,S)

Verein zur Förderung übergreifender kreativer Funktionen, Wien, **Kunstkommunikationsprogramm**

**Ausstellung "Kunst Heimat Kunst"**, Steirischer Herbst, Graz (S)

**Gesamtkosten: S 650.000,—**

**Zeichenerklärung:**

I = Initiative des Kurators

S = Jahressubvention

K = Katalogförderung

R = Reisekostenzuschuß

P = Produktionskostenbeitrag



## ABTEILUNG IV/8

**Förderung der Kulturentwicklung und regionaler Kultur- und Kunstinitiativen; Kulturzentren; Unterstützung multikultureller Aktivitäten; Projekte der Kulturvermittlung; Beratung bei spartenübergreifenden Projekten; Consulting für Kulturinitiativen; Öffentlichkeitsarbeit.**

### OBERKOMMISSÄR DR. ERNST STROUHAL BIS (1.3.1993)

MAG. JÜRGEN MEINDL  
 MAG. KATRIN KNEISSEL (AB 1.3.1993)  
 GABRIELE GERBASITS (AB 1.9.1992)  
 KONTROLLORIN ERIKA CZOCHLAR  
 CHRISTINE TREMMEL (BIS 1.9.1992)

### 1. ALLGEMEIN

Osterreichs Kulturinitiativen haben sich in den letzten zehn Jahren zu einem aktiven und belebenden Teil der österreichischen Gegenwartskultur und -kunst entwickelt. Die Bandbreite dieses neuen kulturellen Sektors reicht von regionalen Veranstaltern (z.B. Spielboden Dornbirn, Treibhaus Theater Innsbruck, Culturcentrum Wolkenstein) über experimentelle Kunst- und Kulturvermittlungsprojekte (z.B. Kult-Ur-Sprünge) bis zu junger transmedialer Kunstproduktion (z.B. Transit, Radio Subcom). Den Aufgabenbereich der Förderung von Kulturinitiativen umschreibt im wesentlichen der Entschließungsantrag des Parlaments vom 28.6.1990.

Dort heißt es unter anderem, daß der neue Förderungsbe- reich im einzelnen umfassen soll:

*" - Interdisziplinäre Kunst- und Kulturprojekte sowie multikulturelle Projekte, wobei insbesondere der Gesichtspunkt der Integration sozial benachteiligter Gruppen zu berücksichtigen ist (...)."*

*- Serviceleistungen und Verbände, die Verbesserungen im Bereich der Organisation und des Managements dieser Kunst- und Kulturinitiativen ermöglichen.*

*- Veranstalter und Initiativen, die sich besonders neuer Kulturentwicklungen annehmen und nicht Einrichtungen der öffentlichen Hand sind."*

Bei der Umsetzung dieses Auftrages standen folgende Förderungsparten im Vordergrund:

- **Zuschüsse zu infrastrukturellen Maßnahmen**
- **Projekt- und Programmzuschüsse**
- **Personal-, Betriebs- und Verwaltungskosten**
- **Evaluation und angewandte Kulturforschung**
- **Reisekostenzuschüsse**

- siehe 3.1**
- siehe 3.2**
- siehe 3.3**
- siehe 3.4**
- siehe 3.5**

### 2. SCHWERPUNKTE 1992

#### BEIRAT:

FRANJO BAUER (BURGENLAND)  
 DI JEFF BERNARD (WIEN) PROF.  
 DR. RUDOLF BURGER (WIEN)  
 DR. HANS HAID (TIROL)  
 HERWIG PÖSCHL (SALZBURG)  
 RUTH SEIPEL (STEIERMARK)  
 GÜNTHER STOCKINGER (OBERÖSTERREICH)

1992 fanden 10 Beiratssitzungen statt. Auf eigenen Wunsch schieden im Herbst 1992 Prof. Dr. Rudolf Burger, Dr. Hans Haid und Günther Stockinger aus dem Beirat aus. Neu für die Mitarbeit konnten Univ.-Doz. Dr. Alfred Smudits (Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien), Mag. Eva Grabherr (Leiterin des Jüdischen Museums Hohenems) und Mag. Martin Sturm (Leiter des Offenen Kulturhauses Linz) gewonnen werden.

Durch die Teilrotation des Beirates im Rhythmus von etwa zwei bis drei Jahren erscheint sowohl Kontinuität als auch Flexibilität gewährleistet.

1992 wurden die in der Dezemberklausur 1991 erarbeiteten "Mittelfristigen Zielsetzungen des Beirates" (siehe Tätigkeitsbericht 1991, S. 181) weiter umgesetzt.

## Kulturinitiativen

### Im Vordergrund standen daher:

1. Startförderung, Ausbau und Sicherung von Kulturinitiativen, die im regionalen Kontext zeitgenössische Kunstformen aktiv vermitteln.
2. Förderung von transmedial arbeitenden Kunst- und Kulturinitiativen und der interdisziplinären Zusammenarbeit von KünstlerInnen, die vom bisherigen Fördersystem nur unzureichend berücksichtigt wurden.
3. Förderung internationaler Kontakte durch Reisestipendien, Traineeplätze im Ausland sowie interregionale Projekte.
4. Förderung von innovativen kultur- und kunstpädagogischen Projekten, die neue Interessensgruppen erreichen.
5. Förderung von neuen Kooperationsformen im Kulturbereich, die zu einer wirksamen Selbstorganisation von Kulturschaffenden beitragen.
6. Förderung angewandter Kulturforschung.

### Consulting für Kulturinitiativen

1992 wurde das im Vorjahr begonnene Projekt "Consulting für Kulturinitiativen" (Leitung: Mag. Heidi Meißnitzer) fortgesetzt. Im Mittelpunkt der Tätigkeit der Consultingstelle steht die betriebswirtschaftliche und steuerrechtliche Beratung von Kulturinitiativen. Im Februar 1992 wurde ein zweitägiger Workshop mit Vertretern des Bundesministeriums für Finanzen und MitarbeiterInnen von Kulturinitiativen zur Frage der Besteuerung ausländischer Künstler durchgeführt.

Diese Service- und Beratungsstelle wird 1993 auch auf andere Bereiche (Abt. IV/7 und IV/4) der Kunstsektion erweitert.

### Fördergespräche mit den Ländern

1992 wurde der intensive Dialog mit den Ländern zur Förderung von Kulturinitiativen fortgesetzt. Auf Beamtenebene fanden Koordinationsgespräche mit allen Bundesländern statt, die eine gemeinsame Finanzierung sicherstellten. Der Dialog mit den Gemeinden - als dritte wesentliche Ebene der Förderung - wurde 1992 begonnen.

## Kulturforschung und Evaluation

"Eine Szene im Wandel" (Kulturforschung)

Ein wichtiges Anliegen ist es, modellhafte Projekte im Rahmen angewandter Kulturforschung auch theoretisch aufzuarbeiten. Innerhalb der Kulturinitiativen hat im letzten Jahrzehnt und verstärkt in den letzten Jahren offenkundig ein Paradigmenwechsel stattgefunden. Das ursprünglich rein sozio-kulturelle Anliegen ist einem Konzept gewichen, in dem der Anspruch an künstlerische Qualität stärker in den Vordergrund tritt. Gleichzeitig ist eine Umschichtung im Verhältnis von reinen Veranstaltern zu Eigenproduzenten bemerkbar: Auch aufgrund des stärkeren Interesses an elektronischen Medien ist die Zahl der Initiativen, die sich auch als Produktionsgemeinschaften verstehen, deutlich gestiegen. Eine erste Untersuchung dazu ist die Studie "Eine Szene im Wandel", die von der Österreichischen Kulturdokumentation 1993 fertiggestellt wird.

### Internationale Qualifizierung von Führungskräften im Kunst- und Kulturbereich

Internationale Erfahrung und Managementkenntnisse werden im Kulturbereich immer mehr zu Schlüsselqualifikationen. Deshalb initiierte das Bundesministerium für Unterricht und Kunst 1992 ein Traineeprojekt für MitarbeiterInnen von Kulturinitiativen und Kulturzentren und junge AbsolventInnen von Kulturmanagementkursen.

Für 3 - 5 Monate wurde die Möglichkeit geboten, Managererfahrungen "on the job" bei internationalen Kunst- und Kulturzentren zu sammeln.

Eine Jury (Dr. Dieter Bogner, Intendant Gerhard Haberl, Univ.-Prof. Dr. Werner Hasitschka, Herwig Pöschl, Gerda Themel-Sterk) hat folgende TeilnehmerInnen nominiert:

Johannes Atzinger (Metro Pictures, New York), Mag. Sarah Auer (Borman & Gordon, Frankfurt), Mag. Frederike Demattio (Fundacio "La Caixa", Barcelona), Mag. Gerhard Dienstbier (Ensemble Modern GbR, Frankfurt), Mag. Petra Eberl (Lord Cultural Resources Ltd., Toronto), Reinhard Gosch (Brooklyn Academy of Music, New York), Doris Höhne (Eurocreation, Paris), Mag. Edmund Knorr (Min-On, Fuji Art-Museum, Tokio), Alois Mandl (Theater Repertorio Espanol, New York), Mag. Prof. Peter Niedermair (Kitchen, New York), Ralph Palka (Antwerpen 93 Kulturhauptstadt Europas), Dr. Michael Roth (Cinematheque, San Francisco), Veronika Schwarzinger (Museum Sterckshof, Antwerpen), Mag. Barbara Steiner (Kunstverein Hamburg), Mag. Wolfgang Sturm (Petöfi, Budapest), Dr. Margit Zuckriegl (Stiftung Antoni Tapias, Barcelona).

### 3. DIE FÖRDERUNGEN IM EINZELNEN

#### 3.1. Investitionen, Verbesserung der Infrastruktur

	1992
<b>Ateliergemeinschaft Lorenz-Mandl-Gasse (Wien)</b> Investitionen für Ausstattung	100.000,-
<b>Culturzentrum Wolkenstein (Stainach, Steiermark)</b> Ausstellung	400.000,-
<b>Forum Wien, Arena (Wien)</b> Installation einer Lichtenanlage	250.000,-
<b>Galerie Hain/Reiter (Haslach, Oberösterreich)</b> Investitionen für Ausstattung	70.000,-
<b>Gruppe 02, Roßstall (Lambach, Oberösterreich)</b> Investitionszuschuß für Büroausstattung	73.000,-
<b>Jazzatelier Ulrichsberg (Oberösterreich)</b> Investitionen für die Adaptierung Haus Badergasse	75.000,-
<b>Kulturgelände Nonntal (Salzburg)</b> Investitionen für die Ausgestaltung des Kulturgeländes Nonntal	650.000,-
<b>Kulturverein Alt-Laxenburg (Niederösterreich)</b> Adaption des Veranstaltungslokals	60.000,-
<b>Kulturverein Kanal (Schwertberg, Oberösterreich)</b> Investition für Ausstattung	270.000,-
<b>Kulturverein Krüppelschlag (Linz, Oberösterreich)</b> Investition für die Installierung einer mobilen Werkstätte	130.000,-
<b>Kulturverein Schloß Goldegg (Salzburg)</b> Ankauf Musikinstrumente	80.000,-
<b>Kunst im Keller (Ried, Oberösterreich)</b> Investition für Umbau	200.000,-
<b>Kunstverein You never know (Wien)</b> Audiovisuelle Ausstattung	80.000,-
<b>Offenes Haus Oberwart OHO (Burgenland)</b> Investition für Infrastruktur	300.000,-
<b>Radio Subcom (Wien)</b> Audiovisuelle Ausstattung	300.000,-
<b>Spielboden Dornbirn (Vorarlberg)</b> Investitionen für Einrichtungsgegenstände	250.000,-
<b>Stadtwerkstatt Linz (Oberösterreich)</b> Investition für Werkstattbereich	700.000,-
<b>Theater Motive (Wien)</b> Investition für Ausstattung	80.000,-
<b>UTOPIA Kulturzentrum (Innsbruck, Tirol)</b> Investition für Ausstattung	605.000,-

**Kulturinitiativen**

<b>Verein für Gegenkultur (Wien)</b>		
Adaption des Kulturzentrums		60.000,-
<b>Verein zur Förderung der Kleinkunst-Hin &amp; Wider (Graz, Steiermark)</b>		
Investitionen für die Instandhaltung		70.000,-
<b>Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (WUK) (Wien)</b>		
Investitionen für die Erneuerung der Infrastruktur		800.000,-
<b>Summe</b>		<b>5,603.000,-</b>

**3.2. Projekt- und Programmzuschüsse**

		<b>1992</b>
<b>Aktion Film Österreich (Wien)</b>		
Internationales Kinderfilmfest		30.000,-
<b>Aktionsradius Augarten (Wien)</b>		
Fest der Völker		150.000,-
<b>Aktionstheater Dornbirn (Vorarlberg)</b>		
Jahreskulturprogramm		100.000,-
<b>Alpenweiber/Frauensee Aktiv '92 (Tirol)</b>		
Veranstaltung "Kulturzeit Reutte"		10.000,-
<b>Anatolischer Kulturverein (Wien)</b>		
Volkstanzfest		30.000,-
<b>Arbeitsgemeinschaft Festival der Regionen (Grieskirchen, Oberösterreich)</b>		
"Festival der Regionen", Vorbereitung		180.000,-
<b>Arbeitsgemeinschaft Kulturhaus Steyr (Oberösterreich)</b>		
"Vortragsreihe", Kulturhaus		20.000,-
<b>Arbeitsgemeinschaft Ohrensausen (Krems, Niederösterreich)</b>		
"Ohrensausen", Musikfestival		15.000,-
<b>Arena 2000 (Wien)</b>		
"Agora 1992"		60.000,-
<b>Art Party Gang (Wien)</b>		
"Call now or never ...."		14.000,-
<b>ASSOS (Wien)</b>		
"Hello Anatolien"		30.000,-
<b>Burgenländische Haydn Festspiele (Eisenstadt, Burgenland)</b>		
"Eine Schöpfung für Kinder"		200.000,-
<b>Chorgemeinschaft Altengrbach (Niederösterreich)</b>		
"500 Jahre Entdeckung Amerikas"		3.500,-
<b>Culturzentrum Wolkenstein (Stainach, Steiermark)</b>		
Kinderkulturprojekte 1992		70.000,-
<b>Daedalus, Transmediale Gesellschaft (Wien)</b>		
"Die Stadt und die Wildnis"		450.000,-
● "Der Tod des Orpheus"		700.000,-

<b>Die Laborantinnen (Niederösterreich)</b> "Ruhezeit"	100.000,-
<b>Drauflos Ötztaler Musik- und Kulturkollektiv (Tirol)</b> 4. Internationales Straßenmusikantentreffen	15.000,-
<b>Eigen-Art (Wien)</b> "Zeitraum"	10.000,-
<b>Escribano Marie Therese (Wien)</b> "Fernando, Israel und die Juden"	80.000,-
<b>Fitzke Fritz (Wien)</b> "Lichtmusik"	30.000,-
<b>Fluß - NÖ Fotoinitiative (Wolkersdorf, Niederösterreich)</b> "Private Bilder"	130.000,-
<b>Food on wheels (Linz, Oberösterreich)</b> "Dirt World-Festival"	200.000,-
<b>Galerie Medienkunst (Tirol)</b> "Mediengespräche 1992"	50.000,-
<b>Galerie Stadtpark Krems (Niederösterreich)</b> Vortragsreihe "Sehen Sie"	40.000,-
<b>Gemeinschaft afrikanischer Studenten in Österreich (Wien)</b> Multikulturelle Veranstaltung	6.000,-
<b>Gesellschaft der Kunstmfreunde (Wien)</b> "Der menschliche Körper"	100.000,-
<b>Gruppe freie Kulturarbeit Hall (Tirol)</b> "1. Internationaler Tirolerabend"	40.000,-
<b>Gruppe Geierwally (Rietz, Tirol)</b> "Eins sein mit der Erde"	20.000,-
<b>Im Puls, Kulturverein (Dornbirn, Vorarlberg)</b> "Im-Puls-Festival"	250.000,-
<b>Intart Biennale (Klagenfurt, Kärnten)</b> "Audiovisuelles Installationsprojekt"	80.000,-
<b>Intro Graz Spection (Steiermark)</b> "Kulturpark-Eisesstatt"	300.000,-
<b>Jüdisches Museum Hohenems (Vorarlberg)</b> "Jüdisch-christlicher Festtagskalender für Kinder"	50.000,-
<b>Jugendtreff Creatique (St. Johann, Tirol)</b> "Fremde Welten-Fremde Klänge-Neue Eroberung"	40.000,-
<b>Jugendzentrum Treff (Hainburg, Niederösterreich)</b> Veranstaltungsreihe	15.000,-
<b>Kontaklinse/Kontaktna Leca (Klagenfurt, Kärnten)</b> Slowenisches Jugendkulturfestival	25.000,-
<b>Kultur am Land (Buch/Senbach, Tirol)</b> Veranstaltungsserie "Wir sind nur eine Welt"	15.000,-

**Kulturinitiativen**

<b>Kulturforum Dornach-Auhof (Linz, Oberösterreich)</b> "Linz Fest"	65.000,-
<b>Kulturgelände Nonntal (Salzburg)</b> Jahreskulturprogramm	400.000,-
<b>Kulturinitiative "Feuerwerk" (Längenfeld, Tirol)</b> "Mut zur Phantasie"	140.000,-
<b>Kulturinitiative Stubai (Tirol)</b> "Hölzerne Vergangenheit- Hölzerne Zukunft?"	40.000,-
<b>Kulturverein Bierjockl (Klagenfurt, Kärnten)</b> Literaturpräsentation österreichischer Minderheiten	80.000,-
<b>Kulturverein Hietzing (Wien)</b> "Die Geschichte der Eliza D."	15.000,-
<b>Kulturverein Kapu (Linz, Oberösterreich)</b> "Radio"	300.000,-
<b>Kulturverein NUR Schrec (Schwertberg, Oberösterreich)</b> Programm- und Projektzuschuß	280.000,-
<b>Kulturverein Teatanic (Höchst, Vorarlberg)</b> "Jazzfestival"	10.000,-
<b>Kulturverein Transit (Innsbruck, Tirol)</b> "Vorbereitungs-Workshop"	127.400,-
<b>Kulturverein Transmitter (Hohenems, Vorarlberg)</b> Kulturfestival	150.000,-
<b>Kulturverein U.S.W. (Wien)</b> "Das Verschwinden des Menschen"	94.000,-
<b>Kulturvermittlung Steiermark - Kunstpädagogisches Institut Graz (Steiermark)</b> Projekt "Kultrent"	100.000,-
<b>Kulturzentrum bei den Minoriten (Graz, Steiermark)</b> Jahreskulturprogramm	160.000,-
<b>Kunst Werkstatt Graz (Steiermark)</b> Projekt "Ehrenpreise"	100.000,-
<b>Kunstwoche Grafenschlag (Niederösterreich)</b> "Haut und Hüllen"	20.000,-
<b>Lauterer Walter, Mag. (Wien)</b> "Und jetzt"	211.000,-
<b>Lebenshilfe Niederösterreich (Baden, Niederösterreich)</b> Kulturfestival für Behinderte	70.000,-
<b>Messing Network (Wien)</b> Jahreskulturprogramm	400.000,-
<b>Mitterhuber Peter (Wien)</b> Kulturfestival Minderheiten	25.000,-
<b>Moisetig Maurus (Salzburg)</b> "Die Kinder des Teufels"	30.000,-

<b>Multikulturelles Zentrum (Wien)</b> "Festival: Multikulturelles Zentrum im Odeon"	40.000,-
<b>Musikgruppe Gojim (Wien)</b> Programmzuschuß	40.000,-
<b>Österreichische Liga für Menschenrechte (Wien)</b> Veranstaltung "Volk ohne Rechte"	50.000,-
<b>Österreichisches Institut für Entwicklungsfragen (Wien)</b> "3. Welt Straßenfest"	8.000,-
<b>Perplex - Kulturverein (Graz, Steiermark)</b> "Aus Nachbarn wurden Juden"	15.000,-
<b>Pospischil Bringt - Franz Franz &amp; die Melody Boys (Wien)</b> "Brüder Lampl-Meir's Glück und Ende"	150.000,-
<b>Qualifizierung von Führungskräften im Kunst- und Kulturbereich</b> Traineeprojekt 1992	550.000,-
<b>Raditschnig Werner (Salzburg)</b> "Der Eisenhammer"	25.000,-
<b>Roßmarkt, Haus für Kultur und Kommunikation (Grieskirchen, Oberösterreich)</b> "Das blaue Rechteck"	120.000,-
<b>Schauplatz zeitgenössischer Kunst (Wien)</b> Jahreskulturprogramm	170.000,-
<b>Schule des Friedens (Allensteig, Niederösterreich)</b> "5. Übernationale Friedenskulturwoche"	60.000,-
<b>Slowenischer Kulturverein "Radise" (Kärnten)</b> "Nasa Vas/Unser Dorf"	30.000,-
<b>Sparverein die Unzertrennlichen (Wien)</b> "Der letzte Schas in der Stadt"	50.000,-
<b>Spielboden Dornbirn (Vorarlberg)</b> Jahreskulturprogramm	458.000,-
<b>Spitz Gerhard, Mag. (Deutschlandsberg, Steiermark)</b> "Brückenschlagen"	118.600,-
<b>St. Balbach Produktion (Wien)</b> "Wander- und Freiluftkino 1991" 1991/92	90.000,-
<b>Stadtinitiative Wien (Wien)</b> "Kinderkultur und Kulturspektakel"	100.000,-
<b>Steirische Kulturinitiative (Steiermark)</b> ● "The art of being everywhere"	850.000,-
<b>Stiftung Kloster Viktorsberg (Bregenz, Vorarlberg)</b> "Kult-Ur-Sprünge"	500.000,-
<b>Stippinger Christa (Wien)</b> "Mutter Erde und ihre Kinder"	11.050,-
<b>Szene (Salzburg)</b> "Ljubljana-Ljubljana" "Artists in Residence"	110.000,- 200.000,-

**Kulturinitiativen**

<b>"Szene Bunte Wähne" (Horn, Niederösterreich)</b> Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche	250.000,-
<b>Team Gesäuse Kreativ (Hall, Tirol)</b> "Gesäuse Kulturfühling"	30.000,-
<b>Theater der Figur (Bludenz, Vorarlberg)</b> "Luaga und Losna"-Theaterfestival für Kinder und Jugendliche	50.000,-
<b>Theater im Landhauskeller (Klagenfurt, Kärnten)</b> Jahreskulturprogramm	150.000,-
<b>Theatergruppe Parnaß (Niederösterreich)</b> "Legende der Liebe"	100.000,-
<b>Treibhaus/Theater im Turm (Innsbruck, Tirol)</b> Jahreskulturprogramm	500.000,-
<b>UNIKUM Kulturzentrum (Klagenfurt, Kärnten)</b> "Laborem Exercens"	50.000,-
<b>Utopia, Kulturzentrum (Innsbruck, Tirol)</b> "Regional- und Kinderprogramm" "Stimmenfestival"	127.000,- 300.000,-
<b>Verein "Aller Art" (Bludenz, Vorarlberg)</b> "Kunst: Die halbe Miete"	150.000,-
<b>Verein Denk-Mal (Bludenz, Vorarlberg)</b> "Dudelsackfestival"	20.000,-
<b>Verein der türkischen Arbeiter (Wien)</b> "Wiener Tage türkischer Kultur"	60.000,-
<b>Verein For Art (Wien)</b> "Im Augenblick"	50.000,-
<b>Verein Fundamentum (Etsdorf, Niederösterreich)</b> "Türe und Tor"	15.000,-
<b>Verein Marktgeschrei (Wien)</b> "Kulturtage Brunnenmarkt"	100.000,-
<b>Verein für Kunst und Architektur (Wien)</b> "Westend"	90.000,-
<b>Verein Leoganger Kinderkultur (Salzburg)</b> Leoganger Kinderkulturtage	30.000,-
<b>Verein Theaterprojekt (Wien)</b> "Pipifax"	20.000,-
<b>Verein zur Förderung der Kleinkunst- Hin &amp; Wider (Graz, Steiermark)</b> "Festival Junges Kabarett"	20.000,-
<b>Verein zur Förderung junger Kunst, Transformator (Kärnten)</b> "Das Kunstwerk im Zeitalter "	150.000,-
<b>Verein zur Förderung von Frauen im Kulturbetrieb (Wien)</b> "Frauenprojektwoche in der Hofburg"	250.000,-
<b>Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (WUK) (Wien)</b> Jahreskulturprogramm	800.000,-

<b>Verein zur Verwertung von Gedankenüberschüssen (Herrenbaumgarten, Niederösterreich)</b> "Die Klangmaschine"	80.000,-
<b>Vienna Acts (Wien)</b> "Vernetzung"	250.000,-
<b>Villgrater Heimatverein (Tirol)</b> "Villgrater Kulturwiese"	60.000,-
<b>Wallner Heimo (St. Lorenz bei Scheifling, Steiermark)</b> "92 Lachsersatz"	30.000,-
<b>Wiener Institut für Entwicklungsfragen und Zusammenarbeit (Wien)</b> "Uganda"	30.000,-
<b>Widder Bernhard, Dipl.Ing. (Wien)</b> "Salon"	40.000,-
<b>You Never Know-Kunstverein (Wien)</b> "Pool"	120.000,-
<b>Zwettler Kunstverein (Niederösterreich)</b> Jahreskulturprogramm	50.000,-
<b>Summe</b>	<b>14,193.550,-</b>

### 3.3. Personal-, Betriebs- und Verwaltungskosten (Jahrestätigkeit)

	1991	1992
<b>Aktionsradius Augarten (Wien)</b>	550.000,-	
<b>● Arge Region Kultur (Plank am Kamp, Niederösterreich)</b>	800.000,-	850.000,-
<b>Arge Kulturgelände Nonntal (Salzburg)</b>	370.083,-	850.000,-
<b>Autonomes Frauenzentrum Innsbruck (Tirol)</b>	20.000,-	
<b>Biest Effi (Innsbruck, Tirol)</b>	15.000,-	
<b>Büro diderot (Innsbruck, Tirol)</b>	15.000,-	20.000,-
<b>Consulting für Kulturinitiativen</b>	354.000,-	(siehe 3.4.)
<b>Cselley Mühle-Oslip (Burgenland)</b>	300.000,-	300.000,-
<b>Culturcentrum Wolkenstein (Stainach, Steiermark)</b>	400.000,-	600.000,-
<b>Daedalus, Transmediale Gesellschaft (Wien)</b>	550.000,-	
<b>Die Bühne im Hof (St. Pölten, Niederösterreich)</b>	100.000,-	
<b>Erste Wiener Kindergalerie Lalibela (Wien)</b>	30.000,-	
<b>Eva &amp; Co. (Graz, Steiermark)</b>	200.000,-	50.000,-
<b>Forum Wien, Arena (Wien)</b>	100.000,-	(siehe 3.1.)

## Kulturinitiativen

	1991	1992
<b>Fraueninitiative Fabrik (Graz, Steiermark)</b>	300.000,-	250.000,-
<b>Gang Art (Wien)</b>		200.000,-
<b>Gruppe 02, Roßstall (Lambach, Oberösterreich)</b>	120.000,-	200.000,-
<b>IG - Kultur Österreich (Salzburg)</b>	1.248.600,-	1.760.000,-
<b>Innenhofkultur, Verein (Klagenfurt, Kärnten)</b>	25.000,-	20.000,-
<b>Intro Graz Spection (Steiermark)</b>	50.000,-	(siehe 3.2.)
<b>Kalendarium Wies-Kürbis Wies (Wies, Steiermark)</b>	250.000,-	200.000,-
<b>Kommunikationszentrum "Die Brücke" (Graz, Steiermark)</b>		200.000,-
<b>Kontaklinse, Verein (Klagenfurt, Kärnten)</b>	20.000,-	(siehe 3.2.)
<b>Kult/Um, Kultur &amp; Umweltwerkstatt Krems (Niederösterreich)</b>	80.000,-	40.000,-
<b>Kulturfabrik Kufstein (Tirol)</b>		80.000,-
<b>Kulturforum Villach (Kärnten)</b>		50.000,-
<b>Kultur im Gugg (Braunau, Oberösterreich) Theater Oberliachd'n</b>		400.000,-
<b>Kulturinitiative Außerfern Huanza (Reutte, Tirol)</b>		100.000,-
<b>Kulturinitiative Bad Zell (Oberösterreich)</b>		50.000,-
<b>Kulturinitiative Bleiburg (Kärnten)</b>	20.000,-	25.000,-
<b>Kulturinitiative Bollwerk (Klagenfurt, Kärnten)</b>		50.000,-
<b>Kulturkreis Völkermarkt (Kärnten)</b>		50.000,-
<b>Kulturpavillon Breitenbach (Tirol)</b>	90.000,-	140.000,-
<b>Kulturverein Grenzgänge (Lafnitz, Steiermark)</b>	15.000,-	
<b>Kulturverein Kanal (Schwertberg, Oberösterreich)</b>	200.000,-	180.000,-
<b>Kulturverein Kapu (Linz, Oberösterreich)</b>	250.000,-	(siehe 3.2.)
<b>Kulturverein Kino Ebensee (Oberösterreich)</b>	250.000,-	350.000,-
<b>Kulturverein Schloß Goldegg (Salzburg)</b>		450.000,-
<b>Kulturverein Schreams (Steiermark)</b>	70.000,-	200.000,-
<b>Kulturverein Transit (Innsbruck, Tirol)</b>		425.000,-
<b>Kulturverein Vöcklabruck (Oberösterreich)</b>		150.000,-
<b>Kulturvereinigung KUGA (Großwarasdorf, Burgenland)</b>	550.000,-	250.000,-
<b>Kulturwerkstatt Tulln (Niederösterreich)</b>	15.000,-	20.000,-
<b>Kulturzentrum Bierstindl (Innsbruck, Tirol)</b>	500.000,-	

	1991	1992
<b>Kunst im Keller (Ried, Oberösterreich)</b>		130.000,-
<b>Kunst und Kultur Raab (Oberösterreich)</b>		350.000,-
<b>Kunst Halle Krems (Niederösterreich)</b>		400.000,-
<b>Kurdisches Zentrum (Wien)</b>		60.000,-
<b>Landesverband für außerberufliches Theater in der Steiermark (Steiermark)</b>	10.000,-	
<b>Localbühne Freistadt (Oberösterreich)</b>	200.000,-	290.000,-
<b>Museum der Wahrnehmung (MUWA) (Graz, Steiermark)</b>	428.000,-	327.000,-
<b>Offenes Haus Oberwart-OHO (Burgenland)</b>	450.000,-	350.000,-
<b>Otto Preminger Institut - Cinematograph (Innsbruck, Tirol)</b>		100.000,-
<b>Podium - Verein für regionale Kulturarbeit (Steiermark)</b>	120.000,-	200.000,-
<b>Profond-Verein für interdisziplinäre Kulturarbeit (Graz, Steiermark)</b>		200.000,-
<b>● Pro Vita Alpina (Innsbruck, Tirol)</b>	350.000,-	750.000,-
<b>Radio Subcom (Wien)</b>	300.000,-	(siehe 3.1.)
<b>Rhizom (Graz, Steiermark)</b>		50.000,-
<b>Roßmarkt, Haus für Kultur und Kommunikation (Grieskirchen, Oberösterreich)</b>	160.000,-	133.000,-
<b>Schauplatz zeitgenössischer Kunst (Wien)</b>		115.000,-
<b>Spielboden Dornbirn (Vorarlberg)</b>	400.000,-	250.000,-
<b>Stadtfilmwerkstatt St.Pölten (Niederösterreich)</b>	250.000,-	250.000,-
<b>Stadtinitiative Wien (Wien)</b>	100.000,-	(siehe 3.2.)
<b>Stadtraum Remise (Wien)</b>	600.000,-	600.000,-
<b>Stadtteilzentrum Ottakring - B.A.C.H.(Wien)</b>	125.000,-	250.000,-
<b>Stadtwerkstatt Linz (Oberösterreich)</b>	630.000,-	730.000,-
<b>Steirische Kulturinitiative (Graz, Steiermark)</b>	750.000,-	(siehe 3.2.)
<b>Tanztheater Ikarus (Klagenfurt, Kärnten)</b>		100.000,-
<b>Plesni Theatre</b>		
<b>Team Gesäuse Kreativ (Hall, Tirol)</b>	20.000,-	(siehe 3.2.)
<b>Theater Merz-Graz (Steiermark)</b>	630.000,-	400.000,-
<b>Theaterverein Akku (Steyr, Oberösterreich)</b>		200.000,-
<b>The only one (Rohrbach, Oberösterreich)</b>	50.000,-	100.000,-
<b>Treibhaus/Theater im Turm (Innsbruck, Tirol)</b>	600.000,-	750.000,-

**Kulturinitiativen**

	<b>1991</b>	<b>1992</b>
<b>UNIKUM, Kulturzentrum (Klagenfurt, Kärnten)</b>	350.000,-	500.000,-
<b>Utopia, Kulturzentrum (Innsbruck, Tirol)</b>	310.135,-	500.000,-
<b>Verein Denkmal (Bludenz, Vorarlberg)</b>	20.000,-	(siehe 3.2.)
<b>Verein Kulturkontrast (Innsbruck, Tirol)</b>		30.000,-
<b>Verein Minderheitenjahr (Wien)</b>	212.000,-	300.000,-
<b>Verein zur eigenständigen Regionalentwicklung im oberen Mühlviertler Veron (Oberösterreich)</b>	30.000,-	
<b>Verein zur Förderung der Kleinkunst - Hin &amp; Wider (Graz, Steiermark)</b>	30.000,-	(siehe 3.2.)
<b>Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (WUK) (Wien)</b>	645.000,-	800.000,-
<b>Verein zur Unterstützung von Frauenkultur (Salzburg)</b>	30.000,-	40.000,-
<b>Verein Textilwerkstatt Haslach (Oberösterreich)</b>		30.000,-
<b>Waldviertler Akademie (Drosendorf, Niederösterreich)</b>	350.000,-	400.000,-
<b>Waldviertler Kulturinitiative (Pürbach, Niederösterreich)</b>	300.000,-	300.000,-
<b>Welser Kulturinitiative (Oberösterreich)</b>	150.000,-	300.000,-
<b>Zentrum zeitgenössischer Musik (Saalfelden, Salzburg)</b>	300.000,-	300.000,-
<b>Summe</b>	<b>15,477.918,-</b>	<b>19,795.000,-</b>

**3.4. Dokumentation, Evaluation und Kulturforschung**

	<b>1992</b>
<b>Arbeitsgemeinschaft "Die Ästethik der letzten Dinge"</b>	
Symposion	250.000,-
<b>Borek Johanna, Dr.</b>	
Symposion Kulturelle Hegemonie	30.000,-
<b>Forum Sozialwissenschaftliche Forschung (FSF)</b>	
Symposion "Standort und Perspektiven Kulturwissenschaftlicher Forschung"	80.000,-
<b>Georgiu Penelope</b>	
Symposion "Das schöne und das richtige ...."	75.000,-
<b>Hovorka Hans, Dr., Univ. Doz.</b>	
Symposion "Praxis multikulturellen Alltags"	70.000,-
<b>Institut für Kulturstudien</b>	
"IKUS-Lectures 1992"	487.000,-
<b>Interessengemeinschaft alternative Kunst und Kultur</b>	
"Europäische Vectoren"	80.000,-

<b>Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit</b>	
"Kindertheatersymposion"	50.000,-
<b>Internationales Dialektinstitut</b>	
"Cultura 1992"	120.000,-
<b>Institut für interdisziplinäre Didaktik Kulturverein Wechselspiel</b>	
"Planungskonzept Kinderkulturzentrum Horn"	200.000,-
<b>Meißenitzer Heidi, Mag.</b>	
"Consulting für Kulturinitiativen 1992"	354.100,-
<b>Museum der Wahrnehmung</b>	
"OKTOGON"	150.000,-
<b>Österreichische Gesellschaft für Semiotik</b>	
"Österreichisch-ungarische Kultur Semiotik" - Symposion	40.000,-
<b>Österreichische Kulturdokumentation</b>	
"Dokumentation und Evaluation österreichischer Kulturinitiativen"	130.550,-
<b>Österreichischer Verband der KulturvermittlerInnen</b>	
Symposion "Das gelungene Museum"	70.000,-
<b>Pro Vita Alpina</b>	
"Bis an die Wurzeln"	175.000,-
<b>Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (WUK)</b>	
Symposion "Soziokultur und Kunst"	359.000,-
<b>Wilhelm Karin, Prof.</b>	
Symposion "Utopie heute?"	50.000,-
<b>Wissenschaftskollektiv Wien, Harauer Robert, Mag.</b>	
Symposion "Die Entwicklung des neuen kulturellen Sektors"	121.800,-
<b>Zeit- Kultur- Raum- Enns (Oberösterreich)</b>	
"Studie Kulturregion"	119.500,-
<b>Summe</b>	<b>3,011.950,-</b>

## Kulturinitiativen

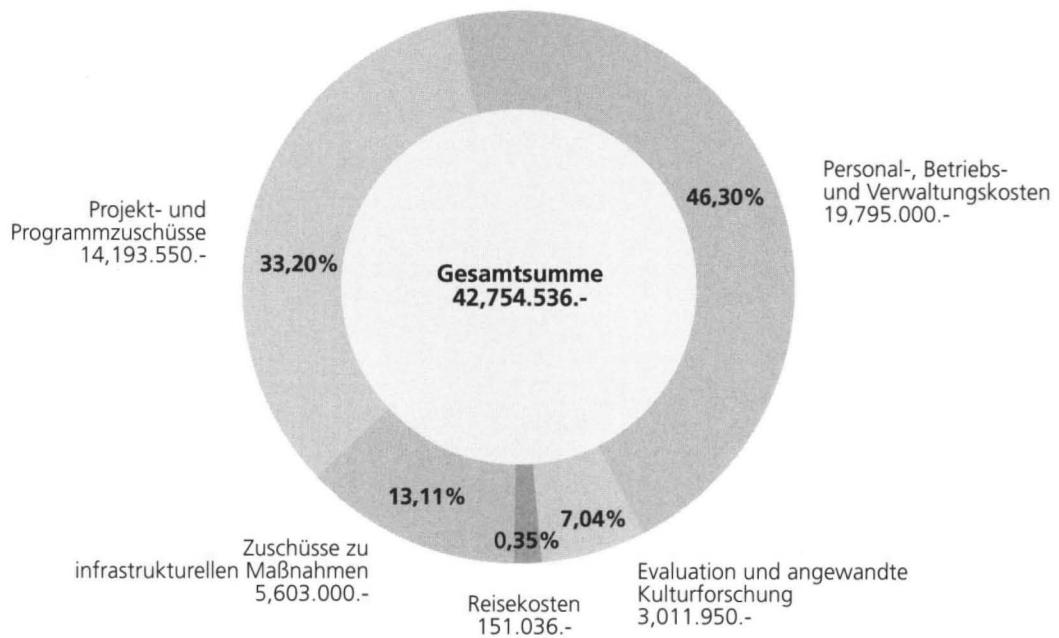
## 3.5. Reisekostenzuschüsse

<b>Bartussek Ruth, Dr.</b> Freiburg und Genf	9.656,-
<b>Friedrich Peter</b> Finnland	10.000,-
<b>Groschup Sabine</b> Deutschland	9.000,-
<b>Harauer Robert, Mag.</b> Genf	11.770,-
<b>Hentschläger Kurt</b> Frankreich	5.000,-
<b>Klein Rudi</b> Finnland	10.000,-
<b>Lehner Thomas</b> Frankreich	5.000,-
<b>Margreiter Christine</b> Israel	7.000,-
<b>Meierhofer Christine</b> Frankreich	5.000,-
<b>Preisinger Wolfgang</b> Albertville	5.000,-
<b>Ritter Georg</b> Frankreich	5.000,-
<b>Schweitzer Richard, Mag.</b> Israel	7.000,-
<b>Vienna Acts</b> München	16.610,-
<b>Wiener Zelko</b> Frankreich	5.000,-
<b>Wissenschaftskollektiv Wien</b> Berlin	13.500,-
<b>Woelfl Robert, Mag.</b> Rom	20.000,-
<b>Zanin Katalin, Mag.</b> Washington	6.500,-
<b>Summe</b>	<b>151.036,-</b>

## 4. STATISTIK

### FINANZIERUNG:

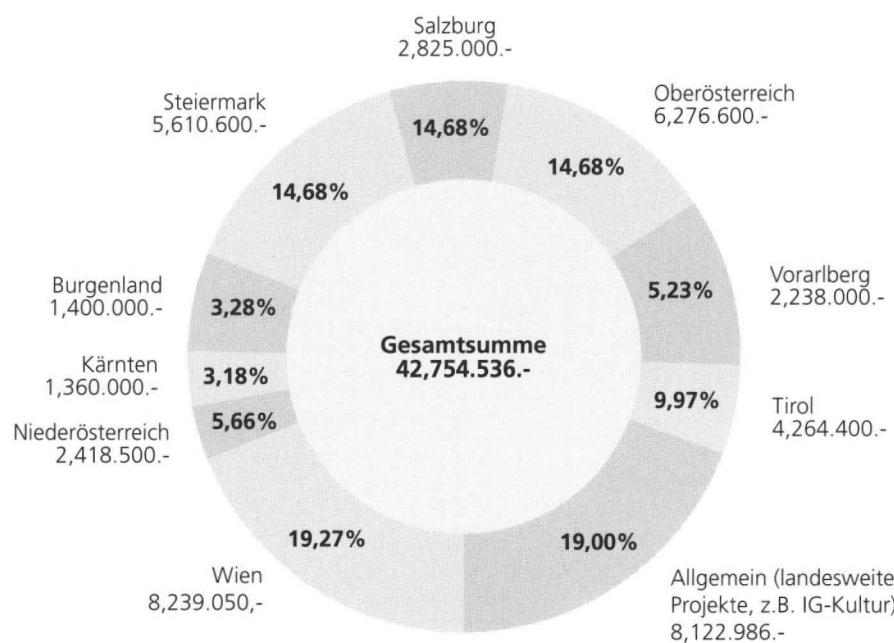
Zuschüsse zu infrastrukturellen Maßnahmen	5.603.000,-	13,11%
Projekt- und Programmzuschüsse	14.193.550,-	33,20%
Personal-, Betriebs- und Verwaltungskosten	19.795.000,-	46,30%
Evaluation und angewandte Kulturforschung	3.011.950,-	7,04%
Reisekosten	151.036,-	0,35%
<b>Gesamtsumme</b>	<b>42.754.536,-</b>	<b>100,00%</b>



## Kulturinitiativen

## REGIONALE VERTEILUNG:

Allgemein (landesweite Projekte, z.B. IG-Kultur)	8,122.986,-	19,00%
Burgenland	1,400.000,-	3,28%
Kärnten	1,360.000,-	3,18%
Niederösterreich	2,418.500,-	5,66%
Oberösterreich	6,276.000,-	14,68%
Salzburg	2,825.000,-	6,61%
Steiermark	5,610.600,-	13,12%
Tirol	4,264.400,-	9,97%
Vorarlberg	2,238.000,-	5,23%
Wien	8,239.050,-	19,27%
<b>Gesamtsumme</b>	<b>42,754.536,-</b>	<b>100,00%</b>



## 5. KULTURVEREIN SCHLOSS GOLDEGG



Fotos: Oliver Zehner

Schloß Goldegg

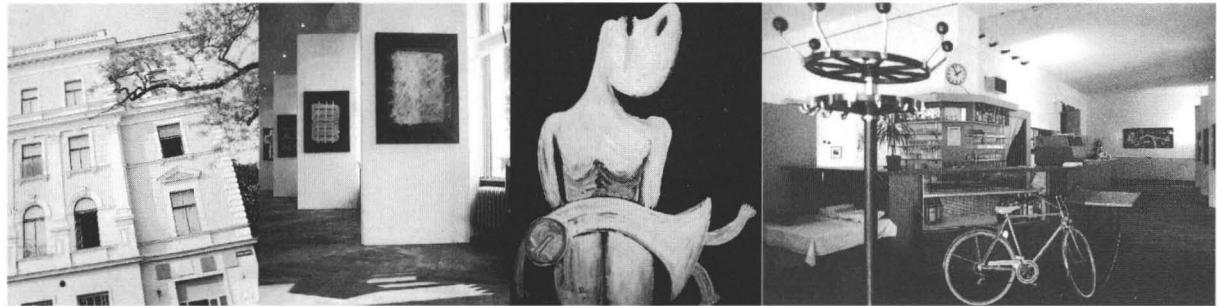
Ausstellung "Quer-Schnitte" 1990

Ausstellungs-Eröffnung Jose Cinko "Broadlahn" 1989 (YU)

Es ist kaum ein Jahrhundert her, daß Schlösser ein Sinnbild der Kultur der Mächtigen waren. Umso schöner, wenn heute ein Schloß gleichsam die Macht der Kultur symbolisiert und einen Kulturverein beherbergt, dessen erklärtes Ziel es ist, Kultur in einem wirklich umfassenden Sinn zu präsentieren und zu vermitteln. Im Programm des Kulturvereins Schloß Goldegg treffen dementsprechend Tradition und

Gegenwart ebenso aufeinander wie Regionalität und grenzüberschreitende Offenheit, steht die Präsentation innovativer zeitgenössischer Kunstformen gleichberechtigt neben dem Bemühen, Kultur und Geschichte der Region auf lebendige und anschauliche Weise aufzuarbeiten und zu vermitteln.

## 6. AKTIONSRADIUS AUGARTEN



Veranstaltungen im Aktionsradius Augarten

Fotos: Oliver Zehner

Der Augarten, einer der größten Wiener Stadtparks, war im 18. und 19. Jahrhundert ein beliebter Veranstaltungs- und Erholungsraum, ein kultureller Treffpunkt im besten Sinne. Trotz Porzellanmanufaktur und Wiener Sängerknaben führte der Park in den letzten hundert Jahren ein zwar beschauliches, aber auch ungenütztes Dasein. In einem für Wien neuen und ungewohnten Versuch ist der Arbeitskreis

Augarten bemüht, mit Beteiligung der rund um den Park lebenden Menschen diese kulturelle Tradition wiederzubeleben und den Augarten als lebendigen öffentlichen Raum neu zu gestalten.

Wie wichtig dieses Unterfangen ist, zeigen nicht zuletzt das enorme Interesse und das Engagement der Bevölkerung - für die Initiatoren und Motivation ihrer Arbeit.





## ABTEILUNG I/9

**Koordination der innerstaatlichen Durchführung der kulturellen Auslandsangelegenheiten und der Kulturabkommen für das Gesamtressort; Koordination der Auslandsangelegenheiten für das Gesamtressort, Mitwirkung in Angelegenheiten der Entwicklungshilfe; Verbindung zum Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten; organisatorische Vorbereitung der Auslandsbesuche des Bundesministers bzw. der Ressortvertreter; Organisation von Besuchen ausländischer Fachminister im Inland; Durchführung des Expertenaustausches für das Gesamtressort;**

**MINISTERIALRÄTIN DR. JUTTA UNKART-SEIFERT**  
**MINISTERIALRÄTIN MAG. KARIN GROSSMANN**  
**AMTSDIRECTORIN LYDIA RYBIN**  
**REVIDENTIN CHRISTINE KOCSIS**

Als Koordinationsabteilung des Ressorts für die Durchführung der bilateralen Beziehungen mit dem Ausland umfaßt die Tätigkeit der Abteilung nicht nur den Kulturbereich sondern im selben Maße auch die Bereiche Pädagogik und Erwachsenenbildung.

Schwerpunktsmäßig wären folgende Aktivitäten zu nennen:

Durchführung der Kulturabkommen mit 19 Ländern.  
 Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst ist unter Federführung des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung an der Durchführung von insgesamt 18 Kulturabkommen mit folgenden Ländern beteiligt:

Ägypten	Belgien	Bulgarien
Finnland	Frankreich	Guatemala
Großbritannien	Indonesien	Italien
Luxemburg	Mexiko	Norwegen
Polen	Portugal	Rumänien
Ungarn	Spanien	Tunesien

In sogenannten Programmverhandlungen, die in der Regel alle zwei bis drei Jahre stattfinden, werden - ebenfalls unter Federführung des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten - gemeinsam mit dem jeweiligen ausländischen Vertragsstaat Arbeitsprogramme erstellt, in denen all jene Themenvorschläge berücksichtigt werden, die von den österreichischen Partnern ebenso wie von den Vertragspartnern an die Expertenkommission herangetragen werden. Meist handelt es sich hiebei um Austauschprojekte auf den Gebieten der Musik, des Theaters, der Literatur, der bildenden und darstellenden Kunst, um gegenseitige Entsendung und Teilnahme an Musik-, und Theaterfestspielen, den Austausch von Gastspielen, die Veranstaltung von Filmwochen, etc.

Darüberhinaus können auch unabhängig von diesen Arbeitsprogrammen ad hoc Projekte in Angriff genommen werden, so etwa: Austausch von Ausstellungen, Informationsbesuche, gegenseitige Förderung von jungen Künstlern, etc.. Im Jahre 1992 fanden Verhandlungen mit folgenden Staaten statt:

Ägypten, Belgien, Finnland, Mexiko

*Zusammenarbeit mit einer Reihe von Staaten, mit denen es kein Kulturabkommen gibt:*

Hier werden die Projekte ad hoc von den beiden Partnern besprochen und durchgeführt.

Einen Schwerpunkt bot auch im Jahr 1992 die Zusammenarbeit mit den Ländern der ehemaligen RGW Staaten, so insbesondere mit Litauen, Lettland, Estland, und der Ukraine; von den osteuropäischen Ländern ferner Rumänien und Albanien.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Zusammenarbeit mit den Nachfolgestaaten der ehemaligen DDR, so insbesondere mit Thüringen, Sachsen, Berlin und Brandenburg.

Da die Zusammenarbeit mit den ehemaligen sozialistischen Ländern in vollem Umfang im Gange ist und nach Wegfall der politischen Schwierigkeiten auf breitesten Ebene auch von den diversen Fachabteilungen des Hauses durchgeführt werden kann, hat es sich die ho. Abteilung zur Aufgabe gemacht, im Hinblick auf die EG-Bestrebungen Österreichs verstärkt Kontakte mit den westeuropäischen Ländern herzustellen und eine kontinuierliche Zusammenarbeit speziell mit den Ländern des skandinavischen Raumes (insbesondere Schweden, Finnland), aber auch mit der Schweiz und mit Frankreich aufzubauen.

Im Bereich der lateinamerikanischen Länder sei besonders auf die Förderung einer "Kulturinitiative" Brasilien-Österreich und eine intensive Zusammenarbeit mit Mexiko und Guatemala hingewiesen.

Von den westlichen Ländern ist die Zusammenarbeit mit Japan besonders hervorzuheben.

*Die Agenden im einzelnen sind in folgende Bereiche gegliedert:*

Hilfestellung bei der Durchführung von Theater- und Konzertgastspielen

Veranstaltung von Symposien, Lesungen, Ausstellungen, Filmwochen

Durchführung von gegenseitigen Expertenbesuchen (in allen Bereichen der Kunst und des Schulwesens) zur Erarbei-

**Kulturelle Auslandsangelegenheiten**

tung gemeinsamer Projekte, aber auch zur Hilfeleistung bei der Vorantreibung des Demokratisierungsprozesses in den ehemaligen Ostblockländern

Erstellung spezifischer Arbeitsprogramme, Zusammenführung der geeigneten Partner aus Ost und West Vorstellung des österreichischen Verwaltungssystems im kulturellen Management

Zusammenarbeit mit den österreichisch-ausländischen Gesellschaften bzw. den jeweiligen Partnergesellschaften im Ausland

Versendung von Informations- und Unterrichtsmaterialien Österreich-Büchern, CD's, Österreich-Filmen

Zurverfügungstellung von Unterrichtsmitteln für Deutschlehrerseminare

Mithilfe bei der Einrichtung von Österreich-Instituten im Ausland (Bücherspenden)

Die Delegationsübersicht der Abteilung weist für das Jahr 1992 700 Experten aus Europa und Übersee auf (wobei die meisten aus Zentral- und Osteuropa kamen), denen - in speziell auf ihre Wünsche abgestimmten Arbeitsprogrammen - die Möglichkeit geboten wurde, in Österreich mit entsprechenden Partnerorganisationen zusammenzukommen. Es handelt sich hiebei um Fachleute aus Kultur und Bildung, Minister, Theaterexperten, Komponisten und Musikkritiker, Literaten und Verleger, Schriftsteller, Experten der bildenden Kunst, Filmfachleute, Journalisten. Damit konnte vielfach auch die Teilnahme ausländischer Experten an Veranstaltungen anderer Abteilungen des ho. Ressorts bzw. anderer Institutionen ermöglicht werden.

Zur Durchführung der Agenden stehen Abteilung I/9 insgesamt öS 13 Millionen zur Verfügung:

- Subvention für internationale Begegnungen im Schul- und Kulturbereich S 5,9 Mio.
- Expertenbesuche zur Durchführung der Kulturabkommen S 4,0 Mio.
- Aufwendungen im internationalen Bereich S 3,1 Mio.

**BM|UK**  
E I N S . Z E H N

## ABTEILUNG I/10

### Multilaterale Organisationen

**Koordination der Angelegenheiten des Europarates, der UNESCO und sonstiger internationaler Organisationen; Vertretung des Ressorts im CDCC und bei der KSZE; Rat für kulturelle Zusammenarbeit des Europarates; Rat für kulturelle Zusammenarbeit der Europäischen Gemeinschaften; Konferenz der Europäischen Kulturminister.**

#### OBERRAT MAG. NORBERT RIEDL

BARBARA GRABMAYR  
GERHARD WOLF  
CHRISTINE PINTER

#### Österreichische UNESCO-Kommission:

MINISTERIALRAT DR. HARALD GARDOS  
AMTSDIRECTOR EVA LENZ  
KATJA JUNGWIRTH  
CHRISTINE PINTER

### Grundsätzliches

**Abteilung I/10 (vormals Präs.17) versteht sich als Koordinationsstelle sowohl des Ressorts als auch für Kulturforschungszentren, Vereinigungen etc. im Bereich der Internationalen Organisationen mit dem Schwerpunkt Kultur, wobei auch die Bereiche Erziehung und Erwachsenenbildung bis hin zur "kulturellen Entwicklungshilfe" mitbearbeitet werden.**

Neben Europarat, UNESCO, KSZE wurde 1992 die Arbeit im Bereich der EG wesentlich verstärkt. Die laufende Politik der Abteilung, keine Subventionen zu vergeben, wurde erstmalig und nur versuchsweise gelockert.

**Das Budget der Abteilung belief sich auch 1992 auf 3,271 Millionen Schilling.**

Österreichische UNESCO-Kommissionen inkl. Weltdekade für kulturelle Entwicklung	ÖS 1,5 Mio.
Europarat	ÖS 1,0 Mio.
sonstige internationale Organisationen	ÖS 0,5 Mio.
Diverses (z. B. Übersetzungen etc.)	ÖS 0,271 Mio.

### Europarat

Die politischen Veränderungen in Zentral- und Osteuropa machten sich auch 1992 im Europarat verstärkt bemerkbar. So traten im Laufe des Jahres Albanien, Lettland, Litauen, Estland und Slowenien der Europäischen Kulturkonvention bei; Delegationen aus Rußland, als Nachfolger der ehemaligen Sowjetunion, der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik sowie Delegationen aus Kroatien und der Ukraine nahmen auf spezielle Einladungen des Europarates teil. Kroatien, die Ukraine und Weißrussland wurden vom Ministerkomitee des Europarates eingeladen, der Europäischen Kulturkonvention beizutreten. Somit umfaßt der Rat für Kulturelle Europäische Zusammenarbeit, indem Österreich durch das BMUK vertreten ist, nunmehr 39 Mitglieder. Die 1991 durchgeführte Strukturreform des Europarates im Kulturbereich wurde 1992 abgeschlossen und eine Grundsatzdebatte aufgrund der geänderten politischen Verhältnisse in Europa mit dem Titel "The Future Orientations of Cultural Cooperation in Europe" eröffnet. Einer der Hauptschwerpunkte im Bereich des Europarates

war die Vorbereitung und Durchführung der 7. Kulturministerkonferenz des Europarates (Paris 15. - 16. Oktober 1992), welche unter dem Titel "Books, Reading and Publishing" stand. Nennenswertestes Ergebnis der Konferenz ist das nunmehrige Projekt des Europarates "Books, Reading and Translation".

Hauptschwerpunkt für Abteilung I/10 war auch 1992 das Projekt "Evaluierung der Nationalen Kulturpolitik", an der Österreich teilnimmt und dessen Nationalbericht 1992 abgeschlossen wurde. Die Expertengruppe des Europarates hielt sich 1992 einmal in Österreich auf, um noch offene Fragen mit österreichischen Experten im Kulturbereich zu diskutieren sowie die 1. Endredaktion des Berichtes der Expertengruppe des Europarates vorzunehmen.

Des weiteren fanden zwei Tagungen des Kulturkomitees des Rates für Europäische Kulturelle Zusammenarbeit (CDCC) in Straßburg statt. Anlässlich der 2. Tagung wurde

## Multilaterale Organisationen

der Vertreter des ho. Ressorts zum stellvertretenden Vorsitzenden des Kulturkomitees gewählt.

Unter wesentlicher Beteiligung österreichischer Fachleute im Filmbereich, insbesondere des österreichischen Filmförderungsfonds, wurde die Ausarbeitung der Koproduktionskonvention des ER im Bereich Film finalisiert.

Im Juni 1992 fanden erstmalig bilaterale Gespräche zwischen dem zuständigen Direktor des Europarates Raymond Weber und dem BMUK statt.

Abschließend ist festzuhalten, daß auch 1992 das Ressort im Kulturbereich an sämtlichen Projekten, Komitees und ad hoc Gruppen des Europarates mitarbeitete. Dies erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachabteilungen der Kultursektion. Durch Abteilung I/10 wurde auch die Teilnahme von "Kulturvereinigungen und Kulturinstitutionen" an Europaratskonferenzen/-seminaren und Workshops intensiviert. So wurden Entsendungen von Experten des Internationalen Kulturmanagement-Zentrums Gmunden, der Initiative des BMUK "Kulturkontakt", Mediacult, IKM und der Österreichischen Kulturdokumentation zu Veranstaltungen des Europarates vorgenommen.

## Unesco

Wie im vergangenen Jahr wird auch im vorliegenden Bericht nur der Kulturbereich dargestellt werden. Die tatsächliche Arbeit der Abteilung und im besonderen der Österreichischen UNESCO-Kommission erstreckt sich aufgrund des umfassenden Kulturbegriffes der UNESCO auf wesentlich mehr Bereiche.

Einer der Schwerpunkte lag naturgemäß in der Durchführung der Beschlüsse der 26. Generalkonferenz der UNESCO 1991. Zusätzlich wurden folgende Aktivitäten im Ausland gesetzt:

Regionalseminar "Culture Kits" der Österreichischen UNESCO-Kommission mit der UNESCO-Kommission St. Lucia an dem Experten aus acht karibischen Staaten sowie österreichische Fachleute teilnahmen. Dieses in der UNESCO Geschichte erstmalige interregionale Seminar stellte auch einen Beitrag zur UNESCO - Weltdekade für kulturelle Entwicklung und zum 500. Gedenkjahr der Begegnung zweier Welten dar.

Teilnahme am Zwischenstaatlichen Komitee zur UNESCO - Weltdekade für kulturelle Entwicklung, Paris

Ständiges Komitee "Jugendstil - Architektur", Moskau

Europäisches Treffen "Kunst im Krankenhaus", Frankreich

Europäisches Symposium "Status des Künstlers", Finnland

Seminar "Quartierkultur", Finnland

2. Tagung "Teilkulturen und Mehrfachidentitäten", Dänemark

Expertentagung im Kulturbereich des UNESCO Projektes "Blue Danube", Bulgarien

Regionalkonferenz der Asiatischen UNESCO-Kommissionen, Canberra/Australien

In Österreich wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

Workshop "Status des Künstlers in Mittel- und Osteuropa", Burg Schlaining

"Intercultural Learning Congress", Wien (ÖUK als Mitveranstalter).

2. Koordinationstreffen des Weltkulturdekade-Projektes "Die kulturellen Auswirkungen der Medienpolitik in Europa", Wien

Internationales Symposium über Fachzeitschriften zur Kinder- und Jugendliteratur, Wien (ÖUK Mitveranstalter)

Ausstellung und Symposium "Europäische Vektoren - Interaktive Zeiträume", Wien (Patronanz der ÖUK)

1992 wurden die Vorbereitungen für die 11. Regionalkonferenz der Europäischen UNESCO-Kommissionen in Wien, April 1993 aufgenommen.

## Europäische Gemeinschaften

Im Jahr 1992 wurde die vom Institut für Österreichische Kulturdokumentation ausgearbeitete "EG - Kulturdokumentation" herausgegeben und durch den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst, Dr. Scholten, in Anwesenheit von Frau Generaldirektor Colette Flesch vorgestellt.

Abteilung I/10 führte im 1. Halbjahr eine Informationstagung in Brüssel für die beamteten Landeskulturreferenten in Zusammenarbeit mit der Generaldirektion 10 der EG durch, bei der wesentliche Vorbehalte der Vertreter der Länder gegenüber der EG im Kulturbereich abgebaut werden konnten.

Des weiteren wurden die Verhandlungen zur vorzeitigen Beteiligung Österreichs am EG-Programm "Media 95" zusammen mit dem österreichischen Filmförderungsfonds

positiv abgeschlossen. Die EG-Nongovernmental Organisation EUCREA gründete 1992 eine österreichische Niederlassung und wird ab kommendem Jahr von Abteilung I/10 unterstützt.

Abteilung I/10 unterstützte das von Abteilung III/7 (vormals III/14), Koordinationsstelle des BMUK für Europäische Integration, veranstaltete Seminar "Freier Personenverkehr und die gegenseitige Anerkennung von Diplomen", September 1992 in Wien.

Des weiteren wurden Gespräche mit der Generaldirektion 10 der EG über die Möglichkeit der Entsendung eines österreichischen Stagiaires an die Generaldirektion 10 geführt und erfolgreich abgeschlossen.

## Efta

Im Bereich EFTA fanden zwei abschließende Treffen zur Teilnahme der EFTA-Staaten am EG-Programm "Media 95" in Brüssel statt.

Weiters wurden drei Sitzungen von leitenden Beamten der EFTA-Mitgliedstaaten im Kulturbereich mit dem Ziel der vorzeitigen Teilnahme der Staaten an EG-Kulturaktivitäten durchgeführt. Der interne EFTA-Dialog sowie der mit der EG (GD 10) wird weiterverfolgt.

## Verschiedene Aktivitäten

In Zusammenarbeit mit Kulturkontakt und dem Amt der Oberösterreichischen Landesregierung wurde das Holzbildhauer- Symposium in Schwarzenberg im Mühlkreis unterstützt.

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit Kulturkontakt wurde das Kompaktstudium für Kulturmanagement für Vertreter aus Zentral- und Osteuropa des Internationalen Kulturmanagementzentrums Gmunden im Juni 1992 gefördert. Es nahmen Fachleute aus 8 Staaten daran teil.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Internationale Lese- forschung und Abteilung IV/5 des BMUK sowie der ÖUK gelang es, das Sekretariat des "International Book Council" in Wien einzurichten.

Im Rahmen der KSZE-Nachfolgekonferenz im Juni 1992 in Helsinki wurden durch den Ressortvertreter (Bildung) und der Vertreterin von Kulturkontakt (Kultur) die österreichischen Standpunkte zu Korb III dargelegt. Das von Finnland vorgeschlagene und von Österreich unterstützte Symposium "Education structures, policies and strategies" wird nunmehr im Rahmen des Europarates durchgeführt.





# ÖSTERREICHISCHER KULTUR-SERVICE

## Servicestelle für kulturelle Bildung und Kunstvermittlung an österreichischen Schulen

Der Österreichische Kultur-Service (ÖKS) ist eine umfassende Service-Einrichtung für Kunstvermittlung und kulturelle Bildung an österreichischen Schulen.

Einem offenen Kulturbegriff verpflichtet fördert der Österreichische Kultur-Service LehrerInnen in ihrer Funktion als KulturvermittlerInnen und alle Maßnahmen zur Entwicklung der Schulen als kulturelle Zentren.

In diesem Sinne unterstützt der ÖKS LehrerInnen bei der Realisierung der laufenden Lehrplaninhalte sowie schulorganisatorischer Maßnahmen zur zeitgemäßen Weiterentwicklung des österreichischen Schulwesens (z.B. Projektorientierung des Unterrichts, Schulautonomie oder ganzheitlich-kreative Erziehung).

Der ÖKS ist ein Dienstleistungsunternehmen im überwiegend öffentlichen Auftrag, das für künstlerische und kulturelle Projekte im schulischen Bereich fundierte Konzepte entwickelt, ihre Produktion begleitet sowie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit anbietet. Den LehrerInnen stehen die FachreferentInnen des ÖKS auch für interdisziplinäre Beratung zur Verfügung. Dabei stehen innovative Versuche, die sich innerhalb und außerhalb der Schulen noch nicht zu etablieren vermochten, die für die weitere kulturelle Entwicklung aber von besonderer Relevanz sind, im Vordergrund.

Das Interesse und die Neugierde der Schuljugend gegenüber neuen kulturellen Ausdrucksformen sollen geweckt werden und durch Handlungsorientierung den Unterricht lebendig zu gestalten helfen.

Vermittelt wird vorrangig zeitgenössisches Kunst- und Kulturschaffen an den österreichischen Schulen zur Verbesserung und Vertiefung der Unterrichtspraxis.

Besonderen Wert legt der Österreichische Kultur-Service auf die Verringerung regionaler und schultypenspezifischer Ungleichheiten in den Voraussetzungen und im Zugang zu kulturellen Aktivitäten.

Die Schwerpunkte des ÖKS sind daher:

- Förderung und Vermittlung der in der Schule wenig oder nicht repräsentierten zeitgenössischen Kunstformen
- Auseinandersetzung/Begegnung der SchülerInnen mit Kulturschaffenden
- Erhöhung der Kooperationsfähigkeit von Schule als kulturellem Zentrum
- Förderung vorbildhafter Projekte im Rahmen der musischen Fächer
- Förderung der Auseinandersetzung mit Kunst in jenen schulischen Bereichen, in welchen sie traditionell keinen Platz findet.

## DIE SERVICETÄTIGKEIT DES ÖKS FÜR SCHULEN

Durch seine vielfältigen Beratungstätigkeiten und seine Serviceleistungen will der ÖKS die schulische Eigeninitiative zugunsten einer autonomen Schulentwicklung anregen und fördern.

Der Servicebereich des ÖKS umfaßt Beratung, Information und finanzielle Unterstützung.

Für Fragen zu Vermittlung zeitgenössischer Kunst und kultureller Bildung, Planung kultureller Veranstaltungen in der Schule, finanzieller Unterstützung für Begegnungen von Kulturschaffenden mit SchülerInnen stehen die ReferentInnen des ÖKS allen LehrerInnen Österreichs zur Verfügung.

### 1. Beratung für LehrerInnen

Der ÖKS berät alle LehrerInnen bei Projektplanung, Finanzierung und Einbindung von Kulturschaffenden in den Unterricht.

Der ÖKS bietet auch Beratung im Bereich der Planung, Durchführung und begleitenden Öffentlichkeitsarbeit von größeren kulturellen Aktivitäten der Schulen an. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen außerschulischen Kunst- und Kulturvermittlungseinrichtungen im Sinne einer wachsenden Dezentralisierung und der damit verbundenen regionalen Kulturentwicklung ist dabei ein besonderes Anliegen.

### 2. Vermittlung

Der ÖKS vermittelt

- Kontakte zwischen Kulturschaffenden und Schulen
- Kontakte zwischen Kulturinstitutionen und Schulen
- Kontakte zum Erfahrungsaustausch zwischen LehrerInnen mit spezifischen Projekterfahrungen.

### 3. Information

Der ÖKS informiert LehrerInnen über aktuelle kulturelle Angebote für Schulen, Fortbildungsangebote, Forschungsergebnisse, Projektdokumentationen sowie über wissenschaftliche Studien zu Fragen der Kunst- und Kulturvermittlung.

Folgende schriftliche Informationsmaterialien wurden vom ÖKS 1992 erstellt:

#### Handbuch KOKOSNUSS (Neuauflage)

Das Handbuch KOKOSNUSS ( Kommunikation & Kooperation schaffen für neue Unternehmungen in Sachen Schulkultur ) wurde vom ÖKS in Zusammenarbeit mit dem Institut für interdisziplinäre Forschung und Weiterbildung (IFF) in Klagenfurt und der Abteilung für Bildungsplanung und

## ÖKS

Schulentwicklung des BMUK (Präs.20) erstellt.

Dieses Handbuch ist ein Nachschlagewerk mit über 400 Beschreibungen von Schulinitiativen und Kontaktadressen in Sachen Schule, Schulkultur und Schulentwicklung für alle LehrerInnen, die Kommunikations- und Kooperationspartner für schulkulturelle Aktivitäten suchen.

### **Handbuch KOKOSNUSS feminin**

Dieses Handbuch für mädchenorientierte Kulturvermittlung und Unterrichtsprojekte wurde vom ÖKS in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Frauenfragen, der Abteilung für ressortspezifische Frauenfragen des BMUK sowie der Abteilung für Bildungsplanung und Schulentwicklung des BMUK erstellt. Es soll LehrerInnen helfen, ihren Unterricht methodisch und inhaltlich stärker an den Bedürfnissen der Mädchen zu orientieren, und dazu beitragen, Wissen von Frauen im Bereich Schule - Kultur - Schulkultur zu vernetzen.

### **Filmkulturelle Landkarte**

Dieses Handbuch zum Thema Film-Schule-Kultur enthält Beschreibungen und Adressen von AnsprechpartnerInnen im Bereich Film und Video. Es erscheint im Mai 1993.

### **Kulturbausteine**

Die Dokumentationsreihe KULTURBAUSTEINE umfaßt anschaulich aufbereitete und praxisbezogene Projektberichte, die von LehrerInnen verfaßt wurden, um Erfahrungen und Wissen an KollegInnen weiterzugeben: z.B. Klassenmuseum zum Anfassen, Designerworkshop, Jonglieren, Multikulturalität u.v.m.

### **Evaluierungen**

Teil der Servicetätigkeit des ÖKS für Schulen ist der Aufbau einer wissenschaftlichen Dokumentationsreihe, die die wichtigsten Erkenntnisse im Bereich der Kunst- und Kulturvermittlung an Schulen widerspiegelt. Diese Evaluierungen werden vom ÖKS in Auftrag gegeben, um auch in diesem Bereich den Bedürfnissen der LehrerInnen Rechnung zu tragen. Bis jetzt liegen Evaluierungen zu den Themen "Autonome Entwicklung von Schulkultur", "Literaturvermittlung an Volksschulen" und "Umweltwirkstatt" vor.

### **KULTURELL - Magazin für Schule, Kunst und Gesellschaft**

Die 4x jährlich erscheinende ÖKS-Zeitschrift "KULTURELL" mit Beiträgen zu relevanten kultur- und bildungspolitischen Fragen ging 1992 in einer Auflage von 16.500 Stück an alle Schulen und interessierten LehrerInnen Österreichs.

## **4. Finanzielle Unterstützung für kulturelle Aktivitäten der Schule**

Der ÖKS unterstützt die Schulen bei Auswahl und Einbindung von Kulturschaffenden in den Unterricht, wobei Wert auf entsprechende Vor- und Nachbereitung gelegt wird. Der ÖKS trägt dabei auf Anfrage einen Teil der anfallenden Honorarkosten mit.

Vor allem im Rahmen sogenannter "Dialogveranstaltungen" werden Möglichkeiten, Probleme und Hintergründe der Arbeit von Kunst- und Kulturschaffenden aller Sparten erläutert. Die SchülerInnen erhalten Anregungen für die Entfaltung der eigenen Kreativität. Kultur- und bildungspolitisches Ziel ist es dabei, die Arbeit der Kulturschaffenden an den Schulen in projektorientierte und fächerübergreifende Unterrichtsformen einzubinden, deren Inhalte zu vertiefen und damit im Rahmen einer ganzheitlich-creativen Erziehung das kulturelle Klima an den Schulen zu intensivieren.

Das einfache Anmeldeverfahren "Schriftliche Vereinbarung samt Wertschein" hat sich bewährt und bringt für Schulen und Kulturschaffende gleichermaßen ein Minimum an bürokratischem Aufwand sowie eine eindeutige vertragliche Handhabung des Mitteltransfers. Wird um eine finanzielle Beteiligung seitens der veranstaltenden Schule angesucht, so muß die entsprechende Veranstaltung telefonisch, schriftlich oder persönlich beim ÖKS mindestens eine Woche vor dem Veranstaltungstermin angemeldet werden.

Die Richtlinien für eine ÖKS-Beteiligung orientieren sich am Ziel, SchülerInnen vorrangig in Dialogform unterrichtsvertiefend mit den Arbeitsweisen der Kunst- und Kulturschaffenden aller Sparten vertraut zu machen. Die Intention, den Dialog zu fördern und in kleineren Gruppen einen optimalen Beitrag zur ästhetischen Erziehung sowie Anregungen zur kreativen Gestaltung der eigenen Umwelt geben zu können, bringt es mit sich, daß frontale Kulturveranstaltungen wie Theater- und Konzertaufführungen bzw. Veranstaltungen mit einem Publikum von mehr als 50 SchülerInnen (2 Klassen) außerhalb der Förderrichtlinien des ÖKS stehen.

Der ÖKS hat im Kalenderjahr 1992 etwa 6500 Dialogveranstaltungen, Workshops, Seminare und andere Aktivitäten mit Kulturschaffenden aller Sparten an den österreichischen Schulen betreut und zum großen Teil finanziert geholfen. Auf Wunsch der Schulen kam es zu vielfältiger fachlicher und organisatorischer Beratung; die finanziellen Zuwendungen betrafen in erster Linie die Übernahme von Honorarkosten, aber auch Zuschüsse für Materialien u.s.w.

## ÖKS-PROJEKTE

In zunehmendem Maß bietet der ÖKS den Schulen bundesweit vielfältige eigene kulturelle Projekte an und erstellt vor allem gezielte Angebote für die kulturellen Bereiche, die im schulischen Kontext vernachlässigt werden, und bietet seine flexible Unterstützung und Beteiligung jenen Regionen und Schultypen an, die bisher nicht oder kaum schulkulturell aktiv geworden sind.

Die Schwerpunkte 1992 waren unter anderem:

**COMP-ART. Ausstellung und Workshop**  
**Pilotprojekt COMP-ART des ÖKS in Zusammenarbeit mit der Artothek des BMUK im Herbst 1992 im Kunsthause Horn**

Dieses Projekt bot SchülerInnen Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit dem Computer als künstlerischem Ausdrucksmittel. Für die Ausstellung von Arbeiten österreichischer Video- und ComputerkünstlerInnen, die von der Artothek zur Verfügung gestellt wurde, wurde ein spezielles Vermittlungsprogramm entwickelt. Im Rahmen von Workshops mit der Künstlerin Margot Pilz wurde SchülerInnen und LehrerInnen neben animatorischen Programmen und interaktiv-diskursiven oder spielerischen Methoden vor allem der Zugang durch Selbsttätigkeit ermöglicht.

**DAS DING. Design macht Schule - Schule macht Design**

Der ÖKS führte in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Institut für Formgebung und der Österreichischen Bundeswirtschaftskammer den bundesweiten Wettbewerb DAS DING im Schuljahr 1992/93 zum Thema Design durch. Ziel dieses Wettbewerbes war, die bewußte Auseinandersetzung mit Design als lebendigem Gegenstand vor allem projektorientierten, ganzheitlichen Lernens an österreichischen Schulen zu thematisieren. Im Rahmen dieses Wettbewerbs besuchten DesignerInnen aus Österreich die Schulen und arbeiteten dort mit Schülergruppen zusammen. Die von einer unabhängigen Fachjury ausgewählten Entwürfe werden in Kooperation mit führenden österreichischen Wirtschaftsunternehmen als Prototypen auf der Wiener Messe "Bauen + Wohnen" im März 1993 sowie im Europarat in Strasbourg im Juni 1993 präsentiert.

**KLANGNETZE**

Klangnetze - ein Projekt der Wiener Konzerthausgesellschaft, des Ensembles Klangforum und des Österreichischen Kultur-Service - bot SchülerInnen aller Altersstufen einen kreativen Zugang zu zeitgenössischer Musik. Im Mittelpunkt stand die kompositorische Phantasie der SchülerInnen. Gemeinsam mit den Komponisten und Musikpädagogen aus England Richard McNicol, Dawid Sawer und Daryl Runswick und MusikerInnen des Klangforums wurden SchülerInnen motiviert, eigene Lösungen für kompositorische Aufgabenstellungen zu entwickeln. Erst nach der Fertigstellung der eigenen Stücke wurden die SchülerInnen mit dem vorliegenden Werk eines bekannten Komponisten konfrontiert, das die Lösung ähnlicher Probleme enthält.

Die Ergebnisse werden im Rahmen des Festivals "Hörgänge" im März 1993 im Wiener Konzerthaus präsentiert.

**Das 2. ÖSTERREICHISCHE SCHÜLERFILM FESTIVAL**  
**Österreichweiter Wettbewerb für Film- und Videoproduktionen von SchülerInnen, Workshops und Seminare**

Alle Schulen Österreichs waren aufgefordert, Film- und Videoproduktionen aller Genres, die in ihren wesentlichen Teilen (Drehbuch, Regie, Kamera, Schnitt) von SchülerInnen stammten, bis Jänner 1992 an das Festivalbüro des ÖKS einzusenden.

Die von einer Vorjury ausgewählten Arbeiten wurden von 30. März bis 2. April 1992 im Theater PHÖNIX in Linz einer Fachjury und der Öffentlichkeit präsentiert. Neben der Filmschau bot das Festival SchülerInnen ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Workshops und Seminaren mit österreichischen Filmschaffenden.

**TREFFPUNKT KINO.**  
**Internationale Filmklassiker für SchülerInnen**

Vorbereitung für das Projekt im Schuljahr 1993/94 Der Österreichische Kultur-Service erstellte in Zusammenarbeit mit Filmexperten und in Österreich relevanten Vermittlungseinrichtungen eine Liste jener Filme, die 2 Jahre lang durch Österreichische Kinos touren und in Sondervorstellungen den SchülerInnen präsentiert werden.

Ergänzend bietet der ÖKS den Schulen für den jeweiligen Film qualifizierte ReferentInnen an, die die Nachbereitung in den Schulen durchführen.

Im Sommersemester 1992 wurde THE FRESHMAN von Harold Lloyd in Sondervorführungen mit Live-Klavierbegleitung österreichweit in Kinos den SchülerInnen präsentiert. Zur Nachbereitung in den Schulen bot der ÖKS ReferentInnen zum Thema "Nonverbale Kommunikation - Körpersprache" an.

**BEWEGUNG**

Ziel dieser Projekte ist es, eine neue Form der Bewegung an die Schulen zu bringen. Bewegung soll nicht allein als körperliche Ertüchtigung verstanden werden, sondern vor allem auch als Mittel des Ausdrucks.

**Begegnung mit Tanz - Tanzen schauen**

Besuche in Tanzstudios und Gespräche mit ChoreographInnen gaben SchülerInnen Einblick in die Arbeit von professionellen TänzerInnen.

Fortbildungsseminare boten LehrerInnen praktische Tanzerfahrungen ebenso wie die theoretische Auseinandersetzung mit Tanz als Kunstform.

**"Schule tanzt"**

TänzerInnen boten in den Schulen "Schnupperstunden" an, die zu längerfristigen Projekten führen sollten (von den SchülerInnen selbst erarbeitete Tanztheaterstücke, aber auch Choreographien von Modenschauen). Ein wichtiges Ziel dabei war, Tanz als nonverbale Ausdrucksform als Mittel zur sozialen Integration zu nutzen.

**Jonglieren**

Als spezielle Form der Bewegung wurde Jonglieren in den Schulen angeboten. Jonglieren ist nicht nur eine Herausforderung, ein variantenreiches Spiel mit Gegenständen und der Phantasie, sondern auch eine gute Möglichkeit, motori-

## ÖKS

sche Fähigkeiten zu fördern, das natürliche Koordinationsvermögen zu entdecken sowie Zeitgefühl, Haltung und Konzentration zu verbessern.

### AUTONOME ENTWICKLUNG DER SCHULEN

#### Pilotprojekt zur autonomen Entwicklung der Schulen im kulturellen Bereich

Zu Beginn des Sommersemesters 1992 erhielten 102 Schulen, die in den letzten Jahren besonderes Engagement gezeigt haben, vom ÖKS ein eigenes Budget, welches im Rahmen der ÖKS-Richtlinien für kulturelle Aktivitäten der Schule zur Verfügung stand und im nachhinein mit dem ÖKS abgerechnet wurde. Das Pilotprojekt wurde von ErziehungswissenschaftlerInnen wissenschaftlich begleitet.

Ziel dieses Projektes war, langfristig alle Schulen mit einem eigenen, autonom zu verwaltenden Schulkulturbudget auszustatten.

Einen wesentlichen Schritt in diese Richtung stellt das Pilotprojekt des BMUK Autonomes Schulkulturbudget im Sommersemester 1993 dar, das der ÖKS durchführt. Dabei wird allen interessierten Bundeschulen ein autonom zu verwaltendes Budget für Schulkultur zur Verfügung gestellt.

## FORTBILDUNGEN

Im Bemühen um die Qualifizierung der LehrerInnen und damit verbundenen Profilierung als KulturvermittlerInnen wurde eine Reihe von mehrtägigen Veranstaltungen zur LehrerInnenfortbildung in Zusammenarbeit mit Pädagogischen Instituten und Kultureinrichtungen durchgeführt:

- Niederösterreichische LehrerInnen machen Film
- Umweltwirkstatt I und II
- Architektur und Wohnen
- Theateranimation
- Politische Bildung
- Tanz
- LehrerInnenfortbildungen im Rahmen des Symposiums "Mörderinnen - Frauen als Gewalttäterinnen im Film"

## BEGEGNUNGEN

Durch eine Reihe von informativen Treffen in Form von "Open Houses" und "Kulturstammtischen" konnte die Zusammenarbeit von Kulturschaffenden und LehrerInnen im gesamten Bundesgebiet weiter entscheidend verbessert werden.

## AUFTAGSPROJEKTE

Der ÖKS übernimmt nach Maßgabe seiner Kapazitäten Aufträge zur Durchführung von Veranstaltungen zu Themen im schulischen Zusammenhang. Im Berichtsjahr 1992 waren dies:

- Enquete zu Berufsorientierung von Jugendlichen (BMAS und BMUK)
- Design-Box (Bundeswirtschaftskammer)
- Miteinander leben - voneinander lernen (BMUK)
- Vorbereitung eines Kongresses zur Schulautonomie (Österreichische Bildungsallianz)
- Vorbereitung der Enquete zur Berufswahl von Mädchen (BM für Frauenangelegenheiten und BMUK)

## KOOPERATIONEN

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen, auch außerschulischen Kunst- und Kulturvermittlungseinrichtungen im Sinne einer wachsenden Dezentralisierung und der damit verbundenen regionalen Kulturentwicklung ist dem ÖKS ein besonderes Anliegen.

Im Berichtsjahr 1992 wurden daher vielfältige Veranstaltungen in Kooperation mit Kulturvermittlungseinrichtungen durchgeführt wie z.B. "Blaue Stunde" im Museum moderner Kunst Wien, Don Quixote in der Wiener Staatsoper oder Duane Hanson im Kunsthause Wien.

## FINANZIELLE AUSSTATTUNG

Der Verein "Österreichischer Kultur-Service" erhielt im Berichtsjahr 1992 eine Subvention seitens des BMUK in der Höhe von öS 14,550.000.-. Dazu wurden Sondermittel zur Durchführung diverser Projekte (Compart, Design, Schülervfilm Festival, Internationalisierung, Kulturbau steine, KOKOS-NUSS) in der Höhe von öS 2,290.000.- gegeben.

Darüber hinaus gelang es dem ÖKS, zusätzliche finanzielle Beteiligungen und Sachleistungen für schulkulturelle Projekte von Ländern, Gemeinden, staatlichen Interessensvertretungen, verschiedensten privaten Kultureinrichtungen sowie durch Sponsoring in der Höhe von rund öS 800.000.- zu erhalten.

Davon wurden für Dialogveranstaltungen S 3,840.000,-, für das Pilotprojekt "Autonomie" S 940.000,-, für die ÖKS-Zeitung S 680.000,-, für Schulprojekte S 855.000,- und ÖKS-Projekte S 3,530.000,- verwendet.

Die Anforderungen von Seiten der Schulen an den ÖKS sind auch im Berichtsjahr 1992 weiter gestiegen. Im Rahmen der Umstrukturierung des ÖKS wurde dieser Umstand durch die Einrichtung einer eigenen Marketing- und Sponsoringabteilung berücksichtigt. Hier wird nicht nur für die öffentliche Aufmerksamkeit schulkultureller Aktivitäten und die Bereitstellung privater finanzieller Mittel gesorgt, sondern auch den LehrerInnen selbst Instrumente in die Hand gegeben, selbstständig ihre eigenen Schulprojekte nach diesen Gesichtspunkten zu fördern.

Zur Durchführung dieser Projekte stehen im ÖKS FachreferentInnen zur Verfügung sowie eine eigene Produktionsabteilung, die Finanzpläne erstellt und den reibungslosen und erfolgreichen Ablauf der Projekte garantiert.

Die Hauptaktivität der FachreferentInnen aller Sparten lag auch 1992 in der Beratung und Mitfinanzierung von Dialogveranstaltungen in allen Bundesländern.

## Dialogveranstaltungen nach Sachgebieten 1992

Literatur	703.075,00	18,25%
Architektur	15.636,00	0,50%
Journalismus	85.892,00	2,25%
Musik	727.872,00	19,00%
Frauen	110.315,00	3,00%
Kulturen	55.792,00	1,50%
Gesellschaftspolitik	391.159,55	10,00%
Bildende Kunst	660.398,76	17,00%
Darstellende Kunst	377.784,00	10,00%
Tanz/Bewegung	380.425,00	10,00%
Film (Festival)	30.553,56	0,75%
Filmgespräche	187.796,92	5,00%
Computer	2.000,00	
Schulprojekte	107.715,00	2,75%
	3.836.414,79	100,00%
Bratislava	4.500,00	
Pilotprojekt Autonomie	940.047,89	
<b>Summe</b>	<b>4.780.962,68</b>	

## Dialogveranstaltungen nach Bundesländern 1992

Wien	1.272.879,87	33,25%
Niederösterreich	376.978,10	10,00%
Burgenland	58.900,00	1,50%
Steiermark	712.428,26	18,50%
Tirol	273.630,00	7,00%
Salzburg	355.142,00	9,25%
Kärnten	203.532,00	5,25%
Vorarlberg	97.663,56	2,50%
Oberösterreich	485.261,00	12,75%
	3.836.414,79	100,00%
Bratislava	4.500,00	
<b>Summe</b>	<b>3.840.914,79</b>	

ÖKS

### ÖKS- Projekte

Schülerfilmfestival	1,453.000,-
Compart	490.000,-
Design	236.000,-
NÖ-Lehrer-Film	350.000,-
Evaluierung-Literatur	200.000,-
Schulkultur	465.000,-
Freshman	87.000,-
Kulturstammtische, Lehrerbetreuung, sonst. kl. Projekte	249.000,-
<b>Summe</b>	<b>3,530.000,-</b>

Fragen der projektorientierten schulischen und außerschulischen Kunst- und Kulturvermittlung gewannen im Berichtsjahr 1992 entscheidend an Bedeutung.

Der Verein "Österreichischer Kultur-Service" trug diesem Umstand Rechnung und vermochte seine kulturvermittelnden Aktivitäten und Serviceleistungen wesentlich auszuweiten.



# KULTURKONTAKT

## Eine Initiative des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst (vormals Ostfonds für kulturelle Angelegenheiten)

KulturKontakt - Eine Initiative des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst fungiert als Drehscheibe. Der Verein stellt Verbindungen mit, aber auch zwischen Kulturen her und ist vor allem in zwei Bereichen tätig:

- Bei der Unterstützung kultureller Projekte, die in Zusammenhang mit den Demokratisierungsprozessen in Zentral-, Ost- und Südosteuropa stehen;
- Bei der unentgeltlichen Vermittlung von Kontakten im Bereich der privaten Kulturförderung (Sponsoring).

### KulturKontakt - Historisch

Der Verein KulturKontakt wurde auf Initiative von Frau Bundesministerin a.d. Dr. Hilde Hawlicek zu Beginn des Jahres 1989 gegründet. Ursprünglich vor allem als Schaltstelle zwischen Künstlern, Kunstspionen und ministeriellen Stellen konzipiert, erfuhr KulturKontakt im Jahre 1990 eine wesentliche Erweiterung seines Arbeitsgebietes: Im Anschluß an die "1. Wiener Kulturministerkonferenz" im April 1990, an der die Kulturminister Bulgariens, der CSFR, der DDR, Polens, Rumäniens, der Sowjetunion und Ungarns teilnahmen, wurden ihm Agenden zugewiesen, die in der Folge unter der Bezeichnung "Ostfonds für kulturelle Angelegenheiten" rasch große Bekanntheit erlangten. Seit September 1990 konnten im Rahmen dieser Agenden zahlreiche kulturelle Projekte mit und in den Reformstaaten Zentral-, Ost- und Südosteuropas im Sinne einer grenzüberschreitenden Zu-

sammenarbeit unterstützt werden.

Das Budget betrug im Jahr 1990 S 8,000.000,- und wurde im Jahr 1991 auf S 19,000.000,- aufgestockt. Im Budgetjahr 1992 standen dem Verein S 25,000.000,- für seine Förderungstätigkeit zur Verfügung; davon entfällt ein Betrag von S 3,427.511,22 auf den Verwaltungsaufwand des Vereins.

Diese Budgetsteigerung ermöglichte dem Verein zusätzliche Kontakte zu den drei baltischen Republiken und Albanien aufzunehmen und neue Projekte zu realisieren. Insgesamt wurden 273 Projekte verwirklicht. Die Schwerpunktländer waren im Jahre 1992 die Nachbarländer Tschechoslowakische Republik, Ungarn und Slowenien, die zusammen 56,62% der gesamter Förderung für sich beanspruchten konnten.

#### Nachstehend die Aufschlüsselung des Budgets in Prozentsätzen:

##### Anteil des gesamten Budgets in Prozentsätzen

BULGARIEN	POLEN	RUMÄNIEN	SL.REPUBLIK	TSCH.REPUBLIK
6,85	7,94	8,3	10,11	17,20
RUSSLAND	UKRAINE	ESTLAND	LITAUEN	GEORGIEN
12,16	1,93	0,29	1,24	0,05
LETTLAND	KASACHSTAN	ASERBEIDSCHAN	UNGARN	
0,14	0,14	0,09	12,97	
SLOWENIEN	KROATIEN	ALBANIEN		
16,34	1,15	2,5		

##### Prozentsätze nach der Kunstsparte und dem Land

	BULGARIEN	POLEN	RUMÄNIEN	SL.REPUBLIK	TSCH.REPUBLIK
<b>DIVERSE</b>					
1.966.708,2		2,72	4,1	7,04	49,50
<b>BILDENDE KUNST</b>					
1.491.412		1,70	3,70	8,00	33,75
<b>LITERATUR</b>					
3.614.220,8	2,42	5,93	11,58	8,28	16,22

## Kulturkontakt

	BULGARIEN	POLEN	RUMÄNIEN	SL.REPUBLIK	TSCH.REPUBLIK
<b>MUSIK</b>					
2.668.932	5,14	4,01	6,54	26,97	15,89
<b>PHOTO/FILM</b>					
484.690	1,18	1,18		8,53	18,84
<b>THEATER</b>					
2.293.375	6,87	11,77		1,27	9,99
<b>STIPENDIEN</b>					
1.197.051	9,29	13,07	9,13	5,47	13,99
<b>EIGENPROJEKTE</b>					
4.034.572	11,01	10,03	10,74	7,74	7,74
<b>INFO.AUFENTHALTE</b>					
264.975	24,64	0,84	21,57	0,84	0,84
	RUSSLAND	UKRAINE	ESTLAND	LITAUEN	GEORGIEN
<b>DIVERSE</b>					
1.966.708,2	3,20	0,51	0,51		0,51
<b>BILDENDE KUNST</b>					
1.491.412	12,68		0,28	0,28	
<b>LITERATUR</b>					
3.614.220,8	6,24	0,5	0,4		
<b>MUSIK</b>					
2.668.932	10,17	0,75		3,00	
<b>PHOTO/FILM</b>					
484.690	63,17				
<b>THEATER</b>					
2.293.375	32,48	9,05			
<b>STIPENDIEN</b>					
1.197.051	5,43	4,52	2,95		
<b>EIGENPROJEKTE</b>					
4.034.572	6,64	2,3		3,39	
<b>INFO.AUFENTHALTE</b>					
264.975	17,19	8,59		19,91	
	LETTLAND	KASACHSTAN	ASERBEITSCHAN	UNGARN	
<b>DIVERSE</b>					
1.966.708,2	0,50	0,50		14,80	
<b>BILDENDE KUNST</b>					
1.491.412				19,88	
<b>LITERATUR</b>					
3.614.220,8				12,37	

	LETTLAND	KASACHSTAN	ASERBEITSCHAN	UNGARN
<b>MUSIK</b>				
2.668.932	0,75	0,75	0,77	13,81
<b>PHOTO/FILM</b>				
484.690				5,92
<b>THEATER</b>				
2.293.375				7,70
<b>STIPENDIEN</b>				
1.197.051				27,00
	LETTLAND	KASACHSTAN	ASERBEITSCHAN	UNGARN
<b>EIGENPROJEKTE</b>				
4.034.572				10,03
<b>INFO.AUFENTHALTE</b>				
264.975				4,72
	SLOWENIEN	KROATIEN	ALBANIEN	
<b>DIVERSE</b>				
1.966.708,2	9,74	1,45	4,90	
<b>BILDENDE KUNST</b>				
1.491.412	17,70	0,50	1,68	
<b>LITERATUR</b>				
3.614.220,8	29,49	0,5	4,6	
<b>MUSIK</b>				
2.668.932	9,02	1,73		
<b>PHOTO/FILM</b>				
484.690	1,18			
<b>THEATER</b>				
2.293.375	20,85			
<b>STIPENDIEN</b>				
1.197.051	8,10		1,04	
<b>EIGENPROJEKTE</b>				
4.034.572	18,71	3,86	6,21	
<b>INFO.AUFENTHALTE</b>				
264.975	0,84			

## Kulturkontakt - Schaltstelle zwischen Ost und West

Als Schaltstelle zwischen West und Ost hat es sich KulturKontakt zur Aufgabe gemacht, die interkulturelle Kooperation und Kommunikation, den kulturellen und kulturpolitischen Informationstransfer zu fördern. Diesen zahlreichen Aufgaben und Zielen wird mit einer Vielfalt von Maßnahmen Rechnung getragen:

### - Vergabe von Stipendien

Um Künstlern aus den Reformstaaten Zentral-, Ost- und Südosteuropas die Möglichkeit zu geben, vor Ort die Kunstmarktmechanismen zu studieren, die Arbeitsbedingungen kennenzulernen und Kontakte mit Künstlerkollegen zu knüpfen, bietet KulturKontakt Arbeitsstipendien in Österreich an.

12 Langzeitstipendien wurden 1992 an den 3 österreichischen Ausbildungsinstitutionen im Bereich des Kulturmanagements (Wien, Krems, Linz) vergeben. Im November hielten sich 25 Künstler aus den Reformstaaten im Atelierhaus Horn/NÖ, auf, um dort ein Monat lang gemeinsam mit westeuropäischen Kollegen zu arbeiten. Eine Verkaufsausstellung mit 200 Besuchern, die gemeinsame Katalogerstellung und organisierte Exkursionen nach Wien waren dabei im Programm inkludiert.

Im Rahmen der Stipendien waren weiters zahlreiche Kulturvermittler und Kulturveranstalter eingeladen, in Österreich verwandtelstitutionen zu besuchen und Kontakte herzustellen.

### - Förderung von internationalen Koproduktionen

Als Beitrag zum interkulturellen Dialog unterstützte KulturKontakt Koproduktionen zwischen Künstlern aus Österreich und den Reformstaaten. Dabei wurden die Künstler auch ermutigt, ihre Produktionen in mehreren Ländern zu präsentieren und in gemischten Ensembles zu arbeiten.

### - Förderung des literarischen Austausches

KulturKontakt förderte den literarischen Austausch zwischen West und Ost: Einerseits soll österreichische Literatur in den Reformstaaten bekanntgemacht, andererseits die Bekanntheit der Literatur des zentral-, ost- und südosteuropäischen Raumes in Österreich erhöht werden. Als Instrument dazu diente vor allem die Unterstützung von Übersetzungen. Weiters zeichnet KulturKontakt für die Gründung einer umfassenden Osteuropa-Dokumentation im Literaturhaus Wien verantwortlich. Gemeinsam mit dem BMUK und dem Verlag Wieser wurde eine Anthologie der kleinen Sprachnationen (Das Buch der Ränder) herausgebracht und im Herbst 1992 im Parlament vorgestellt.

### - Förderung von Dialogveranstaltungen

KulturKontakt förderte insbesonders in grenznahen Gebieten Dialogveranstaltungen zwischen Gemeinden und Regionen; dabei stand das gegenseitige Kennenlernen und der Abbau von Vorurteilen im Vordergrund.

### - Unterstützung von Gastspielen und Ausstellungen

KulturKontakt unterstützte zahlreiche Österreich-Gastspiele von Theater-, Tanz- und Musikgruppen aus den Reformstaaten und ermöglichte bildenden Künstlern aus diesen Regionen, ihre Werke in Österreich zu präsentieren.

Neben diesen Schwerpunkten der Förderung unterstützte KulturKontakt auch andere interkulturelle Aktivitäten im Jahre 1992 wie grenzüberschreitende Workshops und ermöglichte Künstlern die Teilnahme an Symposien in Österreich.

Als Ansprechpartner fungieren in allen Fällen einerseits die KulturKontakt-Mitarbeiter in Wien, andererseits Experten in den einzelnen Partnerländern, die von den jeweiligen Kulturministern nominiert werden. Derzeit sind in Bulgarien, der CSFR, in Polen, Rumänien, Rußland, Slowenien und Ungarn solche Fachleute vor Ort tätig, denen KulturKontakt finanzielle Mittel in der Höhe von S 500.000,— zur autonomen Projektförderung zur Verfügung stellt. Diese Experten bilden zudem ein Beratungsgremium, das bei regelmäßigen Treffen in Wien grundsätzliche kulturpolitische Notwendigkeiten und Defizite in den einzelnen Ländern erörtert. Folgende Experten wurden von den jeweiligen Kulturministern als Ansprechpartner für KulturKontakt nominiert:

Bulgarien:

Doz. Dr. Emilia Staitscheva, Fakultät für klassische und neue Philologie der Universität Sofia

Polen:

Witold Gawda, Kulturinstitut Warschau

Rumänien:

Alexander Suter, Kulturministerium Bukarest

Rußland:

Sergey Kovalev, Zentrum für kulturwissenschaftliche Studien, Moskau

Slowakische Republik:

Rektor Jozef Jankovic, Hochschule für Bildende Kunst Bratislava

Republik Slowenien:

Simona Mozina, Ministerium für Kultur, Ljubljana

Tschechische Republik:

Dr. Jitka Bajgarova, Akademie der Wissenschaften

Prag und Ungarn:

Dr. Krisztina Remenyi, Ungarisches Kulturinstitut in Prag

Projektanträge sind dem KulturKontakt mittels eines Schreibens bekanntzugeben, das eine genaue Projektbeschreibung, die Eckdaten des geplanten Vorhabens und eine detaillierte Kostenkalkulation enthalten muß.

**Nachfolgend die Liste der geförderten Projekte im Jahr 1992:**

## Bildende Kunst

**Mag. Dr. Krzysztof Glass, Polen**

Katalog zur Ausstellung "Kafkomanie" im Polnischen Kulturzentrum in Prag, September 1992

9.500,-

**Nationalmuseum-Museum der böhmischen Musik, Prag/CSFR**

Ausstellung "Paul und Anton Wranitzky - Leben und Werk"

50.000,-

**Moderna galerija Ljubljana, Slowenien**

Organisationskosten für die Ausstellung von Simon Mezino in Ljubljana

14.400,-

**Dr. Olga Sozanska, Prag/CSFR**

Symposium und Ausstellung "Begegnung des Barocks mit der Gegenwart", Projekt d.internat.Kunstunternehmens im Raum der Kirche Mariae Himmelfahrt in Litomerice/CSFR, Mai - Dezember 1992

100.000,-

**Museum "Bulgarien und die slawische Welt", Sofia/Bulgarien**

Ausstellung und Katalog der Mitglieder der Vereinigung "Lada"

50.000,-

**Museum ukrainische Kultur Svidnik/CSFR**

Restaurierung von Ikonen aus dem 19. Jahrhundert

35.000,-

**Kunsthalle Budapest, Ungarn**

Ausstellungstätigkeit, Jahressubvention

80.000,-

**Peter Lelkes, Budapest/Ungarn**

Ausstellung "Ungarische Kunst des 20. Jahrhunderts" in Graz, November - Dezember 1992

40.000,-

**Caritas, International Helsinki Federation for Human Rights, Wien**

Ausstellung "Verbottene Kunst in Albanien 1945 - 1991", Juni 1992

25.000,-

**Museums- und Kulturverein Kaisersteinbruch/NÖ**

Teilnahme von Künstlern aus Rumänien und Ungarn beim "Elias Hügel-Symposium", Juni bis Juli 1992

25.000,-

**Baranya-Steiermark Freundschaftsverein, Pecs/Ungarn**

"Labyrinth im Monde", Arbeiten eines Bildhauers aus Ungarn/Pecs

28.000,-

**Galerie Lindner, Wien**

Ausstellung von zwei Brünner Künstlern, Erstellung eines Katalogs, März 1992

15.000,-

**Ludwig Peball, Moosburg/Kärnten**

Aufenthaltskosten für 5 slowakische Künstler an der Sommerakademie, Juli bis August 1992

16.710,10

**Umetnostna Galerija Maribor, Slowenien**

Organisation der Trienale Eco '92, Juni bis August 1992

200.000,-

**Narodni Muzeum, Prag/CSFR**

Katalog zur Ausstellung von Ondrej Kohout, Juni bis August 1992

50.000,-

**Adneter Symposiums-Verein E.V., Adnet/Sbg.**

Internationales Bildhauersymposium und 2. Papierworkshop, Künstler aus Rumänien, CSFR, Polen und Ungarn, Mai bis Juni 1992

80.000,-

**Schauplatz Zeitgenössischer Kunst, Wien**

Arbeitsaufenthalt von Ion Grigorescu/Rumänien, Ausstellung März bis April 1992

27.000,-

**Kulturkontakt****Galerie "M", Linz/OÖ**

Aufenthaltskosten der russischen Künstler anlässlich der Ausstellung  
"Russische Kunst" im Schloß Ebelsberg, April bis Mai 1992

40.000,-

**Jugendmagazin Perplex, Graz/Stmk**

Ausstellung mit der Kunstakademie Ljubljana, Zentrum für Design  
"Ovale Formen", Februar bis März 1992 in Ljubljana

10.000,-

**Kultur- u. Fremdenverkehrsverein Atelierhäuser, Neumarkt a.d.Raab/Stmk**

Druckgrafik-Symposium mit 14 russischen Künstlern, Mai 1992

130.000,-

**Knoll Galerie Budapest/Ungarn**

Dokumentation über 5 ungarische Künstler und Ausstellung, Mai 1992

15.000,-

**Haus der Kunst Brünn, CSFR**

Ausstellung von früher nicht akzeptierten bildenden Künstlern und aktuellen  
Kunsttendenzen im Jahr 1992

35.000,-

**Verein O.R.F., St. Lorenzen bei Scheifling, Stmk.**

Katalog "Hommage à John Cage", Juni - Juli 1992

7.000,-

**Galerie Vltavin, Prag/CSFR**

Ausstellung der Malerin Majka Schoiswohl, Mai 1992

10.000,-

**Stiftung "Kunst für die Gesellschaft", Siklos/Ungarn**

Steinbildhauersymposium "Nova Terra 92" mit Teilnehmern aus Ungarn,  
Slowakei, August bis September 1992

120.000,-

**Galerie in der Stadtinitiative, Wien**

Ausstellung der ungarischen Künstlerin Livia Toth, Mai bis Juni 1992

5.000,-

**Assoziation der Kunstkritiker und Theoretiker Prag + AICA, Prag/CSFR**

Katalogkosten für die Ausstellung "Situace 92", Juni 1992

20.000,-

**Kulturring Schwarzenberg, OÖ**

Internationales Holzbildhauersymposium mit Teilnehmern aus den  
Reformstaaten, August bis September 1992

25.000,-

**Johanna Kandl, Wien**

a) Arbeitsaufenthalt von 5 Künstlern aus Aserbeidschan, August bis Oktober 1992  
b) Herstellung eines Videos (2 Künstler aus Aserbeidschan), November 1992

8.000,-

7.000,-

**Österreichisches Kulturzentrum, Wien**

Katalog zur Ausstellung "Olga Bohudalkova" aus der CSFR, Juni 1992

50.000,-

**Galeria Art deco, Nove Zamky/CSFR**

Katalog der Ausstellung Milan Grigar - visuelle Partituren,  
Oktober bis November 1992

20.000,-

**AME - Alkotars Müveszeti Egyesület, Jaszbereny/Ungarn**

Internat. Künstlersymposium "Art Camp 92 Jaszbereny", mit Künstlern aus  
Rumänien und Russland, August 1992

20.000,-

**Stiftung Egon Schiele in Krumau/CSFR**

Organisations- und Vorbereitungskosten zur Errichtung eines internationalen Kulturzentrums

200.000,-

**Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie, Graz/Stmk**

Internationale Malerwochen in der Steiermark mit Teilnehmern aus  
Ungarn, Kroatien und Slowenien, Juli bis August 1992

100.000,-

**Wiener Volksbildungswerk, Wien**

Aufenthaltskosten für den tschechischen Maler Jozef Sabol, Oktober 1992

3.200,-

**Andras Zwickl, Budapest/Ungarn**

Vorbereitungsarbeiten für die Ausstellung von 4 ungar. Künstlern im Kunsthaus Horn und im Kiraly Muzeum Szekesfehervar, März bis April 1993

50.000,-

**Summe****1,720.810,10****Literatur****Verlag Ceskoslovensky Spisovatel, Prag/CSFR**

Herausgabe von 2 Büchern - "Magische Steine" u. "Jaroslav Seifert"

110.000,-

**Zalozba Drava, Klagenfurt**

Lexikalisches Verzeichnis in slowenischer und deutscher Sprache,  
"Idiomatische Redewendungen"

50.000,-

**Slowenischer Schriftstellerverein, Ljubljana/Slowenien**

Lesungen slow. Autoren im österr. Kulturzentrum

50.000,-

**Zalozba Mladinska Knjiga, Ljubljana/Slowenien**

Ausstellung der Kinder- und Jugendbücher aus Österreich, Oktober bis November 1992

16.000,-

**Dr. Slavoj Zizek, Slowenien**

Übersetzungskosten für das Buch "Mehr-Geniessen", Verlag Turia & Kant, Wien

14.400,-

**Prof. Dr. Ivan Marazov, Sofia/Bulgarien**

Mehrbandige Geschichte der bulgarischen bildenden Kunst

75.000,-

**Verlag Mihelac, Ljubljana/Slowenien**

Übersetzungskosten der slowenischen Ausgabe Joseph Roths "TARABAS"

20.000,-

**Didakta - d.o.o. Radovljica/Slowenien**

Deutsche Ausgabe des Buches von Dr. Tone Cevc  
"Das Bauernhaus in den Karawanken", November 1992

20.000,-

**Deuticke-Verlag, Wien**

a) Übersetzung von "Minima Moralis" von Andrei Plesu, Rumänien,  
ins Deutsche, "Reflexion und Leidenschaft",  
b) Herausgabe des Werkes "Tagebuch des Todes" von Zoran Filipovic,  
Übersetzung aus dem Kroatischen

154.000,-

146.000,-

**Verlag Odeon, Prag/CSFR**

Herausgabe von C. Magris "Donau"

70.500,-

**Verlag Narodna Kultura, Sofia/Bulgarien**

Herausgabe der Übersetzung des Buches "Das Augenspiel" von Elias Canetti

50.000,-

**Karlsuniversität Prag - Musikwissenschaftliches Institut, CSFR**

Einkauf österreichischer Fachliteratur

50.000,-

**Nationalbibliothek Prag - Musikabteilung, CSFR**

Herausgabe der Publikation "Mozart und das Prager Clementinum" in  
tschechischer u. deutscher Sprache, Herbst 1992

75.000,-

**Institut f. Musikwissenschaften - Masaryk-Universität Brünn/CSFR**

Edition d. 2. Heftes d. Bulletin f. musikwissensch. Zusammenarbeit  
"Colloquium Danubianum"

3.400,-

**Kalich-Verlag, Prag/CSFR**

Herausgabe eines Kirchengesangsbuches

42.000,-

**Mlada fronta-Verlag, Prag/CSFR**

a) Teilfinanzierung der Herausgabe einer tschech. Übersetzung von Josef Roth  
b) Herausgabe der tschech. Übersetzung von Alma Mahler-Werfel

30.500,-

34.200,-

**Kulturkontakt****Waldviertel Akademie, Waidhofen/NÖ**

Kulturführer "Land an der Grenze" in tschechischer und deutscher Sprache

100.000,-

**Dr. Jozef Paulik, Bratislava/CSFR**

Publikation "In Bronze geschmiedete Geschichte"

35.000,-

**Dr. Ivan Rusina, Bratislava/CSFR**

Informationsbulletin der Akademie der bildenden Künste in Bratislava

30.000,-

**Zentrum für Kulturanimation, Warschau/Polen**

Herausgabe und Vertrieb polnischer Übersetzungen von Publikationen der Arge für Gruppenberatung - AGB

280.000,-

**Verlag Obzor, Bratislava/CSFR**

Herausgabe des Buches "Dunaj-Donau-Duna-Danube" von Ester Plickova

50.000,-

**Franz Kafka-Gesellschaft Prag**

Edition von 3 Buchtiteln - Z.Urbane: Ztracena zeme, R. Neadal: Tudy chodil und K.J. Jedlicka: Ceske typy

300.000,-

**Böhlau-Verlag, Wien**

Drucklegung des Werkes "Der Garten und die Werkstatt. Ein kulturgeschichtlicher Vergleich Wien und Budapest um 1900"; ungarischer Historiker Peter Hanak

30.000,-

**Wieser-Verlag, Klagenfurt/Ktn.**

Übersetzerkosten und Druckkosten für fünf Publikationen aus der Reihe "Ost-Bibliothek" - Max Blaeulich "Viktor", Nedjelko Fabrio "Das Haar der Berenice", Hans Raimund "Kaputte Mythen", Drago Jancar "Anatomija melanololje" und Dragan Velikic "Glas iz zemeljske spranje"

200.000,-

**Alpen-Adria-Alternativ, Graz/Stmk**

Erstellung der Dokumentation über "Nachbarn ohne Grenzen - Die Zigeuner und ihre Kultur", Februar bis Dezember 1992

30.000,-

**Balkanmedia, Sofia/Bulgarien**

Herausgabe der ersten Balkanzeitschrift für Kultur und Medien, Redaktionsteam aus Bulgarien, Griechenland, Kroatien, Rumänien, Albanien

100.000,-

**Verlag Newa, St. Petersburg/Rußland**

Veröffentlichung des Sammelbandes Jura Soyfer

75.000,-

**Museum Moderner Kunst, Wien**

Vortragsreihe "Neuer Alter Kontinent" mit Schriftstellern aus den Reformstaaten, Jänner bis Oktober 1992

100.000,-

**Hermagoras Verlag, Klagenfurt**a) Übersetzungshonorare aus dem Slowenischen ins Deutsche  
b) Herausgabe des Jugendbuches "Martin Krpan", Druckkosten und Übersetzungskosten

300.000,-

65.000,-

**Zeitschrift Dotyky, Bratislava/CSFR**

Herausgabe einer Österreichnummer

10.000,-

**Übersetzungsgemeinschaft Literaturhaus, Utta Roy-Seifert, Wien**

Übersetzungssymposium unter Teilnahme der Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas, März 1992

180.000,-

**Österreichische Musikzeitschrift, Wien**

Versand von Abonnements für 200 Hefte in die Reformstaaten, Juli bis August 1992

18.000,-

**Verlag Abovo GesmbH, Budapest/Ungarn,**

Übersetzung und Herausgabe von "Ein Kind" von Thomas Bernhard

30.000,-

<b>Schule für Dichtung in Wien</b> Symposium "Über die Lehr- und Lernbarkeit v. Literatur" mit Teilnehmern aus den Reformstaaten, April 1992	22.000,-
<b>Verein Wiener Frauenverlag, Wien</b> Übersetzung und Herausgabe des Sammelbandes "Women on War" mit Beiträgen von Autorinnen aus Russland, Jugoslawien, Polen, Bulgarien, Ukraine, Rumänien, Albanien, November 1991 - Dezember 1992	40.000,-
<b>Perplex-Jugendmagazin, Graz</b> Veranstaltung der Jugendliteraturtage 92' Marburg, Mai 1992	10.000,-
<b>Osteuropa-Dokumentation im Literaturhaus,</b> a) Sprachkurs von Dr. Julianna Dereky im Goethe-Institut zur Perfektionierung der Sprachkenntnisse in Bezugnahme auf die Geschäftsführung in der Doku-Stelle, Juni 1992 b) Jahrestätigkeit der Osteuropa-Dokumentation 1992	307.100,-
<b>Jewish Welcome Service, Wien</b> Ankauf, Versand und Verteilung von rd. 3800 Exemplaren der Broschüre "Jewish Heritage in Central Europe"	150.000,-
<b>Historicka Revue Bratislava/CSFR,</b> Jahressubvention	50.000,-
<b>Dr. Günther Stingl, St. Pölten/NÖ</b> Übersetzerhonorar für "Der Präsident" ins Tschechische von Franczyk	3.000,-
<b>Grzegorz Matysik, Krakau/Polen</b> a) Übersetzung der "Goldberg Variationen" von George Tabori ins Polnische, Herbst 1992 b) Polnische Erstaufführung von "Goldberg Variationen" am J.Stowacki-Theater in Krakau	20.000,- 50.000,-
<b>Josef Newerkla, Groß Gerungs/NÖ</b> Literaturseminar mit dem slowakischen Autor Milan Richter, Juli 1992	4.000,-
<b>Kultury Zivot, Bratislava/CSFR</b> Österreich-Nummer der Kulturzeitschrift	10.000,-
<b>Peter Paul Wiplinger, Wien</b> Herausgabe d. zweisprachigen Gedichtbandes "Der Trauer Ort zu klagen - Zagreber Notizen u. a. Gedichte 1992"	16.000,-
<b>Gesellschaft der Banater Historiker, Temesvar/Rumänien</b> Herausgabe eines Jahrbuches	40.000,-
<b>Literaturverlag Droschl, Graz/Stmk</b> Autoren- Übersetzentreffen "Orte der Literatur Budapest", November 1992	70.000,-
<b>Organisationskomitee der Polnischen Kulturtage, Wien</b> Druckkosten für Plakate, September 1992	10.000,-
<b>Residenz-Verlag, Salzburg</b> Übersetzerhonorare aus dem Russischen, Ungarischen und Albanischen	290.360,-
<b>Walter Buchebner-Gesellschaft, Mürzzuschlag/Stmk</b> Literaturprojekt "Literatur und Politik" mit Autoren aus der CSFR, Ungarn, Polen und Slowenien, Mai 1992	100.000,-
<b>Verein Literaturzeitschriften Autorenverlage VLA, Wien</b> Übersetzungs- und Druckkosten für neue russische Literatur, Dezember 1992	10.000,-
<b>Obchodna Akademia, Bratislava/CSFR</b> Slowakisch-österr. Buchtage, November 1992	3.700,-

**Kulturkontakt**

<b>Lex Liszt 12, Verein zur Förderung von Publikationen und Medien, Oberwart/Bgld.</b>	
Ankauf von 500 Stück des Buches "Lafnitz" in deutscher und rumänischer Sprache, Verteilung in Rumänien	65.000,-
<b>Center of Jewish Studies, Budapest/Ungarn</b>	
Veröffentlichung der ungar. Übersetzung des Buches "Die Synagoge Otto Wagner's in Pest" von Ines Müller	50.000,-
<b>Kriterion-Verlag Bukarest/Rumänien</b>	
Herausgabe des Buches "Die Klavierspielerin" von Elfriede Jelinek	50.000,-
<b>Assoziation der Kunstkritiker und Theoretiker der Slowakei, Bratislava/SR</b>	
Jahrestätigkeit der Kunstschrift "Profil"	70.000,-
<b>Wiener Journal, Wien</b>	
Aufenthaltskosten der Cartoonistin Dzoja Ratkovic-Gavela aus Bosnien	40.000,-
<b>Prof. Dr. Damjan Prelovsek, Ljubljana</b>	
Übersetzung eines Architekturbandes aus dem Slowenischen	55.060,-
<b>Institut für mitteleuropäische Kultur und Politik, Prag</b>	
Herausgabe der Zeitschrift "Mitteleuropa"	50.000,-
<b>Zdenka Becker, St. Pölten</b>	
Übersetzungshonorar für den slowakischen Schriftsteller Jan Strasser, Theaterstück "Berg"	20.000,-
<b>Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung Wien,</b>	
Ankauf und Versand von 180 Ex. der Dokumentation "Antisemitismus in Osteuropa - Aspekte einer historischen Kontinuität"	50.000,-
<b>Summe</b>	<b>4,600.220,-</b>

**Musik**

<b>Verband der Neuen Musik, Prag/CSFR</b>	
Einladung des ungar. Kammerorchesters Tihanyi nach Prag, Dezember 1992	15.000,-
<b>Internationales Musikfestival Brünn/CSFR</b>	
Internationales musikwissenschaftliches Kolloquium "Ethnonationale Wechselbeziehungen in der mitteleuropäischen Musik"	7.000,-
<b>Stadttheater Olmütz, CSFR</b>	
Finanzierung von geplanten Opernaufführungen "Un ballo in maschera" und "Fidelio", Frühjahr und Herbst 1992	75.000,-
<b>Slovenska filharmonia Bratislava/CSFR</b>	
Konzert im Rahmen des Zyklus "Jazz in der Redoute" mit Friedrich Gulda	20.000,-
<b>Zentralverband ungarischer Vereine und Organisationen in Österreich, Wien</b>	
Benefizkonzert zugunsten der Flüchtlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien, Mai 1992	25.000,-
<b>InterartFestivalcenter, Budapest/Ungarn</b>	
a) Veranstaltung "Tage alter Musik", Juni 1992	40.000,-
b) Kurskosten von Künstlern der Ost-Mitteleurop.Staaten, die am Festivalprogramm Szombathely teilnehmen, Juli 1992	120.000,-
<b>Kulturkreis Gallenstein, St. Gallen/Stmk</b>	
Konzerte der Moskauer Kammerakademie beim Festival St. Gallen, Juni 1992	30.000,-
<b>European Art Projects, Christian Muthspiel, Kogl/NÖ</b>	
Projekt "Eastet 2": Tournee durch Österreich, Deutschland, Schweiz mit 8 Musikern aus Litauen, Russland, Polen, Bulgarien, CSFR, Ungarn, Mai bis Juni 1992	50.000,-

<b>AIA Centrum, Viliam Jan Gruska, Bratislava/CSFR</b>		
Projekt "Tage der Weihnachtslieder der Christen der Slowakei", Dezember 1992		20.000,-
<b>Ivan Csudai, Tlis s.r.o. GmbH Zoon Records, Bratislava/CSFR</b>		
Herstellung einer CD "Ivan Csudai "Black and white dreams"		35.000,-
<b>Slowakischer Musikfonds, Bratislava/CSFR</b>		
Herstellung der CD "De Profindis"		50.000,-
<b>Chor der KHG-Wien,</b>		
"Multinationaler Kammerchor 1992"		
(Fortsetzung der Ostarbeit aus dem Jahr 1991), August 1992		50.000,-
<b>Konzerthausgesellschaft, Wien</b>		
Gastspiel von 8 Orchestern aus den Reformstaaten beim 1. Wiener Frühlingsfestival, März bis Mai 1992		700.000,-
<b>Walter Buchebner-Gesellschaft, Mürzzuschlag/Stmk</b>		
Internationale Dirigentenwerkstatt mit Teilnehmern aus den Reformstaaten, Jänner bis Februar 1992		100.000,-
<b>Österreichische Hochschülerschaft, Wien,</b>		
Konzert des Kammerorchesters der Universität Lwiwe, Ukraine in Graz und Wien, März 1992		20.000,-
<b>Gitarrenstiftung Brünn/CSFR</b>		
Gitarrenkurs auf Schloß Mikulov mit tschech. Kursteilnehmern, Juli 1992		20.000,-
<b>Dieter Schwarz, Graz/Stmk</b>		
Einladung von Teilnehmern aus den Reformstaaten zu den Internationalen Kammermusiktagen Raumberg, Juli bis August 1992		30.000,-
<b>Inter Pan Music, Prof. Alois Hochstrasser, Graz</b>		
Gastspiel des Savaria Sinfonie-Orchesters Szombathely im Rahmen des Pannonischen Festivals in Graz und Szombathely, österr.-ungar. Produktion "Elisa" v. Mendelssohn, April 1992		70.000,-
<b>Musikfestspiele Bratislava/CSFR</b>		
Musikfestspiele, September bis Oktober 1992		400.000,-
<b>Gustav Mahler-Jugendorchester, Wien</b>		
Teilnahme von Musikern aus den Reformstaaten an 2 Arbeitsphasen, Tournee in der Slowakei, Ostern 1992		300.000,-
<b>Internationaler Partnerschaftsrинг Hartberg, Stmk</b>		
Austauschprogramme mit den Gruppen aus den Baltischen Ländern, Polen und Ungarn im Rahmen der geplanten "Umweltakademie" in Hartberg, Juli 1992		30.000,-
<b>Verein zur Förderung der Kultur im mittleren Kamptal, NÖ</b>		
Teilnahme des Kammerorchesters Ostrava an der Konzertreihe im Stift Altenburg, Juni 1992		30.000,-
<b>Echoraum, Wien</b>		
Produktion "Zettel's Traum", Kosten für Komposition, Instrumentierung und Studioarbeit des kroatischen Komponisten Josko Koludrovic		40.000,-
<b>Jazzatelier Ulrichsberg, OÖ</b>		
Konzert des bulgarischen Chores "Le Mysteres des voix Bulgares", Juni 1992		35.000,-
<b>Komitee Wettbewerb für Violoncello, Liezen/Steiermark</b>		
Aufenthalts- und Teilnahmekosten für die Teilnehmer der Südböhmischem Philharmonie aus der CSFR und Ungarn, Februar 1992		31.450,-

**Kulturkontakt****Gernot Winischhofer, Wien**

Orchesterkonzert des Litauischen Kammerorchesters, Juli 1992

20.000,-

**Frauen-Kammerorchester, Wien**

Einladung des Bela-Bartok-Kammerorchesters aus Budapest/Ungarn, März 1992

30.000,-

**Kristel Potocnik, Wien**

Teilnahme junger Musiker aus den Reformstaaten an den Internationalen Blechbläsertagen in Grieskirchen, Juni 1992

44.800,-

**Theateraufstand, Wels**

Auftritt des Orchesters aus Presov (CSFR) bei slowak.-öst. Frühlingskonzerten, März 1992

90.000,-

**Mag. Barbara Faast, Wien**

Konzerttournee d. Akkordeonisten Anatoli Gaissin aus Alma Ata/Kasachstan, Mai 1992

20.000,-

**Kulturzentrum Utopia, Innsbruck/Tirol**

Österreich-Gastspiel des Moskauer "Dmitri Pokrovsky Ensemble", Mai 1992

30.000,-

**Consortium Montium, Rangersdorf/Ktn**

Konzertreise des Wjatka-Klavierquintettes aus Kirov/Rußland, August 1992

30.000,-

**Kunst und Kultur Raab, OÖ**

Projekt "Musiker aus dem Osten" im Rahmen der Jazztage Raab 92 mit Teilnehmern aus den Reformstaaten, Juni 1992

53.000,-

**Musikverein für Kärnten, Klagenfurt**

Sonderkonzert mit dem Philharmonischen Orchester ARAD/Rumänien Dezember 1992

20.000,-

**Singgemeinschaft Wölfnitztal, Klagenfurt/Ktn**

Durchführung eines Konzertes des 75 Personen umfassenden Ckd-Chores/Prag, Juni 1992

20.000,-

**Kulturverein Schielleiten, Stubenberg am See, Stmk**

Kammeroper "Maddalena" mit Teilnehmern aus Rußland, Oktober 1992

8.000,-

**Kommunikationszentrum "Die Brücke", Graz/Stmk**

Fahrtkostenzuschuß für 1 bulgar. und 1. ungar. Musikgruppe der Konzertreihe "Freitag Obnd, Lockere Kultur", Juni bis September 1992

15.000,-

**Musikalische Jugend Österreichs, Wien**

Kindermusikwoche "Kinderklang" mit Teilnehmern aus den Reformstaaten, Mai 1992

10.000,-

**Prof. Dr. Herbert Scheibenreif, Neunkirchen/NÖ,**

Konzerttournee des Warschauer Akkordeonquintetts, April 1992

25.000,-

**Singkreis Zell am See, Salzburg**

Aufenthaltskosten für litauisches Kammerorchester, August 1992

30.000,-

**Akademischer Verein, Wien**

Gastspiel des Gesangschores d. Universität Brünn/CSFR in der Kirche Maria am Gestade, Juni 1992

19.500,-

**Worldbeat 92 in Brünn/CSFR**

Musikfestival im Velodrom Brno mit Teilnehmern aus der CSFR, August 1992

20.000,-

**Ars Lyrika - Gmundner Festspiele, Gmunden/OÖ**

Gastspiel der Zagreber Philharmonie zur Eröffnungsgala, August 1992

20.000,-

**IGNM - Sektion Österreich, Wien**

a) Teilnahme von zwei polnischen Komponisten an den Weltmusiktagen in Warschau Mai 1992 17.340,-  
 b) "Kontakt"-Konzert "Musik der Nachbarn" (Prag), Dezember 1992 13.000,-

**Paul Zauner, Gerersdorf/NÖ**

Aufenthaltskosten für Teilnehmer aus der CSFR an der Jazzakademie St. Pölten, Juli bis August 1992 6.840,-

**Wiener Sommerseminar für Neue Musik, Wien**

Teilnehmer aus Litauen, Aserbeidschan und CSFR am 10. Wiener Sommer-Seminar für Neue Musik, August 1992 40.000,-

**Wiener Akademie auf Historischen Instrumenten, Wien**

Benefizveranstaltung für Dubrovnik, Aufführung des Oratoriums "La Deposizione dalla Croce" von J.J. Fux in Rovinj/Kroatien, August 1992 40.000,-

**Nyiregyhazer Musikschule, Ungarn**

Internationaler staatlicher Klavierwettbewerb 15.000,-

**Summe**

**2,980.930,-**

**Photo/Film****Frauenfilminitiativ, Wien**

Symposium "Mörderinnen", Einladung von 2 russischen Referentinnen, September 1992 35.000,-

**Filmstudio "Vreme", Sofia/Bulgarien**

Zwei Dokumentarfilme über Elias Canetti 160.000,-

**Projects On Visual Anthropology, Wien**

Produktion mit "Camera Obscura", Realisierung eines russ.-österr. Filmprojekts 74.400,-

**Mag. Fritz Seidl, Retz/NÖ**

Zweisprachiger Photoworkshop mit Fachvorträgen "Das Wesen der Grenzregion" mit Teilnehmern aus der CSFR, Juni 1992 50.000,-

**Narodne osvetove centrum, Bratislava/CSFR**

Internationales Amateurtheaterfestival mit slowakischen und österreichischen Theatergruppen, "Grenzenloses Theater" 30.000,-

**Slowakisches Filminstitut - NKC Bratislava/CSFR**

Filmfestival "Forum 92", Herbst 1992 90.000,-

**Fotogalerie Wien,**

Ausstellung "Aktuelle Fotokunst aus Rußland", Juni - Juli 1992 100.000,-

Unterbringungskosten der Künstler aus der CSFR, 6.240,-

Ausstellung "Bratstvo/Farova/Pinkava", Oktober 1992

**Filmhaus Stöbergasse, Wien**

Retrospektive des tschech. Animationsfilmers Jan Svankmajer 50.000,-

**Eikon- Internat. Zeitschrift für Photographie und Medienkunst, Wien**

Verteilung an 100 Abonnenten d. Reformstaaten 40.000,-

**Nancy Ann Coyne, Wien**

Wienaufenthalt von Guram Zibacherschvili/Photograph aus Georgien, Projekt "Tbilissi, Georgia - ein visuelles Joint Venture", April bis Dezember 1992 50.000,-

**Boris Rubaschkin, Salzburg**

Aufenthalt von 11 Personen aus Rußland anlässlich der Welturaufführung des russischen Spielfilms "Das wilde Feld", August 1992 41.052,-

**Kulturkontakt**

<b>Dia Media, Internat. Festival der Dia Audiovision, Graz,</b> Subvention für die Teilnehmer aus Ungarn, Mai 1992	23.000,-
<b>Palme &amp; Richtex, Wien</b> Photoprojekt "Der molussische Torso" mit Künstlern aus CSFR	15.000,-
<b>Summe</b>	<b>764.690,-</b>

**Theater**

<b>Bibiana - Internationales Haus der Kunst für Kinder, Bratislava/CSFR</b> "Hampelmänner, Bajazzos und Clowns"	30.000,-
<b>Salto - Willi Dorner, Wien</b> Tanz-Videoperformance "Und jetzt" mit Tänzern aus Ungarn, Juni 1992	50.000,-
<b>Divadlo Korzo '90, Bratislava/CSFR</b> Inszenierung des Dramas "Die Schauspielerin"	35.000,-
<b>Elisabethbühne Salzburg</b> a) Austauschprojekt mit der Akademie der Bühnenkunst Moskau "Gitis", Juni bis September 1992	135.000,-
b) Aufenthalt des Dramatikers Lew Ustinow anlässlich der Premiere von "Das Honigfaß", November 1992	16.250,-
<b>József Attila Theater, Böszörmenyi Jeno, Budapest/Ungarn</b> Aufführung des K.u.K. Kabaretts mit Premiere, Dezember 1992	40.000,-
<b>Theatergruppe GUaGU, Bratislava/CSFR</b> Vorbereitungsarbeiten für die Aufführung des Theaterstückes "Hry/Computergames" im Februar 1993	20.000,-
<b>Kultur im Gugg, Braunau/OÖ</b> Gastspiel des Theaterclubs Kiew mit "Antigone" und gleichzeitiger Ausstellung des Bühnenbildners Igor Trigub und des Malers Igor Leschtschenko, Juni 1992	80.000,-
<b>Darina Karova, Theater Nitra '92 - Slowakische Theaterassoziation, Bratislava/CSFR</b> Vorführung von Inszenierungen slowak. professioneller Theater, Herbst 1992	40.000,-
<b>Theater für Drama "Sofia", Bulgarien</b> Dramatisierung und Inszenierung des Buches "Schuldig geboren" von Peter Sichrowsky	100.000,-
<b>Vienna Acts, Wien</b> Vorbereitungsarbeiten für Theaternaustausch mit Rußland - Österreich, russische Theater in Österreich, von Jänner bis Februar 1993	400.000,-
<b>Helga David, Wien</b> Projekt "Blindes Kätzchen" unter Teilnahme von Schauspielern der Hochschule "Gitis", Moskau/Rußland, Jänner bis März 1992	100.000,-
<b>Kunstverein Augenblicke, Wien</b> Aufenthalts- und Reisekosten für Sigmund Molik aus Polen, Seminar im Rahmen d. "International Theatre Laboratory" Mai bis Juni 1992	26.000,-
<b>Theaterklub Kiew, Ukraine</b> Jahrestätigkeit 1992	100.000,-
<b>Tanzatelier Sebastian Prantl, Wien</b> Reise- und Aufenthaltskosten f.d. Teilnehmer aus der CSFR und Ungarn beim Film- und Tanzprojekt "Für die Vögel", Jänner bis November 1992	80.000,-

**Theater beim Auersperg, Wien**

Gastspiele ungarischer Minderheiten aus Serbien, Rumänien und CSFR  
Oktober bis November 1992

100.000,-

**Theatercooperative zur Schaubude, Wien**

Einladung der russ. Gruppe Derevo mit "Die Abneigung gegen die Geometrie", August bis September 1992

60.000,-

**Verein der Freunde der Alsersauna, Wien**

a) Gastspiel des russ. Theaters "Sammi" m.d.Stück "Maskarade" von Lermantov, Februar 1992  
b) Gastspiel aus Rußland, "Das Heiratszeichen", "Der Bär", Juli bis August 1992

28.000,-

5.760,-

**Theaterfestival im WUK, Wien**

Teilnahme der polnischen Gruppe Teatr Wierzbak , "Spurensuche"  
April 1992

49.500,-

**Neues Musiktheater, Salzburg**

Aufenthalt der Tanzkompanie Caban aus Prag, CSFR, bei der Produktion "Später Nachmittag im Paradies", Mai bis Juli 1992

150.000,-

**Janko Messner, Tutzach/Kärnten**

Produktion des Projektes "Obracun", März bis Mai 1992

98.100,-

**MOKI-Theater, Wien**

Teilnahme einer Theatergruppe aus der Ukraine/Tschernigov und aus Osijek/Kroatien am 5. Int. MOKI-Festival, September bis Oktober 1992

55.000,-

**Theater mbH, Wien**

Produktion "Bilder von traurigen Ereignissen" von Deana Leskovar, Reise- und Aufenthaltskosten, Mai 1992

32.700,-

**Verein zur Förderung des Theatertanzes, Klosterneuburg/NÖ**

Präsentation der polnisch-österreichischen Koproduktion "Breschen" des Compagnia Rostella Baccofaldi, Mai 1992

55.000,-

**Petra Zelenkova, Prag/CSFR,**

Tanzvorstellung mit audiovisuellen Mitteln der Tanztheatergruppe "Die Glocke", Juni bis September 1992

50.000,-

**Stadttheater Klagenfurt/Kärnten**

Vorbereitungsarbeiten für das Gastspiel des Theaters Mladinsko, Laibach/Slowenien mit "Susk" und "Pohujanje Po Cankarju"

100.000,-

**Toi-Haus, Salzburg,**

Gastspiel des staatlichen Puppentheaters "Arlekin" aus Lodz/Polen  
November 1992

32.064,-

**Verein intern. Kinder- und Jugendtheaterinitiative, Ludweis/NÖ**

Intern. Theaterfestival für Kinder und Jugendliche "Szene bunte Wöhne" mit der polnischen Gruppe Szena Plastyczna Kul Leszka Madzika, September bis Oktober 1992

50.000,-

**Metske kulturne stredisko, Vranov nad Toplou/CSFR**

"Weststeirische Theatertage 92" in Graz, September 1992

5.000,-

**Tanztheater Ikarus, Klagenfurt/Kärnten**

Projekt "Maricka" mit Teilnehmern aus Slowenien, August bis November 1992

100.000,-

**Theater Phönix, Linz/OÖ**

2 Theaterprojekte in Zusammenarbeit mit der slowenischen Künstlerin Karin Kosak, Mai bis Dezember 1992

120.000,-

**Kulturkontakt****Theatermerz, Graz**

Produktion "Servus Witkacy" und Kindertheaterprojekt "Kasperl bei den Wilden" unter Teilnahme einer bulgarischen Schauspielerin und eines polnischen Bühnenausstatters und Graphikers

115.000,-

**Summe****2,458.370,-****Diverse Kulturprojekte****Artel B.T., Budapest/Ungarn,**

Teilnahme von ungarischen Künstlern an der Agora 1992 Budapest,  
Juni 1992

50.000,-

**Balkanmedia, Sofia/Bulgarien**

Aufbau der Infrastruktur des Büros

150.000,-

**Moskauer Mozart Verband, Kasymow Aidar Rachmanowitsch/ Rußland**

Bildung eines Informationszentrums mit Video-, Phono- und Bibliothek,  
das die gesamten Informationen über W. A. Mozart enthält, November 1992

88.000,-

**Hermagoras Verlag, Klagenfurt/Kärnten**

Zweisprachige Landkarte Südkärtents

100.000,-

**Ungarisches Kulturinstitut in Prag/CSFR**

Ankauf eines Notebook und eines Laser-Printers

40.000,-

**Collegium Hungaricum, Wien**

a) Vorbereitungsarbeiten zur Herausgabe einer neuen Monographie  
über Westungarn bzw. das Bgld. in ungar. Sprache, mit Erscheinungsjahr 1994  
b) Vorbereitung der Studenten tagung "Demokratisierung ostmitteleurop. Gesellschaften"

40.000,-

95.000,-

**Dr. Geza Rajnavölgyi, Wien**

Teilnahme am intern. Symposium "Die verspätete Nationswerdung in  
Mitteleuropa", November - Dezember 1992

5.000,-

**Feuerwerk Kulturinitiative, Längenfeld/Sbg.**

Teilnahme der ungarischen Künstlergruppe Mascaras u.d. Böhmischen  
Künstlerkolonie Studena am Projekt "Mut zur Phantasie", Juli 1992

40.000,-

**Zentrum für Erforschungen der sozial-ökonomischen Probleme der Kultur**

(ZNI Kultura), Moskau/Rußland  
Ankauf von elektronisch-technischen Mitteln für die Durchführung des Pro-  
grammes "Internationaler Informationsaustausch", Dezember 1992

150.000,-

**Philologische Fakultät der Universität St. Petersburg/Rußland**

EDV-, audio-visuelle und bibliothekstechnische  
Ausrüstung der "Österreich-Bibliothek"

80.000,-

**Staatliches Zentrum für Moderne Kunst, Moskau/Rußland**

Ankauf von Bürotechnik

80.000,-

**Instytut Kultury, Warschau/Polen**

Einrichtung einer Data Basis "Kulturkontakt - Polen" in Warschau

50.000,-

**Internationales Kulturzentrum Krakau/Polen**

Realisierung des wissenschaftlichen Forschungsprojektes  
"City Marketing and Planning"

180.000,-

**Kulturministerium Bukarest/Rumänien**

Aufstellung von Datenbanken, betreffend die internat. bi- und multilateralen Kulturkontakte Rumäniens sowohl auf der Ebene des Kulturministeriums, wie auch Institutionen und Initiativen kulturellen Charakters, Theaterwesen, Buch- und Zeitschriftenwesen, zeitgenössische bildende Kunst, kulturelles Erbe und Leben der Minderheiten in Rumänien

500.000,-

**Szene Salzburg**

Festival slowenischer Kunst in Ljubljana (mit Theater, Tanz, Musik, Film und bildender Kunst), April bis Mai 1992

110.000,-

**Jüdisches Museum Theresienstadt, Prag/CSFR**

Jahrestätigkeit 1992

750.000,-

**Technische Uni Graz, Institut für Gebäudelehre und Wohnbau, Graz**

a) Internationaler Studentenwettbewerb mit Teilnehmern aus Slowenien, CSFR, Oktober 1991 bis Jänner 1992  
 b) Publikation der entstandenen Arbeiten zur Fortsetzung der Diskussion in der Öffentlichkeit (Brünn, Laibach, Graz)

30.000,-

30.000,-

**Theater Westliches Weinviertel, Guntersdorf/NÖ**

Kulturaustausch im Zeichen der Literatur, Musik und Malerei mit Künstlern aus der CSFR, Mai 1992

30.000,-

**Mag. Eva Sarközi, Wien**

Ausstellung und Performance mit einer ungar. Künstlergruppe in der Kunstwerkstatt Tulln und in der Galerie Donauraum, Oktober bis November 1992

50.000,-

**Heimo Wallner, St. Lorenzen/Stmk..**

Intermediales Symposium in Schrattenberg "Lachsersatz"  
 August 1992

20.000,-

**Österr.-Slowak. Kulturinstitut, Dr. Alois Machalek, Wien**

2. Österr.-Slowakischer Kulturherbst, September bis Dezember 1992

58.203,-

**Mag. Gernot Tschereteu, Wien**

Kulturaustauschprojekt "Cultural Crossover Turkmenistan" und deren Videoproduktion, August bis Dezember 1992

25.000,-

**Franz Liszt Gedenkmuseum und Forschungszentrum, Budapest/Ungarn**

Druckkostenbeitrag zur Herausgabe des Verzeichnisses der musikalischen Nachlaßbibliothek

15.000,-

**Burgenländische Forschungsgesellschaft, Eisenstadt/Bgld**

Ausstellung "Zweisprachige Ortstafeln" im Rahmen der Burgenländ. Forschungstage 1992 "Mit Sprachen leben. Praxis durch mehr Sprachigkeit", mit Teilnehmern aus Ungarn, Slowakei, Slowenien, Oktober 1992

50.000,-

**Volkshochschule Ottakring, Wien**

"Am Ende der Flucht? Flüchtling sein in Wien", Informations- und Kulturveranstaltung für Flüchtlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien November 1992

15.000,-

**Waldviertler Hoffestspiele, Pürbach/NÖ**

a) Vorbereitungskosten des Projektes Franz Josef Bahn  
 b) Festspiele tschechischer Künstler im Waldviertler Festspielhof

22.000,-

78.000,-

**Kunstverein Kärnten, Intart, Wien**

Video- und Klangliveperformance in Villach, Thema: "Mediengewalt", Teilnahme der Gruppe Laibach, Dragan, Weibel, Kriesche, Juni 1992

20.000,-

**Kulturkontakt****Kulturvermittlung Steiermark, Graz/Stmk**

a) Internationaler Fotografen austausch und Ausstellungsprojekt "Stadtgesichte"	100.000,-
mit Teilnehmer aus den Reformstaaten	100.000,-

**Verein Kunst-Kollegium Spittelberggasse, Wien**

Aktion "Haslerka" (Musiktheater und Tanz) mit Künstlern aus der CSFR,	
April 1992	20.000,-

**Pax Christi im Werk Janineum, Wien**

Ausstellung, Konzert, Buch eines polnischen Künstlers, Oktober 1992	15.000,-
---	----------

**Rumänisches Kulturzentrum, Wien**

diverse kulturelle Veranstaltungen	42.500,-
------------------------------------	----------

**Artus Theater, Budapest/Ungarn,**

"Oratorium und Choreographie" mit Teilnehmern aus Ungarn, Österreich und der Schweiz	100.000,-
--	-----------

**Gewerkschaft Kunst, Medien, Freie Berufe, Wien**

Seminar für Lateinamerika, Entwicklungsländer und Osteuropa, Aufenthaltskosten für Teilnehmer aus den Reformstaaten, August bis September 1992	100.000,-
--	-----------

**Summe****3,428.700,-****Stipendien****Mitja Pirnat, Ljubljana/Slowenien**

Stipendium für die Arbeit im Bundesdenkmalamt Wien, Dezember 1992	40.000,-
---	----------

**Igor Zabel, Ljubljana/Slowenien**

Stipendium für 14-tägigen Aufenthalt in Wien im Museum Moderner Kunst, November 1992	30.000,-
---	----------

**Liljana Stepancic, Kranj/Slowenien**

Stipendium für 14-tägigen Aufenthalt in Wien im Museum Moderner Kunst, November 1992	30.000,-
---	----------

**Mojca Zoran Jan (Journalistin), Slowenien**

Studienaufenthalt in Österreich, Dezember 1992	10.000,-
--	----------

**Österreichische Akademie der Wissenschaften, Krems/NÖ**

Aufenthalt von Mag. Jasna Horvat aus Ljubljana, Herbst 1992	19.900,-
---	----------

**Academia Vocalis Tirolensis, Wörgl/Tirol**

a) Stipendien für Milena Vehovar, Alenka Slokar, Visnja Kajgana am Sommerseminar "Stimme und Bewegung", August 1992	16.500,-
b) Stipendien für Teilnehmer aus den Reformstaaten an den Seminaren	50.000,-

**Ungarische Akademie der bildenden Künste Budapest/Ungarn,**

Stipendien für die Internationale Sommerakademie	20.000,-
--	----------

**Carinthischer Sommer, Ossiach/Kärnten**

Stipendium für Marko Hvala am Violin-Seminar	7.320,-
--	---------

**Internationale Sommerakademie Mozarteum, Salzburg**

Stipendium für Mate Bekavac am Sommerseminar für Klarinette	10.800,-
---	----------

**Wiener Meisterkurse, Wien**

Stipendium für Marko Vatovec am Dirigentensommerkurs	12.900,-
--	----------

**Fluß-Fotoinitiative NÖ, Wolkersdorf/NÖ**

Stipendien für Teilnehmer aus den Reformstaaten bei den Weinviertler Photowochen

20.000,-

**Fotohof Galerie, Salzburg**

Aufenthaltskosten des Photographen Zsolt Hamarits/Ungarn im Atelier im Künstlerhaus Salzburg

12.000,-

**Haus der Architektur, Graz/Stmk**

Stipendien f. Architekten u. Architekturstudenten aus den Reformstaaten

75.000,-

**Internationale Sommerakademie, Prag-Wien-Budapest, Semmering**

Stipendien an Studenten aus den Reformstaaten zur Teilnahme an der internationalen Sommerakademie für Streicher, August 1992

150.000,-

**Institut für kulturelles Management, Wien**

Stipendien für das Wintersemester 1992/93 für Teilnehmer aus den Reformstaaten

96.000,-

**Institut für Kulturwissenschaft, Wien**

- a) Stipendien an Teilnehmer aus den Reformstaaten beim 5. europ.Seminar "Kunstgeschichte und Gegenwartskunst - Interpretationsmodelle von 1860 - heute" veranstaltet zusammen m.d. "Europ. Kunsthistoriker-Initiative Les Ateliers des Interpretes"
- b) Stipendien für das Wintersemester 1992/93 für Teilnehmer aus Ungarn am 2. Kuratoren-Lehrgang "Ausbildung für Museums- und Ausstellungskuratoren im Kunstbetrieb"

50.000,-

60.000,-

**Internat. Kammermusikfestivals Austria, Horn/NÖ**

Teilnahme von Studenten aus Rußland, Rumänien, Polen u. Albanien a.d. Sommerakademie

50.000,-

**Dr. Susanne Krajciová, Bratislava/CSFR**

Stipendium für den Lehrgang "Kulturelles Management" an der Hochschule für Musik

10.000,-

**Kultur ohne Grenzen, Graz**

Teilnehmer aus Rumänien, Veranstaltungen und Kurse

20.000,-

**Kultur- und Managementzentrum Polsenzhof/St. Marienkirchen/OÖ**

Stipendien für das Wintersemester 1992 für Teilnehmer aus Ungarn am Lehrgang "Kulturelles Management"

88.000,-

**Milen Parachkevov, Bulgarien**

Stipendium an der Hochschule "Mozarteum"

15.000,-

**Univ. Doz. Dr. Tomas Pasák, Pädagogisches Museum Komenského, Prag/CSFR**

Arbeitsaufenthalt zur Vorbereitung der Ausstellung in Prag, anlässlich des Geburtstages von J.A. Komenského

12.000,-

**Elzbieta Pawłowska, Warschau/Polen**

Stipendium für 4-monat. Arbeitsaufenthalt in Österreich

30.000,-

**Kammersänger Thomas M. Thomaschke, Festival "Mitte Europa"**

Stipendien f.Kursteilnehmer a.d.CSFR

28.000,-

**Wiener Festwochen**

Regieworkshop mit Peter Brook unter Teilnahme von ungarischen Regisseuren

173.861,-

**Wiener Kammeroper**

Teilnahme von Sängern aus den Reformstaaten beim 11. Belvedere-Wettbewerb

150.000,-

**Wiener Meisterkurse,**

Stipendien mit Teilnehmern aus Ukraine, Bulgarien, Polen und Estland/Tallin

85.360,-

**Kulturkontakt**

<b>Mag. Margot Wieser, Budapest/Ungarn,</b> Theaterfahrt nach Wien von ungarischen Germanistikstudenten im Rahmen des Seminars an der Eötvös Lorand Universität	1.830,-
<b>Summe</b>	<b>1,374.470,-</b>

**Informationsaufenthalte**

<b>Informationsaufenthalt in Wien und Salzburg von einem bulgarischen (Christo Paunov) und ukrainischen Tourismusmanager (Dir. W. Savitsky) sowie von 2 Mitgliedern "Giprteatr" Moskau (Dir.B.L. Rudnik und S.A. Kowaljow),</b> 17. 2. - 1. 3. 1992	91.100,-
<b>Informationsaufenthalt von Marlies Seitan, Rumänien,</b> Direktorin des Schillerhauses, 29. 3. - 5. 4. 1992	18.207,90
<b>Informationsaufenthalt von Wladimir Wladigeroff/Bulgarien,</b> 11. 5. - 17. 5. 1992	14.436,-
<b>Informationsaufenthalt von Cristian Hadji-Culea/Rumänien,</b> 22. 6. - 28. 6. 1992	23.709,-
<b>Informationsaufenthalt von Stefan Aug. Doinas/Rumänien,</b> 22. 7. - 22. 8. 1992	8.000,-
<b>Informationsaufenthalt von Zsuzsanna Czenki und Andras Murai/Ungarn,</b> 20. 9. - 24. 9. 1992	10.273,-
<b>Informationsaufenthalt von Dir. Donatas Endziulis, Gintas Juozas Zilys und Rostislawas Wolodzko/Litauen,</b> 12. 10. - 23. 10. 1992	52.765,-
<b>Informationsaufenthalt von Hella Bara/Rumänien,</b> 19. 10. - 26. 10. 1992	5.000,-
<b>Informationsaufenthalt von Nedjalka Popova und Frossina Paraschkevova/Bulgarien,</b> 3. 12. - 17. 12. 1992	25.860,-
<b>Besuch ausländischer Kulturminister, Veranstaltung der Akademie Graz</b> "Bildung für ein neues Europa", November 1992	15.622,-
<b>Summe</b>	<b>264.970,90</b>

**Eigenprojekte**

<b>Eurocreation, Wien</b> Ost-West-Meeting mit Experten des audio-visuellen Bereiches im März 1992	1.230.000,-
<b>Kunsthaus Horn, NÖ</b>	
a) 2-monatiger Arbeitsaufenthalt des bulgarischen Künstlers und Kunstkritikers Luchezar Boyadjiek und des rumänischen Künstlers Waldemar Mathis-Teutsch, Juli bis August 1992	78.730,-
b) Stipendienaktion, Besuchsprogramm von 22 Künstlern aus den Reform- staaten, November 1992	483.076,88
<b>Internationale Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg</b> Stipendien für Künstler aus Rumänien, Slowenien, Ungarn, CSFR, Rußland, Bulgarien, Polen, Juli bis August 1992	151.460,-

<b>Kultur- und Managementzentrum Polsenzhof/St. Marienkirchen/OÖ</b> "Intensiv-Kulturmanagement-Kurs" für 25 Teilnehmer aus den Reformstaaten	740.000,-
<b>Prof. Otto Staininger, Retz/NÖ</b> Herstellung einer Faksimile-Fassung der Ausstellung "DAgegen - Verbotene Ostkunst 1948-1989"	406.808,80
<b>Österreichisch Akademischer Austauschdienst, Wien</b> Informationspublikation der Bundesministerien: Wissenschaft und Forschung, Unterricht und Kunst, wirtschaftliche Angelegenheiten und Auswärtige Angelegenheiten über "Kooperationen" mit zentral- u. osteuropäischen Reform- staaten	87.540,-
<b>KulturKontaktpräsentation, Parlament Wien</b> Veranstaltung am 30. 10. 1992, Lesung aus dem "Buch der Ränder" und Präsentation von einigen Bildern der Ausstellung "Dagegen - Verbotene Ostkunst 1948-1989"	140.212,10
<b>Mark Court, Linz</b> Durchführung von Renovierungsarbeiten an der Sprachschule und an der Musikschule in Shkoder, Albanien	199.000,-
<b>Verein Ausstellungsorganisation, Wien</b> Vorbereitungsarbeiten für die Ausstellung "Detente", Ljubljana und Budapest Frühjahr 1993	367.000,-
<b>Wieser-Verlag, Klagenfurt</b> Ankauf von 1000 Exemplaren "Das Buch der Ränder" von Karl-Markus Gauss	95.500,-
<b>Summe</b>	<b>3,979.327,78</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>21.572.488,78</b>





## DER KULTURPOLITISCHE MASSNAHMENKATALOG

Im Rahmen des kulturpolitischen Maßnahmenkataloges werden vor allem neue kulturelle und künstlerische Projekte gefördert, die das Interesse der Öffentlichkeit am Kulturschehen Österreichs steigern und professionellen Künstlern sowie der Rezeption ihrer Werke stärkere Beachtung verschaffen sollen. Die Betonung liegt in diesem Zusammenhang auf der innovativen Komponente, etwa in einem besonderen Zusammenwirken verschiedener künstlerischer Sparten oder in einer neuartigen Form der Präsentation, in einer neuen Verwendung von künstlerischen Techniken oder Medien oder in einer bisher unbekannten Nutzung

künstlerischer Aktivitäten für die Arbeitswelt oder die Freizeitgestaltung. Sollten sich aus derartigen Projekten Folgekosten ergeben, so müßten sie allerdings aus anderen Ansätzen des Kulturbudgets gefördert werden, da die Mittel des kulturpolitischen Maßnahmenkatalogs erstmaligen Projekten vorbehalten sind. Projekte, die aus den Mitteln des kulturpolitischen Maßnahmenkataloges gefördert wurden, sind zunächst spartenmäßig aufgegliedert (Bildende Kunst, Musik, Theater, Film, Literatur etc.) und hier unter dem Titel kulturpolitischer Maßnahmenkatalog zusammengefaßt.

### Österreichischer Kulturservice

- ao. Subvention für das "2. Österreichische Schülerfilmfestival" 400.000,-

### Arbeitsgemeinschaft Region Kultur

- Jahrestätigkeit 1991 400.000,-

### Pro Vita Alpina

- Jahrestätigkeit 1991 350.000,-

### Bibliotheks- und Medienzentrum

- für Kinder- und Jugendliteratur Jahrestätigkeit 1,000.000,-

### Treibhaus/Theater im Turm

- ao. Subvention für Kreditabdeckung 350.000,-

### Lichtblau Albert, Dr.

- ao. Subvention für die Videoproduktion "Wien-New York-Wien" 213.700,-

### Buchebner Walter Gesellschaft

- Subvention für die Adatierung des Kunsthause 950.000,-

### Summe

**3,663.700,-**

*Projekte, die nicht hier aufscheinen, sind mit einem ● gekennzeichnet in den Abteilungsberichten enthalten.*



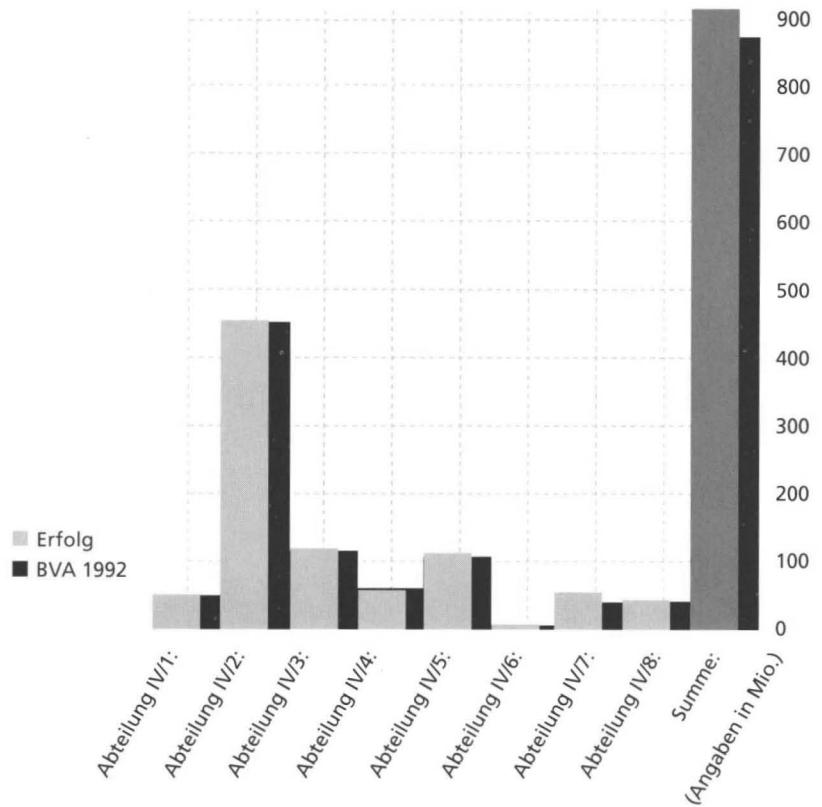


# ERLÄUTERUNGEN ZUM BUNDESVORANSCHLAG

## Bundesvoranschlag und Jahreserfolg im Vergleich zum Vorjahr

(Abteilungen IV/1, IV/2, IV/3, IV/4, IV/5, IV/6, IV/7, IV/8)

Abteilung	BVA 1991	Erfolg	BVA 1992	Erfolg
IV/1	52,927.000	51,809.565	57,250.000	56,389.539
IV/2	420,533.000	419,089.538	468,000.000	453,222.000
IV/3	92,922.000	67,764.181	118,622.000	111,531.267
IV/4	50,969.000	47,603.561	60,378.000	61,895.576
IV/5	76,676.000	76,774.690	112,500.000	109,965.585
IV/6	4,500.000	2,750.310	4,500.000	3,485.963
IV/7	36,860.000	35,829.118	46,750.000	39,415.362
IV/8	30,000.000	29,227.026	43,000.000	41,682.021
	<b>765,407.000</b>	<b>730,847.989</b>	<b>911,000.000</b>	<b>877,587.313</b>



**Erläuterungen zum Bundesvoranschlag**

<b>Abteilung IV/1:</b>	<b>BVA 1991</b>	<b>Erfolg</b>	<b>BVA 1992</b>	<b>Erfolg</b>
UT 3 Anlagen:	2,140.000	2,096.641	3,000.000	2,909.900
UT 6 Förderungen:	48,000.000	47,049.426	51,000.000	50,219.999
UT 8 Aufwendungen:	2,787.000	2,663.498	3,250.000	3,259.640

UT 3 Bindung mit Gen.d.BM für Finanzen (90.000.-)

UT 6 Bindung mit Gen.d.BM für Finanzen (777.000.-)

weitere Bindung mit Gen.d.BM für Finanzen (1.000.000.- Prateratelier und S 3.000.000.- Atelierhaus für ein BÜG)

UT 8 Bindung mit Gen.d.BM für Finanzen (525.000.-)

<b>Abteilung IV/2:</b>	<b>BVA 1991</b>	<b>Erfolg</b>	<b>BVA 1992</b>	<b>Erfolg</b>
UT 6 Förderungen:	374,153.000	373,853.000	420,500.000	407,385.000
UT 8 Aufwendungen:	46,400.000	45,236.538	47,500.000	45,837.000

UT 6 Bindung mit Gen.d.BM für Finanzen (13.115.000.-)

UT 8 Bindung mit Gen.d.BM für Finanzen (1.663.000.-)

<b>Abteilung IV/3:</b>	<b>BVA 1991</b>	<b>Erfolg</b>	<b>BVA 1992</b>	<b>Erfolg</b>
UT 3 Anlagen:	772.000	1,732.137	1,750.000	1,985.844
UT 5 Förderungen (D):	7,500.000	2,587.500	2,288.000	2,287.500
UT 6 Förderungen:	81,650.000	60,597.300	109,584.000	102,924.755
UT 8 Aufwendungen:	3.000.000	2,847.244	5.000.000	4,333.168

UT 3 Bindungsumlegung mit Gen.d.BM für Finanzen (60.000.-)

UT 6 Bindung mit Gen.d.BM für Finanzen (6.988.000.-) und Rücklagenentnahme für den ÖFF (1.000.000.-)

UT 8 Bindung mit Gen.d.BM für Finanzen (715.000.-)

<b>Abteilung IV/4:</b>	<b>BVA 1991</b>	<b>Erfolg</b>	<b>BVA 1992</b>	<b>Erfolg</b>
UT 3 Anlagen:	1,000.000	—	250.000	—
UT 6 Förderungen:	46,921.000	44,500.770	56,128.000	58,143.746
UT 8 Aufwendungen:	3,048.000	3,102.791	4,000.000	3,751.830

UT 6 Bindung mit Gen.d.BM für Finanzen (1.684.000.-)

UT 8 Bindung mit Gen.d.BM für Finanzen (137.000.-)

<b>Abteilung IV/5:</b>	<b>BVA 1991</b>	<b>Erfolg</b>	<b>BVA 1992</b>	<b>Erfolg</b>
UT 6 Förderungen:	74,112.000	73,278.460	110,500.000	107,230.554
UT 8 Aufwendungen:	2,564.000	3,496.230	2,000.000	2,735.031

UT 6 Bindung mit Gen.d.BM für Finanzen (3.315.000.-)

UT 8 Bindung mit Gen.d.BM für Finanzen (70.000.-)

**Erläuterungen zum Bundesvoranschlag**

<b>Abteilung IV/6:</b>	<b>BVA 1991</b>	<b>Erfolg</b>	<b>BVA 1992</b>	<b>Erfolg</b>
UT 6 Förderungen:	1,500.000	821.540	1,500.000	1,409.445
UT 8 Aufwendungen:	3,000.000	1,928.770	3,000.000	2,076.518
UT 6 Bindung mit Gen.d.BM für Finanzen (45.000.-)				
UT 8 Bindung mit Gen.d.BM für Finanzen (105.000.-)				

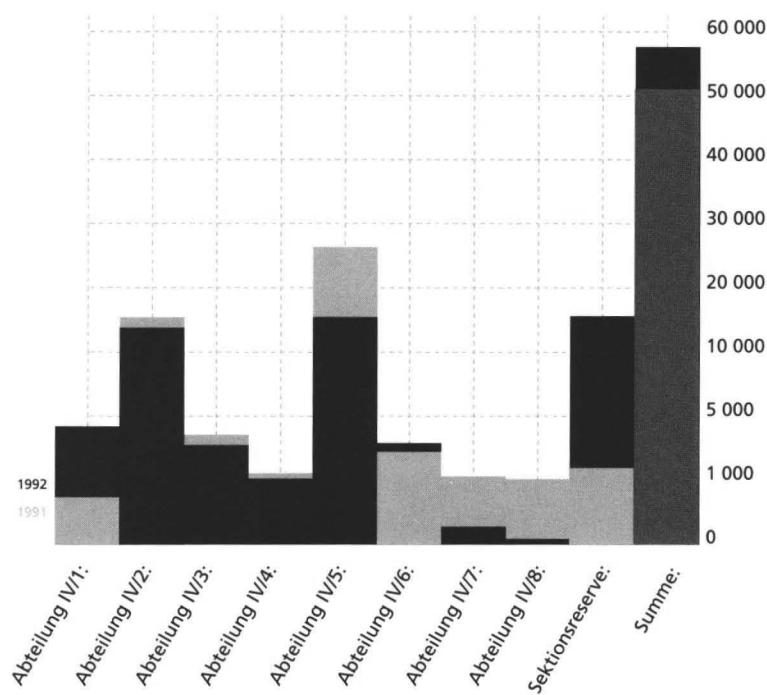
<b>Abteilung IV/7:</b>	<b>BVA 1991</b>	<b>Erfolg</b>	<b>BVA 1992</b>	<b>Erfolg</b>
UT 6 Förderungen:	18,987.000	19,136.909	35,000.000	29,200.001
UT 8 Aufwendungen:	17,873.000	16,692.209	11,750.000	10,215.361
UT 6 Bindung mit Gen.d.BM für Finanzen (5,803.000.-) und interne Bindung für Abt. IV/1 (4,900.000.-)				
UT 8 Bindung mit Gen.d.BM für Finanzen (1,491.000.-) zu Gunsten BM für w.Angelegenheiten (1,000.000.- Atelierwohnung London BÜG)				

<b>Abteilung IV/8:</b>	<b>BVA 1991</b>	<b>Erfolg</b>	<b>BVA 1992</b>	<b>Erfolg</b>
UT 6 Förderungen:	29,000.000	28,309.585	40,900.000	39,671.863
UT 8 Aufwendungen:	1,000.000	917.441	2,100.000	2,010.158
UT 6 Bindung mit Gen.d.BM für Finanzen (1,227.000.-)				
UT 8 Bindung mit Gen.d.BM für Finanzen (73.000.-)				

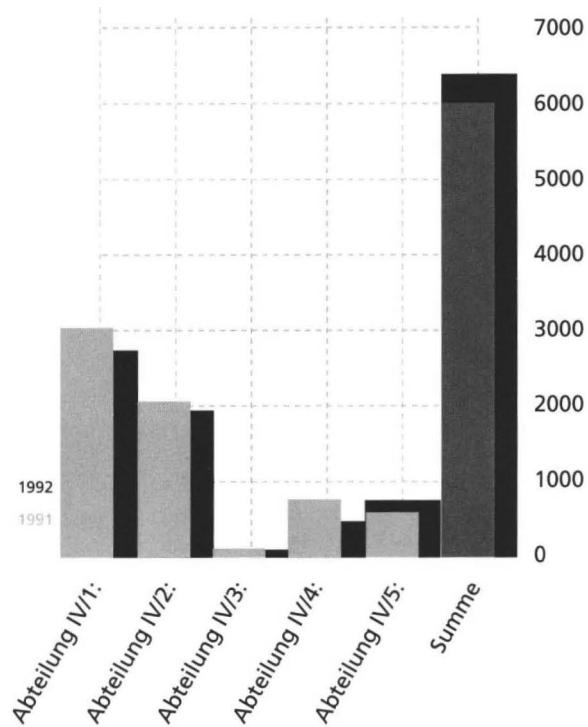
**Kunstförderungsbeitrag**

Kunstförderungsbeitrag lt. Kunstförderungsbeitragsgesetz (KFB) 1950 in der derzeit geltenden Fassung,

	<b>BVA 1991</b>	<b>Erfolg</b>	<b>BVA 1992</b>	<b>Erfolg</b>
UT 3 Anlagen				
Ankäufe Abt. IV/1	4,160.000	4,321.650	4,160.000	4,163.300
Abt. IV/3:	640.000	478.350	640.000	636.700
UT 5 Förderungen (D):	50.000	—	50.000	—
UT 6 Förderungen:	53,630.000	52,803.878	55,744.000	58,271.968
UT 8 Aufwendungen:	8,400.000	6,617.014	8,000.000	6,038.740

**Erläuterungen zum Bundesvoranschlag****Förderungen (UT 6)**

	<b>Erfolg 1991</b>	<b>Erfolg 1992</b>
Abteilung IV/1:	830.000	4,622.000
Abteilung IV/2:	13,832.396	13.244.267
Abteilung IV/3:	3,751.189	3,355.300
Abteilung IV/4:	1,683.195	1,400.000
Abteilung IV/5:	25,260.098	16.355.701
Abteilung IV/6:	3,000.000	3,300.000
Abteilung IV/7:	1,095.000	340.000
Abteilung IV/8:	1,032.000	50.000
Sektionsreserve:	2,320.000	15,604.700
<b>Summe</b>	<b>52,803.878</b>	<b>58,271.968</b>

**Aufwendungen UT 8**

	Erfolg 1991	Erfolg 1992
Abteilung IV/1:	3,049.866	2,787.540
Abteilung IV/2:	2,117.283	1,925.744
Abteilung IV/3:	100.000	96.940
Abteilung IV/4:	732.579	441.236
Abteilung IV/5:	617.286	787.280
<b>Summe</b>	<b>6,617.014</b>	<b>6,038.74</b>

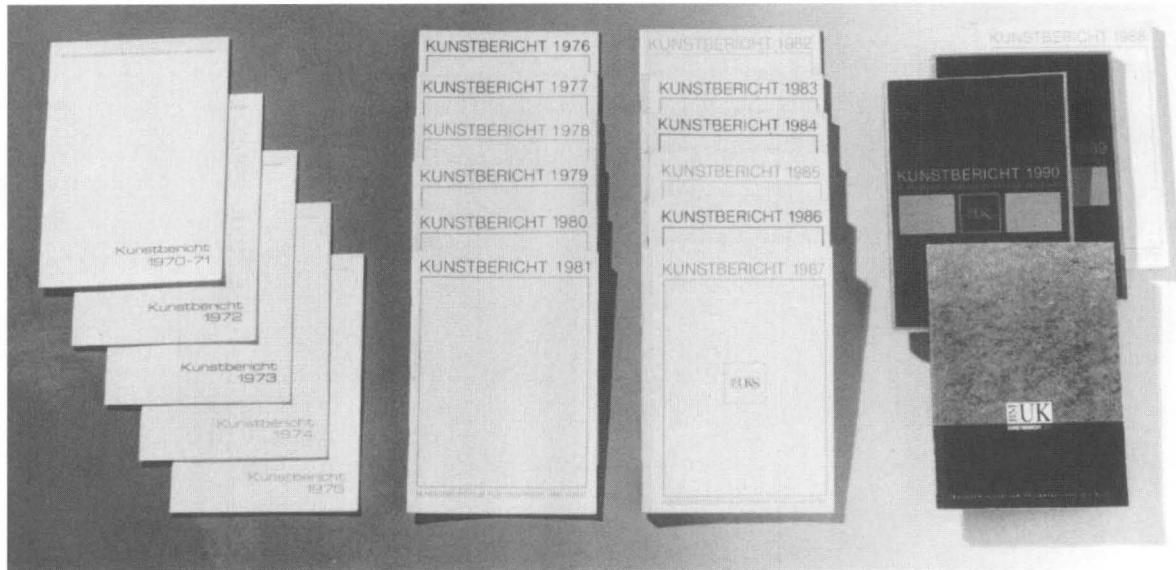
Sektion IV = Sektionsreserve  
 Abteilung IV/1 = Bildende Künste und Ausstellungen-Inland  
 Abteilung IV/2 = Musik und darstellende Kunst  
 Abteilung IV/3 = Fotowesen/Filmförderungsfonds  
 Abteilung IV/4 = Filmwesen  
 Abteilung IV/5 = Literatur/Kulturpolitischer Maßnahmenkatalog  
 Abteilung IV/6 = Jugendliteratur  
 Abteilung IV/7 = Bildende Künste und Ausstellungen-Ausland  
 Abteilung IV/8 = Kulturentwicklung/Kulturinitiativen

BÜG = Budgetüberschreitungsgesetz  
 BVA = Bundesvoranschlag  
 D = Darlehen  
 Gen. = Genehmigung  
 ÖFF = Österreichischer Filmförderungsfonds  
 UT = Unterteilung





## Zur Geschichte des Kunstberichtes



Der Kunstbericht des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst erschien zum ersten Mal im August 1971 und berichtete über die Kunstmöglichkeiten des Bundes in den Jahren 1970/71. Da gibt es noch kein Inhaltsverzeichnis, keinen Index, keine Grafiken oder Budgetstatistiken. Der Umfang betrug zweizeilig geschrieben 48 Seiten. Seit dieser Zeit ist der Kunstbericht alljährlich erschienen, im Umfang - wie die Kunstmöglichkeiten - gewachsen und nunmehr bei 295 Seiten angelangt. Inhaltsverzeichnis, Index, Grafiken und andere drucktechnische Hilfsmittel sollen den Kunstbericht auch in diesem Umfang lesbar machen.

### Aus dem Vorwort zum Kunstbericht 1970-71

Der im folgenden der Öffentlichkeit vorgelegte Bericht über die Förderungsmaßnahmen im Zeitraum Mai 1970/Mai 1971 ist noch keineswegs ein Spiegelbild der skizzierten kulturpolitischen Auffassungen. Er kann aus zeitlichen Gründen nur die Ist-, nicht schon die wünschenswerten Soll-Resultate der Kunstmöglichkeiten erbringen. Indem das Bundesministerium für Unterricht und Kunst aber hier - erstmalig - eine möglichst detaillierte Darstellung präsentiert, erhofft es sich aus allen Kreisen der Öffentlichkeit kritische Stellungnahmen und Hinweise, die der in Angriff genommenen grundlegenden Untersuchung zu-gutekommen sollen.

LEOPOLD GRATZ





## Namensindex

Ablinger Peter	78	Altendorf Alf	180
Academia Vocalis Tirolensis	69, 248	Altendorfer Peter	135
Adamowicz Hildegard	6	Alternativkino Klagenfurt	105
Adneter Symposiums-Verein E.V.	174, 235	Alzinger Thomas	112
Adrian Marc, Prof.	147	Amadeus Verlag	128
Adrian-Engländer Christiane		Amalthea Verlag	128
Affiche	63	Amann Michael	78
AFÖ	113	Amanshauser Hildegund	193
Afro-Asiatisches Institut Graz	135	Ambitus-Gruppe für neue Musik	59
Afuhs Eva	6, 15, 168	Ambraser Schloßkonzerte	72
AGORA 1992	112	Ambros Gerda, Mag.	135
AIA Centrum	241	AME - Alkotars Müveszeti Egyesület	236
AIACE - Associazione Italiana Amici Cinema d'Essai	91	Amman Gerhard	6
AICA	14, 191	Anatolischer Kulturverein	204
AICA, Prag	236	Andergassen Günter	78
Aichhorn Michael	18	Anderle Helga	147
Aichinger Elfi	78	Andraschek-Holzer Iris	6
Aichinger Oskar	78	Andric Branco	18, 106
Aigner Carl, Mag.	90	Androsch Peter	78
Aigner Rainer	6, 18	Angelitera	48
Aigner Rolf	96	Angelmaier Christa	100
Aigner Rudolf, Mag.	89	Anibas Martin	18
Aigner Ulrike	6, 198, 199	Antova Minna	6
Aigner-Kronheim Auguste	180	Appelt Sigrun	18, 88, 93
Ak Anatole	18	Appenzeller Claus	6
Akademie der bildenden Künste	193	Apt Salomon	156
Akademie Graz	68, 135, 174, 250	Arbeitsgemeinschaft Festival der Regionen	204
Akademischer Verein	242	Arbeitsgemeinschaft "Freies Lesen"	135
Aktion Film Österreich (AFÖ)	105, 204	Arbeitsgemeinschaft Internationale Astronomische Union	69
Aktionsradius Augarten	204, 209	Arbeitsgemeinschaft Kulturgelände Nonntal	67
Aktionstheater	56	Arbeitsgemeinschaft Kulturhaus Steyr	204
Aktionstheater Dornbirn	57, 204	Arbeitsgemeinschaft Ohrensausen	204
Alektö Verlag	128	Arbeitsgemeinschaft österr. Privatverlage	128
Alge Susanne	147	Arbeitsgemeinschaft Region Kultur	253
Almog Oz	18	Arbeitsgemeinschaft "Wild und Witzig"	63
Alpen-Adria-Alternativ	238	Architektenteam "Eichinger oder Knechtl"	178
Alpenweiber/Frauensee Aktiv '92	204	Arcus Ensemble	72
ALPHA/Frauen f.d.Zukunft	112	Arena 2000	63, 204
Alpinale Bludenz	112	ARGE Ästhetik der letzten Dinge	195

**Namensindex**

ARGE Bezirksmuseen	101	Austrian Filmmakers COOP	103
ARGE Drehbuch	106	Austrian Jazz Orchestra	59
ARGE für die 3. Studien- und Berufsinformationsmesse Innsbruck		Autonomes Frauenzentrum Innsbruck	209
Arge "Die Ästethik der letzten Dinge"	135	Avgikos Jan	199
Arge Kulturgelände Nonntal	212	B. Ona	15
Arge Region Kultur	209	Bader Christine	100
Ariadne Press	209	Bader Simone	106
Ars Lyrika	157	Balaka Bettina	147
Art Party Gang	242	Balbach Art-Production	112
"Art-fan"	204	Baldasti Gerhard	6
Artel B. T.	199	Balkanmedia	238, 246
Artmann H. C.	246	Ban Isabella	6
Artner Norbert	145	Bär Peter Andreas	6
Artus Theater	168	Bara Hella	250
Arzberger Reinhard	248	Baranya-Steiermark Freundschaftsverein	235
Aschauer Angela	112	Baratta Heidi	18
Aschbacher Ute	6	Barta Ilsebill	195
ASIFA-Austria	106	Barte Johann	122
Aspekte	62, 67	Bartel Christian	18
Aspöck Ruth, Dr.	122, 145, 147	Barth Johann	147
ASSET - Veranstaltungsberatung	135	Bartosch Elisabeth	135
Association "Les Amis d'Austriaca"	135	Bartussek Ruth, Dr.	214
ASSOS	204, 63	Bartussek Walter	48
Assoziation der Kunstkritiker und Theoretiker der Slowakei		Baska Andreas	78
Assoziation der Kunstkritiker und Theoretiker Prag	240	Batke Hilde	18
Astuy Christy	236	Battisti Peter	18
Atelier Cinema Theater, Wien	18	Bauer Zorah	106
Ateliergemeinschaft Lorenz-Mandl-Gasse	57	Bauerntheater Tröstl	55
Ateliertheater am Naschmarkt	203	Baum Andreas	72
Atlas Press Publishers and Booksellers	48	Baumgartner Augustin	122
Attersee Christian Ludwig	157	Baumgartner Herbert	100
Ausstellung "Autochthonous Architecture in Tyrol"	198	Baumgartner Maria	18
Ausstellung "Cagnes sur mer"	190	Baumgartner Matthias	18
Ausstellung "Die vergangene Zukunft"	176	Baumgartner Susanne	180
Ausstellung "Expressionistische Tendenzen nach 1945"	176	Baumüller Heinz	183
Ausstellung Hermann Nitsch	176	Bayer Astrid	48, 72, 57
Ausstellung "Stadtraum Wien"	176	Bayer Wolfgang	147
Ausstellung "Zeitschnitte 92"	190	Bayer Wolfram	145
Austria Creativ	176	Bayerl Herwig	18
Austrian Art Ensemble	63	Bazile Bernard	200
Austrian Film Commission	59	Beck Martin	15, 16, 183
	104	Beck Stefan	194

Becker Konrad	6,198	Birbaumer Ulf, Dr., Univ.Doz.	147
Becker Zdenka	240	Bischof Andrea	6
Becker Zdenka, Dipl.Ing.	147	Bischur Sonja	16,19
Beckermann Ruth	113	Bisinger Gerald	144,147
Bednarik Karl	18	Bitter Sabine	198,15,91,96
Beethoven Trio	72	Bjelik Martin	78
Begegnung in Kärnten	175	Blank Michael	6,19
Begusch Harald	106	Blaschke Georg	78
Belina-Waeger Uta	6,18	Blaskovich Marielies	148
Bender Wolfgang	18	Blau Anna	88
Benedikt Wendelin	147	Bliem Ernst	183
Bepperling Tina	19,198,199	“blimp”	102
Berger Gabriele	19	Blittersdorff Tassilo	168
Berger Rudolf	72	Block René	193,198
Bergstötter Maria	6	Blok-Kryzwoblocki Wojtek	19
Berka Emil Ladislaus	93	Blue Chip High Tech Music Academy	72
Bermann Tom	48,53	Bock Berthold	183
Bernatzik Bernard	6,19	Bodnar-Obholzer Eva	19
Berner Dieter	106	Bohatsch Erwin	19
Berner Franz	106	Böhlau Hermann Nachfolger, Verlag	122,128
Bernhardt Josef	19	Böhlau-Verlag	238
Bernsteiner Reinhard	6	Böhm Harald	19
Bertlmann Renate	112	Böhme Max	6,180
Berufsförderungsinstitut Oberösterreich	191	Böhmig Kristine	6
Berufsverband der bildenden Künstler Österreichs (BVÖ)	170	Bolius Uwe, Dr.	148
Berufsvereinigung der bildenden Künstler		Boll Waltraud	72
Österreichs/Vorarlberg	175	Bolt Ronald	19,180
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österr. (BVZ)	171	Boltanski Christian	179
Beschar Elfriede	183	Bolterauer Christl, Dr.	19
Beyerl Josef	147	Bonk Ecke	194,15
Bibiana	244	Borek Alexander	6
Bibliothek der Provinz	122,128,161	Borek Johanna, Dr.	212
Bibliotheks- und Medienzentrum		Borovnik Silvija	156
für Kinder-und Jugendliteratur	253	Bosch Eva	6
Biedermann Christa	106	Böszörmenyi Jeno	244
Bielz Gudrun	101,183	Boztepe Tuncay	180
Biennale Istanbul	176	Bramböck Florian	78
Biennale Kairo	176	Brandauer Roland	148
Biennale Venedig	176	Brandl Gerhard	6
Bildungshaus Salzburg St. Virgil	174	Brandl Gerwalt	135
Bilgeri Hans	19	Brandstätter Karl	183
Binder Karin	183	Brandstetter Ingrid	6,19
Binder Wilhelm	122	Brandtner Elfi	112

**Namensindex**

Brauer Timna	72	Camerata Academica	59
Braumann Berhard	19	Campa Peter	148
Braumüller Wilhelm, Verlag	122	Capella Cantabile	72
Braun Editta	107	Caramelle Ernst	194
Braun Fritz	19	Carinthia Universitätsverlag	122
Brauneiss Leopold	79	Carinthischer Sommer	71,248
Brausewetter Martin	19	Caritas, Internat. Helsinki Federation for Human Rights	235
Bree Uli	48	Cech Christoph	79
Bregenzer Festspiele	72	Cejpek Lucas, Dr.	122
Bregenzer Kunstverein	112,175	Center of Jewish Studies	240
Brehm Dietmar	113	Centre Georges-Pompidou	199
Brenner Forum	72	Cerha Friedrich	79
Bressnik Heiko	93	Cervenka Kurt E.	19
Bressnik Uwe	15	Chaimowicz Georg	20
Bretterbauer Gilbert	19,35	Chmelarz Martina	20,112
Breuss Lisi	168	Chor der KHG-Wien	241
Breznik Melitta, Dr.	148	Choralschola der Hofmusikkapelle	59
Biest Effi	209	Chorgemeinschaft Altengrbach	204
Broadlahn	217	Chorus Viennensis	86
Bronnen Barbara, Dr.	148	Choung-Fux	112
Bruck Peter, DDr., Univ.Prof.	135	Choung-Fux Eva, Prof	6
Brucknerfest / Ars Electronica	71	Christanell Linda, Mag.	90
Brunner Norbert	148	Christian Anton	7
Buchebner Walter Gesellschaft	68,135, 241, 253	Christof Steinbrenner	194
Bücher und Kunst-Galerie Kaffee	92	Chulalongkorn Universität	161
Buchkultur	133	Cibulka Karl Heinz	88,91,93
Buchkultur, Verlag und Zeitschrift	128	Cinematograph/Innsbruck	105
Buchkultur, Zeitschrift	122	Cinker Jose	217
Bunker Bernhard C.	148	City Cops	107
Burgenländische Festspiele/ Seefestspiele Mörbisch	70	Clemencic Consort	59,72
Burgenländische Forschungsgesellschaft	247	Clemencic René	79
Burgenländische Haydn Festspiele	70,204	Club Niederösterreich	122
Burgenländische Kulturzentren	173	Cmelka Helga	20
Burgenländische Kulturzentren für Theatergastspiele	66	Collegium Hungaricum	246
Burgenländisches Kulturzentrum Oberschützen	173	Collins Hannah	179
Burghart Manuela	194	Compagnia Rostella Baccofaldi	53
Burgspiele Hall	62,135	Compagnie Theater Manie	48
Büro diderot	209	Concilium Musicum Wien	73
Burtscher Renate	79	Consortium Montium	73,242
Bury Götz	6,19,168	Consulting für Kulturinitiativen	209
Cafe de Chinitas	48	COOP Himmelblau	190
Caliban's Kinder	48	Court Mark	251
Camera Austria - Forum Stadtpark	92	Coyne Nancy Ann	243

Crawford Sandra	7	Dermota Nicoletta	20
Crawford-Thurner Sandra	183	Dertnig Carola	20,198
Creative Sound Company	77	Dessewffy Anna Maria, Mag.	148
Cselley Mühle-Oslip	209	Detela Lev Leo	148
Csudai Ivan	241	Deuticke-Verlag	237
Culturcentrum Wolkenstein	68,77,135,204,209,201, 203	Deutsch Gustav	107
Cunst & Co	175	Deutsch Gustav, Dipl.Ing.	7,20
Curtis Alexander	107	Deutsch Johannes	7,100,180
Czell Dorothea	7	Deutsch/Schimek	16
Czenki Zsuzsanna	250	Dia Media	244
Czernin Franz Josef	155	Dick Inge	89,96
Czurda Elfriede, Dr.	154	Dickinger Martin	183
D'Uties Dutys	73	Didakta	237
Dabernig Josef	7	Die Bühne im Hof / Niederösterr. Donaufestival	57,209,53
Dachs Verlag	161	Die Laborantinnen	205
Daedalus	48, 193, 204, 209	Diederichsen Dietrich	199
Dafeldecker Werner	79	Dienz Georg	107
Dagdelen Canan	20	Diethart Ulrike	107
Dagdelen Canan, Mag.	10	Dirnhofer Veronika	7
Dance Screen Wien	112	Divadlo Korzo '90	244
Daniel Peter	7, 20,135,148	Dixon Richard S.	148
Danner Josef	20, 35	Doblinger Ludwig, Musikverlag	63
Dany Christine D.	144	Doinas Stefan Aug.	250
Dapunt Irene	20	Dokumentationsstelle für neuere österr. Literatur	123,136
Das Fenster	133	Domenig Günther, Arch.Dipl.Ing.	183
Das fröhliche Wohnzimmer - Edition	123	Domino Theater/Nescher	107
Das Kino/Salzburg	105	Donin Christoph	183
Daubenmerkl Sven	144	Doppler Horst Maria	7,20
Dauter Werner	7	Dorfner Oliver	20
Daviau Donald G., Prof.	148	Dorner Wilhelm	79
David Helga	135,244	Dorner Willi	107,244
David Presse	123	Dornik Werner	91
David Thomas Christian	79	Dornmayr Helmut	144
De Martin Waltraud	123	Douer Alisa	107
De Pauli-Bärenthaller Christine	7	Drachengasse 2, Wien	57,48
Dead Dog Gallery	195,196	Drama Wien	48
Degenhart Carla	20	Dramatisches Zentrum	63
Degn Helmut Christof	7	Drauflos Ötztaler Musik- und Kulturkollektiv	205
Deisenhammer Friedolin	20	Drava Nasa Knjiga, Unser Buch - Verlag	128
Demel Anna	79	Draxler Helmut	199
Denk Wolfgang	183	Dreindl/Steixner	107
Der Prokurist	135	Dreissinger Sepp	20,90
Derflinger Sabine	102,113	Dressler Peter	89,91,93,96

**Namensindex**

Dudesek Karel	107,183	Eigen-Art	205
Duo de Guitarras	73	Eigner Friedrich	21
“durch”	199	Eikon	14,243
Dürr Lydia	20	Eins Stefan	7,21,183
Durstmüller Harald	20	Eisenberger Christian	73
Dworak Andreas	183	Eisenhart Titanilla	7
Ebenhofer Walter	94	Eisenmann Therese	21
Ebensee, Filmfestival der Nationen	112	Eisler Alfred	79
Eberl Irma	20	Elefant-Kedl Christine	21
Eberwein Anita	45,73	Elisabethbühne Salzburg	53, 244
Echoraum	241	Endziulis Donatas Dir.	250
Eckart Buchhandlung	123	Enengl Josef	148,155
Eckhardt Friedrich	94,180	Engelbert Christine	79
Eder Angelika	7	Ensemble Die Reihe	59
Eder Eva	20	Ensemble “Die Vögel Europas”	73
Eder Othmar	7	Ensemble “Du Courage mon Pote”	53
Edition AMIDT Leuganey	157	Ensemble Hortus Musicus	59
Edition Atelier im Wiener Journal	123,128	Ensemble Klesmer	59
Edition Freibord	123,128	Ensemble Kontrapunkte	59
Edition Fundamental	123	Ensemble Kreativ	59
Edition Geschichte der Heimat	123	Ensemble Neue Streicher	59,73
Edition Graphischer Zirkel	123	Ensemble Pro Brass	59,73
Edition Kürbis	123	Ensemble Stripped Roses	73
Edition Limes	123	Ensemble Theater	47
Edition Neue Texte im Literarischen Forum Linz	123	Ensemble Wels	60
Edition Pangloss	132	Ensemble Wien 2001	60
Edition S	128	Ensemble Wiener Collage	60
Edition Splitter	123,128	Ensemble XX. Jahrhundert	60,73
Edition Thanhäuser	123,128,132	Erdheim Claudia, Dr.	123
Edition Umbruch	123,132	Erjautz Manfred	21,179
Edition Va Bene	128	Erlacher Dietmar	21
Effi Biest	92, 209	Ernst Elisabeth	21
Egender Manfred Lorenz	7	Ernst Gustav	145
Egerer Evelyne	7,15	Erostepost	136
Egerth Reinhold	7,21	Erotik Kreativ	112
Egger Herbert	21	Erste Wiener Kindergalerie Lalibela	209
Egger Michael	21	Ertl Fedo	21, 168
Egger Renate	148	Ertl Klaus	89
Ehrenberger Elisabeth, Mag.	144	Ertl Sabine	100
Eibel Stephan	148,155	Escribano Marie Therese	205
Eichberger Günter, Dr.	144	Essl Bruno	148
Eichberger Günther, Dr.	145	Essl Karlheinz	79
Eide Torill	163	Esslinger Astrid	21

Estermann Lorenz	7	Filmclub Kapfenberg	112
Eurocreation	250	Filmhaus Stöbergasse	243
Europa Verlag	128	Filmladen	105,112
Europäische Musikschulunion (E.M.U.)	67	Filmlokomotive	112
European Art Projects	240	Filmstudio "Vreme"	243
Eva & Co.	209	Filmtheater Allentsteig	113
Exenberger Gertraud, Tirol	57	Finder Ruth, Mag.	191
Exner Thomas	183	Findlinge	133
Experiment Theater am Lichtenwerd	48	Fink Tone	183
EXPO Sevilla	176	Firth Barbara	163
Export Value	195	Fischbacher Gertrud	21
Extra Film	96	Fischer Henriette	102,112,113
Faast Barbara, Mag.	242	Fischer Judith	144,200
Falkner Brigitta	155	Fischer Thomas Heinz, Dr.	21
Falter	129	Fischer Tina	184
Famler Walter	148	Fischnaller Peter	7
Farmer Judy	73	Fitzke Fritz	205
Fasching Bernd	183	Fleischanderl Karin	156
Faschinger Lilian, Dr.	145	Fleischer Ludwig Roman	148,156
Faust Martina	88	Fleischmann Norbert	21,184
Federle Helmut	198,199	Fleissner Richard	15,21,198, 199
Fehr Peter Stefan	21	Flicker Florian	107
Fehringer Maria	156	Flois Herbert	184
Feiersinger Werner	177,180	Floredo Michael	79
Feldhofer Herbert	79	Flos/Karasz	107
Feldmann Jeanette	7	Fluß - NÖ Fotoinitiativ	92,205,249
Fellerer Gottfried, Prof.	7	Flutlicht Verlag	132
Fellerer Gotthard	21	Foerch Cornelia	184
Ferdiny-Hoedemakers Constance	7	Föhn	133
Ferk Janko	145	Fölser Walter	21
Fest in Hellbrunn	71	Food on wheels	205
Festival "Mitte Europa"	249	For Art	7,88,171
Festival St. Gallen	71	Forstenlechner Eva	45,79
Feuerstein Thomas	21	Forum für lebendige Gestaltung	48
Feuerwerk Kulturinitiative	246	Forum Mödlinger Bühne	53,57
Fian Antonio	144	Forum Sozialwissenschaftliche Forschung	212
Fian Helmut	7	Forum Stadtpark Graz	136, 174, 196
Fichtinger Maria	73	Forum Stadtpark Graz/Musikreferat	68
Fieber Andreas	107,183	Forum Stadtpark Graz/Theaterreferat	54
Fiedler Elisabeth	196	Forum Wien, Arena	203,209
Film Büro	102	Foto Forum/Südtiroler Gesellschaft für Photographie	92
Filmbühne Mödling	112	Fotoforum West	92
Filmclub Dornbirn	105	Fotogalerie Wien	92,243

**Namensindex**

Fotogruppe ad oculos	88	Füssel Dietmar	149
Fotohof Galerie	249	Füssl Karl Heinz	79
Fousek Gerhard	184	Gabmayer Anton	80
Frankfurter Bernhard	107	Gahl Annelie	73
Franz Hannes	15	Galeria Art deco	236
Franz Kafka-Gesellschaft	238	Galerie & Edition Thurnhof	124, 129
Franz Kurt	145	Galerie 5020 Salzburg	36
Franz Liszt Gedenkmuseum	247	Galerie bei den Minoriten, Graz	36
Franz Schmidt Gesellschaft	63	Galerie Chobot	35
Franz Schubert Konservatorium	78	Galerie Christine König	35
Franz Xaver	184	Galerie Donauraum	36
Frauen Kammerorchester	60, 242	Galerie Faber	92
Frauen Kammerorchester von Österreich	73	Galerie Fotohof	92
Frauenfilminitiative	136, 243	Galerie Freiberger, Mürzzuschlag	36
Fraueninitiative Fabrik	210	Galerie Griss Eva	174
Frauenkammerorchester	62	Galerie Grita Insam	35, 92
Frauensolidarität	171	Galerie Hein/Reiter	203
Frechberger Thomas	148	Galerie Hubert Winter	92
Freibord	133	Galerie in der Stadtinitiative	236
Freie Bühne Wieden	49	Galerie Knoll	35
Freie Produzenten Tanz	57	Galerie Krinzinger, Wien	35
Freiler Thomas	89, 94, 96	Galerie Lang	35
Freund Susanne	107, 113	Galerie Lendl	92
Freund Susanne, Mag.	136	Galerie Lindner	35, 235
Freundlich Elisabeth	155	Galerie "M", Linz	35, 236
Frey Konrad, Arch.Dipl.Ing.	184	Galerie Medienkunst	205
Frieberger Rupert Gottfried	79	Galerie Medienkunst Tirol	175
Friedl Hans	107	Galerie nächst St. Stephan	35
Friedl Peter	7	Galerie Orms/Innsbruck	35
Friedl-Exenberger Petra	79	Galerie Pohlhammer/Steyr	35
Friedrich Ernst und Eleonore	176	Galerie Rosegg	136
Friedrich Peter	214	Galerie Rythmogram	36
Fritschi Andre	7	Galerie St. Barbara	62, 69
Fritz Marianne	144	Galerie Stadtpark Krems	36, 205
Fritz Martin	107	Galerie Theuretzbacher	36
Frömel Gerhard	22	Galerie Trabant	36
Fuchs Agnes	184	Galerie Vitavin	236
Fuchs Bernhard	88	Galerie Welz	124
Fuchs Christian	79	Galerie Winter	36
Fuchs Dieter	168	Galerie Zeitkunst, Kitzbühel	36
Fuchs Mathias	184	Galerie Zell am See	36, 136
Fukatsch Heinz	22	Gallee Ilia	16
Furrer Beat	79	Gamauf Susanne	7

Gammer Hermann	124	Gmundner Festspielverein	173
Ganahl Rainer, Mag.	184	Göbel Heinz, Mag.	184
Gang Art	49,210	Goessl Anette	8
Gangl Harald	7	Goldgruber Michael	22
Gangl Sonja	22	Goldner Martina	89
Ganglbauer Petra	149,154	Golz Dorothee	22
Gasser Christian	7	Götz Ferdinand	168
Gasteiger Jakob	16,22,34,184	Gradischnig Ernst	22
Gaststubenbühne Wörgl	57	Graf Alfred	8,22,34,168
Gebhartl Harald	144	Graf Franz	15,22,34,184,198, 199
Gegenwart	133	Graf Susi	107,112,113
Geiger Günther E.	124,149	Graf-Wintersberger Astrid, Dr.	145
Geiger Marcus	198	Grafenegger Schloßkonzerte	70
Geissmar Christoph	195	Grafl Franz	102,107
Gemeinschaft afrikanischer Studenten in Österreich	205	Grassl Gerald	149
Gemeinschaft Bildender Künstler	171	Grassl Herbert	80
Georgiou Penelope	102,113,198,199,212	Graumann Theater	49
Gernot Wolfgang	80	Graymalkin	73
Gerstl Elfriede	145	Grazer Autorenversammlung	136
Gesellschaft der Banater Historiker	239	Grazer Komödie - Steir. Tourneetheater	54
Gesellschaft der Filmfreunde	106	Grazer Kulturvereinigung	137
Gesellschaft der Freunde der Kärntner Landesgalerie	175	Grazer Kunstverein	193
Gesellschaft der Freunde		Gredler Rupert	22
der Neuen Galerie Graz	92,174, 236	Greissing Heinz	8
Gesellschaft der Kunstfreunde	205	Grillparzer Gesellschaft	124,137
Gesellschaft der Kunstfreunde, Kleine Galerie	22,171	Grimm Michael	107
Gesellschaft der Lyrikfreunde	124,136	Gröhs Wolfgang	80
Gesellschaft der Musikfreunde	60,62	Grosch Johann jun.	184
Gesellschaft Fotogeschichte und Fotodidaktik	92	Groschup Sabine	108,112,214
Gesellschaft für elektroakustische Musik GEM	73	Grosz Fritz	16,108
Gesellschaft für Film- und Kommunikationswissenschaft	106	Gruber Gabriele	8
Gesellschaft für Filmtheorie	104	Gruber Karl Heinz	80
Gesellschaft für Massen- und Machtforschung	171	Gruber Michaela	8
Gesellschaft für Musiktheater	63	Gruber Sabine, Mag.	149
Gesellschaft zur Förderung moderner Kunst	171	Grünling Karl	8
Gewerkschaft Kunst, Medien, Freie Berufe	248	Gruppe 02, Roßstall	203,210
Giannone Helma	149	Gruppe 80	47
Gingrich Michael	149	Gruppe 508	137
Gisinger Arno, Mag.	89	Gruppe Dokumenta	49,73,137
Gitarrenstiftung Brünn	241	Gruppe freie Kulturarbeit Hall	205
Glass Krzysztof, Mag. Dr.	235	Gruppe Geierwally	205
Gleich Johanna	7	Gruska Viliam Jan	241
Gloria Theater	49	Gsaller Harald, Mag.	88,91

**Namensindex**

Gschöpf Kitty	90	Harauer Robert, Mag.	213,214
Gschwandtner Walter	22	Harell Marte	112
Gstaettner Egyd	149	Harranth Wolf	149
Gstettner Herbert	49	Hartinger Ingram	124,149
Gumpa Hund/Jazz Klub Reutte	62	Hartl Bruno	80
Gustav Mahler Jugendorchester	60,241	Hartlauer Hilde	8
Gutenberger Gerhard	180	Hartlauer Thomas	22
Gutenbrunner Brigitte	149	Hartzell Eugene	80
Guttmann Michael	198	Haslinger Josef, Dr.	149
Gwiggnar Bernhard	8	Haugova Mila	149
Gyldendal Norsk Forlag	157	Hauptverband des österr. Buchhandels	124,137,161
Györfy Miklos	156	Haus der Architektur	92,191,249
Haags Gemeentemuseum	170	Haus der Architektur Graz	174
Haas Aziza	80	Haus der Kunst Brünn	236
Haas Georg Friedrich	80	Haydn Sinfonietta	60
Haas Rudolf	22	Haymon Verlag	129
Haas Waltraud	137,149,154	Hazelwander Karin	8
Haberl Margarethe	8,22,34	Hazod Michael	80
Haberpointner Alfred, Mag.	184	Hebbel Friedrich Gesellschaft	137
Habringier Rudolf	149	Heer Johanna	112,114
Habsburg Recycling Wien	57	Heide Heidi	94
Hacker Melissa	108	Heidegger Günther Georg	8
Hackl Erich	156	Heindl Anna	8
Hackl Franz jun.	73,80	Heinrich Katharina	8
Hackl Wolfgang	102	Heinrich Maggie	108
Hadj-Culea Cristian	250	Heinzel Günther	108
Hafner Fabjan	144,156	Heinzle Lothar	184
Hager Ekkehard	53,57	Heiß Johann	149
Hahn Friedrich	137	Helfer Monika	144
Hahnenkamp Maria	22	Hell Bodo	149
Haid Hans	108	Heller Rudolf	8
Haider Edith	149	Hengstler Willi	108
Haider Ilse	15,16,94	Hentschläger Kurt	109,214
Haider Siegfried	80	Herar René	22
Haintz Michelle, Dr.	8	Herbst Werner - Herbstpresse	124
Hakel Hermann Gesellschaft	124,137	Herbst Werner	149
Halkort Monika	108	Hermagoras Verlag -	
Hammel Johannes	108	Mohorjeva Zalozba	129,132,238,246,124
Hammerstiel Robert	89	Hermann Wolfgang, Dr.	144,145
Hanghofer Wolfgang	8	Herndl Christoph	80
Hannibal Verlag	129	Heschmat Behruz	8,22
Hänsel Bernhard	22	Heuer Johannes	8
Harather Karin	8	Hiebler Gerhard	101

Hiebler Sabine	89	Hörl Edwina	180, 182
Hiebler/Ertl	112	Houf Marcel	112
Hikade Karl	8	Hovorka Hans, Dr. Univ. Doz	212
Hil de Gard	168	Hibernig Waltraud	196
Hinger Barbara, Mag.	145	Huber Bernadette	8
Hinker Gottfried	8	Huber Christine	150
Hinterleithner Wilhelm	22	Huber Dieter	23, 89
Hirsch Frieda	149	Huber Erich	8
Hirst Damien	179	Huber Lisa	8
Hirtl Claudia	22	Hübl Alexander	9, 23
Hirtner Klaus	150	Hübner Christian	49, 194
Historicka Revue	239	Hübner Dorothea	50, 74, 80
Hiti Max, Dr.	150	Huemer Markus	89, 96, 150
Hitz Franz	8, 15, 23	Huemer Peter	185
Hnidek Leopold	124	Humer Egon	108, 112, 114
Hochstrasser Alois, Prof.	241	Hundsbichler Gottfried	16, 180
Hodel Martin	8, 23	Husiatynski Heinz	23
Hoeck Richard	179, 198, 199	Hüttenegger Bernhard	145
Hofbauer Helga	112	ID Art Consulting	68
Hoffmann Eva	8	IG - Kultur Österreich	210
Hoffmann Peter Gerwin	184	Iglar Rainer	91
Hofmann G. M.	145	IGNM	243
Hofmeister Werner	23	IKUS - Institut für Kulturstudien	193
Hofstätter Michael	178	Im Puls, Kulturverein	69, 205
Hofstetter Kurt	184	Imb Rainer W.	108
Hohenbüchler Christine	8, 177	Immervoll Friederike	23
Hohenbüchler Irene	8, 23, 177	Initiative Niederösterreichischer	
Hölbling Wolfgang, Mag.	184	Musikschullehrer und Musikschullehrerinnen	66
Höldrich Robert	80	Inn	133
Holik Johannes	80	Innenhofkultur, Verein	210
Hollegha Wolfgang	184	Innerhofer Franz	145
Hollemann Bernhard	8	Innsbrucker Fotoschau	92
Höller Barbara	8, 23, 185	Innsbrucker Kellertheater	56, 57
Hollinetz Klaus	73	Innsbrucker Zeitungsarchiv	137
Holroyd-Reece Gitta	150	Innviertler Theateraufstand	53
Holub Barbara	89, 96	Institut für Germanistik	124
Holzhausen Johannes	108	Institut für interdisziplinäre Didaktik	213
Holzinger Daniela	185	Institut für Kommunikations-Planung	124
Holzknecht Andreas	8	Institut für kulturelles Management	249
Honetschläger Edgar	185	Institut für Kulturstudien	212
Hönlinger Susanne	108	Institut für Kulturwissenschaft	249
Hora Verlag	129	Institut für mitteleuropäische Kultur und Politik	240
Horakova Tamara	91	Institut für Österreichische Musikdokumentation	64

**Namensindex**

Institut für Österreichkunde	137	Jahrmann Margarete	180
Instytut Kultury	246	Jakob Enrico Johann	54
Intart Biennale	205	Jan Mojca Zoran	248
Inter Pan Music	241	Jandl Ernst	30
Inter Thalia Theater	47	Jann Petra	9
Interart Festivalcenter	240	Jaritz Horst	168
Interessengemeinschaft alternative Kunst und Kultur	212	Jarmann Daniel	23
Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit	64,77,213	Jasbar Helmut	80
Interessengemeinschaft oberösterreichischer Autoren	124	Jascha Heribert, Mag.	185
Interessengemeinschaft österr. Autoren, Region Kärnten	137	Jascha Johann	23
Interessengemeinschaft österr. Autoren/innen	137,124,129	Jaschke Gerhard	150
Interessengemeinschaft alternative Kunst und Kultur	171	Jatzek Gerald, Dr.	150,154
Interessengemeinschaft Niederösterreichischer Komponisten	66	Jazzatelier Ulrichsberg	67,173,203,241
Internat. Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen	171	Jazzclub Salzburg	67
Internat. Kammermusikfestivals Austria	249	Jazzfestival Raab	71
Internat. Musikfestival Brünn	240	Jedovnicky Eugen	80
Internat. Partnerschaftsring Hartberg	241	Jelinek Robert	89,96
Internat. Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg	92, 250	Jencic Lucka	156
Internat. Sommerakademie Mozarteum	248	Jencic Lucka, Dipl.Ing.	145
Internat. Sommerakademie Prag-Wien-Budapest	249	Jenull Franz	23
International Theatre	49	Jerschowa Marion, Dr.	145
Internationale Erich Fried Gesellschaft	137	Jocher Thomas	9, 23
Internationale Gesellschaft für Neue Musik (IGNM)	64	Johannsen Ulrike	92
Internationale Heinrich Schütz-Gesellschaft	64	Jewish Welcome Service	144
Internationale Lenau Gesellschaft	137	Jozsef Attila Theater	9,23
Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft	67	Jud Reinhard	244
Internationale Schönberg Gesellschaft	67	Judenburger Sommer	180
Internationale Sommerakademie Salzburg	174	Juan Elisabeth, Mag.	108
Internationale Stiftung Mozarteum	67	Jugend und Volk	62
Internationale Viola Gesellschaft	64	Jugendmusikfest Deutschlandsberg	240
Internationaler Fritz Kreisler Wettbewerb	64	Jüdisches Museum Hohenems	205
Internationaler Wettbewerb für Violoncello	68	Jüdisches Museum Theresienstadt	247
Internationales Dialektinstitut	213	Jugend musiziert	68
Internationales Hörspielzentrum	138	Jugend und Volk	162
Internationales Kulturzentrum Krakau	246	Jugend und Volk, EditionWien, Dachs Verlag	124,129
Internationes Institut für Jugendliteratur und Leseforschung	162	Jugendmagazin Perplex	236
Intro Graz Spection	205,210	Jugendmusikfest Deutschlandsberg	71
Ivancsics Karin	150	Jugendstiltheater Neue Oper Wien	49
Ivic Martin	23	Jugendtreff Creatique	205
Jäger Gerhard	144	Jugendzentrum Treff	205
		Junges Orchester	60

Jungwirth-Schmeller Martha	180	Katzensteiner C. Andrea, Mag.	150
Jura Soyfer Gesellschaft	64	Katzinger Karl	101,108
Jura Soyfer Theater	47	Katzmayr Mario	89,96
Jürgenssen Birgit	23,194, 94,180	Kaufmann Angelika	9,23
Jurtitsch Richard	9,23	Kaufmann Dieter	80
Jutz Gabriele	112	Kaya Anita	81
K. und K. Experimentalstudio	64	Kazmierczak Elzbieta, Dr.	138
KA EM 2 EIN	54,57	Kedl Rudolf, Prof.	185
Kabarett Niedermair	49,77	Kees Erich, Prof.	94
Kabas Robert	23,185	Keller Anna	125
Kacianka Reinhard	113	Kempf Christa	9
Kaindl Kurt, Dr.	91	Kempinger Herwig, Mag.	94,96
Kaip Günther	150	Kempinger Krista	150
Kaiser Gerhard	9	Kern Elfriede	144
Kalendarium Wies-Kürbis Wies	124,210	Kerschbaumer Marie Therese, Dr.	145,150, 155
Kalich-Verlag	237	Kienast Ignaz	24
Kaligofsky Ad	16	Kienast Josef	125
Kaligofsky Werner	15	Kiener Wilma	108,112
Kalnein Heinrich	74	Kienesberger Johann	24
Kalnoky Alexandra	108	Kientzl Karin	144
Kaltenbacher Karl	9	Kienzer Michael	24, 34
Kaltner Martin	108	Kilic Ilse	150,155
Kammermusikfestival Austria	70	Kilic Kenan	101,108
Kammermusikfestival Lockenhaus	70	Kinast Karin	150
Kampl Gudrun	185	Kinder- und Jugendfestival NÖ	70
Kandl Johanna	198,199,236	Kindersommerspiele Herzogenburg	70
Kandl Leo, Prof.	88,94	Kindertheater Wundertüte	49
Kapoun Senta	163	Kino Kitty	112
Kappacher Walter	150	Kiskililla Theater	109
Kaps-Gabler Heide	163	Kislanger Peter	194
Karasz Janos, Mag.	191	Kitzberger Michael	109
Kargl Reinhard	112	Kitzbichler Johann Georg	74
Karlbauer Klaus	108	KIZ/Graz	105
Karlsuniversität Prag	237	Klagenfurter Ensemble	55,57
Karner Andreas	16	Klangarten, Verein	109
Karner Axel	150	Klangforum	60
Kärntner Schriftstellerverband	138	Klangforum Wien	74
Karny Thomas	144	Klangtheater	64
Karova Darina	244	Klein Alex	9,24
Karpandzic Vesna	23	Klein Evelin, Dr.	24
Kassner Rudolf Gesellschaft	125,138	Klein Rudi	214
Katholische Hochschuljugend Wien	93	Kleine Galerie, Wien	36
Katt Michael Christian	150	Kleine Komödie	77

**Namensindex**

Kleines Theater Salzburg	53,57	Kopatschalijski Elena	9
Kleinlercher Armin	180	Korab Nikolaus	90
Klement Robeert	150	Koralm Fotogalerie	93
Kletter Gabriele	162	Kordon Renate, Mag.	185
Klobassa Ulrich	103	Koref Ernst-Stiftung	173
Klocker Hubert	199	Korn Werner	24
Klopf Karl Heinz	15,185	Korschil Thomas	109,114
Klucaric Claudia	9	Kosar Walter	49
Knapp Radek	144	Kovacic Ernst	81
Knaus Helmut	24	Kovacsics Adan	156
Kneifl-Wölzl Edith, Dr.	150	Kövary Georg, Prof.	150
Kneihsl Erwin	198, 198, 199	Kowaljow S. A.	250
Knipp Margit	109	Kowanz Brigitte	185
Knoll Galerie Budapest	236	Kowanz Karl	24
Koch Markus	178	Kowarik Ingrid	9
Köchl Alois	9	Kracher Wolfgang	24
Köck Harald	24	Krahberger Franz	151
Kofler Gerhard	145,155	Krajcova Susanne, Dr.	249
Kogler Peter	9,200	Krakora Andrea	109
Koglmann Franz	74,81	Kraßnig Friederike	125
Kohlbauer Heinz	74	Kraus Barbara	74
Kohout Andrej	185	Kraus Elisabeth	94
Koinegg Johann	94	Krawagna Suse	9
Kolb Spallo	9	Krayem Awad	185
Kölbl Walter	15,24	Krbavac Karl Wilhelm	81
Koller Christian	9	Kreatives Visuelles Theater	49
Komitee Wettbewerb für Violoncello	241	Kreidl Margret	144,151
Kommunikationszentrum "Die Brücke"	210,242	Kreihsl Christian	74
Komödienspiele Porcia	71	Kremser Literaturforum	125
Konecny Hannes	81	Kren Kurt	24,112
Konferenz der österreichischen Musikschulwerke	67	Kreuz Maximilian	81,86
König Adelheid Anna	144	Kriesche Richard, Prof.	94,185
König Kasper	198	Kriterion-Verlag Bukarest	240
Königstein Georg	24	Kruspel Rudi	24
Königstein Walter York	185	Krystufek Elke	9,15,198,199
Konrad Aglaia	89,94,96	Kubelka Friedl	89
Konrad Hedy	185	Kubelka Peter	114
Konstantinov Wenzeslav	156	Kubizek Wolfgang R.	81
Kontaktlinse, Verein	210	Kuhn Gabriel	125
Kontaktlinse/Kontaktna Leca	205	Kuhner Herbert	145,151,155
Konzerthausgesellschaft	241	Kühr Gert	81
Kopf Willi	24	Kult-Ur-Sprünge	201
Köppi Albert	9	Kult/Um, Kultur & Umweltwerkstatt Krems	210

Kultur am Land	205	Kulturverein Transit	175,206,210
Kultur im Gugg	210,244	Kulturverein Transmitter	206
Kultur ohne Grenzen	249	Kulturverein U.S.W.	206
Kultur- u. Fremdenverkehrsverein Atelierhäuser	236	Kulturverein Vöcklabruck	67,210
Kultur- und Managementzentrum Polsenzhof	249,251	Kulturvereinigung KUGA	210
Kulturfabrik Kufstein	210	Kulturvereinigung Oberschützen	66
Kulturforum Dornach-Auhof	67,206	Kulturvermittlung Steiermark -	
Kulturforum Villach	138,210	Kunstpädagog. Institut Graz	93,206
Kulturgelände Nonntal	113,203	Kulturvermittlung Steiermark	248
Kulturverein Alt-Laxenburg	203	Kulturwerkstatt Tulln	210
Kulturgelände Nonntal	206	Kultury Zivot	239
Kulturgemeinschaft "Der Kreis"	125	Kulturzentrum bei den Minoriten	206
Kulturgruppe Villa Adlerstein	138	Kulturzentrum Bierstindl	210
Kulturinitiative Außerfern Huanza	210	Kulturzentrum Utopia	242
Kulturinitiative Bad Zell	210	Kummer Sylvia	9
Kulturinitiative Bleiburg	210	Küng Hans	199
Kulturinitiative Bollwerk	210	Kunst Halle Krems	66,211
Kulturinitiative "Feuerwerk"	206	Kunst im Keller	203,211
Kulturinitiative Kunst Dünger	138	Kunst und Kultur Raab	211,242
Kulturinitiative Stubai	62, 69,138, 206	Kunst Vertikal	175
Kulturinstitut an der Joh. Kepler Universität	173	Kunst Werk	49,171
Kulturkontakt-Kontaktstelle für Kulturförderung	93	Kunst Werkstatt Graz	174
KulturKontaktpräsentation	251	Kunstforum Millstatt	174
Kulturreis Gallenstein	240	Kunsthalle Budapest	235
Kulturreis Hohenems	175	Kunsthalle Exnergasse	171,195
Kulturreis St. Gallen	62	Kunsthalle Innsbruck	175
Kulturreis Völkermarkt	210	Kunsthalle Ritter	195
Kulturministerium Bukarest	247	Kunsthalle St. Gallen	170
Kulturpavillon Breitenbach	210	Kunsthaus Horn	250
Kulturring Schwarzenberg	236	Kunsthistorisches Institut der Universität Graz	191
Kulturverein Bierjockl	206,138	Kunstlabor FIX	195
Kulturverein Grenzgänge	210	Künstlergemeinschaft Südtirol	170
Kulturverein Hietzing	206	Künstlergilde Salzkammergut	173
Kulturverein Kanal	203,210	Künstlergruppe Hofmann - Roithner - Jurtitsch	171
Kulturverein Kapu	206,210	Künstlerhaus Stuttgart	199
Kulturverein Kino Ebensee	210	Kunstmanifest - Kunstbüro Burgenland	196
Kulturverein Krüppelschlag	203	Kunstmanifest Kunstbüro	9
Kulturverein NUR Schrec	206	Kunstraum Buchberg	172
Kulturverein Schielleiten	242	Kunstverein Augenblicke	244
Kulturverein Schloß Goldegg	203,210	Kunstverein für Kärnten	175
Kulturverein Schreams	210	Kunstverein Gegenspielplan	49
Kulturverein Teatanic	206	Kunstverein Kärnten	195
Kulturverein Theater Studio/Matysek	57	Kunstverein Kärnten, Intart	247

**Namensindex**

Kunstverein Paradigma	173	Lehner Andreas	196
Kunstverein Wien	138	Lehner Thomas	214
Kunstverein You never know	203	Leibetseder Florian	146, 151
Kunstwerkstatt Graz	206	Leidenfrost Ges.m.b.H.	138
Kunstwoche Grafenschlag	206	Leimgruber Gerald	181
Kunzmann Andreas	24	Leinfellner Christof	185
Kurdisches Zentrum	211	Leinfellner Henriette	25,34
Kurowski Stepan	151	Leitner Paul Albert	94
Kuruk Mariuz	179	Leitner-Gründberg Rudolf	25
Kurz Sigrid	16,24,185	Leixl Gerhard	181
Kusej Martin	49	Lelkes Peter	235
Kutrowatz Eduard	81	Lemberg Werner	81
Kytka Leopoldine	112	Lenart Branko jun.	94
La Capella Vienna	60	Lenes Hans	25
Lackner Christina	24	Lepka Hubert	54
Ladstätter Florian	9	Lerch Paul/Projektgruppe Asynchron	109
Laimer Helmut	9	Lerperger Renate	151
Lajta Esther Maria	162	Les Amis du Roi des Aulnes	138
Lalouschek Elisabeth	24,180	Les Menestrels	60
Lampalzer/Neuwirt	7	Lesak Frantisek, Prof.	185
Lampert Hubert	185	Lesowsky Wolfgang	112
Landesgalerie Oberösterreich Linz	195	Letonja Helge	74
Landestheater Linz	47	Leutgeb Klaus	74
Landesverband der niederösterreichischen Kunstvereine	172	Leutner Georg	181,185
Landesverband für außerberufliches		Levent Aydin	186
Theater in der Steiermark	211	Levent More	186
Landstrich	133	Lex Liszt 12	240
Lang Bernhard	81	Leykam Buchverlag	129
Langer Isabella	25	Libraries of the mind	125
Langheinrich Ulf	109,112	Lichtblau Albert, Dr.	253
Larcher Peter	34,25	Lichtenegger Renate	109
Larcher Thomas	74,81	Liebhart Wolfgang	74,81
Larl Rupert	94	Liedl Klaus	25
Lasselsberger Rudolf	151	Lienbacher Ulrike	25
Laterna Magica	109	Lienzer Wandzeitung	138
Laubner Josef	9	Ligeti Lukas	81
Lauermann Herbert	81	Lighthart Theo	109
Lauf Cornelia	199	Lilarum	49,57
Lauterer Walter, Mag.	206	Lindenbauer Alois L.	9
Lava	171	Linder Max	114
Lebenshilfe Niederösterreich	206	Link Herbert	109
Lechner Franka	9	Linke Gert	25
Lechner Michael	9,25	Linzer Kellertheater	53

Linzer Landestheater	62	Lutz Christian	15
Linzer Veranstaltungsgesellschaft	60,62	Maak Renate	186
Lipp Bruno	25	Macek Barbara	151
Lipus Florjan	144	Machalek Alois, Dr.	247
Lissy Christoph	9	Macheiner Dorothea	146,151
List Niki	109	Macher Rudolf	10
Literarische Gesellschaft	125,138	Macketanz Christian	10,25
Literarische Verwertungsgesellschaft, LVG	138	Mackwitz Hans Werner	114
Literarischer Arbeitskreis an der Universität Klagenfurt	139	Maderthaner Franziska	10
Literarischer Kreis Traismauer	125,139	Maerz, Vereinigung für Künstler und Kunstfreunde	173
Literatur aus Österreich	133	Magnus Rosita, Prof.	10
Literatur und Kritik	133	Maier Hannes	10
Literaturverein VIZA	139	Maierbrugger Arno, Mag.	125
Literaturverlag Droschl	239	Mairer Jutta	81
Literaturverlag Droschl Maximilian	129	Makari Christian	89
Litschauer Maria Theresia	25,89,94,96	Malfatti Nino	25
Lixl Sonja	25,34	Malfatti Radu	82
Ljubanovic Christine	186	Malin Gerold	25
Lobnig Hubert	9,89,94,96	Maller Wilma	74
Local-Bühne Freistadt	106	Mancusi Guido	82
Localbühne Freistadt	211	Manker Paulus	90,109
Löcker Gottfried	25	Manowicz Sascha	112
Löcker Verlag	129	Manuskripte	133
Loers Veit	195	Marazov Ivan, Prof. Dr.	237
Loewit Georg	25	Marchel Günter	10,26
Löffler Sigrid, Dr.	158	Margreiter Christine	214
LOG	133	Margreiter Dorit	199
Logothetis Anestis	81	Marian Johannes	74
Logothetis Julia	25	Markart Mike	144
Loidl Christian Peter, Dr.	146	Marketing Dienst	125
Loidolt Walter	56	Marot Josef	26
Loisy Jean de	199	Martha Marion	10
Lojen Gerhard	10	Marthé Peter Jan	82
Loock Ulrich	198	Martin Gottfried	82
Lorenz Otto	186	Märzendorfer Claudia Romana	26
Losch Thomas	151	Masaryk-Universität Brünn	237
Löschel Hannes	74,181	Mascha Michael	101,109,112
Louis Lore	193	Mashayekhi Nader	82
Loundon Michael	178	Mathes Gabriele	109
Luef Bernd	81	Matschiner Kristin	186
Luger Sabine	25	Matt Hubert	10
Lummersdorfer Leopold	101	Matysik Grzegorz	146,239
Lundberg Robert	151	Maun Patrick	101

**Namensindex**

Maurer Dora	109,112	Moderna galerija Ljubljana	235
Maurer Ewald	26,91	MOKI-Theater	245
Maurer Manfred	146,151	Molacek Rudy	95
Mauth Gisela	186	Molden Ernst	144
Mautner Michael	82	Mölk Franz	26
Maxera Franz	26	Mollik Birgit	10
May Monika	49	Molling Claudius	10
Maya Heinz Peter	26	Momento-Intercambio Culturel France/Portugal	139
Mayr-Hantsch Daniela	10,26	Montree Leos	10
Mayrus Wilfried	26,89,181	Mooslechner Johann	26
Mazzuchelli Peter	109	Moravitz Erwin	26
Medienagentur Salzburg	103,106	Moro Franz	26
Medienkunst Innsbruck	113	Mosca-Bustamente Lidio, Dr.	151
Medienwerkstatt Wien	113,114,106	Moschik Melitta	10,26
Meierhofer Christine	214	Moscouw Michaela	95,198
Meißenitzer Heidi, Mag.	213	Moser Elisabeth	26
Meisterle Walter	10,26	Moser Leopold	108
Meixner Herbert	112	Moser Maria	186
Mejchar Elfriede	91,94	Moser Nikolaus	186
Melker Sommerspiele	70	Moser-Wagner Gertrude	109
Melos Ensemble	60	Mosetig Maurus	54,206
Menasse Robert, Dr.	146	Moskauer Mozart-Verband	246
Menhardt Moje	26,186	Mostböck-Huber Edith	10
Mentl Wernar	26	Motycka Martin	10
Mer Marc	10,186	Movimento	106
Meran Cornelia	109	Mozart Company	60,62,64
Merbod Verlag	1	Mozartgemeinde Klagenfurt	68
Messing Network	206	Mühl Otto	195
Messner Janko	245	Mühlbacher Christian	82
META	113	Mühlviertler Heimatblätter	133
Metske kulturne stredisko	245	Müller Otto Verlag	129
Metzler Hanno	10	Müller Walter	144
Meyrath Marcel	146	Müllner-Bulart Gerhard	26
Mezzanine Theater Graz	55	Multikulturelles Zentrum	207
Miklin Karlheinz	74	“Multimedia”	102
Milasowszky Norbert	102	Mundharmonikachor Laakirchen	74
Mirtl Walter K.	94	Murai Andras	250
Misera Lisi	10	Museum “Bulgarien und die slawische Welt”	235
Mit der Zieharmonika	133	Museum der Wahrnehmung (MUWA)	211, 213
Mitterhuber Peter	206	Museum Fridericianum/ Documenta	170
Mlada fronta-Verlag	237	Museum Moderner Kunst	238
Mlenek Hannes	10,26	Museum Moderner Kunst Passau	170
Mobiles Kindertheater	49,74	Museum ukrainische Kultur Svidnik	235

"museum in progress"	199	Neue Wiener Wanderbühne	50
Museums- und Kulturverein Kaisersteinbruch	235	Neues Musikforum Viktring	68
Museumsverein Werfen	174	Neues Musiktheater Salzburg	245
Music for Visitors	60	Neues Wiener Barockensemble	60
Musica Juventutis	64,60	Neugebauer Helmut/Vögel Europas	82
Musik- und Kunstforum Bad Ischl	67	Neugebauer Herwig	82
Musikalische Jugend Österreichs	60,62,242	Neumann Helmut	82
Musikfestspiele Bratislava	241	Neumann Justus	50
Musikgruppe Gojim	74,207	Neumann Kurt	155
Musiklehranstalten der Stadt Wien	78	Neunteufel Erich	10
Musikschule Weiz	78	Neuwirth Barbara	151
Musiktheater Opus Modern	64	Neuwirth Olga	50,82
Musikverein für Kärnten	60,242	Newerkla Josef	139,239
Musikwochen Millstatt	71	Nickelsdorfer Konfrontationen	70
Musil Bartolo	82	Niederhuber Margit	112
Muthspiel Christian	82,240	Niederösterreichische Meisterkonzerte Muthmannsdorf	66
Muttenthaler Adriane	45, 82	Niederösterreichischer PEN Club	125,139
Mütter Herbert	82	Niederösterreichisches Dokumentationszentrum	
My friend Martin, Cividale/Italien	48	f. moderne Kunst	172
NANU Theater für Kinder	55	Niederösterreichisches Donaufestival	62
Narodne osvetove centrum	243	Niederösterreichisches Pressehaus	125
Narodni Muzeum, Prag	235	Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester	60,62
Nationalbibliothek Prag	237	Nießner Wolfgang	82
Nationalmuseum-Museum der böhmischen Musik	235	Nigl Gerald	151
Nauschning Erich	95	Nikolavic Ines	89
Nebel Christoph	16,26	Nilfing Markus	10
Nebenführ Christa	151	Ninaus Alfred	112,114
Neckam Jürgen	144	Nisslmüller Manfred	16
Neipl Wolfgang	10	Nitsch Hermann	176,199
Neogy-Tezak Edgar	186	NÖ Donaufestivalgesellschaft	139
Nermuth Friederike	26	NOEMA	14, 133
Nestler Gerhard	10	Northoff Thomas	90,151,155,155
Nestler Norbert	27	Norwegisch-Österreichische Gesellschaft	63
Nestler Norbert, Prof.	186	Nowak Daniele	110
Nestroy Komitee der Stadt Schwechat	139	Nussbaumer Günther	27
Nestroy Spiele Schwechat	70	Nyiregyhazer Musikschule	243
Neubauer Konrad	95	Obchodna Akademia	239
Neuberger Kulturtage	71	Obereder Oskar	10,110,113
Neuburger Bernd	109	Obermaier Klaus	74
Neuburger Susanne, Dr.	10	Obermayr Richard	151
Neue Arena 2000	139	Oberösterreichischer Kunstverein	173
Neue Galerie Graz	36	Obholzer Walter	186,198 ,199
Neue Literatur	133	Obrecht Andreas, Dr.	144

**Namensindex**

Obrecht Andreas, Mag.	125	Österreichische Gesellschaft für Semiotik	213
Ocherbauer Eva Maria	95	Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik	64
Offenes Haus Oberwart - OHO	203, 211	Österreichische Glockenspielvereinigung	69
Ofner Astrid	101, 110	Österreichische Hochschülerschaft	241
Ofner Dirk	144	Österreichische Interpretengesellschaft	64
Ohrt Martin	139, 151	Österreichische Kammersymphoniker	61
Ohrt Roberto	198	Österreichische Kulturdokumentation	191, 213
Okopenko Andreas	146	Österreichische Länderbühne	47
Öllinger Michael	27	Österreichische Liga für Menschenrechte	207
Olof Detlev Klaus	156	Österreichische Musikzeitschrift	64, 238
Oman Valentin	27	Österreichischer Arbeitersängerbund	68
Onfray Michel	199	Österreichischer Autorenverband	125, 139
“Open Circuit”	199	Österreichischer Buchklub der Jugend	162
Operettengemeinde Bad Ischl	71	Österreichischer Bühnenverlag	157
Opus Operandi	170	Österreichischer Gewerkschaftsbund, Sektion Artisten	64
Orchesterverein Wiener Akademie	74	Österreichischer Komponistenbund	65
Organisationskomitee der Polnischen Kulturtage	239	Österreichischer Kulturservice	140, 253
Orou Christian	162	Österreichischer Kunstsenat	140
Orsini-Rosenberg Markus	10	Österreichischer Musikrat	65
Ortner Joseph	198	Österreichischer PEN Club	140
Otto Heinrich Christian	152	Österreichischer PEN Club, Landesverband OÖ	125, 140
Oslak Vinko	151	Österreichischer Sängerbund	65
Ost-West Musikfest Krems	70	Österreichischer Schriftstellerverband	140
Osterider Martin	35	Österreichischer Studienverlag	93, 125
Osterider Stefan	27	Österreichischer Übersetzer- und Dolmetscherverband	140
Österr. Ensemble für neue Musik	61	Österreichischer Verband der Kulturvermittlerinnen	213
Studio percussion	61	Österreichischer Verein für	
Österr. Gesellsch. zur Erforschung und Förderung des Lesens		Kinder- und Jugendtheater (ASSITEJ)	65
Österr. Kunst- und Kulturverlag	161	Österreichisches Ensemble für Neue Musik	62, 75
Österr.-Slowak. Kulturinstitut	102	Österreichisches Filmmuseum	103, 104
Österreich in Geschichte und Literatur	247	Österreichisches Filmmuseum	103
Österreichisches Kulturzentrum	133	Österreichisches Fotoarchiv	93
Österreichisch Akademischer Austauschdienst	236	Österreichisches Institut für Entwicklungsfragen	207
Österreichisch-Kolumbianische Gesellschaft	251	Österreichisches Institut für Photographie	
Österreichische Akademie der Wissenschaften	139	und Medienkunst	93
Österreichische Dialektautoren	248	Österreichisches Kulturinstitut Paris	140
Österreichische Donaufestwochen	64, 124, 139	Österreichisches Kulturzentrum Palais Pallfy	176
Österreichische Exlibris Gesellschaft	70	Österreichisches Literaturforum	125
Österreichische Film Tage Wels	171	Österreichisches Orgelforum	65
Österreichische Flötengesellschaft	104	Österreichisches Theater	50
Österreichische Gesellschaft für Architektur	64	Österreichisches Zentrum für Kulturdokumentation	191
Österreichische Gesellschaft für Literatur	171	Osteuropa-Dokumentation	239
	139	Ott Paul	95

**Namensindex**

Otte Hans	95	Pein Michaela	45,83
Ottmann Klaus	199	Pelikan Christine	15
Otto Preminger Institut - Cinematograph	211	Pelinka Werner	83
Oya	50	Pellert Wilhelm	152
Pacovska Kveta	163	“Pépinières - Stipendienprogramm”	190
Pädagogisches Museum Komenskeho	249	Pepl Harry	75
Paier Burgis	11	Pernes Thomas	83
Painitz Hermann Josef	27	Perplex - Kulturverein	207
Pakesch Gerhard	110	Perplex	113
Palais Thurn und Taxis Bregenz	196	Perplex-Jugendmagazin	239
Palffy Peter	186	Perspektive	134,140
Palme & Richtex	244	Persson-Petaschek Marga	27
Palme Waltraud	27,90,112	Perz Anna	11
Panhofer Wolfgang	75,82	Peseckas Hermann	110
Pankratz Helga	140	Pessl Peter	152,155
Panner Hans	102	Petritsch Wolfgang	110
Pannonia	133	Petschinka Eberhard	152,155
Pannonisches Forum Kittsee	62	Petz Ernst	152
Panoutsopoulos Therese	110	Pfanner Elisabeth	11
Panzenberger Kurt	186	Pfeiffer Erna, Mag., Dr.	146
Papek Herbert	103	Photographie d'Auteur	88
Papst Gertrude	112	Picco Emilio	156
Para Theater	55	Pichler Anna Verlag	125
Parachkevov Milen	249	Pichler Franz	27,35
Paraschkevova Frossina	250	Pichler Joana	11
Parin Paul	158	Pichler Manfred	152
Parlament Wien	251	Pichler Rainer	140
PARNASS	14,134	Picus Verlag	126,130
Pasak Tomas, Dr. Univ. Doz.	249	Piersol Beverly	15
Passagen Verlag	129	Pils Tobias	11
Patz Eva	27, 186	Pilz Beate	110
Paulik Jozef, Dr.	238	Pilz Margot	11,88,110,110
Paulus Wolfram	112	Piranha	113
Paulus Wolfram jun.	90	Pirchner Werner	83
Paunov Christo	250	Pirnat Mitja	248
Pauzenberger Wolfgang	178	Pironkoff Wolfgang jun.	83
Pawlowska Elzbieta	249	Plank Claudia	27
Pax Christi	248	Plank Elisabeth	11,181,186
Payer Renate	11	Plank Johann	27
Peball Ludwig	235	Planyavsky Peter	83
Pedevilla Claudia	27	Plautz Helga	140
Peer Gerda	11	Pliem Eva	27
Peham Klaus	82	Plieschnig Ulrich	181

**Namensindex**

Pluhar Ingeborg	11,35,27	Profond	211
Podgorschek Brigitte	112	Progetto Civitella d'Agliano	170
Podgorschek/Prinzgau Brigitte	101,110,114	Progrß	140
Podium - Literaturkreis	126,140	Projects On Visual Anthropology	243
Podium	211	Projekt Uraufführungen	62,65
Pöhacker Franz	27	Projektgruppe Initiative Fotosammlung Galerie Steyr	93
Pointner Jutta	11	Projekttheater	50
Pokorn Armin	83	Projekttheater Hall	58
Polansky Alfred	75	Prolit	141
Polansky Rudolf	186	Promedia Druck- und Verlagsges.m.b.H.	126,130
Polanszky Rudolf	11	Proskar Daniela	110
Poledna Mathias	199	Prossegger Corinna, Mag.	152
Politschnig Gerhard	152	Protokolle	134
Polt Evelyne, Dr.	140	Prunc Erich	156
Polyzoidis Dimitrios	83	Przybylowska Maria	156
Ponger Lisl	101,112,114	Publizistikinstitut Salzburg	103
Popelka Susanne	27,186	Puchner Willy	102
Popova Nedjalka	250	Pukal Christine	28
Poschauko Hans Werner	27	Pumhösl Florian	199
Pospischil Bringt - Franz Franz & die Melody Boys	207	Pümpel Norbert	187
Pospischill "B"	101	Puppenbühne Schaukelpferd	53
Potocnik Kristel	242	Pürrer Ursula	114
Pototschnig Ingrid	27	Puschnig Wolfgang	83
Praher Elisabeth	152	Püspöck Martin	11,28
Prandstetter Ilse	27	Pusztai-Sarközi Eva	11
Prantauer Christine Susanna	187	PVS- Verlag	102
Prantl Egon A.	152	Pyramdia	195
Praschak Erich	187	Qualifizierung von Führungskräften	
Präsent Gerhard	86	im Kunst- und Kulturbereich	207
Praska Martin	11	Quartett Logos/W. Schulze	75
Preisinger Wolfgang	214	Quasar	134
Prelovsek Damjan, Prof. Dr.	240	Quitta Robert	110
Preschl Claudia	122	Rabe Roman-Thomas	144
Presenhuber Gertraud	198	Rabl Günther	83
Priesch Hannes	11,27	Rabnitztaler Maler- und Kulturtage	173
Primig Herbert	110	Rachmanowitsch Kasymow Aidar	246
Printschitz Elisabeth	193,198	Radio Subcom	103,171,201, 203,211
Prinzgau-Podgorschek	28,168,178	Raditschnig Werner	83,207
Prinzgau-Podgorschek Brigitte	187	Radl Alfred	28
Prinzgau-Podgorschek Wolfgang	187	Radulescu Michael	83
Prinzhorn Martin	194	Raffetseder Werner, Dipl.Ing.	91
Prix Wolf D., Prof.	187	Ragger Gernot	152
Pro Vita Alpina	211,213,253	Rahnama Massud	75

**Namensindex**

Raimund Gesellschaft	141	Reszner Gottfried	28
Raimund Hans	146,155	Rhizom	211
Raimund Theater	47	Richter Ernst	90
Rainer Arnulf	198	Riebe Markus	28
Rainer Helmut	187	Riedinger Helene	11,187
Rajnavölgyi Geza, Dr.	246	Riedl Peter	54
Ramaseder Josef	199	Riegner Michael	11
Ramersdorfer Caroline	181	Riese Katharina, Dr.	141,152
Ramharter Michael	11	Rigler Thomas	102
Raraty Maurice M.	146	Rimbaud Verlagsgesellschaft	126
Rasser Susanne	141	Rinderer-Frisch Christine	83
Rataitz Judith	11	Ritter Georg	214
Rataitz Peter	28	Ritter Verlag	126,130
Raunig Peter	28	Rivo Gabor	83
Rauriser Literaturtage	141	Rochas Eugenia	11
Rebhandl Reinhold	11,28	Röck Christian	181
Rebic Goran	110	Rockenschaub Gerwald	198, 199
Recheis Käthe	163	Rodler Andreas	75
Redhead Arthur	28	Röggla Kathrin	152
Redl Erwin	83	Rogl Helmut	83
Redl Eva	11,28	Roidinger Adelhard	75
Redl Thomas	11,195	Ronald Walter	16
Reibeisen	134	Rosc Irena	28,34
Reichardt Robert, Dr. Univ. Prof.	191	Rosc Irina	15
Reichart Elisabeth, Dr.	152	Rosei Peter, Dr.	146
Reichmann Wolfgang	28,35	Rosenberger Ida	181
Reif Klaus	28	Rosenberger Johannes	112
Reinhart Martin	110	Roseneder Andreas	187
Reinhold Thomas	11,28,34,187	Rosetheater Wien	50
Reisetbauer Ingrid	83	Roßmarkt	211
Reisinger Heinz	195	Roßmarkt, Haus für Kultur und Kommunikation	207
Reiter Andreas	11,28,168	Rot Michael	83
Reiter Otto	102,112	Rotar Martina	157
Reiterer Werner	177,187	Roth Gerhard, Dr.	146
Reitsperger Otto	28	Rothschild Thomas, Dr.	158
Rekel Gerhard	110,114	Rott Maria	101
Rendl-Denk Emi	11	Roy-Seifert Utta	158,238
Renner Lois	95	Rubaschkin Boris	243
Renner Paul	11	Rüdenauer Meinhard	83
Rennert Konrad	83	Rudnik B. L. Dir.	250
Renoldner Andreas	152	Ruhland Stephan	88
Renoldner Thomas	110,112	Ruhm Constanze	28
Residenz Verlag	130,157,239	Rühm David	114

**Namensindex**

Rumänisches Kulturzentrum	248	Schatz Gebhard	187
Ruprechter Fritz M.	11	Schatzl Gabriele	90,96
Rusina Ivan, Dr.	238	Schatzl Leo	195,12
Rutöd Robert	110	Schaubude Wien	50
Ruttinger Werner	75,84	Schauplatz zeitgen. Kunst	211
Ryska Wolfgang	11	Schauplatz Zeitgenössischer Kunst	235,172,207
Salcher Beatrix	28	Schauspielhaus Wien	47,141
Salner Georg	15,187	Schedl Gerhard	84
Salto	244	Scheibenreif Herbert, Prof. Dr.	242
Salzburger Affront Theater	54	Scheiber Martin	181
Salzburger Autorengruppe	141	Scheirl Angela	101
Salzburger AV Edition	126	Schellander Meina	29
Salzburger Bach Gesellschaft	67	Schenk-Roche Gina	12,29
Salzburger Festspiele	71	Schenn Anna Gabriele	187
Salzburger Kinder- und Jugendtheater	54	Scherer Ulrich	84
Salzburger Kulturvereinigung	67	Scherr Dieter, Dr.	126,152
Salzburger Kunstverein	93,193	Scherübl Wilhelm	12,15,29,168
Salzburger Kunstverein-Künstlerhaus	174	Scherzer-Klinger Erdmuthe	12,187
Salzburger Landessammlung Rupertinum	93	Scheugl Hans	110,114
Salzmann Heinrich	12,29	Schiestl Reiner	29
Sammer Luis	29	Schild Alois	12
Sandbichler Peter	15	Schimek Hanna	7
Sandbichler Thomas	91	Schindel Robert	158
Sandner Oscar, Dr. Prof.	187	Schipek Dietmar	101
Sárközi Eva, Mag.	247	Schlägler Musikseminare / Schlägler Orgelkonzerte	67
Sasshofer Brigitte	12,152,155	Schlatter Ruth Klara	95
Satel Filmproduktion Ges.m.b.H.	96	Schlegel Christoph	195
Satke Wilfried	84	Schlegel Eva	15,95
Sattlegger Roswitha, Mag.	141	Schletterer Nikolaus	29
Sattmann Dieter	88	Schlögl Kurt	29
Sauer Walter	29	Schloßspiele Kobersdorf	70
Sauper Hubert	114	Schluderbacher Manfred	12
Sauter Christoph	12	Schmatz Ferdinand	155,199
Savitsky W. Dir.	250	Schmees Anne	29
Schachinger Beate	95,187	Schmelzer Franz	110
Schaden Peter	152	Schmid Emil	12
Schafranek Dorothea	152,155	Schmiderer Othmar	111
Schager Helga	12,29	Schmidinger Helmut	84
Schager Herbert	187	Schmidt Elfriede, Dr.	152
Schandor Werner	144	Schmidt Gue Günther	88, 90, 96
Scharang Michael, Dr.	146	Schmied Wieland, Prof. Dr.	158
Scharf Andreas	29,34	Schmitz Rudolf	199
Scharnagl Johann	29	Schmögner Walter	29

Schnaubelt Peter, Mag.	144	Schwarz Martina	30
Schneider Anne	181	Schwarz Werner	103
Schneider Christine	84	Schwarzinger Franz	188
Schneider Gunter	84	Schwarzinger Heinz	141
Schneider Michael	29	Schweeger Elisabeth, Dr.	188
Schneider Robert	144,153	Schweiger Constanze	12,88
Schneider-Demus Dorothea	29	Schweiger Ulrike	111
Schnell Ruth	101	Schweikhardt Josef, Dr.	188
Schnider Andreas Verlags-Atelier	126	Schweitzer Richard, Mag.	214
Schnittke Alfred	86	Schweizer Corinne	112
Schnur Martin	12	Schwertsik Kurt	86
Schober Helmut	29,187	Seblatnig Heidemarie	112
Schockerlinge	50	Secession Graz	174
Schöffauer Karin, Mag.	144	Secession Wien	193,194,198
Schöffl-Pöll Elisabeth	126	Seckau Kultur	174
Scholl Sabine	153	Sedlak Silwa G.	12
Schöllhammer Georg	194	Sedlak-Otte Halgund	30
Scholz Gerhart	16	Seeliger Giora	112
Schöner Claus	112	Seemann Gustav	75,84
Schönwiese Fridolin	112,114	Seethaler Helmut	153
Schrammel Lilo	12,29,188	Seidenauer Gudrun	144
Schrantz Helmut	153	Seidl Dieter	12
Schreiber Harald	29	Seidl Fritz, Mag.	243
Schu Manfredu	198	Seidl Günther	75,153
Schubert Hans	12	Seidl Ulrich	90,111,112
Schuh Franz, Dr.	146	Seidl-Reiter Edda	30
Schule des Friedens	66,141,207	Seierl Wolfgang	168
Schule für Dichtung in Wien	141,239	Seifert Bernd	188
Schule für künstlerische Fotografie	90	Seiland Alfred	88
Schuler Thomas Herwig	84	Seitan Marlies	250
Schulmusikwerk Rinderer	78	Selichar Günther	12,88,95
Schulte Gertrude	153	Sencnjak-Wogroly Monika	153
Schulze Werner	84	Senn Gabi	198,199
Schumacher Eric	12	Senn Gabriele	16
Schurian Gabriele	12	Serapionstheater - Odeon	50
Schüssler Karl	29	Sessler Thomas, Verlag	126,130,157
Schuster Michael	90,188,200	Sewera Kathi	188
Schuster Robert	30	Sexl Gerhard	58
Schütz Hari	12	Seyerl Charlotte	188
Schütz Roland	188	Shedhalle	170
Schwaiger Brigitte	146	Sichrovsky Zipora	111
Schwaiger Josef	16,30	Siegmund Wolfgang	153
Schwarz Dieter	241	Sierek Martin	84

**Namensindex**

Silberbauer Norbert	162	St. Balbach Produktion	207
Simon Julean	101	Staar René	84
Singgemeinschaft Wölfnitztal	242	Staatliches Zentrum für Moderne Kunst Moskau	246
Singkreis Cantate Domino	75	Stadler Monika	84
Singkreis Porcia	68	Stadt Werkstatt Linz	111
Singkreis Zell am See	242	Stadtfilmwerksstatt/St. Pölten	106,211
Sinn Ulrich	84	Stadtinitiative Wien	62,207,211
Sinwel Wolfgang	30,34	Städtisches Kammerorchester Arpeggione	75
Sisyphus	134	Stadtraum Remise	211
Sixpack	113,103,105,112	Stadtteilzentrum Ottakring	211
Skalé Igor	188	Stadttheater Klagenfurt	245
Skelet Theater	55,58	Stadttheater Olmütz	240
Skerbisch Harmut	35,30	Stadttheater Wien	50
Skricka Ernst	30	Stadtwerkstatt Linz	203,211
Skricka Ernst, Prof.	188	Staininger Otto, Prof.	251
Skwara Erich Wolfgang, Dr.	153	Stangl Anna	30,34
Slatar Waltraud	30	Stangl Burkhard	84
Slovenska filharmonia Bratislava	240	Stankovski Alexander	84
Slowakischer Musikfonds	241	Stanzel Rudolf	12,30,34
Slowakisches Filminstitut NKC Bratislava	243	Starek Herbert	12
Slowenischer Kulturverein "Radise"	207	Starl Herta Maria	188
Slowenischer Schriftstellerverein	237	Staub Aurelia	50
Sodomka Andrea	12,111	Staub/Hübner	58
Sodomka/Breindl	7	Steidl Johannes	30
Soiron Frank	111,112	Steiger Dominik	200
Solfellner Bernd Hannes	84	Steinbacher Christian	30
Solum Verlag A.S.	157	Steinberg Kurt	30
Sommerer Christa	168	Steiner Barbara	12
Sommerspiele Grein	71	Steiner Ernst	12
Sonderzahl Verlag	126,130	Steiner Herwig	188
Sonnberger Monika	30	Steiner Johann	85
Sonnenberger Monika	34	Steiner Karl	111
Soyfer Jura Gesellschaft	141	Steiner Thomas	30,111
Soyka Ulf Dieter	84	Steiner Veronika Maria	30
Sozanska Olga, Dr.	235	Steiner Wilfried	153
Sozialwerk für österreichische Artisten	65	Steinhausen Andre E.	12
Sparverein Die Unzertrennlichen	50,58,141,207	Steinmetz Werner	85
Sperl Dieter	126,153	Steirische Kulturinitiative	207,211
Sperlich Alfred	75	Steirische Kulturveranstaltungen	68
Spielboden Dornbirn	201,203,207,211	Steirischer Herbst	71,198
Spitz Gerhard, Mag.	207	Steirischer Tonkünstlerbund	62
Spot Salzburg, Kultur- und Veranstaltungsges.m.b.H.	141	Steixner Pia	13
Spour Robert	84	Stepancic Liljana	248

## Namensindex

Stepanik Martin	85	Svetnik Bernd	31
Sternagl Rosemarie	30	Svoboda Robert	13
Sterry Petra	30	Swossil Ingrid	31,34
Sterz	134	Symon Josef	188
Sterz Ges.m.b.H.	14	Symon Miroslawa	188
Stiftung Egon Schiele in Krumau	236	Symphonieorchester Vorarlberg	61
Stiftung Kloster Viktorsberg	207	Symposion europäischer Bildhauer St. Margarethen	173
Stiftung "Kunst für die Gesellschaft"	236	Szeemann Harald	194
Stiller Michael	153	Szeiler Josef	75
Stimm Oswald	31	Szene	67,207
Stingl Alfred	85	"Szene Bunte Wähne"	208
Stingl Günther, Dr.	153,155,239	Szene Salzburg	247
Stippinger Christa	146,153,207	Szepmüveszeti Muzeum Budapest	170
Stobl Wolfgang	111	Szöts Stefan	112
Stockerauer Festspiele	70	Szuets Barbara	31
Stocklaska Julianne, Dr.	31	Szüts Barbara	188
Stöger Gottfried	85	T-Junction	65
Stögner Edith	31	Tabatabai Assad	13
Stojka Ceija	155	Tagwerker Gerold	13,31
Straeten van der Andrea	88,95,188,196	Taifun Theater	58
Straubinger Peter	111	Tandon Nita	16
Strauß Martin	13	Tanz Hotel	50
Streit Christoph	31	Tanzatelier Sebastian Prantl	50,244
Strobl Bruno	85	Tanztheater Enigma	50
Strobl Herwig	85	Tanztheater Graz	55
Strobl Ingeborg	31	Tanztheater Homunculus	50
Strobl Irene	196	Tanztheater Ikarus	211,245
Strobl Martin	102,112	Tanztheater Ikarus-Plesni Theater	55,58
Studien- und Beratungsstelle für sKinder- und Jugendliteratur		Tanztheater Salto/W. Dorner	51
	162	Tanztheater Susanne Hajdu	51
Studio neues Musiktheater	67	Täubl Helmut	13
Studiobühne Villach	55,58	Taucher Claudia	144
Stuhl Monika	112,114	Taupe Johann Julian	31,35
Stuhlecker Burkhard	101	Team Gesäuse Kreativ	208,211
Sturm-Schnabl Katja, Dr.	146	Technische Uni Graz	247
Stussak Heinz	114	Teckert Christian	195
Subik Christoph, Dr.	31	Temech Gunther	188
Suhrkamp Verlag/Insel Verlag	126	Thabet Edith	153
Sula Elisabeth	13	Thannesberger Ernst	13
Sula-Mayer Marianne	146,155	The Cameri Theatre of Tel Aviv	157
Sulimma Karin	168	The Electric Tales	66
Suppan Wolfgang	85	The only one	211
Süß Ernst	75	The Quartet	75

**Namensindex**

Theater - bureau	58	Theatergruppe Parnaß	208
Theater am Schwedenplatz	51,58	Theatergruppe Proscenion	51
Theater ASES/compagnie raisin	53	Theatergruppe Schlabarett	58
Theater beim Auersperg	245,51	Theatergruppe Traumtänzer	76
Theater Brett	51,75	Theaterklub Kiew	244
Theater der Figur - Theater Minimus Maximus	56	Theatermerz	246
Theater der Figur	208	Theaterring für Bildung und Unterhaltung	53
Theater der Jugend	47,77	Theaterverein Akku	211
Theater der SHOWinisten	51	Theaterverein Bagatelle	51
Theater des Augenblicks	51,77	Theaterverein Chaos	58
Theater des Kindes	58	Theaterverein Kauns	56
Theater "Die Kiste"	56	Theaterverein Knoten	52,59,76
Theater "Die Tribüne"	51	Theaterverein Wien	65
Theater für Drama "Sofia"	24	Theaterwerkstatt	52
Theater für Vorarlberg	47	Thomaschke Thomas M.	249
Theater Grünschnabel	51	Thormann Otmar	95
Theater im Keller	55	Thürauer Franz	85
Theater im Landhauskeller	55,58,208	Tichy Josef	31
Theater in der Josefstadt	47,77	Tiefenbrunn Gerhard Josef	181
Theater in der Scherbe	55	Tiefenthaler Hannelore	102,112,114
Theater m.b.H.	51,58,245	Timbuktu	54,76
Theater Merz - Graz	211	Tiroler Autorinnen Kooperative	141
Theater meRZ	55,75	Tiroler Ensemble für neue Musik	61
Theater mitten in der Welt	53	Tiroler Heimatblätter	134
Theater Motive	53,203	Tiroler Künstlerschaft - Tiroler Kunspavillon	175
Theater Nitra '92	244	Tiroler Volksbühne	56
Theater Phönix	53,58,76,245	Tiroler Volksschauspiele Telfs	72
Theater Piccolo	53	Titra Film	96
Theater Spielwerk	51	TOI Haus	54,59,76,245
Theater und Film	54,58	TOI-Haus, Theater am Mirabellplatz	142
Theater Westliches Weinviertel	58,247	Tomaschütz Gerald	31
Theater Wien 90	76	Tomaselli Maria	13
Theater YBY	54,76	Ton Art	61
Theater zum Fürchten	51,77	Totales Theater	52,59
Theateraufstand, Wels	242	Traar Jochen	196
Theatercooperative zur Schaubude	245	Transit	52,201
Theaterensemble "Parnass"	76	Trauttmansdorff Octavian	188,198
Theaterfestival im WUK	245	Travner Dagmar	102,153
Theatergenossenschaft P 4-Parate Laboratorium, Schweiz	48	Treibhaus Theater Innsbruck	201,208,211,253
Theatergruppe Cache-Cache	58	Treml Markus	31
Theatergruppe Fremdkörper	51	Trenkwalder Elmar	188
Theatergruppe GUunaGU	244	Treubergs Gratisbühne	52
Theatergruppe Iskara	51	Treudl Sylvia	156

## Namensindex

Trevi Verlag	157	Verband Österreichischer Galerien moderner Kunst	36
Trieb Gerhard	31	Verband österreichischer Amateurphotographenvereine	93
Triennale Mailand	176,190	Verband Zillertaler Volksschauspiele	56
Tritt Brett	76	Verein 100 Jahre Arbeitersport	172
Trocker Carmen	111	Verein 1115	65
Troger Gustav	13,188	Verein "Aller Art"	208
Trummer Hans	146,153	Verein Ausstellungsorganisation	251
Tschachler-Nagy Gerhild	31	Verein Bilderwerfer	52
Tscherkassky Peter, Dr.	90	Verein Denk-Mal	208
Tscherkassky Peter	115	Verein Denkmal	212
Tscherteu Gernot, Mag.	247	Verein der Freunde der Altersauna	245
Turk Herwig	13,95	Verein der Freunde der HS f. angew. Kunst	101
Turmbund	142	Verein der Freunde der Musikschule Hietzing	78
Turrini Peter	146	Verein der Freunde des Malers Ryslavy	142
Türtscher Franz	31	Verein der Musiktheaterfreunde	76
Tusch Gerold	31	Verein der Schriftstellerinnen und Künstlerinnen	142
Tusek Vesna	9	Verein der türkischen Arbeiter	208
Tusquets Editores	158	Verein Drau Kult	161
Tweer Ilse, Dr.	142	Verein For Art	208
Übersetzungsgemeinschaft	142	Verein Fundamentum	208
Übersetzungsgemeinschaft Literaturhaus	238	Verein für Gegenkultur	204
Uhl Franto Andreas	13	Verein für Gitarren- und Lautenmusik Lockenhaus	66
Ujvary Liesl, Dr.	147,153,155	Verein für Kunst und Architektur	172,208
Umetnostna Galerija Maribor	235	Verein für Kunst und Kultur Eichgraben	172
Ungarische Akademie der bildenden Künste	248	Verein für Modernes Tanztheater	52,59
Ungarisches Kulturinstitut in Prag	246	Verein "Im Stauraum"	172
Unger-Morris Thomas	76	Verein internat. Kinder- und Jugendtheaterinitiative	245
UNIKUM Kulturzentrum	208,212	Verein Klangarten	65
Universität St. Petersburg	246	Verein Kultur Projekte	65
Universität Wien	141	Verein Kulturkontrast	212
Unterstützungskomitee für politisch verfolgte Ausländer	65	Verein Kunst-Kollegium	248
Urban Tobias	88	Verein Leoganger Kinderkultur	208
UTOPIA Kulturzentrum	203,208,212	Verein Literaturzeitschriften Autorenverlage VLA	239,130
Vagner Anton	153	Verlag für Gesellschaftskritik	130
Valetti Bernd	32	Verein Luftlinie	172
Van der Kruit Chiel, Dr.	142	Verein Marktgescrei	208
Vana Franz	13	Verein Minderheitenjahr	212
Vavra Inge	32	Verein O.R.F.	236
Veigl Johann	153	Verein Salto/Dorner	59
Veit Peter	13, 126	Verein Singendes Herz	52
Verband der Neuen Musik	140	Verein Thaterprojekt	208
Verband der österr. Garten- und Landschaftsarchitekten	172	Verein "The only one"	173
Verband österr. Film- und Videoamateure	106	Verein Vivre	52,59

**Namensindex**

Verein Wiener Frauenverlag	177	Verlag Stocker Leopold	127,130
Verein zur Aufarbeitung		Verlag Styria	127,130,158
d. Werke österr. bildender Künstler	172	Verlag Turia & Kant	131
Verein zur eigenständ. Regionalentw.		Verlag Ueberreuter Carl	131
im ob. Mühlviertler Veron	212	Verlag Wiesner	14
Verein zur Förderung der Kleinkunst -		Verlagsanstalt Tyrolia	131
Hin & Wider	204,208,212	Verlagsgesellschaft Christian Brandstätter	127
Verein zur Förderung der Kleinkunst	68	Verougstraete Regine	32
Verein zur Förderung der Kultur		VIA	52
im mittleren Kamptal	66,241	VIDO	142
Verein zur Förderung des künstlerischen Ausdruckstanzes	65	Vienna Acts	65,209,214,244
Verein zur Förderung des Theatertanzes	245	Vienna Art Orchestra	61,76
Verein zur Förderung feministischer Projekte	126	Vienna Brass	76
Verein zur Förderung improvisierter Musik	76	Viennale	104
Verein zur Förderung junger Kunst, Transformator	208	Villgrater Heimatverein	209
Verein zur Förderung übergreifender		Viragh Jozef	13
kreativer Funktionen	200	Vogg Martin	154
Verein zur Förderung von Frauen im Kulturbetrieb	208	Volkshochschule Floridsdorf	127,142
Verein zur Förderung zeitgen.Kunst	113	Volkshochschule Ottakring	247
Verein zur Präsentation neuer österreichischer Musik	62,65	Volkstheater Wien	47,76
Verein zur Unterstützung von Frauenkultur	212	Vopava Walter	15,32
Verein zur Versöhnung der Künste/Linley	52	VOR - ORT, Innsbrucker Institut für Altagsforschung	127
Verein zur Verwertung von Gedankenüberschüssen	209	Vorarlberger Verlagsanstalt	127
Vereinigung Robert Musil Archiv	142	Vorgänge Bewegungstheater	54
Verein Textilwerkstatt Haslach	212	Vox Umwelt Media	113,103
Verkehrsverband Brandnertal/Bludenz	69	Wachsmuth Ayre	95
Verlag Abovo	238	Wachsmuth Simon	178
Verlag Ceskoslovensky Spisovatel	237	Wachter Christian	90,95,96
Verlag Deuticke Franz	130,126	Wächter-Lechner Linde	32
Verlag für Gesellschaftskritik	126	Wacker Alexandra	188
Verlag für Sammler	130	Waddell Martin	163
Verlag Guthmann & Peterson	130	Wagendristel Alexander	85
Verlag Herder	126,130,162	Wäger-Häusle Elisabeth	154
Verlag Jungbrunnen	127	Wagner Eva	32
Verlag Kremayr und Scheriau	127,130	Wagner Peter	154
Verlag Mihelac	237	Wagner Ulla	45,85
Verlag Narodna Kultura	237	Wagner Wolfram	85
Verlag Newa	238	Wagner Xenia	52
Verlag Obzor	238	Wagnest Matta	103,111,179
Verlag Odeon	237	Waibel Ulrich	15,32,34
Verlag Orac	130	Wakolbinger Manfred	32,35,189
Verlag Prachner Georg	127	Walde Martin	15,189
Verlag Ritter	14	Waldek Günther	85

Waldviertel Akademie	238,212	Widhalm Friedrich Walter	154
Waldviertler Hoffestspiele	247	Widmoser Heidrun	181
Waldviertler Kulturinitiative / Festspielhof Pürbach	53	Widner Alexander	154
Waldviertler Kulturinitiative	212	Wieland Gernot	32
Walla August	91	Wieltschnig Hans	32
Wallner Heimo	85,189,209,247	Wien Modern	70
Wallner Martin/Gruppe Ohmibus	76	Wiener Akademie auf Historischen Instrumenten	243
Waloschek Jutta Maria	13	Wiener Christian, Mag.	154
Waser Geri	13,32,111	Wiener Ensemble	52
Weber Eleonore	154	Wiener Festwochen	70,249
Weber Klaus	13	Wiener Frauenverlag	127,131
Weber Rudolf	181	Wiener Institut für Entwicklungsfragen	
Wechsler Peter	32	und Zusammenarbeit	209
Weer Walter, Mag.	189	Wiener Instrumentalsolisten	61,62,76
Wega Filmproduktionsgesellschaft m.b.H.	96	Wiener Jeunesse Orchester	61
Wegenkittl Renate	32	Wiener Journal	134,240
Weibel Peter	32,198	Wiener Kammeroper	47,249
Weiermair Peter	199	Wiener Kammerorchester	61,62
Weigand Hans	32,189	Wiener Kammerphilharmonie	61,62
Weihs Peter	32	Wiener Konzerthausgesellschaft	61,63,77
Weimarer Beiträge	134	Wiener Männergesangsverein	65
Weinberger Lois	32	Wiener Meisterkurse	248,249
Weinert Stefan	111	Wiener Musik Forum	61
Weinhals Bruno	144	Wiener Musik Galerie	66
Weinheber Josef Gesellschaft	127	Wiener Operntheater	59
Weinviertler Kultursommer	172	Wiener Philharmoniker	61
Weiss Elfriede	13	Wiener Saxophonquartett	61,76
Weißenbacher Sebastian	181	Wiener Schubert Trio	76
Welser Kulturinitiative	212	Wiener Secession	172
Welsh Renate	164	Wiener Sinfonietta	61,63
Welther Julia	189	Wiener Sommerseminar für Neue Musik	243,66
Welther Kurt	32	Wiener Streichorchester	61,63
Welttheater	142	Wiener Streichtrio	76
Wenger Wolfgang	144	Wiener Symphoniker	61
Werkner Arthur	32	Wiener Symphonisches Kammerorchester	61
Werkstätte Krastal	175	Wiener Taschenoper	63
Wesely Peter	163,127,131,134	Wiener Volksbildungswerk	236
West Franz	32,35,198,199	Wiener Volksbühne	52,66
Westerfrölke Anja, Mag.	189	Wiener Zelko	214
Wetzelsdorfer Johann	91	Wienerische Attitüde	172
Wibmer Franz	13	Wienzeile	134
Wid Udo	189	Wiesauer-Reiterer Heliane	13
Widder Bernhard, Dipl.Ing	209,154	Wieser Alexander	111

## Namensindex

Wieser Margot, Mag.	250	Yedermann Productions	77
Wieser Verlag	127,131,238,251	You Never Know-Kunstverein	209
Wild - art	52,59	Zabel Igor	248
Wilhelm Karin, Prof.	213	Zahornicky Robert	90
Willmann Manfred	91	Zalozba Drava	237
Willnauer Jörg Martin	85	Zalozba Mladinska Knjiga	237
Wimmer Herbert Josef	147	Zanin Katalin, Mag.	214
Wimmer Willi	33	Zauner Friedrich Ch.	156
Winischhofer Gernot	242	Zauner Hansjörg	154,156
Winkler Gernot	33	Zauner Paul	77,243
Winkler Josef	144,158	Zawichowski Gottfried	86
Wiplinger Peter Paul	18,127,142,154,158,239	Zawinul Joe	77
Wischenbart Rüdiger, Dr.	142,154	Zeillinger Gerhard, Dr.	144
Wisniewski Jana	88,90	Zeit-Kultur-Raum-Enns	213
Wissenschaftskollektiv Wien	213,214	Zeitlinger Peter	102
Wisser Haimo	85	Zeitschrift Dotyky	238
Witke Hans, Mag., Prof.	143	Zeitschrift "Perplex"	143,162
Wittgenstein-Haus	196	Zelenkova Petra	245
Wladigeroff Wladimir	250	Zell-Verhoeven Monika	13
Wlcek Franz	13	Zemrosser Susanne	13
Woelfl Robert, Mag.	214	Zenralvereinigung der Architekten Österreichs	172
Wohlgemuth Eva	33,168,189	Zens Herwig, Mag., Prof.	33
Wolf Herta, Dr.	91	Zentralverband ungarischer Vereine	240
Wolfgruber Gernot	147	Zentrum für Erforschung der sozial-ökonom.	
Wolodzko Rostislawas	250	Probleme der Kultur	246
Wölzl Rainer	189	Zentrum für Kulturanimation	238
Wörgötter Markus	13	Zentrum zeitgenössischer Musik Saalfelden	67, 212
Wörgötter Thomas	88,95	Zeppel-Sperl Robert	13
Worldbeat 92 in Brünn	242	Ziegler Gerhard	144
Wortmühle	134	Zielasko Robert	189
Wucherer Gert	33	Zielinski Siegfried	103
WUK	204,208,212,213	Zier O. 8P.	147
Wulffen Thomas	198	Zilys Gintas Juozas	250
Wurm Erwin	33,189	Zimmer Klaus Dieter	13
Wurst Daniela Johanna	154	Zinggl Wolfgang	195
Württemberger Kunstverein	170	Zinner Birgit	13
Wurzer Ingeburg	13	Zitko Otto	16
Wustinger Christiana	33	Zizek Slavoj, Dr.	237
WUT-Wiener Unterhaltungstheater	52	Zmora Bitan Publishers	158
WUV Universitätsverlag	131	Zobernig Heimo	179,198,199
Wysocki Zdzislaw	77,85	Zuniga Renate, Mag.	143,154
Xaver Franz	13,16	Zurzolo Pino	33
Xiadlan Huangpu	13	Zwettler Kunstverein	209

Zwickl Andras	237
Zwirner Erich	127
Zwölfer Martina	181
Zach Cornelia	85
Zykan Otto M.	86

